General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Mit Illustrierter Wochenschau

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenauplatz 50 — Fernsprecher Nrn. 7000–7007

Barmen — und Schriftleitung Werrenweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellen- 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girokonto Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 50a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Für Aufnahme telephonischer ... höhere Gewalt ... Manuskripte ... bewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 277 — 41. Jahrgang. Samstag den 26. November 1927 Einzelpreis 20 Pfg.

Hochspannung im Osten.

Der polnisch-litauische Streitfall beunruhigt in Berlin stark. Stresemanns Unterredung mit Litwinow. Das gefährliche Bündnissystem.

OA. **Berlin**, 25. Nov. In politischen Kreisen Berlins zeigt man sich über die Entwicklung, die die Verhältnisse im Osten in den letzten Tagen nehmen, außerordentlich beunruhigt. Das kommt sehr deutlich in der amtlichen Mitteilung über die Unterredung zum Ausdruck, die heute mittag der stellvertretende Volkskommissar der Sowjetregierung, Litwinow, mit dem Reichsaußenminister Dr. Stresemann hatte. Besonders bemerkenswert ist darin die Feststellung der Uebereinstimmung, daß es im allgemeinen Interesse dringend wünschenswert sei, jede Störung der friedlichen Entwicklung zu vermeiden und



Pilsudski.

alles zu tun, die Beunruhigungen auf die baldige Behebung der bestehenden Schwierigkeiten zu richten. Diese Feststellung wird dahin gedeutet, daß nunmehr unverzüglich diplomatische Verhandlungen mit allen in Frage kommenden Regierungen aufgenommen werden sollen, mit dem Ziel, einen Druck auf beide in Konflikt befindlichen Mächte, also auf Polen und auf Litauen, auszuüben, um den Ausbruch von Feindseligkeiten zu verhindern.

Man lehnt es also ab in der Wilhelmstraße, einseitig zugunsten Litauens Stellung zu nehmen, das in diesem Falle zweifellos in der Defensive ist. Mit Recht, denn die Litauer haben durch die Aufrechterhaltung des Kriegszustandes, durch ihre Ausweisungen, durch die dadurch herbeigeführte Ansammlung riesiger Emigrantenmassen an ihren Grenzen und durch die Verärgerungspolitik, die Woldemaras nicht zuletzt auch gegen Deutschland im Memelgebiet betrieben hat, außerordentlich viel dazu beigetragen, den Konfliktsstoff zu häufen und dadurch die Zustände herbeizuführen, die jetzt beinahe zu einem Mächtekampf zwischen Polen und Litauen geführt haben. Mit solchen diplomatischen Verhandlungen hat sich auch Rußland einverstanden erklärt, das aber zweifellos bei einem Ausbruch des Konflikts die Absicht hat, führend einzugreifen und dabei seine eigenen Interessen gegen Polen und gegen Litauen zu verfechten, trotzdem es theoretisch sich heute auf den Standpunkt stellt, Litauen als selbständigen Staat zu erhalten. „Die Lage wird dadurch noch verwickelter, daß schwer zu entscheiden ist, ob und bis zu welchem Grade auch Großmächte hinter Polen stehen und bereit sind, eine etwaige Aktion Pilsudskis zu decken. Der Einfluß der englischen Politik z. B. auf die Haltung der polnischen Regierung ist im Laufe des vergangenen Jahres sehr häufig stark zu Tage getreten. Der Wunsch Londons, die „Barrieren gegen Rußland" zu verstärken, ist immer deutlicher in die Erscheinung getreten. Zweifellos ist die Erregung in Moskau durch diese Tendenz der englisch-polnischen Politik noch verstärkt worden. Ob die diplomatischen Verhandlungen, die jetzt von Berlin aus aufgenommen werden, sehr rasch zu einer Klärung führen werden, läßt sich noch nicht übersehen. Auf alle Fälle ist aber die Möglichkeit gegeben, bei den Beratungen des Völkerbundes im Dezember auf die Dinge einzugehen, und zwar auf Grund eines Punktes der Tagesordnung, der auf Veranlassung des litauischen Ministerpräsidenten eingefügt worden ist und der formal nur Gutfragen im Wilnagebiet und die Auslegung eines Minderheitsabkommens vom Jahre 1919 betrifft, bei dem aber bei der Einstellung einer Reihe von Völkerbundsmitgliedern eine große politische Aussprache ohne weiteres herbeigeführt werden kann. Die Abrüstungskonferenz in Genf und die bevorstehende Ratstagung werden daher im Zeichen der gefährlichen Spannungszustände stehen, die sich im Osten und auch Südosten Europas herausgebildet haben.

Man verhehlt sich in den politischen Kreisen nicht mehr, daß der italienisch-albanische Vertrag nichts anderes ist als ein militärisches Bündnis von der Art, wie sie vor dem Kriege zwischen den Mächten abgeschlossen worden sind. Die Tatsache, daß dieser Bündnisvertrag veröffentlicht wurde wenige Tage nach dem Abschluß des französisch-südslawischen Bündnisvertrages, zeigt aufs neue, wie übel es um den europäischen Frieden bestellt ist. Darüber hinaus ist aber damit für den Völkerbund Anlaß gegeben, sich einmal sehr eingehend mit dem Abschluß derartiger Verträge zu beschäftigen. Sie sind zweifellos darauf zurückzuführen, daß die Vertragsmächte in den Völkerbundsatzungen nicht einen genügenden Schutz ihrer Interessen sehen wollen und darum versuchen, Vereinbarungen zu treffen, die, wenn auch in verklärter Form, dem friedlichen Zweck des Völkerbundes direkt zuwiderlaufen. Der Völkerbund müßte also eigentlich auf Grund des französisch-südslawischen und des italienisch-albanischen Vertrages die Frage aufwerfen, ob solche Verträge noch in den Rahmen der Völkerbundverpflichtungen der Mächte passen. An eine Klärung dieses Problems hat Deutschland das allergrößte Interesse, da es selbst durch ein solches Bündnissystem an derer Mächte eingekesselt worden ist. Freilich hat man hier nur sehr wenig Hoffnung, daß irgendein Mitglied des Völkerbundes es wagen wird, eine solche Erörterung zu verlangen, da sie nach Lage der Dinge unbedingt zu einem Bekenntnis der Unzulänglichkeit der Völkerbundssatzungen und damit des ganzen Völkerbundes überhaupt führen müßte. Da Deutschland schon einmal durch eine Anhäufung solcher Bündnisverträge in den Krieg getrieben worden ist, hält man es in politischen Kreisen für dringend notwendig, daß sich das Reichskabinett noch vor der Abreise der deutschen Delegation nach Genf mit den Problemen beschäftigt, die durch diese Verträge aufgeworfen worden sind, da sie unzweifelhaft eine Verschärfung der gesamten außenpolitischen Lage auch Deutschlands bedeuten.

Woldemaras vor dem Sturz?

BB. **Berlin**, 26. Nov. Der „Voss. Ztg." wird aus Kowno berichtet: Die Stimmung ist hier im Augenblick so, daß keiner mehr dem andern traut. Im Augenblick steht Woldemaras zwischen der Linken und der Rechten, er weiß nicht mehr, auf welche Offiziere er sich verlassen kann, man spricht sogar davon, daß sehr einflußreiche Führer des litauischen Generalstabs, die im vorigen Jahre den Umsturz unternommen haben, bereit sind, durch einen Putsch den Diktator zu beseitigen. Die Situation der litauischen Diktatur ist noch niemals so prekär gewesen wie augenblicklich.

Zur Lage in Rumänien.

Wurde König Karl von Rumänien vergiftet?

TU **Budapest**, 25. Nov. In der Nationalversammlung erregte es heute großes Aufsehen, als der Vizepräsident des Abgeordnetenhauses, Karl Husar, bekanntgab, daß König Karl von Rumänien im Oktober 1914 nicht eines natürlichen Todes gestorben, sondern von der Kriegspartei vergiftet worden sei. Man habe den Koch bestochen, der dem Kaffee des Königs Gift beigemengt habe. Die Königinwitwe Carmen Sylva habe bald darauf in einem Schreiben an den Kaiser Franz Joseph die Details dieses Königsmordes mitgeteilt.

Prinz Karl will seine Zeit abwarten

WTB **Paris**, 25. Nov. Wie aus wohl unterrichteter Quelle verlautet, entspricht das in Paris und im Auslande verbreitete Gerücht, Prinz Karl hätte infolge einer gestern abgehaltenen Versammlung endgültig auf den Thron verzichtet, nicht den Tatsachen. Der Prinz hatte es kürzlich in einem Interview energisch abgelehnt, als Prätendent aufzutreten. Er scheint auch nach dem Tode Bratianus zu beabsichtigen, die Ereignisse abzuwarten und sich nicht in Abenteuer zu stürzen.

Die Agentur Orient-Radio stellt die vom Pariser Blatt „Intransigeant" veröffentlichte Meldung entschieden in Abrede, nach welcher die Oppositionsparteien dem ehemaligen Kronprinzen Karl vorgeschlagen hätten, nach Rumänien zurückzukehren.



General Averescu, der gefährlichste Gegner Bratianus.

Manin, der Führer der nationalen Bauernpartei, der zu Bratianu in schärfster Opposition stand.

Vintila Bratianu, der Bruder und Nachfolger des verstorbenen Ministerpräsidenten.

Die Politik der Woche.

Der Osten und Südosten Europas steht im Zeichen der Gährung. Verwicklungen allenthalben. Das Ableben Bratianus lenkte wieder einmal die Aufmerksamkeit nach Rumänien, wo es unter der Decke der Diktatur brodelte und zischte. Was wird die Zukunft dem in Parteiungen gespaltenen Lande bringen, nachdem der Tod dem mächtigen und willensstarken Manne die straff gehaltenen Zügel der Regierung aus der Hand gewunden hat? Der Zwiespalt zwischen Südslawien und Albanien wurde wieder ans Licht gezogen durch die Unterzeichnung des albanischen Vertrags mit Italien. Gegen südslawische Gelüste sicherte sich Albanien Rückendeckung bei Italien, das mit wachsamen und eifersüchtigen Augen Frankreichs Vormachtstellung auf dem Balkan beobachtet. Ebenso argwöhnisch verfolgt Rußland die Pläne Polens mit Litauen, die auf nichts weniger als auf eine Einverleibung des litauischen in den polnischen Staat hinauslaufen sollen. Und schließlich gährt es in Rußland selbst so stark, wie in den unruhigsten Zeiten nach dem Umsturz.

Tatsache ist: der Bolschewismus hat in den zehn Jahren seiner Herrschaft in Rußland sein kommunistisches Ziel nicht erreicht. Heute verkünden die Unentwegten, die dem Gedanken nach orthodoxen Anhänger der kommunistischen Partei, selbst den bolschewistischen Schiffbruch der Herrschaft Stalins. Auch der Bolschewismus hat an der Wirklichkeit, an wirtschaftlichen Tatsachen, den Meister gefunden. Sie spaltete die Partei oder die kommunistische Gemeinschaft. Ganz von der Idee befangen, wollen Trotzki, Sinowjew und Genossen die bolschewistischen Ziele ohne irgendwelches Zugeständnis an die Welt der Tatsachen verfolgt und durchgesetzt wissen. Sie kümmern sich nicht darum, daß von den 146 Millionen Bewohnern Rußlands nur der kleine Bruchteil von einer Million wirklich zu den bolschewistischen Arbeitern zu rechnen ist. Innerpolitisch stehen sie mit ihrem starren Festhalten am strengen Dogma in schärfstem Gegensatze zu den augenblicklichen Machthabern, zu Stalin und seinen Anhängern. Diese setzten bekanntlich vor kurzem durch, daß die „Zentralkommission und das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion" Trotzki und Sinowjew aus der Partei und andere, darunter Kamenew und Rakowski, aus dem Zentralkomitee ausschlossen. Damit ist aber der Sieg der Richtung Stalin noch nicht entschieden. Vielmehr geht der Kampf scharf weiter. Trotzki und Sinowjew können und werden gegen ihren Ausschluß aus der Partei auf dem Parteitag der in der kommenden Woche zusammentritt, Berufung einlegen. Außerdem haben Kamenew, Rakowski und die weiteren aus dem Zentralkomitee ausgeschlossenen Angehörigen der Opposition, da sie noch Parteimitglieder sind, das Recht, an dem Parteitage teilzunehmen und ihre Sache zu führen. Man wird sich da auf erbitterte Kämpfe gefaßt machen können, denn der Anhang der Opposition scheint immerhin bedeutend zu sein. Dabei werden dann auch die Vorwürfe der Herrschenden eine große Rolle spielen, daß die Opposition der „dritten Macht", d. h. den Parteilosen und den gegenrevolutionären Elementen, in die Hände arbeite.

Inzwischen gab die Opposition eine Denkschrift heraus, um ihre Haltung zu rechtfertigen. Die Schrift, die in Rußland selbst verboten und möglichst unterdrückt wurde, bildet eine scharfe Anklage der herrschenden Richtung, die der Opposition nicht bolschewistisch, nicht folgerichtig genug ist. Zwar nicht von Trotzki selbst herausgegeben, atmet sie dessen jedem Entgegenkommen feindlichen Geist. Sie wendet sich Schritt für Schritt gegen die praktische Politik Stalins. Zunächst gegen dessen Wirtschaftspolitik und die zwangsweise Herabsetzung der Warenpreise und behauptet, diese Politik habe nur die Güte der Waren vermindert und dadurch tatsächlich die Ware verteuert, da man jetzt für die verschlechterte Ware den Preis von 1923 zahlen müsse. „Der Grundfehler dieser Politik", so heiße es in der Schrift, „besteht darin, daß das Zentralkomitee die Preise der Industrie auf Selbstkostenpreise plus Mindestgewinn herabzusetzen bestrebt ist, ohne sich um die Sättigung des Marktes mit Waren oder um die technische Verbesserung der Produktion zu kümmern, die es ermöglichen würde, den Selbstkostenpreis herabzusetzen und damit eine wirkliche Herabsetzung der Preise zu erreichen." Und weiter führt die Schrift aus: „Die Entwicklung der Industrie ist völlig unzulänglich, sie kann den Warenhunger nicht befriedigen, selbst nach dem Zeugnis der Herrschenden. Mit der Erweiterung der Produktion ist eine Verschlechterung der maschinellen Ausrüstung vor sich gegangen." Die zunehmende Arbeitslosigkeit wird beklagt und der Vorwurf erhoben, die Preispolitik drücke den Arbeiter in Lebenshaltung, Gesundheit und Kultur herab. Als schädlich habe sich auch die Einführung des Branntweinmonopols erwiesen. Aus allem erkläre sich das Anwachsen der antisowjetistischen Stimmungen unter den Arbeitern.

Ganz besonders scharf greift die Schrift die Bauernpolitik Stalins an. Bekanntlich sah sich die herrschende Richtung veranlaßt, die Entwicklung und die wirtschaftlichen Notwendigkeiten zu

berücksichtigen. Da der Bauer mit der Zeit wach geworden ist und sich zum kapitalistischen Denken umgestellt hat, sucht Stalin ihn für den Bolschewismus zu gewinnen und durch Zugeständnisse mit der Regierung auszusöhnen. Der Bauer, der ungefähr 85 vom Hundert der Bevölkerung ausmacht, soll nicht beeinflußt werden und zum Bewußtsein seiner Macht kommen. Schon bildete er eine neue soziale Schicht, die individualistisch leben lernte und kapitalistische Gedankengänge annahm. Schon hoben sich aus der Bauernschicht die Kulaken heraus, d. h. die reich gewordenen Bauern. Da klagt denn die Denkschrift an und sagt: „Anstatt des Kurses auf die Vernichtung der Klassen hätt das Zentralkomitee in Wirklichkeit den Kurs auf die Versöhnung der Klassen, der die Aktivität der Dorfarmen im Kampfe gegen das Kulakentum unterbindet". Dieser dem Bolschewisten auch der nachgiebigeren Art unangenehmen Beschuldigung begegnete das Zentralkomitee jetzt kurz vor dem großen Abrechnungs- und Parteitage mit einem Agrargesetz, das neue Richtlinien für Landeinteilung und Landnutzung aufstellt und die Großbauern, eben die Kulaken, zurückdrängen soll.

Heftige Vorwürfe erhebt die Denkschrift über die Bureaukratisierung, die in geradezu erstaunlichem Maße zunehme. Bei den Wahlen geschehe eine Auslese unter dem Gesichtspunkt des Gehorsams, und der Beamtenapparat schwelle unaufhörlich an. Deshalb wird ein Beamtenabbau auf die Hälfte des jetzigen Bestandes innerhalb von zwei Jahren gefordert. Schließlich wendet sich die Schrift gegen die Vergewaltigung der Partei durch das Generalsekretariat unter Stalin und führt u. a. aus: „Die Parteimassen wurden ein Werkzeug in den Händen des Komitees. Seit dem Jahre 1923 geht die tatsächliche Führung der Partei aus den Händen des Polit-Bureaus in die Hände des Sekretariats, mit dem Generalsekretär Genossen Stalin an der Spitze, über. Die Sekretäre der örtlichen Komitees sind dem Generalsekretär unterstellt, dem praktisch auch das Zentralkomitee unterstellt ist — das ist die heute rein bureaukratische Organisation einer Partei des Proletariats."

Die Anschuldigungen der Denkschrift werden sicher die Grundlage für die Reden der Opposition auf dem kommenden Parteitage bilden. Wenn die Opposition behauptet, der Bolschewismus eines Stalin führe nur ein Scheindasein, und die Erfolge der Regierung seien keine Erfolge des Bolschewismus, so hat sie damit wohl recht. Das beweist aber nur, daß die bolschewistischen Grundsätze in ihrer ganzen Strenge nicht durchführbar und aufrechtzuerhalten sind. Auf dieser Erkenntnis beruhen schließlich die Zugeständnisse der Richtung Stalin an die kapitalistische Wirtschaft, und ihre Haltung in der äußeren Politik gründet sich ebenfalls darauf.

Selbstverständlich greift der Streit auch auf die äußere Politik hinüber. Trotzki verwirft jede Abweichung vom kommunistischen Gemeinschaftsgedanken. Stalin treibt, wie die Opposition ganz richtig hervorhebt, bald sozialistische, bald kapitalistische Politik. Ohne Anlehnung an den westlichen Kapitalismus, ohne fremde Kredite kann Rußland wirtschaftlich nicht fortschreiten, das sieht Stalin ein. Er will Realpolitik treiben und durch Zugeständnisse Vorteile für Rußland erreichen. Es war einmal aufrichtig gemeint, wenn Rykow vor ein paar Tagen erklärte, die Sowjetregierung erstrebe keine Isolierung. Rußland braucht Anlehnung. Deshalb jetzt der Gang nach Genf. Nach der Aussöhnung mit der Schweiz konnte Rußland seine Beteiligung an der Tagung des vorbereitenden Abrüstungsausschusses anmelden und Litwinow mit der Führung der Abordnung dorthin beauftragen. Die Ankündigung erregte großes Aufsehen und zum Teil auch Befürchtungen. Litwinow selbst beeilte sich, den russischen Standpunkt darzulegen und russische Richtlinien anzukündigen. Rußland kommt nach Genf, um den Feinden die Möglichkeit zu nehmen, daß sie ihre Ablehnung einer Abrüstung durch die Nichtteilnahme Rußlands an der Konferenz rechtfertigten. Rußland ist auch mit einer allmählichen, schrittweisen Durchführung der Abrüstung einverstanden. In London vermutete man sofort einen Hintergedanken der Russen. Sie wollten die Beratungen des Ausschusses, die nur auf höchstens drei Tage berechnet waren, so in die Länge ziehen, daß sie zu Beginn der Tagung des Völkerbundsrates am 5. Dezember noch nicht zu Ende seien. Dann habe Litwinow Gelegenheit, mit Chamberlain zusammenzutreffen und die abgebrochene Verbindung mit England wieder anzuknüpfen. So schlimm wäre das doch nicht. Eine Besprechung mit Chamberlain verpflichtet noch zu nichts. Uebrigens sprach Baldwin kürzlich in versöhnlichem Sinne. Außerdem wurde in London betont: Für die britische Regierung hat der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Rußland niemals einen Dauerzustand bedeutet.

In Frankreich, das auf Verschleppung der Abrüstungsfrage bedacht ist, stieg die Besorgnis auf, daß Rußland Hand in Hand mit Deutschland vorgehen wolle. Die französische Presse deutete auf Besprechungen des deutschen Botschafters in Moskau mit dem russischen Vertreter Stein hin und knüpfte an die Reise Litwinows über Berlin Vermutungen an. Der Weg nach Genf führte Litwinow auch über Berlin, wo er Aufenthalt nahm. Er besuchte dort am Freitag Stresemann und besprach mit ihm die laufenden politischen Tagesfragen, darunter selbstverständlich auch die Abrüstungsfrage. Näheres wurde darüber bis jetzt nicht mitgeteilt. Man wird annehmen können, daß Stresemann mit der nötigen Vorsicht verfährt und sich die Hände freihält. Sobald eine russisch-deutsche Vereinbarung getroffen wäre, würden die Alliierten sofort alle gegen uns sein und uns die Schuld am Ausgang der Tagung zuschieben. Es ist besser, Deutschland überläßt den Russen ihr Vorgehen eigenem Ermessen. Bestimmt wird dies dadurch sein, die Masse des russischen Volkes zufriedenzustellen und für die Richtung Stalin zu gewinnen.

F. G.

Die preußische Besoldungsordnung.

Man hofft noch vor Weihnachten das Gesetz zu verabschieden.

GA **Berlin**, 25. Nov. Im Preußischen Landtag beendete heute der mit der Vorberatung des Besoldungsgesetzes befaßte Unterausschuß des Hauptausschusses die erste Lesung der Besoldungsvorlage. Entgegen den bisherigen Absichten soll nunmehr eine längere Pause eintreten. In dieser Zeit soll weiter mit dem Reichstagsausschuß Fühlung genommen werden. Der Unterausschuß soll dann am 1. Dezember die zweite Lesung beginnen. Ende nächster Woche soll dann der Hauptausschuß selbst die Vorschläge des Unterausschusses behandeln. Im Plenum wird die Vorlage nicht vor dem 5. Dezember beraten werden. Man rechnet damit, daß bis zum 15. Dezember sowohl im Reich wie in Preußen die neue Besoldungsordnung verabschiedet ist, so daß die Beamten noch vor Weihnachten in den Genuß der höheren Bezüge kommen können.

Die Sicherungsverwahrung der Verbrecher.

Das Gericht ordnet die Unterbringung Unzurechnungsfähiger an.

GA **Berlin**, 25. Nov. Im Reichstagsausschuß für die Strafrechtsreform gingen die Beratungen zu § 56 weiter, der lautet:

Wird jemand als nicht zurechnungsfähig freigesprochen oder als vermindert zurechnungsfähig verurteilt, so erklärt das Gericht seine Unterbringung in eine Heil- oder Pflegeanstalt für zulässig, wenn die öffentliche Sicherheit es erfordert. Dasselbe soll gelten, wenn der Täter zur Zeit der Tat nicht zurechnungsfähig war.

Nach längerer Debatte wurde unter Ablehnung aller Abänderungsanträge ein Antrag des Zentrums und der Deutschen Volkspartei angenommen, der den Text des § 56 dahin zugunsten der richterlichen Gewalt abändert, daß die Erklärung des Strafrichters zur Ueberweisung in eine Anstalt in einer bindenden Form für die Verwaltungsbehörde ausgesprochen wird. Der Strafrichter hat also nicht nur, wie es in der Regierungsvorlage bestimmt war, die Unterbringung als wünschenswert und zulässig zu bezeichnen, so daß es der Verwaltungsbehörde frei steht, aus irgendwelchen Gründen die Unterbringung auch zu unterlassen, sondern das Gericht ordnet gleichzeitig mit dem Urteil die Unterbringungen an.

Reich und Länder.

Eine Kabinettssitzung.

BB **Berlin**, 25. Nov. Ueber eine Sitzung des Reichskabinetts, die in den heutigen Spätnachmittagsstunden stattfand, wird folgendes offizielle Kommuniqué ausgegeben:

Das Reichskabinett beschäftigte sich in der Sitzung vom 25. November mit dem Problem des Verhältnisses zwischen Reich und Ländern, insbesondere mit Beziehung auf Sparaktion und Verwaltungsreform. Es beschloß, der in der zweiten Januarwoche stattfindenden Konferenz mit den Ministerpräsidenten und Vertretern der Länder folgende Fragen zu unterbreiten: 1. Veränderung des Verhältnisses zwischen Reich und Ländern, 2. Maßnahmen zur Gewährleistung sparsamster Finanzwirtschaft, 3. Verwaltungsreformen in Reich und Ländern.

Ueber die Bestellung von Berichterstattern zu diesen Fragen finden noch Verhandlungen mit den Ländern statt.

Botschafter Schurman über die Auslandsanleihen.

WTB. **Neuyork**, 26. Nov. (Funkspruch.) Der amerikanische Botschafter in Berlin, Schurman, erklärte bei seiner Ankunft in Neuyork auf eine Bemerkung hin, daß der letzte Bericht Parker Gilberts hier den Verkauf deutscher Bonds beeinträchtige. Auf Grund seiner eigenen Beobachtungen könne er sagen, daß Deutschland im wesentlichen seine Auslandsanleihen mit großem Vorteil verwendet habe, und fügte hinzu: „Die deutschen Stadtanleihen finden vielfach ihre Rechtfertigung in dem weiteren Aufgabenkreis, was man in Amerika zuweilen übersieht. Der Gedanke einer deutsch-russischen Militärkonvention ist ein Furchtgespenst aus der Nachkriegszeit. Der Vertrag von Locarno beweist, daß Deutschland auch mit den Westmächten in Frieden leben will. Das Deutsche Reich will seine Probleme friedlich lösen. Bisher habe Deutschland seine Verpflichtungen voll erfüllt. Es ist entschlossen, in der Zukunft sein Möglichstes zu leisten. Jedenfalls gibt es kein Problem, das nicht friedlich gelöst werden könnte.

Der Botschafter hob nochmals die Besserung der deutschen Wirtschaftslage hervor, die infolge der amerikanischen Anleihen möglich geworden sei, und erklärte, besonders sei das Wiederaufleben der deutschen Schiffahrt und die Ersetzung der verlorenen Schiffe erstaunlich.

Die städtische Finanzwirtschaft.

Der Vorstand des Deutschen Städtetages gegen die Angriffe Schachts.

Nachdem die Vertreter des Deutschen Städtetages in Duisburg in geschlossener Sitzung verhandelt hatten, war nachmittags eine Aussprache über kommunalpolitische Fragen der Gegenwart, zu der die Vertreter der rheinisch-westfälischen Presse geladen worden waren und sich auch zahlreich eingefunden hatten. Die Vorstandsmitglieder des Städtetages suchten die Anklagen Dr. Schachts zu entkräften. Es ist wohl zuzugeben, daß der Reichsbankpräsident zu sehr verallgemeinert hat, aber die Stimmung unter den anwesenden Journalisten ging doch dahin, daß manches in den Vorwürfen nicht ganz unberechtigt ist. Gewiß, die Regierung hatte leider verboten, die Arbeitslosen anders zu beschäftigen als mit Wegebauten und sonstigen Erdarbeiten, so daß die Städte mit den dafür zur Verfügung gestellten Geldern keine Wohnungen bauen konnten. Es mag auch wohl stimmen, daß für „Luxusausgaben" nur verhältnismäßig geringe Bruchteile der städtischen Gelder verwandt worden sind. Bemerkenswert ist aber, daß Oberbürgermeister Dr. Jarres von einem „Stadiensimmel" sprach, den er nicht mitgemacht habe. Und als von den Zuhörern „Ausstellungen" gerufen wurde, erklärte man am Vorstandstische, die Herren, die das besonders anginge, seien nicht da, und man könne nicht gut ohne sie diese Frage erörtern. Messen und Ausstellungen im Uebermaß sind es aber hauptsächlich daneben alle möglichen festlichen Veranstaltungen, die im Auslande den Eindruck erwecken, das deutsche Volk lebe herrlich und in Freuden. Erfreulich, daß Oberbürgermeister Dr. Jarres unumwunden erklärte, daß „wir uns (im Städtetag) der Not der Zeit bewußt sind und den festen Vorsatz und die Hoffnung haben, von den Stadtverordneten unterstützt zu werden, angesichts der großen finanziellen Bedrängnis des Reiches maßvoll vorzugehen und alles Ueberflüssige zu vermeiden". Man kann auch Dr. Mulert zustimmen, der aufforderte, sich für eine volle Wiederherstellung der Selbstverwaltung der Städte einzusetzen. Die Reichsregierung packt den Städten fortlaufend neue Lasten auf, ohne daß die Städte in der Lage sind, die entsprechenden Mittel durch Steuern aufzubringen. (Vgl. die Ausführungen in der Handelsbeilage.)

*

Der Präsident des Deutschen Städtetages

Dr. Mulert

leitete sein Referat ein mit dem Hinweis auf seine heute veröffentlichten Darlegungen im Organ des Städtetages und teilte mit, daß der Vorstand des Städtetages eine Entschließung gefaßt habe, in der er die zur Abwehr ungerechtfertigter Vorwürfe gegen die Finanz- und Anleihepolitik der Städte eingeleiteten Schritte billigt und ihre tatkräftige Fortführung fordert. Er fuhr dann fort: „Das Duisburger Hotel, über dessen Entstehung und wirtschaftliche Bedeutung Oberbürgermeister Dr. Jarres aufschlußreiche Ausführungen gemacht hat, gehört zu den Paradestücken unserer Gegner bei ihren Vorwürfen über die angebliche Verschwendungssucht der deutschen Städte. Es stellt sich in vielen Fällen bei näherer Nachprüfung heraus, daß es sich in Wirklichkeit um notwendige und wirtschaftliche Einrichtungen handelt. In den zahlreichen im Deutschen Städtetag vereinigten Städten sind wohl auch gelegentlich Ausgaben bewilligt worden, die Veranlassung zu berechtigter Kritik geben könnten. Jede Kritik wird ernsthaft geprüft. Wir wehren uns aber dagegen, daß man einzelne Fälle verallgemeinert. Wir haben vielfach die Empfindung, daß die Städte in der Auseinandersetzung über die Reparationsfrage den Sündenbock spielen sollen. Manche Bußprediger würden gut tun, vor ihrer eigenen Türe zu kehren. Ich habe in meinem im Städtetag veröffentlichten Aufsatz u. a. dargelegt, daß die Städte während der Inflationszeit wiederholt und dringend bei der Reichsregierung angeregt haben, die aus der Erwerbslosenfürsorge fließenden Mittel für Wohnungsbauten freizugeben. Unsere Vorschläge wurden leider abgelehnt. So bildet die Anlage von Spiel- und Sportplätzen und auch von Stadien mit ihren großen Erdarbeiten neben Wegebauten, die Anlage von Grünflächen usw. eine der Hauptbeschäftigungsmöglichkeiten.

Bedauerlicherweise wirkt sich die seit Monaten gegen die Städte eingeleitete Kreditsperre besonders empfindlich auf dem Gebiet des Wohnungsbaues aus. Nach den Berichten unserer Mitgliedstädte muß leider damit gerechnet werden, daß eine große Zahl von im Gange befindlichen Bauprogrammen nicht zur Ausführung gelangen wird. Die Städte haben schon sehr früh den Standpunkt vertreten, daß der Wohnungsbau eine produktive Anlage sei; denn die Konkurrenzfähigkeit unserer Wirtschaft wird in hohem Maße davon abhängen, ob es gelingt, billige und gesunde Heimstätten für die weiten Schichten unserer Bevölkerung zu errichten. Insofern kann die Wohnung als ein Bestandteil des Produktionsapparates angesehen werden.

Die Städte sind von der Notwendigkeit einer durchgreifenden Beamtenbesoldungsreform überzeugt, obgleich wir im Augenblick die Möglichkeit der Deckung der neuen Lasten noch nicht sehen können. Sehr häufig wird den Städten vorgeworfen, daß die Gemeindebeamten seit der Aufhebung des Besoldungssperrgesetzes durch günstigere Einstufungen vor den Reichs- und Staatsbeamten bevorzugt werden. Tatsächlich haben derartige Höherstufungen von den Gemeindebeamten in nennenswertem Umfang nicht stattgefunden. Wie unerheblich die vereinzelten Höherstufungen im Rahmen der gesamten Besoldungsgliederung sind, zeigt eine Uebersicht, nach der sich 55 v. H. der Reichsbeamten und 53 v. H. der Kommunalbeamten in Gruppe 1 bis 6 befinden. In Preußen sind die unteren Gruppen stärker besetzt, weil in ihnen die Polizei enthalten ist. Auch bei den Gruppen 7 bis 9 bestehen keine Abweichungen. Sehr gering ist bei den Gemeinden der prozentuale Anteil der besonders umstrittenen Gruppen 10 bis 12. Hier haben sowohl Reich wie Preußen höhere Prozentsätze. Die Eigenart der kommunalen Selbstverwaltung bringt es mit sich, daß viele Gemeindebeamten eine weit stärkere Initiative an den Tag legen müssen, als das Gros der Reichs- und Staatsbeamten, bei denen die ausführende Tätigkeit im Vordergrund steht.

Zum Schlusse seiner Ausführungen setzte sich Dr. Mulert mit den Reformvorschlägen auseinander, die die Selbstverwaltung durch eine gute Bureaukratie unter zentraler Leitung ersetzen wollen. Er forderte auf, im Interesse der Gesamtheit des Volkes alle derartigen Pläne zu bekämpfen und sich für eine volle Wiederherstellung der Freiheit der kommunalen Selbstverwaltung einzusetzen.

Oberbürgermeister Dr. Jarres Duisburg

betonte, daß sich die Städte der Not der Zeit aus bewußt seien und den festen Vorsatz hätten, angesichts der großen finanziellen Bedrängnis des Reiches maßvoll vorzugehen. Man wisse, daß der Reichsbankpräsident auch Duisburg als Beispiel angeführt habe, doch müsse er als Oberbürgermeister sagen, daß er die Verantwortung gern trage. Was das Kunstleben angehe, so stände er auf dem Standpunkt, daß das, was in anderen Kulturzentren schon lange bestehe, auch unserer Bevölkerung zugute kommen müsse. Tatsache sei, daß für Theater und Orchester in Duisburg 1,57 Million Mark zugeschossen werden mußten. Das machte 4,4 Proz. des gesamten ordentlichen Finanzbedarfs der Stadt aus. Dieses könne man voll rechtfertigen. Demgegenüber stellte Redner die Ausgaben in der Wohlfahrtspflege, die 1914 6,9 und 1916 36,6 Proz. des gesamten Etats ausmachten. Er stelle fest, daß das, was für sogenannte Luxusausgaben ausgegeben werde, nur eine verschwindende Rolle spiele. Nur ein Viertel der von der Stadt gemachten Schulden seien nach Ansicht der Reichsregierung nicht produktiv, doch entfielen 13½ Millionen Mark der kurzfristigen Schulden der Stadt auf produktive Zwecke, nämlich auf den Wohnungsbau und den Straßenausbau. Um die Bautätigkeit zu fördern, habe Duisburg die Hauszinssteuer bis 1932 in Vorgriff genommen. Man werde auch weiter fordern, daß der Wohnungsbau als produktiver Zweck anerkannt werde. Der Redner betonte, daß nach der Einführung des Dreischichtensystems in der Walzwerks- und Hütten-Industrie über 3400 Arbeiter mehr eingesetzt werden und dafür Wohnungen gebaut werden müßten. Wenn die Stadt hierfür keine Gelder erhalte, werde dies die verhängnisvollsten Folgen auf sozialem Gebiet haben. Der wesentlichste Teil der übrigen Schulden sei für den Wegebau verausgabt worden. In dieser Hinsicht sei hier vor dem Kriege eine kurzsichtige Politik getrieben worden. An Wegeinstandsetzungskosten spare man jährlich 360 000 Mark, wenn man eine große Anleihe von 4 bis 5 Millionen Mark aufnehme. Die Verantwortung müsse er den Stellen überlassen, die jede, auch die gesunde Anleihepolitik unterbinden zu müssen glaubten.

Weiterhin sollen der Bau des neuen Hotels „Duisburger Hof" und der großen Sport- und Badeanlagen in der Wedau unverantwortliche Luxusbauten sein.

Der Oberbürgermeister erläuterte dann eingehend die Notwendigkeit der Erbauung des Duisburger Hotelhauses und kam zu dem Schluß, daß der Besuch des Hotels überaus lebhaft sei, so daß noch täglich eine Reihe von Hotelgästen abgewiesen werden müßten. Ueber Erwarten habe sich herausgestellt, daß das Hotel ein wirtschaftliches Bedürfnis für die Stadt sei. Die Duisburger Wirtschaft und die Steuerzahler begrüßten das Bestehen des Hotels und seien mit ihren prominenten Führern im Aufsichtsrat der Gesellschaft verantwortlich und fördernd beteiligt.

Weiter seien auch die Sport- und Badeanlagen in der Wedau in engstem Zusammenwirken mit der Duisburger Wirtschaft verbessert worden. Die Kosten für diese Anlagen seien erstaunlich gering, sie betrügen rund 1,9 Millionen Mark, von denen rund 300 000 Mark aus der produktiven Erwerbslosenfürsorge bereitgestellt wurden.

Auf eine Anregung aus der Versammlung, in Ausgabeetats einen langsameren Tempo einzuschlagen, erwiderte der Präsident Dr. Mulert, daß man gewillt sei, die währungspolitischen Ziele Schachts rückhaltlos zu unterstützen. Was an Anleihemitteln von den Städten aufgewandt worden sei und aufgewandt werden müsse, komme in erster Linie den Versorgungsbetrieben (Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerken) zugute. Diese Aufgabe hinauszuschieben, halte er für nicht richtig. Zuzustimmen sei dagegen der Forderung, daß große Sorgfalt und Zurückhaltung bei Auslandsanleihen der Städte am Platze sei.

Eingemeindungsfragen im rheinisch-westfälischen Industriegebiet.

Bürgermeister Hirsch-Dortmund vertrat die Ansicht, daß man dazu übergehen müsse, Eingemeindungen großen Stiles vorzunehmen, und zwar aus Gründen der Verbilligung des Verwaltungsapparates. Nach Ansicht des Redners ermutigt das Beispiel Berlins dazu, auf dem Wege der Eingemeindung weiter zu gehen. Die Verhältnisse im Rheinland und Westfalen lägen ähnlich wie in Berlin. Hier rationalisiere man die Wirtschaft, aber die Gemeinden seien zurückgeblieben. Gewisse Grenzen dürfe man zwar nicht überschreiten, aber was wirtschaftlich zusammen gehöre, müsse zusammengelegt werden.

Gemeinschaftsarbeit im Industriegebiet.

Oberbürgermeister Dr. Bracht führte hierzu aus, daß man im rheinisch-westfälischen Industriegebiet schon jetzt eine große Zahl von Arbeitsgemeinschaften habe. Man werde auch daran gehen, daß in der Frage der neuen Besoldungsregelung gleiche Arbeit gemacht werde. Allerdings bestehe noch eine starke Konkurrenz auf dem Theatergebiet. Ihm habe ein einheitliches Ruhrorchester vorgeschwebt, doch halte er dafür nach reichlicher Prüfung die Zeit noch nicht für gekommen. Der Redner betonte, daß die kulturellen Ausgaben im Ruhrgebiet relativ gering seien im Verhältnis zu anderen Ländern. Vielleicht gebe es im Ruhrgebiet einige Stadien zuviel, die jedoch ihre Entstehung der Lösung des Erwerbslosenproblems während des Ruhrkampfes verdanken.

Oberbürgermeister Dr. Jarres erklärte, er sei nicht der Meinung, daß es zu einer großen Ruhrstadt kommen werde, was er auch nicht für einen Segen halte. Wohl werde es zu einer größeren Konzentration auf sechs bis sieben große Städte kommen. Damit werde und müsse es auch ein Ende haben. In bezug auf die Gemeinschaftsarbeit der Städte müsse noch mehr geschehen. Eine gesunde Arbeitsteilung müsse sich da vollziehen, besonders auf dem Gebiet des Theaters und Orchesters. Den Stadiensimmel bezeichnete Dr. Jarres als eine üble Erscheinung dieser Tage. Er erkannte neidlos an, daß Düsseldorf einen Vorsprung im Ausstellungswesen besitze.

Lokales

Adventglocken.

... bim, bamm — — — bim, bamm. Ein voller Ton klingt mit in der Melodie des Jahres. Verhallt ein feines Klingen noch, wie von ferner, leise rührt er an unser Ohr, stiehlt leise sich in alle unsere Gedanken, unsere Wünsche. Und dennoch, ein Strahl von Weite und Größe ist mit ihm in Weihnachtsfestes, die den tieferen Sinn der Adventszeit zu ertrücken droht.

Adventszeit. Feierlich schwingt von den Glockenstühlen der Kirchen der Weckruf durch die Lande, sacht ein und erhaben wie Sphärenmusik über dem brausenden Betrieb unten in den Großstädten des Tals, wo das schrille Straßenkonzert, die aufgeleimten Schlangenbänder der Flammenschriften, die nervenpeitschende Hetzen schier nimmer zur Ruhe kommen möchten, eine unruhevolle Rastzeit den äußeren Glanz des nahegerückten Weihfestes, den tieferen Sinn der Adventszeit zu ersticken droht.

Und wie bitter nötig hätten wir doch die hehre Stille dieser Wochen, die unsere Gedanken und Empfindungen auf eine höhere Stufe heben und alle herausstellen sollte aus dem Dunkel und Not der Zeit, aus schalem Materialismus, aus bitternder Niedergeschlagenheit und kleinlichem Tagsein; diese Zeit der Liebe, in der stärker als in irgendeiner anderen Weihestunde des Jahres das enge Band des Blutes unlösbar alle Glieder der Familie umschlingt. Möchte die gewaltige Melodie der Adventsglocken, dieses Hosianna der Menschenliebe, immer größere Kreise ziehen, über alle Schichten und Kreise unseres Volkes hinweg, von den Bergwäldern rings um uns her zurückklingen und Widerhall finden in Millionen von Herzen. Möchte aller Unfriede, alle Hast, Zwietracht, Neid und was sonst ablenkt von der Bahn des Guten, von uns weichen, damit die Bahn frei werde für reine Freude und geläutertes Menschentum.

Gedenket in diesen Wochen der vielen Armen, der vielen Unglücklichen in unserem schwergeprüften Vaterlande, deren Ohren taub geworden sind für die mahnenden Glockenklänge der Adventszeit, deren Augen trüb sind für den kommenden Glanz des Lichterfestes und die ihre Not und ihr Unglück jetzt doppelt drückend empfinden müssen. Laßt sie teilnehmen an dem Sprießen und Blühen des Bäumleins Liebe, alle die, denen sonst nur das bittere Kraut Geduld und Entsagung gewachsen ist, und die sich sehnen nach dem seinen Klingen der Adventsglocken in süßseliger Zeit — — —

Von lichter Warte winkt kraftvolle Liebe in die Wette, schenkt reine Höhenluft dem, der müde und matt wurde in dem Glauben an sich und sein Schicksal. Am Schönen und Erhabenen erfreut sich jetzt das Menschenherz, in strahlenden, erwartungsfrohen Kinderaugen spiegelt sich heilige Andacht. Das Fest der Liebe ist nahe gekommen. Der Chorus seiner Glocken läutet — — — M.

Wahlsonntag.

Nach längerer Pause erfolgen wieder Wahlen, die Angestellten machen morgen den Anfang. Am 4. Dezember ist der Tag der Arbeiter, die zur Ortskrankenkasse ihre durch den Stimmzettel ausgedrückte Meinung äußern. Die Angestellten wählen morgen die Vertrauensmänner für die Angestelltenversicherung. Aber nicht nur die Kreise, die man schlechthin als Angestellte bezeichnet, also die Kaufleute, Techniker und Werkmeister aus den Fabriken und Geschäften, werden sich aufmachen, um der Wahlpflicht zu genügen, auch die Krankenschwestern, Artisten und Orchestermusiker treten den Wahlgang an. Bei der Wahl selbst dreht es sich immer nur um drei Personen und doppelt soviel Ersatzmänner. Elberfeld und Barmen kommen dabei eigentlich schlecht weg, denn sie haben, jede für sich, nicht mehr Leute zu wählen, als Lüttringhausen oder Radevormwald auch. Erst bei den Wahlen, die diese Gewählten für die weiteren Körperschaften (Verwaltungsrat etc.) vornehmen, gibt es einen Ausgleich durch verschiedenartige „Stimmkraft". Große Redekämpfe, bei denen auch „Stimmkraft" aufgewendet werden mußte, hat das Wuppertal im Gegensatz zu Dortmund, Düsseldorf und Essen nicht erlebt. Trotzdem haben wir in Elberfeld nicht weniger als 7 Listen, in Barmen ebenfalls 7 Listen. Da sind die Frauen, die eine besondere Liste aufgestellt haben, die männlichen kaufmännischen Angestellten bringen eine Liste des D. H. V., vom G. d. A. wird eine Gemeinschaftsliste für männliche und weibliche Angestellte, ganz gleich ob Techniker oder Kaufmann, lanciert, die Werkmeister haben wieder zwei Sonderlisten, eine sozialistische und eine bürgerliche. Auch der Zentralverband der Angestellten und der lokale Gehilfenverein, der Kaufmännische Verein von 1867, beteiligen sich. Die Arbeitgeber haben es bequemer. Sie haben nur eine Liste eingereicht und infolgedessen ihre drei Haupt- und sechs Ersatzmänner überall bereits gewählt.

*

Das Ergebnis der Wahl wird in Elberfeld am Montag, in Barmen erst am Dienstag festgestellt.

Anläßlich des G.D.A.-Vortragsabends sprach der Geschäftsführer Langhoff in einem Vortrage über die morgigen Vertrauensmännerwahl zur Angestelltenversicherung und führte u. a. aus: Es gehe um die Existenz der Angestellten-Versicherung. Die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte solle sturmreif für die Verschmelzung mit der Arbeiter-Invaliden-Versicherung gemacht werden. Dazu sollten die Wahlen der Vertrauensmänner zur Angestelltenversicherung als brauchbares Mittel dienen. Die freien Angestellten-Gewerkschaften, insbesondere der Zentralverband der Angestellten (Z. d. A.), der Bund der technischen Angestellten und Beamten (Butab) und der Deutsche Werkmeister-Verband seien von jeher Feinde der selbständigen Angestellten-Versicherung gewesen. Sie hätten noch nie ein Sonderrecht der Angestellten anerkannt, und wären gegen die Angestelltenräte im Betriebsrätegesetz, gegen die Angestelltenabteilung in der Knappschaftsversicherung, gegen die Angestellten-Ersatzkassen und gegen die Angestelltenabteilung in der Arbeitslosenversicherung gewesen. Für die Verschmelzung hätten jene Angestellten-Verbände bei den letzten Vertrauensmännerwahlen gekämpft. Die Angestellten hätten aber unzweideutig für die Verbände des Hauptausschusses für soziale Versicherung" ausgesprochen, an dem der GDA. führend beteiligt sei. Die Parole im Wahlkampf müsse heißen: „Vernichtung oder Erhaltung der eigenen Angestellten-Versicherung."

*

In der heutigen Ausgabe veröffentlichen die Asaverbände eine Anzeige, in der für die Orte Elberfeld, Barmen und Vohwinkel einige Erläuterungen gegeben werden.

Elberfeld

Verhaftung eines früheren Stadtsekretärs.

Unterschlagungen in der Lagerverwaltung. — Die veruntreute Summe von 10000 Mark ersetzt, so daß die Stadt nicht geschädigt ist. — Verhaftung des Täters. — Wieder ein Doppelleben.

e. Wegen Unterschlagung städtischer Gelder wurde gestern der frühere Stadtsekretär Georg Strien, Düppelerstraße, verhaftet. Strien war bei der städtischen Lagerverwaltung beschäftigt. Wie bei allen Betriebszweigen der städtischen Verwaltung bestand auch für die Lagerverwaltung die Anordnung, daß Geldsachen stets von zwei Beamten erledigt werden mußten. Ein Beamter mußte die Bewilligungen oder Anweisungen des anderen gegenzeichnen. Strien hatte sich nun den Anschein eines sehr frommen Menschen gegeben und war Mitglied einer hiesigen Sekte. Da er auch ein tüchtiger Beamter war, genoß er großes Vertrauen. Der Beamte, dem die Gegenzeichnung oblag, vertraute ihm blindlings und unterschrieb die Sachen, ohne die erforderliche Prüfung vorzunehmen. Vor etwa Monatsfrist kam zur Kenntnis der Verwaltung, daß Strien ein Doppelleben führte. Im Dienst tat er, wie vorerwähnt, furchtbar fromm und spielte den tugendhaften Ehemann. Außerhalb des Dienstes machte er aber so große Aufwendungen für Liebschaften, daß sie mit seinen Einkünften nicht in Einklang gebracht werden konnten. Als die Verwaltung hiervon erfuhr, ließ sie sofort eine eingehende Revision der von Strien geführten Kasse vornehmen. Strien erkannte, daß seine Verfehlungen ans Tageslicht kommen würden. Er legte daher, noch bevor man zu seinen Veruntreuungen gekommen war, ein Geständnis ab und erbot sich, den hinterzogenen Betrag von 10 000 Mark zu ersetzen. Gute Freunde hatten ihm die Summe zur Verfügung gestellt, so daß die Stadt nicht geschädigt ist. Unter diesen Umständen wurde auf dringendes Bitten Striens von einer Anzeige abgesehen. Natürlich mußte er sein Amt quittieren und ist am 1. November aus städtischen Diensten ausgeschieden. Wie gewöhnlich in derartigen Fällen, schläft der Verräter nicht. Strien ist hinterher von irgendeiner Seite bei der Staatsanwaltschaft denunziert worden. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde er verhaftet. Während gegen ihn jetzt strafrechtlich vorgegangen wird, dürfte gegen den Beamten, der in seiner Vertrauensseligkeit unter Vernachlässigung seiner Pflichten Strien die Unterschleife ermöglicht hat, eine disziplinarische Ahndung erfolgen.

e.— **Neue Glocken für St. Joseph.** Die für die Josephskirche (Nützenberg) bestimmten neuen Glocken sind angekommen und werden am Sonntagabend 5 Uhr vom Steinbecker Bahnhof mit Fackelzug unter Voranschreiten einer Musikkapelle abgeholt. Die kirchliche Weihe findet am Sonntag dem 4. Dezember statt. Der Zug wird sich bewegen durch die Bahnhofstraße, Wall, Neumarkt, Walther-Rathenaustraße, Königstraße, Schillerstraße, Sedanstraße, Simon- und Arrenbergerstraße. Die Pfarrangehörigen sind zur Teilnahme an dem Fackelzug eingeladen.

e.— **Auf eine 40jährige Geschäftstätigkeit** bei der Firma Karl Franck, G. m. b. H., kann heute der jetzige Teilhaber und Geschäftsführer Fritz Cronau zurückblicken.

Barmen

Kommunalfriedhof und Krematorium in Barmen.

b. Der Verband für Freidenkertum und Feuerbestattung, Ortsgruppe Barmen, hat an den Oberbürgermeister ein Schreiben gerichtet, in dem unter Hinweis auf den Beschluß der Elberfelder Stadtverordneten, einen eigenen Kommunalfriedhof zu errichten, gebeten wird, in der nächsten öffentlichen Stadtverordnetensitzung den Antrag zur Abstimmung vorzulegen: „Die Arbeiten für einen Kommunalfriedhof, verbunden mit einem Krematorium, in Barmen sind sofort aufzunehmen." In der Begründung wird auf die Dringlichkeit hingewiesen, die sich daraus ergebe, daß die Barmer Ortsgruppe zurzeit über 3500 Mitglieder zähle und die Zahl der Neuaufnahmen monatlich zirka 100 betrage. Im Hagener Krematorium seien in diesem Jahre bis Ende Oktober 68 Personen eingeäschert worden, die westlich von Schwelm wohnten, davon 24 Mitglieder der Ortsgruppe. Es sei klar, daß, wenn Barmen einen eigenen Kommunalfriedhof mit Krematorium besitze, die Zahl der Feuerbestattungen wie in vielen anderen Orten in absehbarer Zeit die der Begräbnisse weit übersteigen werde.

---

b.— **Viehzählung.** Der Oberbürgermeister veröffentlicht im Anzeigenteil eine Bekanntmachung über die am 1. Dezember vorzunehmende Viehzählung. Sie soll Aufschluß über den Stand und die Entwicklung der Viehzucht geben. Für die Stadtteile Langerfeld und Nächstebreck ist sie mit einer Erhebung über die vom 1. Dezember 1926 bis Ende September 1927 erfolgten Hausschlachtungen verbunden.

b.— **Das römisch-irische Bad in der Badeanstalt Mittelbarmen,** Kleine Flurstraße 5, ist nach einer gründlichen Instandsetzung wieder für den öffentlichen Badeverkehr freigegeben worden. Das alte gemütliche Bad ist in seinen Einrichtungen modernisiert worden und entspricht heute allen Anforderungen, die man an ein solches Bad zu stellen pflegt. Die Badezeiten sind die alten geblieben. Sie sind aus der in der heutigen Nummer erschienenen Anzeige ersichtlich.

b.— **Warnung vor Fahrraddieben.** Immer wieder muß davor gewarnt werden, Fahrräder unbeaufsichtigt stehen zu lassen. Ein Knabe, der vorgestern in der Allee diese Unvorsichtigkeit beging, mußte sie mit dem Verlust seines Rades büßen. Während er in einem Geschäft etwas kaufte, schwang sich ein etwa 14—16jähriger Bursche auf das vor dem Geschäft stehende Rad und verschwand damit.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

b.— **Barmer Sängerchor.** Eine Wiederholung des Herbstkonzertes, das am Buß- und Bettag im Stadttheater von so außergewöhnlichem Erfolg begleitet war, findet am kommenden Sonntag in der Barmer Stadthalle statt.

b.— Der „Barmer Liederkranz", der unter der bewährten Leitung des Musikdir. Heinz Keller-Burscheid steht, veranstaltet morgen, Sonntag, im großen Saale der Gesellschaft „Konkordia" sein diesjähriges Herbst-Konzert.

Aus den Lichtspieltheatern.

e.— **Modernes Theater Elberfeld.** Das deutsche Lichtspielsyndikat hat nach dem bekannten Werk Karin Michaelis' „Das gefährliche Alter" einen Film herstellen lassen, der von der Bildstelle des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht als künstlerisch wertvoll bezeichnet wurde. Die Voraussetzungen des Romans, der vor etwa zwanzig Jahren viel Staub aufwirbelte, treffen nicht mehr ganz zu. Denn die Frau von heute hat die Zeit des Alterns um ein volles Dezennium hinauszuschieben verstanden. Doch bleibt der Kern des Buches eine Begebenheit, die sich immer wiederholen wird. Die Frau des Gelehrten Lindner fühlt sich nach langer glücklicher Ehe eines Tages unverstanden, ihr Gatte vergißt ihr Eigenleben über seinen Büchern und Forschungen. Eine jäh aufwallende Leidenschaft der reifen Frau für einen jungen Studenten kann nicht anders enden, als daß sie, die sich zuerst von ihrem Gatten trennen ließ, endlich auch auf den Jungen Verzicht leisten muß, als sie sieht, daß es ihn zu einer gleichaltrigen Kommilitonin zieht und als sie einsieht, daß sich ewige Jugend nicht erzwingen läßt — trotz aller Schönheitssalons und Verjüngungskuren. Die getrennten Ehegatten finden sich im Film wieder in der Erkenntnis, daß das Alter keine Gefahr ist, wenn man das Leben zusammen tapfer erträgt. Der Film ist technisch ausgezeichnet und liefert eine Reihe von Einzelbildern und Großaufnahmen, die das feine mimische Spiel Asta Nielsens voll zur Wirkung kommen lassen. Bernhard Goetzke, Walter Rilla, Trude Hesterberg, Maria Paudler und Lucie Höflich verbürgen ebenfalls beste darstellerische Leistungen. — Es folgt dann „Das Rätsel von Konnersreuth". Der Film zeigt keine Bilder von Therese Neumann selbst, deren Eltern bekanntlich das Filmen nicht gestatten. Aber der Film gibt interessante Aufnahmen der Gegend und des Ortes Konnersreuth, sowie Bilder von dem Wohnhaus der Stigmatisierten, sowie von dem Leben und Treiben in dem sonst so stillen Ort. — Ein recht unterhaltsamer amerikanischer Film „Der König der Cowboys" bringt Humor ins Programm, das am Sonntag 11 Uhr als Morgenvorstellung gespielt wird.

Abfindung der Kriegerwitwen, die wieder heirateten.

Kapitulantenrente.

GA. Berlin, 25. Nov. Der Kriegsbeschädigten-Ausschuß des Reichstages beschäftigte sich am Freitag mit Einzelfragen des Versorgungsgesetzes. Ein Antrag der Regierungsparteien, die Abfindungssumme in Höhe des vierfachen Jahresbetrages der Rente an Witwen, die sich wieder verheiraten, stets nach der höchsten zulässigen Witwenrente zu berechnen, wurde angenommen. Die Dienstzeitrente der ehemaligen Kapitulanten nach Mannschaftsversorgungsgesetz wurde folgendermaßen festgesetzt: Für den Feldwebel auf 840, für den Sergeanten auf 660, für den Unteroffizier auf 600 und für den Gemeinen auf 540 Reichsmark. Ferner wurde der auch von den Regierungsparteien unterstützte Antrag der Sozialdemokraten angenommen, denjenigen Kapitulanten, die nach dem Reichsversorgungsgesetz versorgt werden, ebenso wie den Kriegsbeschädigten die Möglichkeit der Kapitalabfindung zu eröffnen. Weitergehende Anträge in allen diesen Fragen wurden abgelehnt.

Einbrecher in Stresemanns Privatwohnung.

WTB Berlin, 26. Nov. (Funkspruch.) Einbrecher haben der Privatwohnung Stresemanns einen Besuch abgestattet. Sie wurden jedoch gestört und mußten die Flucht ergreifen. Durch vorgefundene Fingerabdrücke hofft die Kriminalpolizei die Einbrecher ermitteln zu können.

Der alte Fritz wieder vor der Militärakademie in Washington.

WTB Washington, 26. Nov. Das Bronzedenkmal Friedrichs des Großen, das unter dem Einfluß der Kriegsstimmung seinen Standort vor der Akademie in Washington verlassen mußte, ist gestern mit Zustimmung des Kriegsministers an der alten Stelle wieder aufgerichtet worden.

Doppelter Mordversuch.

Ein Betriebsführer lebensgefährlich verletzt.

GA. Düsseldorf, 26. Nov. Heute vormittag nach 9 Uhr wurde auf den Direktor eines hiesigen Industrieunternehmens und dessen Betriebsführer ein Mordversuch verübt. Der Täter, ein früher in den Diensten des Direktors gewesener Chauffeur, der am kommenden Montag seine Wohnung im Betrieb räumen sollte, stellte sich selbst der Polizei. Der Direktor erhielt einen ungefährlichen Beckenschuß, während der Betriebsführer durch vier Schüsse lebensgefährlich verletzt wurde.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: B. H. Leske
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; provinzielle Nachrichten: Dr. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Mario Meyer; für den Handelsteil: B. Ibenerkauf
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber
Verlag und Druck von B. Girardet in Elberfeld

Anstricken 852
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto Kirchhan & Co., Elberfeld.

Die Tarifgemeinschaft der Barmer Bahnen

Eine Verständigung mit den Elberfelder Bahnen möglich.

Bei der Erörterung in den letzten Tagen über die Tarifgemeinschaft der Elberfelder Bahnen sind an die Verwaltung der Barmer Bergbahn verschiedentlich Anfragen gerichtet worden. Die Verwaltung der Barmer Bergbahn A.-G. und der Barmer Straßenbahnen schreibt uns dazu:

In den Händen der Barmer Bergbahn liegt bekanntlich die Verwaltung der Bergbahnlinien Barmen-Toelleturm — Ronsdorf — Remscheid — Schöne Aussicht — Müngsten — Krahenhöhe und Elberfeld-Ostersbaum — Hauptbahnhof—Cronenberg — Sudberg — Solingen-Mühlenplätzchen und Cronenfeld—Remscheid-Hasten. Hinzugekommen ist die neue Verbindungsstrecke Barmen—Lichtscheid—Friedenshain. Außerdem werden die Linien der Barmer städtischen Straßenbahnen 2, 3 und 4 sowie die Straßenbahn Barmen—Schwelm—Milspe von der Barmer Bergbahn A.-G. verwaltet. Hinzugekommen sind in letzter Zeit noch die Autobuslinien Ostersbaum—Langerfeld—Bahnhof Rittershausen—Kesana—Bevenburg.

Zwischen diesen Betrieben und Linien wurde bereits am 1. 10. 1926 eine Tarifgemeinschaft geschaffen, die es dem Reisenden ermöglichte, von allen Punkten des oben angeführten Liniennetzes direkte Fahrscheine zu bekommen.

Vorher war keine Uebergangsmöglichkeit vorhanden, da jeder seine eigenen Fahrscheine hatte.

Heute können Fahrscheine, um einige Beispiele anzuführen, von Hiddinghausen nach Remscheid, Solingen, Elberfeld, Milspe oder Bevenburg direkt, oder von Schwelm zum Toelleturm, ausgestellt werden, da dem Uebergange von einer Linie zur anderen überhaupt keine Grenzen gesetzt sind. Auch ist den Fahrgästen ein beliebiges Umsteigen von einer Linie zur anderen an den Umsteigestellen gestattet.

Wenn die Verwaltung der Barmer Bergbahn die vorher für den Uebergangsverkehr bestehenden Schranken niederlegte und einen Einheitsfahrschein schuf, so tat sie etwas ganz Selbstverständliches, das vom Publikum doch früher oder später verlangt worden wäre, zumal die der Schaffung von Uebergangsfahrscheinen entgegenstehenden Schwierigkeiten nur verwaltungstechnischer Natur waren, um die sich der Fahrgast nicht zu kümmern braucht.

Sie ist hierin ferner lediglich dem Beispiele anderer Großstädte gefolgt, die ebenfalls unter den in ihrem Weichbilde verkehrenden Straßenbahnen eine Tarifgemeinschaft für notwendig erachteten. Diejenigen Städte, die noch nicht dazu übergegangen sind, werden sicher über kurz oder lang dazu kommen, wie das Beispiel bei den Elberfelder Bahnen es jetzt wieder zeigt.

Ausgenommen von der Tarifgemeinschaft der in Verwaltung der Barmer Bergbahn stehenden Betriebe sind lediglich die Autobuslinien Barmen—Hattingen—Bochum, Elberfeld—Barmen—Witten—Dortmund, Barmen—Langenberg und Bevenburg—Lüttringhausen—Remscheid Hauptbahnhof.

Die Gründe hierfür sind, daß die erstere Linie einer von den Städten Barmen und Bochum sowie dem Landkreise Hattingen gebildeten G.m.b.H. gehört, die zweite als Betriebsgemeinschaft mit der Westfälischen Straßenbahn in Gerthe und der Dortmunder Straßenbahn geführt wird. Die dritte und vierte Linie ist erst seit kurzem in Betrieb. Die Entwicklung wird das Weitere ergeben. Ein Bedarf für die Einbeziehung und den Uebergangsverkehr dieser Linien ist bis jetzt noch nicht hervorgetreten.

Aus dem oben Angeführten ist aber zu ersehen, daß die Barmer Bahnen in ihrem Netz von zirka 100 Kilometer Straßen- und Kleinbahnen und 25 Kilometer Autobuslinien die Tarifgemeinschaft und den Einheitsfahrschein schon seit zwei Jahren praktisch verwirklicht haben.

Als nächstes Ziel wird von der Verwaltung der Barmer Bahnen angestrebt, eine

Tarifgemeinschaft
zwischen den Barmer und Elberfelder Bahnen

zu ermöglichen, da es vom Publikum nicht verstanden wird, daß in dem einheitlichen Netz die Schwebebahn und die Talbahn von der bestehenden Tarifgemeinschaft ausgeschlossen sind.

Bemerkt muß aber werden, daß die Verwaltung der Barmer Straßenbahnen bereits vor längerer Zeit schon einmal Uebergangsfahrscheine zwischen ihren Linien und der Talbahn eingeführt hatte. Diese gingen jedoch nicht über zwei Teilstrecken hinaus und sind infolge zu schwacher Nachfrage wieder aus dem Verkehr gezogen worden. Schwierigkeiten für den allgemeinen Uebergangsverkehr zwischen den Barmer und Elberfelder Bahnen bieten bisher die verschiedenen Tarife.

Eine Verständigung hierüber wird jedoch im Bereiche der Möglichkeit liegen.

Auf die in der letzten Zeit im Netz der Barmer Berg- und Straßenbahnen und deren Autobuslinien eingeführten verbilligten Kinderfahrscheine und Schülerkarten, der Arbeiterwochenkarten sowie der um 20 Prozent ermäßigten Fahrscheinheftchen des allgemeinen Verkehrs und die damit verbundenen Vorteile sei bei dieser Gelegenheit auch besonders hingewiesen.

Nachdem auch von der Verwaltung der Barmer Bahnen die Einrichtung eines Umsteigeverkehrs auf allen Bahnen des Wuppertals für möglich erklärt wurde, darf angenommen werden, daß Verhandlungen hierüber ungesäumt aufgenommen werden. Hoffentlich wird dabei auch über die oft erörterte Frage einer Betriebsgemeinschaft zwischen den Barmer und Elberfelder Bahnen verhandelt und eine Verständigung hierüber erzielt! Für das Verkehrswesen des Wuppertales würden dadurch ganz erhebliche Fortschritte erzielt.

Was sie sich zum Feste wünschen und was sie schenken wollen

ist in unserer

Weihnachts-Auswahl

vorbildlich schön und gut und billig vorhanden.

Taschentücher

Herrentuch gute Qualität, ganz weiß oder farbig #.....45, 35, **28 ₰**

Herrentuch weiß, prima Halbleinen.....90, 78, **60 ₰**

K'-Seideneinstecktuch für Herren, in schönen Mustern..... **30 ₰**

Damenspitzentuch sehr reich garniert.....50, 35, **25 ₰**

Damentuch 3 Stück in schönem Geschenk-Karton aufgemacht...1.10, 90, **75 ₰**

Tischdecken

Kaffeedecke 120/150, gute durchgewebte Qualität.....3.75, **2.90**

Künstlerdecke schwere Krepp-Qual., in schönen Mustern, 130/160, 5.90, **4.25**

Kaffeedecke 130/160, prima Halbleinen, sehr haltbare Qualität..... **4.75**

Mitteldecke 80/80, bunt bedruckt, moderne Zeichnung.....1.65, **1.25**

Tischwäsche

Tischtuch 110/150, vorzügl. Damast-Qualität..... **3.25**

Tischtuch 130/160, prima Halbleinenqual.....4.95, **3.95**

Tischtuch prima Reinleinen, schwere Hausmacherqual., 130/160..... **8.75**

Teegedeck mit farbigem Rand und Durchbruch, Ia Damast, mit 6 Servietten.....7.90, **5.90**

Hauswäsche

Handtuch in prima Gerstenkorn, mit rotem Rand, 48/100, ges. u. geb.....75, **68 ₰**

Wischtuch rot weiß #, ges. u. geb., solide Gebrauchsqualität.....55, 35, **29 ₰**

Frottierhandtuch gute Gebrauchsqualität.....98, 78, **68 ₰**

Badetuch volle weiche Qualität, sehr haltbar, 130/160.....5.90, **4.95**

Handschuhe

Damen-Handschuhe Leder-Imitation, mit moderner Stulpe, 2.50, 1.95, 1.25, **0.95**

Damen-Handschuhe prima Glacé, schöne dunkle Farben, ... 6.75, 4.90, **3.95**

Damen-Handschuhe prima Nappa-Stepper..... 8.30, 7.90, **4.90**

Damen-Handschuhe prima Nappa-Stepper, mit reinwollenem Strickfutter, **7.90**

Strümpfe

Damen-Strümpfe pr. Bemberg-Waschseide, Doppelsohle, Hochferse, elegante feinfädige Ware, ... 4.75, 3.90, **2.90**

Damen-Strümpfe Wolle mit K'Seide Doppelsohle, Hochferse, ... 7.50, 4.90, **2.90**

Damen-Strümpfe Flor m. K.-Seide Doppelsohle, Hochferse, moderne Farben, 6.50, 4.90, **3.90**

Schlupfhosen

Damen-Schlupfhose innen gerauht, in modernen Pastelltarben 2.85, **1.65**

Damen-Schlupfhose pr. künstl. Seide, großes Farbsortiment..... 5.90, 3.90, **2.95**

Damen-Schlupfhose reine Wolle mit K'Seide, moderne Farben..... **4.25**

Blusen

Pullover mit Kragen, offen u. geschloss. zu tragen, schönste und neueste Ausmusterung, 26.—, 19.75, **9.75**

Blusen aus Kunstseidenkrepp mit neuartig. Dessins bedruckt, in hellen und mittelfarbigen Tönen, große Neuheit ..... 32.—, 22.50, **11.50**

Jumperbluse aus gutem reinseid. Chinakrepp, flotte Machart, in all. mod. Farb., 32.—, 27.50, **17.75**

Unterkleid schöner Schnitt, in Kunstseide..... 11.75, 8.50, **4.90**

Kunstseide mit Wolle 14.50, **7.90**

Alle Farben und Weiten.

Damenwäsche

Taghemd Trägerform, mit hübscher Stickerei, aus feinfädigem Wäschestoff 1.95, 1.45, **1.10**

Taghemd Achselschluß, kräft. Qual., mit Stickerei-Ein- u. -Ansatz. 2.95, 2.15 **1.95**

Nachthemd Kimono-Form, mit feiner Schweizer-Stickerei, aus prima Renforce, 4.75, 3.90, **2.90**

Jumpertaille mit apart. Stickereien oder m. feinen Valenciennes-Spitzen 2.95, 1.95, **1.65**

Herrenwäsche

Oberhemd gute Perkalqualität, mit Kragen, in modernen Karos..... 5.75, **4.90**

Sporthemd Zephir, in geschmackvollen Karo-Dessins, 7.75, **6.90**

Herren-Nachthemd kräftige Chiff.-Ware, Geisha-Form, m. farb Paspel, 5.90, 4.75, **3.90**

Schlafanzug gestreift u. karierter Perkal, mit Ripskrag. und -Aufschlägen 14.50, 12.50, **9.75**

Bettwäsche

Kissenbezug aus solidem Chiffon, mit festoniertem Rosenbogen 1.65, **1.45**

Kissenbezug mit Madeira-Glanzgarnbord. od. feinem Stickerei-Einsatz, prima Qualität, 2.65, **1.95**

Ueberschlag-Laken 150/250, gut. Cretonne-Ware, m. festoniert. Madeirabogen, 7.75, **6.75**

Bettgarnitur mit handgezogenem Hohlsaum, in vornehmer Ausführung

Rosenbezug 3.75, Plumeaux 10.50, Ueberschlag-Laken 6.50

Schürzen

Praktische Zefir-Schürze uni oder gemustert..... 1.95, 1.65, **1.35**

Entzück. Jumper-Schürze in apartem Trachtenstoff.... 2.95, 2.45, **1.85**

Servier-Schürze Linon, mit hübscher Stickerei, 1.95, 1.55, **95 ₰**

Bedienungs-Schürze kräftige Chiffon-Qualität, mit Hohlsaumverz., 2.45, 1.95, **1.55**

Freudenberg

ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

Außenpolitische Umschau.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Von den Ländern, die vor Neuwahlen stehen, ist in Belgien zuerst die Regierungskrise ausgesprochen, die nach menschlichem Ermessen unvermeidbar in den Wahlkampf und die Neuwahlen hineinführen wird. Denn auch wenn die neue Regierung Jaspar einige Zeit am Ruder bleibt, so ist das, was da geschieht und worum dabei gestritten wird, nichts als Teil des belgischen Wahlkampfes, dessen Führung nach mancher Richtung auch uns interessant sein wird.

Die Koalition der Regierungsparteien, zu der Sozialisten unter Vandervelde gehörten, ist in der militärischen Frage vor allem zerfallen über Herabsetzung der allgemeinen Wehrpflicht die Zeit von sechs Monaten. Der Kriegsminister war zu Projekten bereit, denen die Sozialisten zustimmten. Aber dagegen erhob das Zentrum Widerspruch, und das wurde von Frankreich sehr entschieden unterstützt. So entstand eine Krise, die an sich nicht unerwartet kam. Ein neues Kabinett ist gebildet, wieder unter Jaspar, mit den Bürgerlichen, d. h. den katholischen Liberalen und den christlichen Demokraten. Wie für diesen Fall erwartet wurde, ist an Stelle des sozialistischen Außenministers Vandervelde der Liberale Hymans getreten. Und nun wird der Kampf um die Militärreform zum Mittelpunkt der Wahlbewegung werden. In diesem Falle ist die Situation der Sozialisten günstig. Denn die Herabsetzung der Dienstzeit, die Herabsetzung überhaupt der Militärlast ist eine in Belgien populäre Forderung.

Das sind zunächst belgische Angelegenheiten. Aber sie haben zugleich eine wichtige außenpolitische Seite. Schon im September war vorauszusehen, daß das Kabinett Jaspar-Vandervelde sich nicht dauernd würde behaupten können und daß bei einem Wechsel der durchaus nicht deutschfreundliche Hymans Außenminister werden würde. Das ist nun eingetreten. So wird an sich dieser Wechsel schon bestimmte Wirkungen in der Außenpolitik zeitigen. Das dürfte sich noch mehr akzentuieren, wenn der Wahlkampf wirklich um die Militärfrage, die Herabsetzung der Dienstzeit in Belgien, geführt wird. Denn dann liegt ja nur zu nahe, daß die Gegner bei der Herabsetzung mit dem Schlagwort der deutschen Gefahr und der Feindschaft gegen Deutschland arbeiten werden und daß das agitatorisch sehr kräftig von einem bekannten Teil der Pariser Presse unterstützt werden wird. Wie die Gesamtlage im weiteren auf die Haltung Belgiens in der jetzt beginnenden Abrüstungs- und Sicherheitsdebatte wirken wird, kann man sich ja auch denken, wenn an Stelle Vandervelde Hymans als Führer der belgischen Delegation tritt.

Diese Abrüstungsdebatte, die am 30. beginnt, wirft ihre Schatten voraus. Sie wird jetzt ergebnislos nicht zu greifbaren Ergebnissen führen, da die am 30. November beginnende Tagung der vorbereitenden Abrüstungskommission bereits am 3. Dezember enden dürfte, weil bekanntlich am 5. Dezember schon die Ratstagung wieder beginnt. Eine Reihe von Ländern ist ja gar nicht in der Lage, diese Vertretungen aufeinander und wechselnd zu besetzen, so daß schon einfach aus der physischen Unmöglichkeit, die Dinge nebeneinander zu behandeln, sich dieses Programm ergibt. Wie nun das mit der Kommission im Zusammenhang stehende Sicherheitskomitee zusammengesetzt wird, in dem die ganze Sicherheitsfrage sich wieder aufrollen, welches Arbeitsprogramm sich dieses Komitee vorsetzen, oder welches ihm vorgesetzt werden wird, ist noch unsicher.

Dazu kommt schließlich, daß Rußland sich beteiligt. Es hat seine Delegation sehr bedeutsam zusammengesetzt. Man kann darin ein Zeichen sehen, daß Rußland, im besonderen Stalin, dieser Beteiligung an der Genfer Konferenz und der Berührung mit den Genfer Mächten eine große Bedeutung beilegt. Es ist das zweite Mal, daß Rußland in diesem Jahr in Genf erscheint, nach der Weltwirtschaftskonferenz im Sommer, und das ist natürlich ein sehr bedeutsames Ereignis.

Nun gehört nicht viel Prophetengabe dazu, um vorauszusehen, daß die russische Delegation einmal sehr lebhaft und so öffentlich wie möglich ihren Abrüstungsstandpunkt vertreten, und daß sie dabei Zusammenstöße mit den Völkerbundsvertretern und der Völkerbundspolitik in dieser Frage durchaus nicht scheuen wird. Ob sie hier ihre Aufgabe nur agitatorisch sieht oder an der Ausgestaltung des bekannten, sehr unvollkommenen Entwurfes aus der ersten vorbereitenden Konferenz wirklich mitarbeiten will, vor allem in dem Sinne, daß das für die Haltung der Randstaaten von Einfluß ist, kann man noch nicht vorhersehen.

Anderseits aber wird sicher diese Delegation Rußlands versuchen, mit England in Fühlung zu kommen. Natürlich hat auch der Wunsch nach dieser Fühlungnahme bei dem Entschluß Stalins nach Genf zu gehen, mitgesprochen. Denn so wenig man es auch nach außen merken läßt: man will in Moskau recht gern die Verbindung mit England wiederfinden, schon um daraus den Druck auf die Fortführung der Verhandlungen mit Frankreich zu gewinnen.

So ergibt sich für die nächste Genfer Zusammenkunft ein buntes Bild, in dem es von Gegensätzen und Schwierigkeiten, von Problemen und Krisen nur so wimmelt. Und wie schon eben das praktisch gewordene belgische Beispiel zeigt, die Wahlbewegungen, in denen die in Frage kommenden hauptsächlichen Länder heute schon stehen, werfen auf die internationalen Auseinandersetzungen sehr starke Schatten und wirken auf sie ein. Und was in den Völkerbundsländern die parlamentarische Wahlbewegung in ihrer Wirkung auf die Außenpolitik ist, das ist in Sowjetrußland der Streit der Richtungen innerhalb der bolschewistischen Partei. Stalin und Trotzki kämpfen miteinander — genau zur gleichen Zeit, wie der Völkerbundsrat in Genf, beginnt der 15. Kongreß der Kommunistischen Partei in Moskau — nicht nur um Fragen der inneren Politik und der Wirtschaftspolitik, sondern zugleich auch um die grundsätzliche Einstellung zu dem kapitalistischen Ausland!

Deutschlands Anspruch auf Erfüllung.

Entwaffnung und Wettrüsten.

By The Right Hon. Viscount Cecil of Chelwood, K. C.

Copyright 1927 by Nordische Gesellschaft, Lübeck.

(Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.)

Eine internationale Krankheit ist der Krieg: der Triumph des Unsinns! Denn was ist immer wieder die Hauptursache des Krieges? Nichts anderes als gegenseitige Furcht und Argwohn.

Staaten werden im Kriege verwickelt, weil sie Angst haben, angegriffen zu werden. Sie stürzen sich selbst in die Gefahr, vor der sie sich fürchten. Sie handeln wie ein Mann, der in einen Abgrund stürzt, lediglich aus Angst, er könne hinabstürzen. Wenn wir also den Frieden aufrechterhalten wollen, dann müssen wir zu allererst die internationale gegenseitige Furcht beseitigen.

Solange die gewaltigen Rüstungen andauern und besonders solange sie andauern dürfen, wird diese Furcht nicht aufhören. Man lese nur die Debatten über die Wehrvorlagen in irgendeinem Lande der Welt, und man wird feststellen können, daß zwei Drittel der Rechtfertigung für Rüstungsausgaben auf entsprechende Rüstungen anderer Länder begründet sind. Man nehme nur einmal den Fall Englands. Die Größe unserer Flotte richtete sich vor dem Kriege nach dem sogenannten Zweimächte-Standard, jetzt richtet sie sich nach dem Einmacht-Standard. Wenn deswegen irgendeine auswärtige Macht ihre Flotte mehr vergrößert als wir es tun, so müssen wir sofort folgen, bis wir schließlich an eine Grenze kommen, die niemand überschreiten wird. Und wer glaubt wohl, daß wir die immer größeren und noch immer weiter anwachsenden Ausgaben für unsere Luftflotte während der letzten beiden Jahre gemacht haben bezw. machen würden, wenn nicht mit Rücksicht auf die überwältigende Luftmacht eines unserer Nachbarn?

Und genau ebenso liegt es in vielen europäischen Ländern, meist sogar in noch viel stärkerem Umfange; und deswegen setzte man ja, als im Jahre 1919 in Paris Sicherungen gegen zukünftige Kriege geschaffen werden sollten und als der Völkerbund gegründet wurde, an den Anfang des Völkerbundpaktes:

„Die Bundesmitglieder bekennen sich zu dem Grundsatz, daß die Aufrechterhaltung des Friedens eine Herabsetzung der nationalen Rüstungen auf das Mindestmaß erfordert, das mit der nationalen Sicherheit und mit der Erzwingung internationaler Verpflichtungen durch gemeinschaftliches Vorgehen vereinbar ist.

Der Rat ... entwirft solche Abrüstungspläne."

Dies war Paragraph 8 des Vertrages mit Deutschland, und dieselbe Klausel wiederholte sich in den Verträgen mit Oesterreich, Ungarn und Bulgarien. In demselben Vertrage beginnen die Paragraphen über die Entwaffnung Deutschlands, Oesterreichs, Ungarns und Bulgariens mit den Worten: „Um die Einleitung einer allgemeinen Rüstungsbeschränkung aller Nationen zu ermöglichen ..." und dann folgten die Bestimmungen über die Entwaffnung der in Frage stehenden Länder, und schließlich wurde in dem Briefwechsel zwischen den Alliierten und Deutschland vor der Unterzeichnung des Vertrages von ihnen ein weiteres Versprechen gegeben, daß Deutschlands Entwaffnung lediglich der erste Schritt zu einer allgemeinen Rüstungsbeschränkung sein sollte. Diese Versprechen sind in ihrem vollen Umfange in verschiedener Fassung auf fast allen Völkerbundsversammlungen und Verhandlungen über die Locarno-Verträge wiederholt worden. Deutschland und die übrigen früher feindlichen Länder sind entwaffnet, und jetzt ist es absolut Sache der übrigen Mitglieder des Völkerbundes, ihre Versprechen einzulösen, indem sie in der Entwaffnung nachfolgen. Deswegen hat der Völkerbund von Anfang seines Bestehens an so viele Versuche gemacht, Vorschläge für Rüstungsbeschränkungen zu formulieren; aber keinerlei Resultat ist bisher erreicht, und die Länder schreiten auf dem unglückseligen Weg des Wettrüstens fort: dem nächsten Kriege entgegen.

Was Wunder, daß Europa noch immer voll Unruhe und Argwohn ist und daß die internationale Furcht, die Mutter des Krieges, noch immer in den Herzen der Politiker wuchert, trotz des bewundernswerten Werkes, das der Völkerbund in anderer Richtung zustande gebracht hat. Aber was soll man tun? Es gibt zwei Wege, das Problem anzupacken, und beide müssen beschritten werden.

Zunächst einmal muß man die Nationen und ihre Führer von dem Vorurteil befreien, der einzige und letzte Weg, internationale Streitigkeiten zu schlichten, sei der Krieg. Wenn das gelingt, ist schon die Hauptrechtfertigung für weitere Rüstungen erschüttert. Es ist bereits durch die Völkerbundssatzung beschlossen worden, daß alle internationalen Streitigkeiten dem Schiedsgericht und der Untersuchung des Völkerbundes und alle internationalen Fragen rechtlichen Charakters dem internationalen Schiedsgerichtshof unterbreitet werden sollen. Aber England z. B. hat noch nicht formell beschlossen, daß es tatsächlich alle solche Fragen einem Schiedsgericht unterbreiten wird. In dem Vertrage, durch den der internationale Schiedsgerichtshof geschaffen wurde, war vorgesehen, daß jedes der vertragschließenden Länder ein weiteres Abkommen unterzeichnen könne, durch das alle Rechtsstreitigkeiten zwangsmäßig dieser Instanz unterbreitet werden müssen. Viele Länder haben bereits dieses weitere Abkommen unterzeichnet, die sogen. „Fakultativ-Klausel". Deutschland hat bekanntlich beschlossen, jetzt auch diese Klausel zu unterzeichnen. England sollte seinem Beispiel folgen und sollte sogar noch weitergehen. Denn auch dann noch ist ein Krieg in gewissen Fällen, die nicht einmal Selbstverteidigung sind, zugelassen. England sollte mit jeder Nation, die sich dazu bereit erklärt, Verträge eingehen, daß für alle Streitigkeiten jeglicher Art irgendeine friedliche Regelung vorgesehen ist. Das ist der einzige praktische Weg, um den „ungesetzlichen Krieg" aus der Welt zu schaf-

Für leidende Füße

individuelle Heilbehelfe nach dem System Dr. Scholl

Für empfindliche Füße

Dr. Diehl-Schuhe
Hassiasana-Schuhe
Dr. Lenge-Schuhe

Mein Röntgenapparat steht jedem Interessenten kostenlos zur Verfügung.

Voss

5681

Teppichknüpferei in Sultanabad



S. & R. WAHL BARMEN

Bochara, Afghanistan, Samarkand, Daghestan, Tabris

Orient-Teppiche

Sehenswerte
Große Ausstellung
hervorragend schöner Orient-Teppiche

Große Zimmerteppiche
Brücken, Läufer, Verbindungsstücke, echte
Tisch- u. Divan-Decken
in unseren neuen Teppich-Sälen
II. Etage (Aufzug).

Ferner Auslage in uns. Schaufenstern
Ecke Wupper- und Schuchardstraße.

— Wir bitten um zwanglose Besichtigung. —

2404

fen. Selbstverständlich müssen die Bestimmungen eines solchen Uebereinkommens sehr genau überlegt werden, da es sich ja meist um außerordentlich große und komplizierte Interessen handelt. Aber man muß sich darüber klar sein, daß der Krieg die bei weitem schlechteste aller Möglichkeiten ist, um internationale Streitigkeiten zu beseitigen. Er ruft unendliches Elend hervor, er vergrößert den Haß und führt zu nichts. In der großen Mehrzahl der Fälle schafft er viel mehr neue Streitfragen als er alte beseitigt. Deswegen sollte man jede Gelegenheit benutzen, um Kriegsmöglichkeiten in rechtliche Formen zu zwingen.

Hauptsächlich aber muß England ganz ernsthaft versuchen, den Standpunkt der Nationen des Kontinents zu verstehen. Neun Jahrhunderte lang hat es keinerlei ernstliche Invasion in England gegeben, keine Besetzung englischen Bodens durch fremde Truppen. Aehnliches ist bei keinem Lande des Kontinents der Fall. Keine Nation, die nicht ein solches Unglück selbst erlebt hat, kann verstehen, was es für andere bedeutet. Es frißt sich in ihre Herzen, es beeinflußt ihr ganzes Denken. Das gilt für Deutschland ebensosehr wie für Frankreich. Und wenn man also einer Nation des Kontinents eine Rüstungsbeschränkung vorschlägt, so antworten sie: „Ja, das ist eine ausgezeichnete Idee, aber wenn wir entwaffnen und die Nachbarn insgeheim das nicht tun und uns dann angreifen, können wir uns dann darauf verlassen, daß der Völkerbund uns schützt?“ Und was soll man darauf antworten? Wir müssen zugeben, daß die Bestimmungen der Völkerbundssatzung nicht ganz „wasserdicht“ sind. In einigen Fällen ist ein, sagen wir, „privater Krieg“ noch zugelassen. Man sollte auf jeden Fall versuchen, diesen Punkt irgendwie zu klären und den Nationen des Kontinents die Entwaffnung leichter machen.

Aber dieses ist, wie gesagt, nicht der einzige Weg, dem Problem näher zu kommen. Es genügt nicht, die Ursachen des Krieges zu beseitigen; wir müssen, soviel wir können, die Möglichkeit, Krieg zu führen, durch direkte Rüstungsbeschränkungen vermindern. Mit diesem Ziel hat der Völkerbund eine Kommission eingesetzt, die sogen. Vorbereitende Kommission, die versucht, gewisse Grundsätze festzulegen, nach denen die Entwaffnung durchgeführt werden kann. Es ist jene Kommission, die im Frühjahr eine sehr wenig zufriedenstellende Sitzung abhielt und der es nicht gelang, zu irgendwelchen Entschlüssen zu kommen. Der Grund für diesen Fehlschlag lag zum größten Teil darin, daß den militär-technischen Beratern der Regierung ein viel zu großer Einfluß bei den Verhandlungen eingeräumt war. Diesen Leuten müßte gesagt werden, daß die Regierung zu jeder nur möglichen allgemeinen Entwaffnung entschlossen sei, und jeder Ratschlag der Experten muß auf dieses Ziel gerichtet sein.

Zum Schluß kann ich nicht genug auf die Gefahr einer Verzögerung hinweisen. Der ganze Kontinent ist der Entwaffnung durchaus nicht ungünstig gesonnen. Selbst Sowjetrußland hat seine Bereitwilligkeit kundgegeben, an der bevorstehenden Sitzung der Vorbereitenden Kommission teilzunehmen. Jetzt ist es Zeit zu handeln; jeder verlorene Monat bedeutet eine Stärkung der alten, überlieferten, überholten Kriegsinteressen in moralischer und materieller Hinsicht. Wenn England sich nicht dafür einsetzt, wird es niemals zu einer internationalen Entwaffnung kommen. Wenn aber die Entwaffnung nicht kommt, wird der Krieg um so sicherer kommen.

Preußische Bevorzugung einer dänischen Minderheitsschule.

Von unserem Hamburger Vertreter.

In Preußen erhalten Privatschulen nur im Falle des Nachweises äußerster Bedürftigkeit staatliche Zuschüsse. Nach diesem Prinzip wurde bisher auch die dänische Privat-Realschule, genannt Dubergschule, in Flensburg behandelt. Sie erhält umfangreiche Zuschüsse vom dänischen Staat, bemißt danach die Lehrergehälter und hat viele Freiplätze. Bedürftig im eigentlichen Sinne war sie also nicht. Trotzdem hat jetzt der preußische Staaat der Dubergschule 40 Mark jährlich Zuschuß für jedes Kind bewilligt. Die Gründe sind folgende: In Dänemark verhält sich der Staat ganz allgemein entgegenkommender gegenüber Privatschulen als in Preußen. Dort werden an jede Privatschule, auch an die deutsche Minderheitenschule in Nordschleswig, jährlich 50 Kronen Zuschuß je Kind bezahlt. Mit diesem Unterschied wurde natürlich von dänischer Seite kräftige Agitation getrieben. Um daher nicht kleinlich zu erscheinen, hat der preußische Staat der Dubergschule, um dem dänischen Zuschuß wenigstens nahezukommen, die Summe von 40 Mark je Kind bewilligt, wodurch „aus Gegenseitigkeit“ die dänische Privatschule tatsächlich vor anderen deutschen Privatschulen stark bevorzugt ist. Zu dieser Gegenseitigkeit hatte man sich durch eine Art gentleman agreement verpflichtet. Würden auf beiden Seiten die Minderheitsschulen auf Grund einer Kulturautonomie der Minderheit als besondere Privatschulen behandelt, so könnte diese Anomalie nicht eintreten. Aber es hat sich bekanntlich auch die preußische Regierung noch nicht zum Standpunkt der Kulturautonomie durchgerungen, den bekanntlich der Genfer Minderheitenkongreß einstimmig eingenommen hat. Die drei dänischen Volksschulen in Mittelschleswig erhalten die üblichen Zuschüsse der Kommunen und des Staates. Diese Zuschüsse werden dänischerseits offenbar als befriedigend angesehen. Dr W.

Das neue belgische Kabinett.



Ministerpräsident Jaspar mit den vier neuen Ministern nach der Vorstellung beim König. Von links nach rechts: Carnoy (Inneres), Lippens (Eisenbahn), Jaspar (Präsident), Jansen (Justiz), Hymans (Industrie und Arbeit).

Denkmal-Anekdoten.

An Denkmälern findet man bei genauer Betrachtung der Einzelheiten sehr oft kleine Fehlerheiten, die manchmal recht komisch wirken. So steht in London in der Nähe der Börse das Denkmal des Herzogs von Wellington, der ohne Stiefel und Sporen, so daß man annehmen muß, daß er dauernd in Strümpfen stehen gezwungen war. Sein Pferd trägt einen Sattel, der Sattelgurt, ohne den es doch nicht gut geht, ist indes vergessen. Das Denkmal Georgs IV. auf dem Trafalgar-Square hat das gleiche Mißgeschick gehabt.

Vor Westminster Hall steht eins der Denkmäler Cromwells, das England aufzuweisen hat. Der große Staatsmann ist gestiefelt und gespornt, aber leider hat ihm der Künstler die Sporen verkehrt angelegt.

Am Frankfurter Goethestandbild hat einst ein biederer Droschkenkutscher, der etwas lange auf einen Fahrgast warten mußte, entdeckt, daß Goethe seinen Rock „verkehrt geknebbt“ hat, nämlich von rechts nach links umgekehrt.

•

In Breslau steht ein Denkmal Friedrich Wilhelms II. Es steht im Scheitniger Park ziemlich unscheinbar und vielen Breslauern unbekannt. Da kommt ein „Provinzler“ zu einem Geschäftsfreund nach Breslau und wird von ihm zur Besichtigung der Sehenswürdigkeiten geführt. Schließlich stehen sie auch vor dem Denkmal, auf der Friedrich Wilhelm II. steht. „Wer ist das?“ Der Breslauer hatte natürlich keine Ahnung. Aber nur nicht verblüffen lassen! „... das ist? Ach Gott, das ist eben der alte König.“

•

Mit welcher Leichtfertigkeit und Oberflächlichkeit oftmals Denkmäler errichtet werden, hat einmal der Pariser „Eclair“ durch einen Aprilscherz herausbekommen. Ein Redakteur dieses Blattes schrieb an alle französischen Deputierten und Senatoren und forderte sie auf, in das Denkmalskomitee für Hégésippe Simon einzutreten. Diesen Hégésippe Simon, der niemals gelebt, hatte der Redakteur selbst erfunden. Das Rundschreiben trug an der Spitze Hégésippe Simons „geistreichen“ Wahlspruch: „Wenn die Sonne aufgeht, verschwindet die Finsternis“.

Neun Deputierte und fünfzehn Senatoren fielen allen Ernstes auf den Spaß hinein.

Noch zu früh.

Von einem englischen Dramatiker, von dem kürzlich ein neues Stück aufgeführt wurde, wird die folgende Geschichte erzählt: Er wohnte in einer Loge der Erstaufführung bei; hinter ihm saß eine Dame. Nachdem der Vorhang nach dem ersten Akt gefallen war, klopfte ihm plötzlich die Dame auf die Schulter, steckte ihm etwas in die Hand und erklärte: „Ich erkannte Sie, als Sie hereinkamen, und schnitt Ihnen eine Locke ab. Hier haben Sie sie wieder!“

An Helene!

„Die junge deutsche Florett-Fechterin Fräulein Helene Mayer, Offenbach, besiegte alle aus den meisten europäischen Ländern entsandten Fechterinnen ohne eine einzige Niederlage.“

Die Lieder, so die Zeit durchschwingen,
Die wissen nur von Müh' und Plag'.
Es ist, weiß Gott, zum Hymnen-singen
Noch nicht die Stunde, nicht der Tag!
Und mählich kam es aus der Mode,
Daß, wie ein Kränzlein reichbeblümt,
Im Schwung der Rhythmen eine Ode
Die Jugend oder Schönheit rühmt.

Mit einmal ändert sich die Szene!
Ein deutsches Mädel, blond und nett,
Steht — dreimal Siegerin! — Helene,
Den weißen Handschuh am Florett;
Blauäugig und von frohen Sinnen,
Vom Kampfe noch die Wangen rot,
Die ganz Europas Fechterinnen
Die Spitze ihres Degens bot.

Der Neu-Zeit weibliche Geschöpfe
Besiegt sie schlicht im Sportgewand
Und, denkt euch, sie trägt — blonde Zöpfe!
Und schlingt darum ein weißes Band.
Ein blaues Aug', ein deutscher Schädel,
Der Jugend Anmut im Gesicht,
Ein gut gewachsen' rheinisch' Mädel —
Und ficht, als wie der Teufel ficht!

Halb Amazone, halb Sirene,
Modern — und doch voll Weiblichkeit —
Gegrüßt sei und bedankt, Helene,
Den Eichenkranz halt' ich bereit!
Und wenn auch alter Haß zerbrochen,
Und sich der müde Groll verkroch —
Daß du die Britin abgestochen
Und die Französin — freut mich doch.

Diogenes.

Das Bilderbuch.

Weihnachtsgaben für Buben und Mädel.

Alljährlich in der Weihnachtszeit kommt der Büchermann mit einem schweren Paket voller Schätze für Auge und Gemüt unserer kleinen Welt. Was uns davon bekannt wurde, haben wir durchgeblättert und greifen im folgenden die schönsten und buntesten Büchlein heraus.

Hübsche Geschenke hat wieder Gerhard Stalling in Oldenburg i. O. in seinem Weihnachtspaket. Für die Lieblinge der jungen Mutter hat Else Wenz-Viëtor Wiegen- und Kleinkinderlieder „Guten Abend! Gute Nacht! Guten Morgen! Aufgewacht?“ anmutig illustriert. Sehr ansprechend begleiten K. Hobrecker und Hildegard Weinitschke die Kinder hinaus in die Natur mit dem Buch „Vom Gang der Jahreszeiten“. Die Fragen des kleinen Mannes „Was ich werden will“ löst Paula Jordan in witzigen Bildern. Es folgen unverwüstliche Kartonbücher: „Meta Spielzeug“ von Hilde Bauer, „Liebe kleine Sachen zum Schauen und Lachen“, „Schau hier hinein, alles ist dein“, und „Die kleine Welt, die dir gefällt“ von Else Wenz-Viëtor, „Was alles nachts nicht schläft“ von Gottfried Eisenhut und das anschauliche „Wir fahren und wir reiten, womit und wohin“ von Helmut Skarbina. Will Vesper hat für die reifere Jugend das alte, ewig junge Buch Jonathan Swifts „Lemuel Gullivers vier Reisen in fremde Länder“ bearbeitet. Walter Waentig schmückte es mit Bildern. Auch den Roman von „Tristan und Isolde“ — mit Zeichnungen von Paula Jordan — hat Will Vesper dem jugendlichen Gemüt in einer vortrefflichen Bearbeitung angepaßt.

Der Verlag Jos. Scholz in Mainz beschert den Kleinsten wieder eine Reihe seiner köstlich illustrierten Bilderbücher. C. O. Petersen hielt „Die Abenteuer des Putiput“ nach Versen von Hans Probst fest. Hans Schroedter illustrierte ein lustiges Buch Kinderreime „Heidi-Heida“ sehr frisch und anschaulich, Carl Fahringer gelangen die „Tiere des Waldes“ nach Brehms Tierleben ausgezeichnet und Leo Putz ließ das Märchen vom „König Drosselbart“ wieder lebendig werden. Die „Unzerreißbaren“ „Schön guten Morgen“ und „Freunde aus dem Tierreich“, beide von Eugen Oßwald illustriert, sind für die ganz kleinen Leute.

Der Verlag Leipziger Graphische Werke, Akt.-Ges., Leipzig, hat ebenfalls eine Reihe Bilderbücher erscheinen lassen. Als etwas Neues das Sport-Bilderbuch für Knaben „Wie Heini der Stärkste wurde“, für Mädchen das Gegenstück „Wie Susi die Schönste wurde“. Beide in Vierfarbendruck nach Aquarellen Arthur Thieles zu Versen von Albert Sixtus. Ferner folgende Neuerscheinungen: Pallmann „Pst! Pst! Ihr Kindlein —“, Sixtus „Wir kleinen Handwerksleut'“, „Bubis Tagewerk“ und „Der Dackelschutzmann“, mit bunten Bildern nach Originalen von Ernst Kutzer.

Derselbe Leipziger Verlag hat neue deutsche Märchen von dem Anhaltischen Pädagogen Gottwalt Weber unter dem Titel „Was Waldzwerglein erzählt“ herausgebracht. Aus dem Märchenland in die Wirklichkeit führt die Jungmädelgeschichte „Liesels Siegeslauf“ von Elga Burg. Für die Knaben hat Otfried von Hanstein im fünften Bande der „Sammlung interessanter Entdeckungsreisen“ die „Pfadsucher im wilden Westen“ (Hennepins Reisen) geschrieben, die die Entdeckung des Niagara und die Gründung des Staates Louisiana schildern.

Dem Abenteurerroman für die reifere Jugend trug auch der Jugend-Verlag G. m. b. H., Charlottenburg, Rechnung durch Herausgabe der beiden illustrierten Bücher „Bert Atinson in den Goldfeldern von Panama“ von Emil Droonberg und „Südseeabenteuer deutscher Jungen“, von C. C. Weikern. Romantik der Wirklichkeit von heute! „Abenteuer im wilden Westen“ bei den Apachen, Holzfällern, Grenzreitern und Cowboys beschreibt nach den Erlebnissen seiner Jugend C. Landenberger. Das Buch erscheint im Selbstverlag des Verfassers, Stuttgart-Cannstatt.

Der Jugendschriftenverlag Levy & Müller, Stuttgart, hat drei Erzählerinnen für seine Weihnachtsausgaben gewonnen: Tony Schumacher erzieht unter ihrem Wahlspruch „Heut — Beste Zeit!“ — der auch der Titel des Buches vom Fräulein Nur-noch und vom Apothekerle ist — zur Pünktlichkeit. Adele Elkan läßt in ihrer Erzählung für junge Mädchen „Im Drei-Engelhaus“ die Tage von Franz Liszt und Richard Wagner in Weimar wieder erstehen. Und endlich schildert Josephine Siebe in dem bunten Teddybuch der „Sechs Bären-Brüder“ drollige Tiererlebnisse für unsere Kleinen.

Ernsteren Inhalts ist der aus dem Dänischen übersetzte Roman von Marie Bergendahl „Jungvolk“, der bei Georg Westermann in Braunschweig erscheint. Verheißung, Erfüllung und Niederbruch, alles überstrahlt der goldene Humor der Dichterin, die für das Werk ein Ehrenlegat des dänischen Staates erhielt. Im gleichen Verlage erschienen Wilhelm Scharrelmanns Geschichten aus „Heimat und Kindheit und glücklicher Zeit“.

Der Verlag Ullstein, Berlin, legt ein Buch auf den Tisch, das sich „Der deutschen Jugend neues Wunderhorn“ nennt. Fridolin, der Freund der Jugend, hat es herausgegeben. Er erzählt u. a. aus Lindberghs Jugend, und berühmte Männer und Forscher schildern ihre Erlebnisse.

Georg W. Dietrich in München verlegte „Das Teufelslegendchen“, das Maria Caroline Kayser erzählt und H. Koberstein mit schönen farbigen Bildern illustriert hat. Ferner „Marlene“, eine Geschichte für kleine Mädchen von Margaret Baker mit Scherenschnitten von Mary Baker, und die Märchenfolge „Peter Siebenklug“ von Else Doerstler mit zarten Bildchen von Tilde Eisgruber.

Die „Wiesbadener Volksbücher“ (Volksbildungsverein E. V. zu Wiesbaden) haben in den neuen Bändchen 205—209 wiederum die Meister der klassischen Erzählung herausgebracht.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 27. November.

9,00—10,00 Elberfeld: Evangelische Morgenfeier. Leitung: Pfarrer Koschade. Mitw.: Adolf Gerke (Orgel), Konzertmeister Richard Mann (Cello), Kirchenchor der Trinitatiskirche (Chorleiter: A. Gerke).
11,00—11,15 Köln: „Eine Viertelstunde über Goethe“ (47). Vortrag von Dr. Ernst Barthel-Köln, Privatdozent.
11,20—11,40 Köln: Josef Kaudner: Leo N. Tolstoi (4): Weltanschauung — Die ethische Forderung — Der Religionsmoralist und seine Kämpfe.
11,45—12,10 Köln: Landwirtschaftsfunk. W. Zimmer: Grundsätzliche Fragen der Bodendüngung.
12,15—1,00 Düsseldorf: Aus Fritz Reuters Werken. Sprecher: Paul Barleben vom Stadttheater Düsseldorf.
1,00—2,30 Köln: Mittagskonzert, ausgeführt vom Kölner Bläserkorps, Trompeterkorps Fensch. Leitung: A. Bötel.
2,45—3,15 Köln: A. Stecher: Funkliteratur.
3,15—3,45 Dortmund: Meister Karl Romeikat: Schachfunk.
3,50—4,30 Köln: E. Grape: Beethovens Klaviersonaten.
4,30—4,55 Köln: Vier Gedichte aus dem Stundenbuch von Rainer Maria Rilke.
5,00—7,30 Münster: Uebertragung aus der Stadthalle in Münster: Sinfoniekonzert. Cäcilienfest des Musikvereins, 2. Tag. Ausf.: Das verstärkte städt. Orchester Münster. Leitung: Dr. Richard von Alpenburg. Solist: Frédéric Lamond-Berlin.
7,30—8,00 Dortmund: Heitere Wilhelm-Busch-Gedichte, gesprochen von Hans Balzer.
8,10 Köln: „Der Graf von Luxemburg“. Operette in drei Aufzügen von A. M. Willner und R. Bodanzky. Musik von Franz Lehar. Musikalische Leitung: Kühn, Spielleitung: Emil Aman a. G.
Anschließend Köln: Sportbericht.
Anschl. bis 12,00 Köln: Tanzmusik. Leitung: Eysoldt.

Montag 28. November.

1,05—2,30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
3,45—4,15 Köln: Margit Schlüter: Adventsplaudereien.
4,15—4,45 Köln: Ewis Borkmann: Frauenstunde.
4,50—5,25 Köln: Dr. H. Blume: Bücherstunde.
5,30—5,55 Köln: Prof. Dr. W. Vogel: „Alte deutsche Städte in Osteuropa“.
6,00—7,00 Köln: Die Klaviervioliniensonate ... Konzertmeisterin Terese Sarata (Violine), E. Grape (Klavier).
7,20—7,40 Köln: Dr. Beinhauer: Spanische Unterhaltung.
7,45—8,10 Köln: Elternstunde. „Wir bauen eine Weihnachtskrippe!“ Berichterstatter: W. Birnd.
8,15 Köln: Abendkonzert des kleinen Orchesters des Westdeutschen Rundfunks. Leitung: Eysoldt.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12,00 Köln: Tanzmusik. Leitung: Eysoldt.

Ein
Radio-Schlager
ist der neueste
Dreiröhren - Empfänger
mit den neuen
Valvo-Röhren
Unerreichte Vorzüge
Preis einschl. Röhren nur
Mk. 42.-
Valvo-Röhren sämtl. neue Typen vorrätig.
Kompl. Radio-Anlagen, bestehend aus Dreiröhren-Apparat m. Röhren, Akkumulator, Anodenbatterie und Lautsprecher von Mk. 80.00 an.
Verkauf auch gegen Ratenzahlung.
Specht
Elektrizitäts-Ges. m. b. H.
Elberfeld Kipdorf 33 Tel. 970, 9701 u 9702
Barmen Karlstraße ... Telefon ...

Geschenke von Lempertz machen Freude!

Eine wohl nie wiederkehrende Gelegenheit für Ihre **Weihnachts-Einkäufe** bietet allen Hausfrauen mein

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Günstige Kaufgelegenheit für Vereins- u. Weihnachts-Verlosungen

20 bis 50% Rabatt. h206

Elberfelder Emaillehaus ELBERFELD Kölnerstr. 60

Nicht feuergefährlich



SPECTROL

millionenfach bewährt

GEBRÜDER KRONER, Eos-Werke, Berlin-Danzig

b238

Weihnachtsfreude



Kleine Anzahlung, kleine Raten.

Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Akt.-Ges.

Elberfeld, Walter Rathenaustraße 46 Fernruf 619. h155



DIE **Alpina**-UHR

ist zuverlässig, formschön, preiswert und ein ausgezeichnetes Geschenk

Alpina-Uhren-Verkaufsstelle

Schöler-Lettré Elberfeld, Turmhof 12

Bäumer & Co Barmen, Werthesstr. 28

1732h

Backes & Egen

Fachgeschäft in Herden und Oefen

Elberfeld, 26 Mäuerchen 26

Telephon 1280 und 1438, an der Alexanderbrücke



Herde

Kamine

Oefen

h355

Auf Grund rechtzeitiger günstiger Abschlüsse liefere ich **trotz Preiserhöhung**

Teppiche Divan-Decken

Ia Qualitätsmarken zu günstigen Preisen. Meine Teppich-Spezialabteilung bietet eine reiche Auswahl. Bitte, besuchen Sie mich!

Georg Schnurbusch

Werkstätten für bessere Polstermöbel

Elberfeld, Bahnhofstraße 50.

Teppiche – Läufer ohne Anz. in 10 Monatsrat. lief. Anag & Glie., Frankfurt a. M., Cutlerstraße 75. Schreiben Sie sofort

---

Felle aller Art werden gegerbt und gefärbt zu Pelzen, Vorlagen und Leder. 1100B

Gerberei **Wilh. Thielmann** Barmen, Langerfelder Str. 80. Telefon 7165.

Barmer Patentbüro Barmen-U., Fernsprecher 3790. 1619B

Wäsche schon von 3 Mark an



Wir waschen jede Wäsche einzeln! 1738h

Ewald Vogel & Co., Barmen-R. Ackerstraße 4. Telephon 8704.

Reklame-Transparente

Leuchtbuchstaben

Reklame-Schilder

Buchstaben/Malereien

fertigen in eigenen Betrieben **billigst** 17636

Reklame-Werkstätten Daniel Leimkühler

Telefon 3074 · **Elberfeld** Mathildenstr. 11

Größtes u. leistungsfäh. Geschäft dies. Branche im Wuppertal

Eigene Glashandlung, Glasschleiferei, Spiegelfabrik, Ätzerei, Buchstabenfabrik u. Schlosserei.

Man verlange Offerte bezw Vertreter-Besuch.

Die Hand zeigt Ihnen den Weg zu meinem Neu-Anfertigungs-Institut für Herren-Anzüge und Paletots.



Nur Kipdorf 32 Tel. 4675.

Bei Stoff-Zugabe

einzig und allein Neuanfertigung

Anzug, 2mal Probe, gute Zut. 25.00 ℳ
Paletot, 2mal Probe, gute Zutat 25.00 ℳ
Machen Sie einen Versuch. Garantiert tadelloser Sitz; und sparen Sie auf die Dauer viel Geld.

Anzug wenden . . . . . 25.00 ℳ
Paletot wenden . . . . . 20.00 ℳ
Anzug reinigen und bügeln . 2.00 ℳ
Paletot reinigen und bügeln . 1.50 ℳ
Hose reinigen und bügeln . 0.75 ℳ
Gehrock zum Cutaway billig u. schick verarbeitet. — Nur die Maße muß es bringen, daher Preise bei Schneider-Arbeit konkurrenzlos.

Reparaturen und Umänderungen schnell und billig.

Elberfeld. Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut,

Kipdorf 32. Privat: Schlössersgasse 9.

Ges. gesch. 573011. Samstags durchgehend auf

Kirsten a. d. Erzgebirge

In meinem Spezialgeschäft Elberf., Herzogstr. 40, kauft man äußerst preiswert die gute, elegante

Damen-Wäsche

in Seide, Batist und Trikot, sämtliche Sorten Taschentücher, feine Spitzen und Filet-Decken. Alles in reichster Auswahl 1977

Herren- u. Damen-Fahrräder, Kinderräder

Wilhelm Linder, Elberfeld, Tel. 2335

Königstraße 21. J241

---

h259

Santos, der größte Kaffee-Verladeplatz

der Welt, ist eine Stadt der Arbeit. Man feiert dort jetzt das 200jährige Jubiläum der Anpflanzung der Kaffeebohne in der neuen Welt. Annähernd 2000 Millionen Pfund Kaffee werden alljährlich von den großen Exporthäfen Brasiliens verschifft. Das Ursprungsland des Kaffees, Abessinien, mag staunend diese Entwicklung betrachten.

Welch ein Umschwung von der Pfanne am Feuer von Holz und Spreu, in der Mokka geröstet wurde, bis zur modernen Kaffeeröstanlage der Kaffee Hag. In unserem sonnenarmen Klima ist der Stoffwechsel selten stark genug, um das mit dem edlen Kaffeegetränk von uns aufgenommene Coffein genügend auszuscheiden, deshalb wird der Kaffee Hag coffeinfrei gemacht.

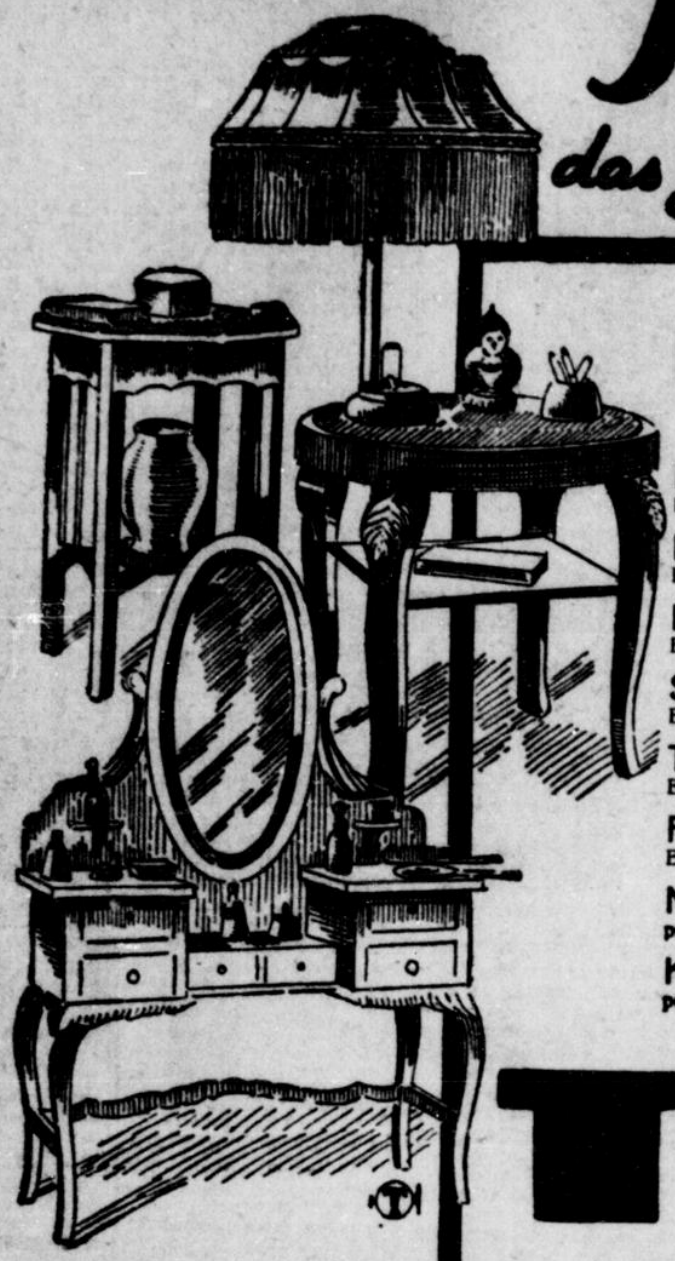
Durch die Entziehung des schädlichen Coffeins wird der Kaffee erst das ideale warme Getränk für unser kälteres Klima. Der coffeinfreie Kaffee Hag ist das Ergebnis hochwertiger Plantagenzucht und die Köstlichkeit seines Aromas ist unübertroffen.



Kaffee Hag schont Herz und Nerven

Kleinmöbel

das Geschenk von bleibendem Wert!



KLEINMÖBEL
gebeizt und poliert

Rauchtisch Eiche, mit Marmor, 60 cm Durchmesser	52.00
Rauchtisch Eiche, mit Metallplatte, 60 cm Durchm.	22.00
Nähtisch Eiche, mit 2 Schubkasten und Boden ..	36.00
Satztisch Eiche, 3teilig	48.00
Teetisch Eiche, mit Facettenverglasung	49.00
Radiotisch Eiche, 40/50 cm, mit Boden	13.50
Notenständer poliert, 2- und 3-bödig 19.50, 15.00,	9.50
Klaviersessel poliert, drehbarer Sitz 19.50, 15.00,	12.50

EINZELMÖBEL
in Eiche

Bücherschrank 2türig, 85 cm breit	78.00
Schreibtisch 140/72 cm, links Auszüge, rechts Boden	110.00
Herrenzimmertisch rund, 90 cm Durchmesser	52.00
Schreibtischsessel Sitz und Rücken mit Rindleder	43.00
Worpswedersessel 105 cm hoch	22.00
Flurgarderoben mit Facettespiegel 56.00, 49.00,	33.00
Liegesessel verstellbar, mit Sprungfederpolster	48.00
Clubsessel in Rindleder, große, schwere Form	155.00

TIETZ
ELBERFELD

Angezahlte Möbel werden bereitwilligst bis Weihnachten reserviert

---

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben.
Elberfeld,
Walter-Rathenaustr. 50.

Fußleiden,

Müdigkeit in den Füßen, rheumatisch-ähnliche Schmerzen, Ballen-Hornhaut usw. beseitigen die seit über 30 Jahren ärztlich empfohlenen Patent-Einlagen

Hygiena
auch ohne Stahl.

Millionen im Gebrauch.



Prämiiert mit gold. u. silb. Medaillen.

Emil Oellingrath
Barmen, Heubruch 26, Telefon 3383
Leder- und Schuhmacherbedarfsartikelhandlung.



Ah--!
von MUSIK-
MITSCHING

ist der Sprechapparat. Ja, Mitsching ist und bleibt das führende Musikhaus am Platze. Da ist jedes Instrument Qualität und doch nicht teuer. Jeder findet zu Weihnachten z. billigst. Preise ein Geschenk.

MITSCHING hat die größte Auswahl in Apparaten u. Platten.

Columbia, Electrola, Cremona, Grammoph., Polyphon, Odeon, Parlophon, Resonaphon, Elektromophon, Vox, Kalliope etc.

— Bequeme Teilzahlung. —

Ich bin gerüstet für einen Massenbesuch zu Weihnacht.

MUSIK-MITSCHING
Elberf., Poststr. 17 a. Gegr. 1868.

h324



Noch nie dagewesen. Konzert-Sprechapparate m. Haube wie Abbildung, in Qualität, in Eiche, prima Schalldose, starkem Federwerk mit Geschwindigkeitsregulier., Tonarm mit Klappvogel, Gr. 41×41×31 cm, mit 200 Nadeln und 20 Musikstücken, wundervoller Ton nur Mk. 38.—. Viele Anerkennungsschreiben. Prachtkatalog gratis.
Sprechapparate- und Musikinstrumentenfabrik **Pusberg & Comp., Neuenrade Nr. 340** (Westf.)

Würmer aller Art bes. restlos, 20jähr. Erfahr. 421 1000 Anerkennungen. Ausk. kostenlos.
Wurm-Rose, Hamburg 11/29.

Schwarte **Augendiagnose,** gewissenh. **Darm-Untersuchung,** bewährtes **Naturheilverfahren.** Heil-Institut **Apotheker Kautz,** jetzt Elberfeld, Schwanenstr. 48. Untersuchungs- u. Beratungsgebühr: 2 Rm. Sprechst. von 10-1 u. von 3-6 (auch Samst.)

Karbid
in jed. Körnung sof. ab Lager lieferbar.
Ernst Dähler, Elb. Wuppertr. 2/6, Tel. 6480, 6481, 6482.

Privat-Auskünfte
vor Verlob., Heirat usw.
Vertrauensangelegenheiten
erledigt a. allen Pl. der Erde
Auskunftei „Bergisch-Land"
Elberfeld, Steinstraße 18.
Dir. a. d. Kreiswar Fernspr. 8881 u. 9143

Hermes Bruchheilung

Von Behörden bestätigt!
Ohne Operation, ohne Berufsstörung!

Sprechstunde unserer speziell ausgebildeten Vertrauensärzte:
Elberfeld: Mittwoch, 30. November, vorm. von 9–1 und nachm. von 2–7½ Uhr Hotel zur Pfalz.
Solingen: Donnerstag d. 1. Dezember, vorm. von 9–1 und nachm. von 2–7½ Uhr Hotel Märtischer Hof.
Hamburg: wochentags 10–12 und 4–6 Uhr, außer Sonnabend nachmittag im Institut.

„Hermes" Aerztliches Institut für orthopädische Bruchbehandlung, G. m. b. H., **Hamburg,** Esplanade 1.
Aeltestes und größtes **ärztliches** Institut dieser Art.



Sprechapparate v. M. 1.50 wöchtl.
Sherlock-Gesellschaft m.b.H., Berlin.
Niederlage bei Erich Weinhold, Elberfeld.
Grünstr. 5 b338 Fernruf 7263

Stellen Sie beim Kauf die größten Ansprüche an die vorgeführten Wagen

Setzen Sie sich dann an das Steuer des → Buick Modell 1928 und Sie werden sehen, wie bescheiden Ihre Ansprüche waren.

Vohwinkel
Telefon 1159, 1678 u. 7185

C. W. Ackermann
Gegründet 1850 **Fahrzeugfabrik** Gegründet 1850

Barmen
Gemarker Ufer 5, Tel. 8554

Der Reichsetat für 1928.

Dr. Köhler ist optimistisch.

WTB Berlin, 25. Nov. In einer Unterredung mit einem Vertreter des W. T. B. über den Haushaltsplan für 1928 gewährte, erklärte der Minister u. a.: In formeller Beziehung ist bei der Aufstellung des Reichshaushaltes 1928 größter Wert auf Klarheit und Durchsichtigkeit sowie auf die Möglichkeit der Vergleichung gelegt worden. Die materielle Etatsgestaltung stand unter dem festen Willen, unter keinen Umständen einen Defizitetat aufzustellen. Das ist auch erreicht worden. Der neue Etat zeigt drei wesentliche Merkmale:

1. schließt der Gesamtetat ohne Fehlbetrag ab,
2. ist keine neue Anleihe-Ermächtigung für das Rechnungsjahr 1928 vorgesehen, und zeigt er den festen Willen, die Anleiheverpflichtigungen der Jahre 1926 und 1927 durch besondere Tilgung zu ermäßigen.

Daß der Gesamtetat ohne Fehlbetrag abschließt, dafür haben den Kürzungen im außerordentlichen Etat nur dadurch möglich gewesen, daß im ordentlichen Etat vor allem die Verwaltungsausgaben an die Grenze der Aufrechterhaltung einer ordnungsmäßigen Bewirtschaftung der Bedürfnisse bemessen worden sind.

(Ob man mit dem Etat auskommen wird, läßt sich noch gar nicht übersehen, da man die wirklichen Eingänge an Realsteuern und Zolleinnahmen nicht abschätzen kann. In Wirtschaftskreisen glaubt man, daß Herr Köhler die Dauer der Konjunktur zu optimistisch auffaßt.)

Die weltliche Schule.

Die Billigung im Bildungsausschuß.

GA Berlin, 25. Nov. Im Bildungsausschuß des Reichstages wurde heute bei der fortgesetzten Beratung des Reichsschulgesetzes der Paragraph 5, der die weltliche Schule behandelt, mit drei Änderungsanträgen der Regierungsparteien so angenommen, daß er u. a. besagt:

An der bekenntnisfreien Schule ist Unterricht in einer bestimmten Weltanschauung zuzulassen und im übrigen Unterricht auf diese Weltanschauung Rücksicht zu nehmen, wenn für die Pflege dieser Weltanschauung eine Vereinigung besteht, der in dem betreffenden Lande die Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts gemäß Artikel 137, Absatz 7, der Reichsverfassung gewährt sind und wenn die Erziehungsberechtigten von wenigstens zwei Dritteln der die Schule besuchenden Kinder dies beantragen. Zur Teilnahme an dem besonderen Weltanschauungsunterricht kann kein Kind gegen den Willen der Erziehungsberechtigten gezwungen werden.

Die Erteilung eines solchen Weltanschauungsunterrichts bleibt der Willenserklärung des einzelnen Lehrers überlassen. In der bekenntnisfreien Schule können Angehörige jedes Bekenntnisses sowie Bekenntnislose als Lehrer angestellt werden. Lehrer, welche die Voraussetzungen für die Anstellung an einer Bekenntnisschule erfüllen, dürfen nicht gegen ihren Willen an einer bekenntnisfreien Schule verwandt werden. Bei der vorübergehenden Verwendung sind Ausnahmen aus besonderen Gründen zulässig. Im Falle des Absatz III ist bei der Anstellung des Lehrers die weltanschauliche Gliederung der Schüler tunlichst zu berücksichtigen.

Eine Erdbeben- und Springflutkatastrophe in Chile.

Santiago de Chile, 25. Nov. (United Preß.) Nach Meldungen aus dem Süden hat sich in der Gegend des Rio Aisen eine schwere Erdbebenkatastrophe ereignet, die von einer furchtbaren Springflut begleitet war. Eine ungeheure Woge, die auf ihrem Kamme bemannte Fischerboote, Bäume und Gebäudeteile mit sich trug, brauste kilometerweit landeinwärts und zerstörte den Hafen von Perez Rosales vollständig. Infolge der Zerstörung der Telegraphenlinie sind nähere Einzelheiten nicht erhältlich, man befürchtet jedoch, daß eine große Anzahl von Menschenleben der Katastrophe zum Opfer gefallen ist.



Die erste Aufnahme der zerstörten Gasometer von Pittsburg.

Die Meuterer in Folsom-City bezwungen.

Nach 18stündigem Widerstand.

GA Neuyork, 25. Nov. Wie aus Sacramento gemeldet wird, wurden bei der bereits gemeldeten Meuterei von 1200 Gefangenen im Gefängnis von Folsom City neun Personen getötet und 22 verletzt. Der erste Ansturm der Polizei auf die in einem Flügel des Gebäudes verschanzten Meuterer schlug fehl. Der Direktor des Gefängnisses wurde in seinem Büro von den mit Feuerwaffen ausgerüsteten Meuterern belagert und leitete die Operationen der Polizei und des Militärs durch telephonische Anweisungen. Sechs Wächter wurden von den Gefangenen als Geiseln festgehalten. Erst als die Belagerer drohten, das Gefängnis unter Artilleriefeuer zu nehmen, ergaben sich die Gefangenen nach 18stündigem Widerstand. Sie stellten zunächst die Bedingung, daß die Gefängnisverwaltung ihnen schriftlich Straflosigkeit zusichere, was von den Behörden jedoch abgelehnt wurde.

Aus der Art geschlagen.

Zum gewerbsmäßigen Betrüger wurde der 24 Jahre alte Handlungsgehilfe Friedrich H. aus Elberfeld gestempelt. Trotz seiner Jugend ist er schon häufig wegen Betrugs bestraft, und gestern stand er wieder einmal wegen einer Reihe Betrügereien und Unterschlagungen vor Gericht. Sein Vater deckte seinen Bedarf an Stoffen bei dem Kaufmann Ernst Sch. Er hatte beschränkten Kredit dort, in dem Sinne, daß ihm erst dann wieder auf Pump geliefert wurde, wenn er seine letzte Rechnung bezahlt hatte. Das war dem aus der Art geschlagenen Sohne bekannt, und danach traf er seine Maßnahmen. Er verschaffte sich die letzte auf 40 Mark lautende, aber noch unbezahlte Rechnung, schrieb darunter: „Mit Postscheck 50 Mark bezahlt", so daß danach sein Vater noch 10 Mark zu gut gehabt hätte, zeigte sie der Frau Sch. vor und entnahm, angeblich im Auftrage seines Vaters, abermals für 41,30 Mark Waren, die er dann für sich irgendwo an den Mann brachte. Ferner unterschlug er als Reisender eines Abzahlungsgeschäfts einkassierte Beträge und Waren, die ihm zum Verkauf übergeben worden waren. Endlich erschwindelte er sich durch Täuschungen und Irrtumserregungen ein Fahrrad und ein Motorrad im Werte von 700 Mark. Da er jetzt rückfälliger Betrüger war, hätte er eigentlich ins Zuchthaus gehört, mit Rücksicht auf sein Geständnis und seine Jugend billigte das erweiterte Schöffengericht ihm aber noch einmal — letztmalig — mildernde Umstände zu, erkannte aber auf eine Gefängnisstrafe von 18 Monaten.

Die Fahrt in Schlangenlinien.

Am 17. August abends gegen halb 10 Uhr, machte der Kraftwagenführer Jos. G. aus Velbert auf der Provinziallandstraße Heiligenhaus — Kettwig v. d. Brücke eine Probefahrt mit einem ganz neuen 60 Zentner schweren Lastkraftwagen. Auf dem Führersitz saßen neben ihm noch drei Personen. Da es noch ziemlich hell war, fuhr er ohne Licht. Von der anderen Seite her kam ihm ein Personenauto entgegen, in dem der Kaufmann Schneider aus Mülheim a. d. Ruhr und zwei Damen saßen. Geführt wurde es von dem Chauffeur Rühl aus Mülheim. G. behauptete, er habe sich dauernd rechts gehalten und Signale gegeben; das Personenauto habe sich ihm aber in Schlangenlinien genähert und sei ihm dann plötzlich mit solcher Gewalt in das linke Vorderrad gefahren, daß sein Wagen sich quer über die Landstraße gestellt habe und die Vorderachse abgerissen worden sei. An dem Personenwagen wurden die Glasscheiben zertrümmert, und dem Kaufmann Schneider wurden durch die Glassplitter die Sehnen einer Hand durchschnitten. Er hat acht Wochen im Krankenhause zubringen müssen. Wunderbarerweise wurde sonst niemand ernstlich verletzt. Schneider und sein Chauffeur Rühl stellten den Vorgang ganz anders dar; sie behaupteten, der Lastkraftwagen sei mal auf der rechten, mal auf der linken Seite der Straße gefahren und habe sie dadurch gezwungen, auch in Schlangenlinien zu fahren. Im letzten Augenblicke sei er wieder von der rechten Seite abgewichen und habe dadurch den Zusammenstoß verursacht. Nach dem Unfall soll G. den verletzten Schneider beiseite genommen und ihn gebeten haben, den Vorfall nicht der Polizei zu melden; er (G.) werde am nächsten Morgen nach Mülheim kommen und die Sache auf gütlichem Wege in Ordnung bringen. Rühl bestätigte das, G. bestritt es. Nach längerer Beweisaufnahme hielt das erweiterte Schöffengericht für erwiesen, daß G. die Schuld an dem Zusammenstoß trage, und es verurteilte ihn wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 200 Mark Geldstrafe an Stelle einer verwirkten Gefängnisstrafe von 20 Tagen.



„Vorige Woch'n ham's bei mir ei'broch'n — gestern is mir mei' Frau durchbrennt — — und wenn mir heut a no schlecht ei'g'schenkt wird — nacha gibt's a Unglück — —!"

Eurhythmie.

Die Freie Hochschule für Geisteswissenschaften in Dornach (Schweiz), eine Gründung Rudolf Steiners, gab im Barmer Stadttheater Darbietische Gymnastik, aber zugleich zur Umsetzung der von einem Sprecher vorgetragenen dichterischen Worte in Bewegungsausdruck. Wenn man die rhythmisch-tänzerische Illustrierung hierfür besonders geeigneter musikalischer Kunstwerke, die von Labanschen Ideen nicht unbeeinflußt erschien, auch gelten lassen will, so vermag der unvoreingenommene Zuschauer doch mit der — an die unkünstlerische und vielfach kitschig wirkende Art des Melodramas erinnernde — Begleitung von Rezitationen eines Sprechers durch Körperbewegungen (hauptsächlich der Arme), die von einem oder mehreren Mitwirkenden auf der Bühne unter Verwendung von farbigen Lichtaffekten ausgeführt werden, doch sehr wenig anzufangen. Und wer etwa behaupten wollte, der Sinn der altpersischen Zoroasterschriften (Aus „Avesta") oder der noch dunkleren Gedankenlyrik Steiners („Weltenseelengeister)" sei ihm durch die eurhythmische Darstellung aufgegangen oder, klarer geworden, der dürfte sich in einer argen Selbsttäuschung befinden. Wohin diese eurhythmischen Bestrebungen führen, zeigte sich in der Vorführung einer Szene aus einem Goetheschen Märchen, die bedenklich die Grenzen dessen streifte, was ein künstlerisch empfindender Mensch als kitschig bezeichnen muß. r.—

Das Ende der Wiener Claque. Die unwürdige Einrichtung der gewerbsmäßigen Claque in der Wiener Staatsoper soll endlich ihr Ende finden. Sämtliche Künstler erklärten in einer Versammlung den heutigen Zustand des Claque-Unwesens für absolut unwürdig und gaben zu, nur gezwungenermaßen diesen Unfug unterstützt zu haben. Die Künstler wollen vierzehn Tage lang darauf verzichten, Hervorrufen überhaupt Folge zu leisten, um der Claque die Möglichkeit zur Betätigung zu nehmen.

Aus dem Geschäftsleben.

Das 200jährige Kaffeejubiläum,

das in diesem Jahre in Brasilien gefeiert wird, gibt Veranlassung, auf die Schwierigkeiten der ersten Kaffeepflanzungen in Amerika aufmerksam zu machen. Bekanntlich verlieren Kaffeebohnen sehr schnell ihre Keimkraft, so daß man genötigt ist, zur Anpflanzung auf entfernten Boden keine Samen, sondern junge Sträucher zu versenden. Im Anfang des 18. Jahrhunderts angestellte Versuche, den Kaffee durch Samenanpflanzung in den französischen Kolonien und auf den Antillen einzubürgern, schlugen fehl, bis es endlich 1721 einem jungen Infanterieoffizier Declieu d Erchigny gelang, einige Kaffeesträucher unversehrt nach der neuen Welt hinüberzubringen. Die Mühen des Transports waren groß. Das Segelschiff gebrauchte infolge einer anhaltenden Windstille so lange Zeit, daß unterwegs Wassermangel eintrat und die verfügbare Wassermenge der Mannschaft genau zugeteilt werden mußte. Um sein Ziel zu erreichen, verzichtete Declieu d Erchigny auf die ihm zustehende Ration zugunsten seiner Kaffeepflänzchen, und wenn er auch furchtbare Durstqualen erleiden mußte, so erlebte er doch die freudige Genugtuung, seine Pflanzen unversehrt in Martinique landen zu können. Die ersten Kulturen waren so kostbar, daß sie durch Sklaven ständig vor Diebstahl geschützt werden mußten. — Bald aber wurde alle Mühe mit Erfolg gekrönt. Declieu konnte den Pflanzern Kaffeebohnen zur Verfügung stellen und nach und nach entwickelte sich auf Martinique eine blühende Kaffeekultur, die sich später nach den Antillen und dem südamerikanischen Festlande ausbreitete. Heute ist Brasilien das Hauptproduktionsland für Kaffee. Es befriedigt über fünfzig Prozent des Weltbedarfes. Hier gedeiht jetzt in riesigen Plantagen der edle, vielbegehrte Kaffee, dessen auserlesene Sorten, vermischt mit Bohnen besserer mittelamerikanischer Hochzucht u. a. zur Herstellung des coffeinfreien Kaffees Hag dienen, der sich infolge seiner köstlichen Qualitäten und seiner gesundheitlichen Bekömmlichkeit steigender Beliebtheit erfreut. b529

FORDERUNG DER ZEIT IST BILLIGKEIT!

Das

TEPPICHHAUS EICK SÖHNE ESSEN

am Hauptbahnhof

ist einzig in seiner Art und hat unstreitig die billigsten Preise.

u36

Reste! Reste! Reste!

passend für Blusen und Kleider

sehr beliebte Weihnachts-Geschenke.

Kunstseidene Stoffe, karierte Stoffe, uni Stoffe als Popeline, Rips, Gabardine, Kammgarne, Waschsamt und Velvet haben wir weit unter Preis ausgelegt.

Karierte Stoffe ... Meter von 48 ₰ an	Kunstseidene Stoffe .... Meter von 78 ₰ an	Uni Stoffe Halbwolle ..... Meter von 65 ₰ an

Die Reste liegen auf Extratischen.

ELBERFELD Herzog- und Grünstraßen-Ecke

Gebrüder Appel

ELBERFELD Herzog- und Grünstraßen-Ecke

Hinter den Kulissen der Spionage.

Enthüllungen über den internationalen Geheimdienst.

1. Fortsetzung.

Von W. O. Chr. L.

(Nachdruck verboten.)
Copyright 1927 by the Author.

Der Windmühlenflügel als Verräter.

Aeußerst erfindungsreich zeigten sich im Weltkriege die belgischen Spione beim Durchschmuggeln von Nachrichten über die holländische Grenze, die von deutschem Militär stark bewacht wurde, und wo sie eine genaue Untersuchung zu gewärtigen hatten. Man steckte die Briefe zwischen zwei Stiefelsohlen, nähte sie ins Mantelfutter, in das Halsstück der Krawatte oder legte sie einfach unter das Hutleder. In Milchkannen mit doppeltem Boden fand man verbotene Zeitungen, Briefe unter der Schale der aus Seeland eingeführten Austern. Belgische Frauen benutzten jede Stelle ihrer Kleidung zu Verstecken. Ein mit der Schreibmaschine beschriebener Streifen des Futterleinens wurde in die Taille, in den Rock, den Mantel oder Muff eingenäht. Eine Zeitlang fiel den deutschen Wachtposten auf, daß die meisten der aus Holland nach Belgien die Grenze passierenden Frauen sich in gesegneten Umständen befanden. Eine nähere Untersuchung ergab, daß diese Leibesfülle von französischen und englischen Zeitungen herrührte. Man kam dann auf den schlauen Einfall, die Briefe einfach mit dem weittragenden Flitzbogen über die Grenze zu schießen, was sich bei Nacht leicht unbemerkt bewerkstelligen ließ.

Aehnliche Mittel wendeten bereits im Kriege 1870/71 die Emissäre und Spione an, durch die Bazaine in dem eingeschlossenen Metz eine Verbindung mit der Regierung in Tours und Bordeaux herzustellen versuchte. Meistens befanden sich die Depeschen, die in mikrophotographischer Schrift und in Chiffreschrift geschrieben waren, in einer winzigen, kugelförmigen Umhüllung aus Kautschuk. Nahte Gefahr, so schluckte der Bote das Kügelchen einfach herunter. Oft war er genötigt, diese Kügelchen mehrere Male zu verschlucken. Die Deutschen jedoch hatten diesen Trick bald bemerkt und gebrauchten ein sehr wirkungsvolles Gegenmittel. Sie sperrten den aufgegriffenen Spion ein, ließen ihn streng bewachen, gaben ihm ein kräftiges Abführmittel ein und gelangten so in den Besitz der kleinen Kautschukkugel.

Während des Balkankrieges 1913 geriet eine Frau in Sofia in Spionageverdacht. Ein bulgarischer Offizier, der beauftragt war, sie unauffällig zu beobachten, bemerkte sie eines Tages an einer Straßenecke im Gespräch mit einem Türken, und zwar machte er diese Beobachtung im Spiegel des Schaufensters eines Juweliers. Er sah, wie die Dame eine Zigarette aus ihren Haarflechten zog und sie dem Türken überreichte, worauf beide nach verschiedenen Richtungen auseinandergingen. Sie wurden beide verhaftet. Die verdächtige Zigarette befand sich noch in der Zigarettentasche des Türken. Sie war an beiden Enden mit Tabak zugestopft, in der Mitte war aber ein kleiner Papierstreifen zusammengerollt hineingeschoben, auf dem wichtige Angaben über Einzelheiten der Bewegungen des bulgarischen Heeres standen. Die Frau war eine aus ihrem Vaterlande ausgewiesene Russin.

Die raffiniertesten Methoden finden wir aber während des russisch-japanischen Krieges 1905 bei den japanischen Kundschaftern im Gebrauch, die, größtenteils der chinesischen Bevölkerung entnommen, als Hausierer, Träger und Kellner für die Japaner Spionagedienste verrichteten. Es war den Russen unmöglich, selbst im Verdachtsfalle, diesen Leuten einen Kriegsverrat durch Entdeckung einer zu überbringenden Meldung nachzuweisen. „Der Hausierer trug in seinem Korbe Waren verschiedener Farben, welche den Farben der Regimenter entsprachen, also schwarz, blau, rot und weiß. Hierbei bezeichneten eine bestimmte Sorte von Waren die verschiedenen Waffen. So z. B. wenn ein Hausierer Tabak und Zigaretten feilhielt, bezeichneten die Pakete eine Waffe, während die Zigaretten eine andere bezeichneten, hierbei wendeten sie noch Mundstücke mit verschiedenen Farben an. Ab und zu wurden noch kleine Bemerkungen darauf in chinesischer Schrift gemacht, und nun war der Kundschafter imstande, aus seinem verbliebenen Warenvorrat die Anzahl der gezählten Truppeneinheiten abzuleiten. Diese kleinen Bemerkungen, einzeln gelesen, waren ohne jede Bedeutung, in einer gewissen Reihenfolge zusammengestellt, bildeten sie ganze Meldungen."

Die Uebermittlung der Nachrichten kann durch optische Signale wie auch durch geheimen Schriftverkehr stattfinden. Erstere Art eignet sich besonders für Spione aus den unteren Bevölkerungsklassen, während die Benutzung von Chiffren und Geheimschriften bereits intelligentere Leute erfordert. Ein Kriegskorrespondent berichtet aus den Tagen der Lemberger Schlacht im September 1914: „Die Spionage und Verräterei der Einheimischen, die mit Sonnenreflexen auf Spiegeln, weißen oder grauen Rauchsäulen und nachts mit Lichtsignalen dem Feind anzeigen, wo Infanterie oder Artillerie steht, verursacht den österreichisch-ungarischen Truppen viele Verluste. Auch durch das Erscheinen und Verschwinden von Licht in den Fenstern, durch Abbrennen von Rosen und Anschreiben verabredeter Zeichen an Zäune, Häuser usw., läßt sich eine gegenseitige Verständigung leicht ermöglichen. So hatten die englischen Spione im Burenkriege untereinander folgende Zeichen vereinbart: eine weiße, durch Abschälung der Rinde entstandene Stelle an einem Baumstamme sagte dem Kundschafter, daß er auf der richtigen Fährte sei. Ein geknickter Baum gab durch die Lage der Baumkrone die einzuschlagende Richtung an, desgleichen ein Grasbündel, das zu einem Knoten geschlungen und dann nach der zu bezeichnenden Richtung umgebogen wurde.

Während des Weltkrieges wurde im Westen oft der Standort der deutschen Batterien durch Hirten verraten, die ihre Herden in die Nähe der verdeckten Batterie trieben, was ein französischer Flieger beobachtete, der dann seinerseits durch verabredete Signale seiner Truppe die deutsche Stellung angab. Die weithin sichtbaren und leicht verständlichen Zeiger der Kirchturmuhren wurden von den französischen Dorfpfarrern mit Vorliebe zur Mitteilung der deutschen Positionen an ihre eigenen Landsleute benutzt. In hervorragendem Maße eignen sich dazu die

Windmühlenflügel,

denen sich leicht eine verabredete, unverdächtige Stellung geben läßt. Einen besonders schlauen Trick wendete im Weltkriege ein russischer Spion an. Nachdem er seinen schwerkranken Schwager, einen Müller, und dessen Frau vergeblich zu überreden versucht hatte, aus der günstigen Lage der Mühle dicht vor der russischen Front gelegenen Mühle Kapital zu schlagen, indem sie die etwaige Ankunft der Deutschen bei der Mühle durch Umstellung der Mühlenarme verrieten, wofür sie 30 Rubel erhalten würden, deckte er kurzerhand den Mühlenflügel ab, fesselte die Frau an Händen und Füßen, überwältigte den Müller und schnürte ihn an dem unangetasteten vierten Flügel fest, den er dann nach oben drehte.

Wenn die Deutschen kämen, so würden sie den Müller schon herabholen, damit aber mußte einer der abgedeckten Flügel als weithin sichtbares Zeichen gen Himmel ragen.

Seine Vermutung blieb nicht unbestätigt. Bereits am nächsten Morgen begannen sich die Flügel der Windmühle zu drehen, die Russen wußten, daß die Deutschen da waren und Granaten sausten in die Mühle.

(Fortsetzung folgt.)

Die schöne Si-Tschi.

Von Karl Hans Strobl.

Da Quen-Hai, der König von U aufbrach, um Kiang-Sung, den König von Yu, in seiner Hauptstadt zu besuchen, fingen die Glocken aus Porzellan auf den Türmen ohne Windesregen von selbst zu läuten an. Heu-Hing, der Torhüter, stand unter dem Tor und sagte, indem er dem König mit ausgestreckter Hand wehrte: „O König, die Glocken haben von selbst zu läuten begonnen; es ist der Atem der Unsichtbaren, der sie in Bewegung setzt. Kehre um!"

Der König aber antwortete: „Geladen hat mich Kiang-Sung, der König von Yu, mein Freund. Warum sollte ich umkehren?"

Heu-Hing wich nicht aus dem Weg: „Ich sehe die drei Himmel offen. Es sind viele Unsterbliche herabgestiegen, um neben dir einher zu gehen."

Der König antwortete: „Ich werde meinen Freund, den König Kiang-Sung, bitten, ihnen Milch und Honig in goldenen Schalen auf die Treppen seiner Tempel stellen zu lassen."

Heu-Hing wich nicht aus dem Weg und fuhr fort: „Die Sternbilder, die dein Reich beschützen, sind betrübt; der Orion hat sein Haupt verhüllt, und der Skorpion den Stachel gegen sich selbst gekehrt."

Da fragte der König: „Heu-Hing, wie oft habe ich dir das Amt eines Zensors angeboten?"

„Du hast es mir dreimal angeboten, o König", antwortete der Torhüter.

„Und warum hast du, Heu-Hing, der du unter allen Weisen meines Landes der weiseste bist, alle Ehren und Aemter ausgeschlagen, um in Armut als ein Torhüter vor meinem Palast zu wohnen?"

„Weil es mein Herz so von mir verlangt", antwortete der Weise, „und man dem Herzen nicht widersprechen soll."

„Nun denn", sagte Quen-Hai, „mein Herz verlangt von mir, daß ich King-Sung, den König von Yu, besuche, da er mich zu sich geladen hat, um nach dem langen, blutigen Kampfe zwischen seinem und meinem Volke Frieden zu machen."

Da erwiderte Heu-Hing, der Weise, der ein Torhüter war, obzwar er des Königs Zensor hätte sein können, nichts mehr und gab dem König den Weg frei, um mit seinem glänzenden Gefolge nach der Hauptstadt des Reiches Yu zu ziehen...

Und da sich die beiden Könige auf dem Teich des Parkes unter den geschwungenen Brücken aus dem Holz des Aglajabaumes rudern ließen, unterbrach Quen-Hai das vertrauliche Gespräch, indem er auf die Wasserrosen deutete, die auf ihren ausgebreiteten Blättern im schwarzen Wasser schwammen: „Siehe, mein Freund, die Wasserrosen, wie sie auf ihren ausgebreiteten Blättern im schwarzen Wasser schwimmen. Wovon ist die reine Weiße ihrer Blütenblätter so rot gesprenkelt, als wären Blutstropfen über sie hingespritzt?"

Kiang-Sung, der König von Yu, antwortete: „Es ist in der Nacht aus dem dritten der Himmel, dem roten, ein blutiger Tau gefallen, davon sind die Blüten der Wasserrosen so gesprenkelt."

Als sie dann im Vollmond auf der Terrasse saßen und Wein tranken aus Kelchen von Onyx, erhob sich eine klagende Stimme im Gebüsch, die sang trauervoll, daß es Quen-Hai ans Herz griff:

„Wenn ihr mich fragt, woher ich komme,
So beginne ich zu stammeln und weiß keine Antwort.
Wenn ihr mich fragt, wohin ich gehe,
Dann senke ich das Haupt und beginne zu weinen."

Da fragte der König von U: „Wer ist der Sänger, der so klagt wie ein Verbannter oder ein Sterbender?"

Kiang-Sung antwortete: „Ich weiß es nicht", und er sandte Diener aus, den Sänger zu suchen. Aber sie fanden ihn nicht, weder im Gebüsch noch anderswo.

In dieser Nacht, da Quen-Hai mit seinem Gefolge in dem Pavillon schlief, drangen die Mörder des Königs von Yu in die Gemächer und ermordeten Quen-Hai und die Seinen auf ihren Matten aus Lungfu-Schilf. Nur einem Sänftenträger, der die Geister der Nacht nicht fürchtete und sein Lager vor dem Pavillon aufgeschlagen hatte, gelang es, zu entfliehen und die Nachricht von der Bluttat in die Hauptstadt des Reiches U zu bringen.

Da schwur Fu-Tschai, der Sohn des ermordeten Königs von U, er wolle auf der bloßen Erde schlafen und die Speisen nicht anders genießen, als mit Galle vermischt, bis er den Tod seines Vaters an dem König von Yu gerächt haben würde.

Er war ein Knabe, als er diesen Schwur getan hatte, und er hielt ihn, bis er ein Jüngling war; da ließ er sich aus den Yu-chan-Bergen Bären bringen und warf sie im Ringkampf zu Boden. Hierauf erschien ihm des Nachts, da er im Traume lag, ein großer Vogel; auf dessen Rücken saß ein Unsterblicher; der reichte Fu-Tschai ein Schwert und deutete mit der Hand in die Richtung, wo das Königreich Yu lag.

Am nächsten Morgen ließ Fu-Tschai verkünden, Si-wang-mu sei ihm erschienen. Er versammelte sein Heer und zog aus, um seine Rache zu vollziehen.

Am Grenzflusse stellte sich ihm Kiang-Sung entgegen, aber er wurde in blutiger Schlacht niedergeworfen und mußte fliehen. Zugleich mit seinen geschlagenen Truppen drangen die Soldaten Fu-Tschais in die Hauptstadt, allen voran Fu-Tschai selbst; denn er begehrte nichts so sehr, als den Mörder seines Vaters zu fangen und zu töten.

Da er aber an einem Brunnen vorüber kam, da sah er ein Mädchen, über den Rand gebeugt, mit weißen Armen ein Gewand im Wasser spülen. Fu-Tschai verhielt sein Pferd und starrte das Mädchen an; denn es war ihm, als sei ihm eine der Himmlischen erschienen. Man sagte ihm, das Mädchen heiße Si-Tschi und gelte als das schönste im ganzen Reiche Yu. Während aber der König Fu-Tschai noch wie ein Verzauberter auf seinem Pferd saß, drängte ein Trupp Soldaten mit Geschrei einen Haufen fliehender Feinde aus einer Nebengasse vor sich her, und als der Tumult sich verlaufen hatte, war die schöne Si-Tschi verschwunden.

Da sprengte ihm auf schäumendem Roß sein erster Feldherr entgegen und rief schon von weitem: „Dein Sieg ist vollendet, o König, und die Rache in deiner Hand. Wir haben den Mörder deines Vaters in seinem Palast gefangen."

Fu-Tschai aber antwortete mit einem tiefen Seufzer: „An diesem Brunnen sah ich soeben ein Mädchen, Si-Tschi, schön wie eine der Himmlischen. Sie ist mir entschwunden."

Der Feldherr, der erwartet hatte, daß der König für seine Nachricht den Mantel ausziehen und ihn dem Boten umhängen werde, fuhr fort: „Wir haben Kiang-Sung in einen Käfig aus Eisenstäben gesetzt. Da erwartet er nun jammernd und wehklagend deinen Urteilsspruch."

Fu-Tschai erwiderte: „Wenn ich die schöne Si-Tschi nicht wiedersehe, so birst mir das Herz. Sendet Rufer in alle Straßen und lasset ausrufen, der König von U suche die schöne Si-Tschi, und wer sie ihm bringe oder weise, der dürfe fordern, was er wolle."

Es geschah nach seinen Worten, und die Rufer gingen durch alle Straßen und verkündeten die Herzensnot ihres Königs. Den gefangenen Mörder aber hatte Fu-Tschai völlig vergessen und hätte seiner auch nicht gedacht, wenn nicht Kiang-Sung selbst ihn hätte rufen lassen.

Fu-Tschai trat vor den König, und der Gefangene hielt sich an den Gitterstäben fest und sagte: „Du suchst ein Mädchen namens Si-Tschi, die schönste des ganzen Reiches Yu."

Fu-Tschai sah ihn an und sagte: „Bist du nicht der Mörder meines Vaters?"

Kiang-Sung erwiderte lächelnd: „Wisse, daß die schöne Si-Tschi meine Geliebte war und sich in meiner Gewalt befindet. Sie ist in den Händen meiner Vertrauten, und diese haben Auftrag, Si-Tschi zu töten, wenn mir ein Leid angetan wird."

Da trat der König die Pflicht gegen den Himmel und den Geist seines Vaters unter seine Füße und fragte: „Was begehrst du, um Si-Tschi freizulassen und mir zu geben?"

„Ich begehre das Leben, die Freiheit und den Abzug deines Heeres aus meinem Land", antwortete der Gefangene.

Fu-Tschai befahl drei Becher Weines zu bringen, die trank er mit dem Mörder seines Vaters je zur Hälfte, auf daß der Vertrag seine Gültigkeit habe; und als Si-Tschi auf Geheiß Kiang-Sungs herbeigeführt worden war, öffnete Fu-Tschai selbst die Tür des Käfigs.

Hierauf zog er mit seinem Heere in die Heimat zurück, und neben ihm trugen zwei weiße Maultiere die goldene Sänfte mit der schönen Si-Tschi. Er hörte nicht das Murren seines Heeres, das mit diesem Ausgang unzufrieden war; er merkte nichts von der Verlegenheit der Höflinge, die nicht wußten, was sie sagen sollten; sein Herz war wie ein betäubter Falter, der immerfort gegen das Glas der Lampe stößt, hinter dem die Flamme brennt, das einzige, was für ihn auf der Welt vorhanden ist.

Seine Schwestern kamen, um ihn zu erinnern, daß die Tochter eines Nachbarfürsten auf seine Boten warte, die sie als seine Frau nach Ku-Zu, seiner Hauptstadt, holen sollten. Er antwortete: „Habt Ihr in Si-Tschis Augen gesehen? Sind sie nicht klarer als die Wasser des Herbstes, die den ganzen Himmel umfassen und spiegeln?"

Seine Mandarinen kamen und berichteten über Unordnung im Lande und Mißmut der Untertanen. Seine Feldherrn meldeten, daß Kiang-Sung an den Grenzen des Reiches eine bedrohliche Menge von Truppen zusammenziehe.

Er antwortete: „Ein Kirschblütenblatt fiel auf die Hand meiner Liebsten; es war grob und rauh neben dem Seidenglanz ihrer Hand."

Auf der höchsten Terrasse seiner Residenz Ku-Zu lag der König auf dem Ruhebett aus Jade ausgestreckt. Im Garten regten sich träumerisch die Wipfel der Bäume, der Duft der Lotosblumen sank wie ein leiser Hauch, erfrischt vom Tau. Lächelnd tanzte Si-Tschi vor dem König. Die zarten Linien ihrer Füße, nicht größer als eine Kinderfaust, berührten den Boden nicht. Sie schwang sich in holdseligster Anmut wie die Fee eines blühenden Pflaumenbaumes. Sehnsüchtig streckte Fu-Tschai die Hand nach ihr aus, und lächelnd schwebte sie näher an den Rand des Ruhebettes aus Jade.

In dieser Nacht sandte die schöne Si-Tschi einen Boten an Kiang-Sung, ihren Gebieter, den König von Yu. Und in der nächsten Nacht tanzten die Dörfer auf dem Weg von der Grenze bis Ku-Zu, der Hauptstadt von U.

An der Spitze seines Heeres kam Kiang-Sung wie ein Wirbelwind heran und brach in den Hain seines Feindes ein. Er fand Fu-Tschai in den Armen der schönen Si-Tschi und schlug ihm auf dem Ruhebett von Jade den Kopf ab.

Die aufgehende Sonne fand den Kopf des Königs auf der höchsten Terrasse des Palastes auf der Spitze einer Lanze.

Als die Blutstropfen im ersten Strahl der Sonne funkelnd zu Boden fielen, sprachen sie: „Was ist der Glanz deines Lichtes gegen den Schimmer des Nackens meiner Liebsten?"

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen."

Sie sehen, wie dieser Mann der harten Arbeit auch bei Schneetreiben zufrieden und froh ist, denn seine Gesundheit ist nun gesichert, seit er sich vor Erkältungen schützt mit diesen köstlich schmeckenden Hustenpräparat. Scheuen Sie nicht die Kosten, die gering sind, gemessen an der gesundheitlichen Auswirkung von nachlässiger Erkältungen. Paket 40 Pfg., Dose 80 Pfg.
Zu haben in Apotheken, Drogerien, und wo Plakate sichtbar

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Pfühle 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.
KLISCHAN
Elberfeld, Wall

Die Unübertroffenheit
des Magenlikörs
PASKEWITSCH
wird von unzähligen Kennern anerkannt.
Versuchen Sie ihn daher noch heute.

Durch Kaliklora weiße Zähne!
Aus edelsten Grundstoffen bereitet, ist Kaliklora die Zahnpaste, welche Ihre Zähne gesund erhält.

Aufruf

zur Teilnahme an dem öffentlichen
[illegible] im Evg. Vereinshaus in Barmen,
[illegible]ntag 29. Nov., abds. Punkt 7¼ Uhr
über:

[illegible] Dr. Hans Luther-Tag

[illegible] 14. Oktober in Barmen.

[illegible] wirtschaftlicher u. sozialer Probleme, [illegible] sie in der bürgerlichen Presse und im [illegible]tag nicht vorgebracht werden.

[illegible]
[illegible] Aufsichtsratsposten der Industrie durch die Volksvertreter.
Die [illegible] pensionierten Minister mit teilweise doppelter Pension und dazu noch das vielfache [illegible]nebeneinkommen.
Der [illegible] Untergang des Handwerks.
Die [illegible] und hungernden Invaliden, Rentner- [illegible] und Arbeiterfamilien.
[illegible]- und Konditorenstuhl im Warenhaus.
[illegible]trägliche Lage der deutschen Richter.
[illegible]besoldungsfrage in ihrer besten, alle [illegible] befriedigenden Lösung.
[illegible]ämlichkeiten mit Stuhlreihen sind reserviert.
[illegible]nale u. staatliche Behörden sowie sämtliche [illegible]wirtschaftliche u. andere Organisationen [illegible] zur freien Aussprache eingeladen.
[illegible]ger! Inflationsgeschädigte!
[illegible] Eure heiligsten Güter! Erscheint in Massen!
Einer sage es dem anderen!
[illegible] sind: Fritz Wildberger-Barmen, Provinzial-Landtagsabgeordneter Major Pohl-Düsseldorf, Fabrikant Kirberg-Barmen.

1[illegible]a Die Einberufer.

Ufa Palast

Barmen

Es gab gestern eine große Mehrheit im überfüllten Zuschauerraum, die

Tränen gelacht

hat über unsere beiden

Lustspielschlager

Üb' immer Treu und Redlichkeit
mit
REINHOLD SCHÜNZEL
„NOTEHE" mit FLORENCE VIDOR

Desgleichen über unseren urkomischen Sketsch auf der Bühne:
[illegible] Wochenend
Wunder der Zauberkünste!

Sonntag 11 Uhr vorm.: Matinée. 0.50, 1.-, 1.50



Beginn 3, 6 und 9 Uhr:

Die Lindenwirtin am Rhein!

Studentenfreude, Studentenleid
Studentenliebe, Studentenfleiß
Deutsche Jugend und Romantik

Die interessante Geschichte einer jungen Liebe in 8 Akten.

Aufgenommen in Bonn, Godesberg und Umgebung. Die vielbesungene Lindenwirtin: Maly Delschaft. Das Original-Wirtshaus bildet den Hintergrund des Prachtfilmes. Hierzu lustige Gesangseinlagen.

Ferner: Die gefeierte Lil Dagover u. Heinr. George in dem ungemein spannenden Sensations-Großfilm:



Sehnsucht und Resignation eines ehrgeizigen Mannes.

Das Abenteuer einer mondänen Frau! 8 Akte.

Orient-Expreß

Varieté: 3 THE TOMA 3 Akrob. Sprung-Potpourri.
4 SAFATIS 4 Internationales Ballett.

Deulig-Woche Nr. 48. Die neuesten Ereignisse.

Sonntag vorm. 11 Uhr: „Die Lindenwirtin v. Rhein." „Orient-Expreß" Kl. Preise.

Barmen Film-Palast Westfalia Groß-Barmen

Wahl der Vertrauensmänner zur Angestellten-Versicherung.

Angestellte! Werkmeister!

Wählt am Sonntag den 27. November 1927

in Elberfeld in der Turnhalle des Realgymnasiums, Aue 93, von morgens 9 Uhr bis abends 6 Uhr, die Liste A, „Kennwort Ausbau" (Afa). Spitzenkandidat L. Stegmaier, Bezirksleiter des Deutschen Werkmeister-Verbandes. 139a

in Barmen in der Städtischen Sparkasse, Wegnerstraße 3, von morgens 9 Uhr bis abends 6 Uhr, die Liste B, „Kennwort Ausbau" (Afa). Spitzenkandidat F. Fuhlbom, Ingenieur.

in Vohwinkel im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses, von morgens 10 Uhr bis nachmittags 1 Uhr, die Liste B, „Kennwort Ausbau" (Afa). Spitzenkandidat Gustav Klischat, Werkmeister.

Deutscher Werkmeister-Verband, Düsseldorf.
Bund der technischen Angestellten und Beamten.
Polier-, Werk- und Schachtmeisterbund.
Genossenschaft deutscher Bühnenangehörigen.
Deutscher Chorsänger- und Ballettverband.

Angestellte!

männl. und weibl.
Wer für
Erhaltung und **Ausbau**
der Angestelltenversicherung ist
Wählt
G.D.A.-Einheitsliste

k5797

[illegible] Vorträge über
Konnersreuth
in der Aula des Lyzeums am [illegible]platz, Barmen.
[illegible] November, abds. 8½ Uhr:
[illegible] der stigmatisierten Therese [illegible] die Krisis des Christentums.
Rudolf [illegible] Koschützki - Breslau.
Mittwoch, [illegible] November, abds. 8½ Uhr:
[illegible] über Konnersreuth und die [illegible], die er nicht löst.
Dr. Alfred [illegible]reich - Frankfurt.
[illegible] Vorträge 1.50 Vorverk.: [illegible]

Achtung! Obsthändler, Wehr. hundert Ztr. Winter-Rambour-Aepfel, gut sortierte, schöne Ware, billigst abzug. Näh. Zweis, Schwelmerstraße 23, Tel. 6704. 1269



ELBERFELD
[illegible]

Stand-Uhren
von 95 Mark an. Langjähr. Garantie. W. Gräntel, Uhrmachermeister, Elbf., Oststr. 65.

Radio-Anlagen
Staubsauger,
auf Teilzahlung. — Prospekte kostenlos. Ang. B 203 Gst. B., Neuerweg 57. 1755b



Hilfe gegen **Rheumatismus.**
Seit 29 Jahren Dr. Zinssers Rheumatismustee. Viele, viele Tausend Anerkennung. Garantie: Geld zurück, wenn keinen Erfolg. Paket Mark 1.80. Zu haben in allen Apotheken, wo nicht von uns direkt
Dr. Zinsser & Co. Leipzig 45
1896 gegründet
In Elberfeld zu haben in fast allen Apotheken a118

[illegible] - Künstlerspiele
Elberfeld, Neumarkt.
Samstag abend 8 Uhr, Sonntag nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr:
Das große Stimmungsprogramm
mit [illegible] Herbst und Paul Ullrich
im Straußenfedernrausch,
[illegible] Dörseln dem Lachkomiker,
Antje Vlinder
der liebenswürdigen Plauderin
und den übrigen Künstlern.
Kein Weinzwang! 412

[illegible]höhe Elb. Haltest. Westend
[illegible] Samstag ab 8 Uhr Ball
[illegible] Konzert u. Ball.

Restauration
Friedr. Althaus
[illegible], Breitestraße 65.
[illegible] Uhr, Sonntag 5 Uhr
Konzert und Ball

[illegible]der Keglerheim
[illegible] — Telephon 2642
[illegible] Josef Bosten.
[illegible] u. Samstags Bahn frei
[illegible] das Klubzimmer in [illegible] Erinnerung.
[illegible] Sie Samstags u. Sonntags das Heim.

Wo ißt man den besten Coburger Schinken (warm)
ab 8 Uhr abends? Bei
Ott im Bier-Tunnel und Restaurant
Eingang Neue Fuhrstraße.
Jeden Tag 17727
Frische Seemuscheln

Gruiten 4231
Gasthof zur Post
Inhaber: ROB. FORSTHOFF.
Jeden Sonntag ab 5 Uhr:
TANZ!
Spiegelglatte Tanzfläche.
Stimmungs-Kapelle



IBACH

das ideale Instrument gehört in jedes Heim

Seine Vorzüge:
kräftig im Ton
haltbar in der Stimmung
klang- u. formvollendet
rechtfertigen seinen Preis.

Seine Grundlagen:
bewährte Arbeitskräfte
130 Jahre Schulung
Auswahl bester Rohstoffe
machten es zum Instrument der Meister
Wagner-Liszt-Reger-Strauss.

Auskunft über Modelle-Preise und erleichterte Kaufbedingungen erteilt Stammhaus Rud. Ibach Sohn

IBACH

Barmen-Neuerweg 40

1319

Großer Versand der weltberühmten, sächsischen
Christ-Stollen, gar. reine Naturbutter
Rosinenstollen oder Mandelstollen

In den feinsten Qualitäten, gangbarsten Größen 3 und 4 Pfund.



1 Postkolli — 8 Pfund netto inkl. Verpackung und Porto

Mk. 21.— per Nachnahme.

Große goldene Medaille Frankfurt a. M. 1[illegible]
Jubiläums-Fachausstellung Chemnitz 1926. — Höchste Auszeichnung.
Großkonditorei und Baumkuchenfabrik
Emil Freund Nachf. Karl Jentzsch
Chemnitz i. Sa. 7, Zwingerstraße 4-5. a662

Karl Guthmann, Holzhandlung,

Barmen-R., Schwarzbachstraße 164, Tel. 7712
empfiehlt sein reichhaltiges, gutgepflegtes Lager in
Thürg. Rotbuchen-, Spessart- u. slaven. Eichen-, Erlen-, Eschen-, Ahorn-, Birn-, Kirsch-, Nußbaum-, Linden- u. Weißbuchen-Schnittmaterial,
ferner: **Kiefern- und Fichten-Schnittware,**
Bloch- und Einzelware, besäumt und unbesäumt, in allen Dimensionen,
15 mm kieferne astreine Seiten,
und bittet Interessenten um Lagerbesichtigung. 11[illegible]

Brauerei Beckmann Solingen u. Actien-Brauerei Ohligs

Herstellung nur erstklassiger, jeder Konkurrenz ebenbürtiger Qualitätsbiere.

a101

Nur elektrisch aufgenommen

nach dem neuesten patentierten Aufnahme-Verfahren ohne Nebengeräusch

sind alle unsere Neu-Aufnahmen

Unsere Raumton-Serie „POLYFAR" ist eine unerreichte Gipfelleistung
Jeder Hörer ist begeistert

DIE STIMME SEINES HERRN — Eingetr. Schutzmarke

DEUTSCHE GRAMMOPHON-AKTIENGESELLSCHAFT

Unverbindliche Vorführung:
GRAMMOPHON SPEZIALHAUS Elberfeld: Herzogstr. 30

Hotel „U. r. K. D."

Elberfeld, Ecke Kirch- u. Burgstr.
Mittagessen für Sonntag 27. Nov.
Mark 1.80: Krebs-Suppe — Burgundertopf — Fürst-Pückler-Bombe.
Mark 2.00: Rehkeule — Rahmtunke — Kompott — oder Gespickte Ochsenlende beaumaise — pommes frites — oder Huhn nach Lucullus — oder Ochsenzunge Finanzmanns-Art — Fürst-Pückler-Bombe.
Mark 3.00: Obiges Diner mit Rheinsalm, zerl. Butter — oder Seezungenfilet in Weißwein.
Wir bringen unsere Gesellschaftsräume (20 bis 100 Personen fassend) zur Abhaltung von Familien-Festlichkeiten in empfehl. Erinnerung. **Otto Bachran.**

Mainzer-Hof, Elberfeld.

Täglich frischer Hasenpfeffer von ganzen Hasen.
Verkauf in und außer dem Hause. h59

TRIERER HOF

Elberfeld, Schloßbleiche Nr. 4—6
MUHLENSCHUTT
Elberfeld, Eingang Mühlenstraße
Spezialität: Täglich frische
Seemuscheln u. Hasenpfeffer
von ganzen Hasen. f7746

Parkett-Kegelbahn

in tadellosem Zustande, Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag noch frei.
Restaurant Abr. Joel, †
Barmen, Kothenerschulstr. 1. Tel. 6068

Conditorei u. Café
Jagenkötter
Elberfeld, Aue und Laurentiusstraßen-Ecke
2 Min. von d. Alexanderbrücke
Familien-Café
1 Tasse Bohnenkaffee mit Sahne und 4 Stück Gebäck pro Gedeck 75 ₰
f7737



„Jägerhof"

BARMEN-LICHTENPLATZ
Ewald Rossbach, vorm. A. Kölsch
Mittwochs und Sonntags:
Konzert u. Tanz
Gute Kaffeerestauration.

Barmer Hausfrauenbund

In der Zeit vom 28. Nov. bis 1. Dez., morgens v. 10—12½ Uhr, nachm. v. 3—6 Uhr, findet in den Ausstellungsräumen des Möbelhauses Wenner der Weihnachtsverkauf sehr preiswerter Arbeiten der Barmer Mittelstandshilfe statt. Wir bitten, durch regen Besuch die gute Sache zu unterstützen, damit wir auch weiterhin in der Lage sind, die alten Rentnerinnen zu beschäftigen. †

Schwaferts Saalbau

Elberfeld-Sonnborn e161
Größtes Privatsaalbau-Unternehmen des Wuppertals.
Jeden Sonntag
Konzert und Tanz.
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr
Täglich Kaffee - Restauration.
Neu! Für Jäger u. Schützen Gr. Kleinkaliber-Schießstand-Anlagen Neu!

Kauft Platten bei IBACH
181

RESTAURANT
Hugo Boddenberg, Sonnborn

Empfehle meine renovierte **Kegelbahn**
Habe noch einige Abende frei. e161



Erstklassige Pflege Ihres
Bubikopfes
finden Sie im Salon
Stroppel,
Barmen, Wichlinghauserst. 19.

DIE STIMME SEINES HERRN

Dienstag, den 29. Nov. u. Montag, den 5. Dez. 1927 abends 8 Uhr
»POLYFAR« KONZERTE
mit dem neuen Musikinstrument »POLYFAR« im „Grammophon"-Spezialhaus
Elberfeld, Herzogstr. 30

KURZER PROGRAMM-AUSZUG
„Coriolan"-Ouvertüre
gespielt von Mitgliedern d. Kapelle d. Staatsoper, Dirig.: Otto Klemperer „Grammophon"-Aufnahme Bestell-Nr. 66 599
Finale aus Phantasie und Fuge ad nos ad salutarem undam", Liszt gesp. v. Prof. Alfred Sittard a. d. größt. Orgel Europas aufgenommen in der St. Michaeliskirche, Hamburg „Grammophon"-Aufnahme Bestell-Nr. 66 985
The Merrymakers in Spain
eine lustige Platte für Orchester und Männerchor „Brunswick"-Aufnahme Bestell-Nr. 5003
„Just like a Butterfly"
Foxtrot, gespielt v. „Vincent-Lopez-Orchester", New York „Brunswick"-Aufnahme Bestell-N. 434
„Ain't she Sweet"
gespielt v. „Ben Bernie-Orchester" Chicago, „Brunswick"-Aufnahme Bestell-Nr. 242
Eintritt frei!

GRAMMOPHON SPEZIALHAUS GMBH
ELBERFELD
30 Herzogstraße 30
Räume bedeutend erweitert
Konzertsaal
f5811

Schloss Aprath

3 Min. vom Bahnhof Aprath gelegen.
Jeden Sonntag von 4 Uhr an
KONZERT anschließend // TANZ //

Fahrgelegenheit:

Barm.-Ritt.	ab 15.00	15.17	15.46	16.42	18.22	18.4[illegible]
„ Rbf.	„ 15.06	15.23	15.51	16.48	18.28	18.5[illegible]
„ Unt.	„ 15.11	—	—	16.53	—	—
Elb.-Hbf.	„ 15.17	15.31	15.59	17.05	18.39	19.06
„ Steinb.	„ 15.21	—	—	17.09	—	—
Vohwinkel	„ 15.46	15.46	16.32	17.32	19.06	19.1[illegible]
Aprath	an 15.56	15.58	16.42	17.42	19.16	19.2[illegible]

(Umst. in Vohw.)

Sonntagskarten zu haben.
Fahrgelegenheit mit dem Autobus von Elberfeld-Rath, ab 2.05 (stündl.). Rückfahrt mit dem Autobus stündlich, letzter Wagen 23.47. Rückfahrt mit der Eisenbahn letzter Zug 23.18. Anschluß in Vohwinkel nach allen Richtungen. u115

Erholungsbedürftige

finden angenehmen Herbst- und Winteraufenthalt. Ausgezeichn. herrliche Lage mitten großer Nadelwaldungen. In Verpflegung Preis nach Uebereinkunft. b7369
„Haus Eberlust" Hatzfeld (Eder).

Weihnachtsbäume

prima ausgesuchte Bäume, 1½— Mtr. groß, gibt preiswert hundert- u. waggonweise ab
Carl Pilgenröder, Barmen
Telephon 3720 Schaitbrückenstraße 5a.

Achtung **Gelegenheitskauf!** Achtung
Weihnachtsbäume
erstklassige art Bäume, waggonweise u. kleiner Partien abzugeben
Eilangebote an
e161
Otto Saarscheidt, Vohwinkel,
Telephon 63
Barmen-Wichl., Nordstraße 38. I.



Passauer Hafermast-Gänse

bratfertig mit Fett u. Innerem 4-6 Kilo schwer, liefert wiederum in bekannter Güte u. nur frischer Ware zum billigsten Tagespreis per Nachnahme
Joh. Hagers Ww., Passau (Bayern) Jogr. 1003



Uschi

die beliebte Hemdhose, alle Weiten, viele Farben
Mk. 14.90
Für Weihnachten empfehle:
Tisch-, Leib-, Bett-Wäsche
in allen Preislagen
Für Geschenke sehr geeignet
Damen-, Herren- und Kinder-Taschentücher
in schönen Weihnachtspackungen.
Riesen Auswahl Billige Preise
Wwe. B. Jäcker
Elberfeld, Königstr. 4
Spezial-Aussteuergeschäft

Echte Taschenuhr nur 2.50 Mk.



Nr. 3 Herr.-Ank.-Rem.-Uhr, vr. vern. 2.50, Nr. 4 Herr.-Ank.-Rem.-Uhr, vers. m. Goldr., Scharnier, ov. Bügel Mk. 3.50, Nr. 5 dies. m. bess. Werk Mk. 4.80, Nr. 6 Sprungdeckeluhr, 3 Deckel, vergold., hochf. Schweiz. Werk Mk. 8.—, Nr. 7 Dam.-Anker-Rem.-Uhr, echt versilb. m. Goldr. Mk. 5.50, Nr. 8 Damen-Armbanduhr mit gutem Lederriemen Mk. 5.50, Uhrkette, vernick. Mk. 0.30, Kavalierkette, echt vergoldet Mk. 1.20. Jede Uhr ist 33stünd. genau regul. Werk mit voll. Garantie f. 1 Jahr! Illustrierte Preisliste gratis. Versand gegen Nachn. f5381
Uhrenhaus Fritz Heineck, Braunschweig, Geitelst.

TIRO[illegible]

CREPE-SOHLEN

NICHT KAPUTT ZU KRIEGEN



billig, weil sie länger halten als das Schuhzeug
chic weil jede Art Schuhzeug mit Crepe-Sohlen eigenartig und flott wirkt
gesund, weil die Crepe-Sohlen wasserdicht und warm sind
angenehm, weil sie einen elastischen Gang ohne Ermüdung bewirken und, weil der Fuß keine Unebenheiten und Steinchen durch die Sohle fühlt
praktisch, weil die Sohlen mit Leichtigkeit unter jede Art Schuhzeug zu kleben sind und
modern, weil jeder fortschrittlich veranlagte Mensch die Crepe-Sohlen trägt und sie nie wieder missen möchte

Durch Crepe-Sohlen zu Höchstleistungen im Sport
Seid sparsam und klug, verlangt nur die echten auf der Plantage selbst fertig hergestellten
ORIGINAL-CREPE-SOHLEN
The Rubber Growers' Association - 2,3 & 4 Idol Lane, London, E.C. 3
f214



Die haltbarste und natürlichste
Dauerwelle
erhalten Sie in meinem Hause
Langjährige und praktische Erfahrung

Unerreicht sind meine
Haarfärbungen
graues, verfärbtes oder verbleichtes Haar erhält seine alte Naturfarbe wieder und ist waschecht!

Behandlung des modernen **Damen-Kurz-Haarschnittes** nur durch erstklassige Kräfte

Friseur- und Parfümeriegeschäft
Karl Endres, Elberfeld
Bahnhofstr 4 Am Hauptbahnhof Telefon 4054

Besichtigung unserer Ausstellung ohne Kaufzwang!



Zu Weihnachten: Eisenbahnzüge in Elektrisch, Dampf und Uhrwerk, Dampfmaschinen, stehend und liegend, Lokomobilen, Modelle in allen Ausführungen, Kinos und Films, Laternamagika und Bilder, Motoren in Stark- und Schwachstrom, Elektrisiermaschinen usw.
Garantie für jedes Stück. 1706a Eigene Reparaturwerkstelle.

Herm. Windgassen

Op[tisches] Zentr[um]



BARMEN Wertherstraße 57 — **ELBERFEL[D]** Schwanenstr.

Fachgeschäft für Brillen, Knei[fer]

Bergisch Land

277 — 1927 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 26. Nov.

Solinger Oberbürgermeisterfrage.

(:) Solingen, 25. Nov. Wie wir hören, beabsichtigt der Oberbürgermeister vor der auf Mittwoch nächster Woche anberaumten Stadtverordnetensitzung noch eine Sitzung des Verwaltungsausschusses abzuhalten, in der sich die Kommission mit der Frage der Wiederbesetzung der Oberbürgermeisterstelle beschäftigen soll. Der Ausschuß — was wohl wahrscheinlich ist — wird sich für die Ausschreibung der Oberbürgermeisterstelle entscheidet, kann die Stadtverordnetenversammlung hierzu gleich ihre Zustimmung geben.

Eine peinliche Szene in der Mittwochsitzung der Stadtverordneten, in der Beigeordneter Dr. Vollmar erklärte, daß die von ihm im Bericht der Revisionskommission vorgenommenen Aenderungen mit Zustimmung des Oberbürgermeisters gefunden hätten, während dieser die Behauptung zurückgewiesen hat inzwischen in einer Beigeordnetenkonferenz ihre Fortsetzung gefunden. Beigeordneter Vollmar hielt seine Behauptung aufrecht; der Oberbürgermeister, der bis zu dieser Sache noch immer den Beigeordneten „deckte", stellte seine Zustimmung entschieden in Abrede und konnte durch einen Zeugen der Unterredung mit Vollmar nachweisen, daß ihm die Absicht Vollmars, den Bericht zu ändern, keineswegs in erkennbarer Weise vorgetragen worden sei. Der Oberbürgermeister erklärte dem Beigeordneten: Sie haben mich in die schlimmste Situation meines Lebens gebracht!

Wer die Verhältnisse in der Solinger Stadtverwaltung kennt, ist darüber im klaren, daß der Oberbürgermeister recht hat. Er hat allerdings die Lage mitverschuldet dadurch, daß er bisher stets für alle Handlungen Vollmars die Verantwortung übernahm.

Landrat Trimborn und die Agrarfrage.

Tagung der landwirtschaftlichen Lokalabteilung des Kreises Solingen

GA. Opladen, 25. Nov. In der Hauptversammlung der landwirtschaftlichen Lokalabteilung begrüßte Geheimrat Dr. Lucas die zahlreich Erschienenen und stellte der Versammlung seinen Nachfolger, Landrat Trimborn, vor. Geheimrat Lucas betonte, daß die Zusammenarbeit zwischen Kreisverwaltung und Lokalabteilung stets gut gewesen sei. Die Eingemeindungsangelegenheit habe nun eine vorläufige Regelung gefunden, und er werde sich auch in Zukunft für einen ungeteilten Kreis Solingen einsetzen. Dezentralisation in rechter Mischung mit Zentralisation sei für den Kreis die richtige Lösung. Die von der Lokalabteilung Ohligs veranstaltete Ausstellung habe einen vollen Erfolg gehabt und sei eine Glanzleistung gewesen.

Landrat Trimborn erklärte, er habe sich schon seit Jahren mit der Agrarfrage befaßt. Er werde als Staatsbeamter gern mit der Lokalabteilung Hand in Hand arbeiten. Es müsse das Bestreben der Landwirtschaft sein, die Kette zwischen Produzenten und Verbrauchern möglichst kurz zu halten.

Oekonomierat Hummelsheim dankte dem Landrat Trimborn für die in Aussicht gestellte Unterstützung. Der landwirtschaftliche Verein, der nun schon über hundert Jahre besteht, wird sich auch an der im kommenden Jahre in Lennep stattfindenden Ausstellung beteiligen.

Der Fehlbetrag im Ohligser Haushaltsplan.

GA Ohligs, 26. Nov. Der Fehlbetrag im Ohligser Haushaltsplan beträgt für das laufende Rechnungsjahr 162 000 Mark. Die Verwaltung schlägt einen Ausgleich durch Erhöhung der Steuersätze auf folgender Grundlage vor: Erhöhung der Grundvermögenssteuer von 175 auf 200 Prozent, Gewerbesteuer 600 statt 500 Prozent, Lohnsummensteuer 1200 statt 800 Prozent. Das Stadtverordnetenkollegium hat in seiner letzten Sitzung die Verwaltungsvorlage vertagt und zur erneuten Besprechung an den Finanzausschuß verwiesen. In der Sitzung des Finanzausschusses kam es aber wiederum zu keinem Beschluß. Man einigte sich vielmehr dahin, die einzelnen Fraktionen nochmals über die Punkte beschäftigen sollen.

Wasserverschmutzungsprozeß gegen die Stadt Ohligs.

GA. Ohligs, 26. Nov. Ein großer Wasserverschmutzungsprozeß schwebt schon seit einer Reihe von Jahren gegen die Stadt Ohligs. Trotz häufiger Verhandlungen gelang es bisher nicht, die unangenehme Angelegenheit aus der Welt zu schaffen. Nunmehr ist es aber zwischen der Stadt und den Klägern zu einem Vergleich gekommen. In den zuständigen städtischen Missionen wurde der Vergleich bereits genehmigt. Formell ist zwar noch die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung notwendig, die aber gegeben werden dürfte. Vor dem Zusammentritt des Stadtrates soll aber von der Verwaltung noch mit verschiedenen an der Verschmutzung des Lochbaches beteiligten Firmen verhandelt werden.

Ein Minister a. D. bewirbt sich um den Posten eines Landbürgermeisters.

GA. Aachen, 25. Nov. Im benachbarten Cressenich ist die Bürgermeisterstelle frei. Nachdem sie bisher vertretungsweise besetzt war, ist sie nun offiziell ausgeschrieben worden. Unter den Bewerbern befinden sich u. a. 12 wissenschaftliche Hilfsarbeiter, ein Ministerialreferent und ein Minister a. D.

Rund um den Remscheider Stadtkegel.

Das Autobus-Programm der Verwaltung.
Die überlastete Strecke Feld-Heidhof. — Rundverkehr und Querverbindung

Die Stadt Remscheid besitzt zurzeit drei Autobusse, von denen der eine, Linie 2, von Honsberg über die Freiheitstraße und Nordstraße bis zur Salemstraße, der zweite Linie 9, vom Hauptbahnhof über Freiheitstraße, König-, Stocker- und Bremerstraße bis Weiche Feld bzw. Marktplatz Hasten fährt, während der dritte Wagen als Reserve zur Verfügung steht.

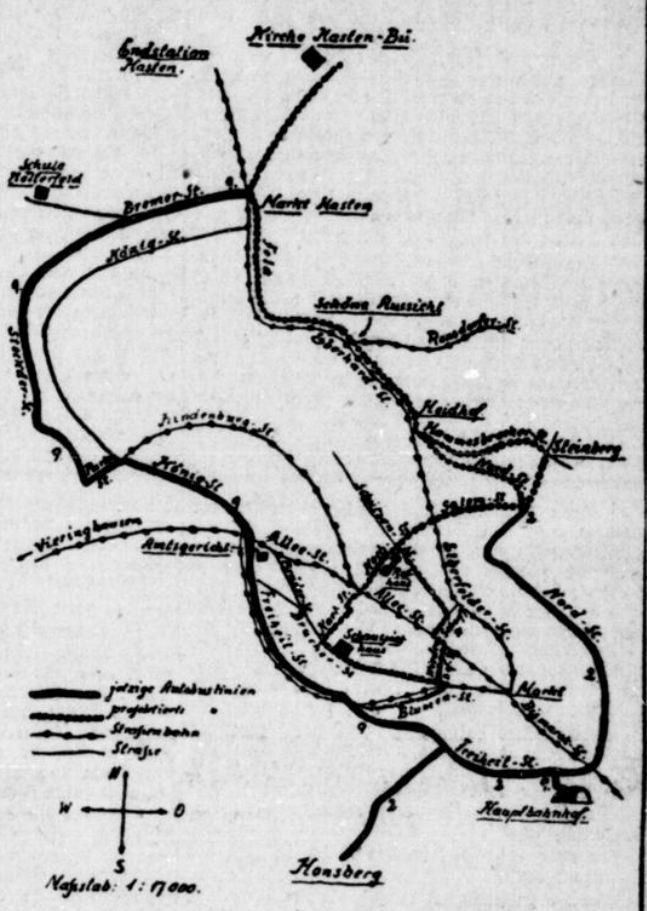
In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde nun beschlossen, eine Anleihe von Mk. 54 000 aufzunehmen, um

zwei weitere Autobusse

zu beschaffen. Sobald diese beiden Autobusse geliefert sein werden, was etwa im kommenden Januar der Fall sein dürfte, beabsichtigt die Verwaltung, wie in der Sitzung bekanntgegeben wurde, die Linie Honsberg-Salemstraße bis zur Schule Steinberg oder bis Heidhof, und die Linie Hauptbahnhof-Markt-Hasten bis Hölterfeld zu verlängern. Weiter soll ein Wagen zusammen mit der Kraftfahrgesellschaft Wupper-Sieg den Verkehr von Remscheid nach Radevormwald aufnehmen. Diese Strecke ist von der Bergischen Betriebsgemeinschaft, zu der auch die Wupper-Sieg-Gesellschaft gehört, bereits zur Genehmigung eingereicht worden. Später soll dann noch, wie Beigeordneter Schulte bei der Begründung der Vorlage in der Stadtverordnetensitzung mitteilte, eine Linie Hölterfeld-Eberhardstraße-Heidhof-Salemstraße eingerichtet werden. Damit käme dann

ein geschlossener Rundverkehr

um den Stadtkegel zustande.



Bei Aufstellung dieses Programms, nach dem also zunächst nur die beiden Strecken Honsberg-Salemstraße und Hauptbahnhof-Feld gefahren werden, hat man sich vielleicht von der Erwägung leiten lassen, daß eine geschlossene Autobus-Rundfahrt einstweilen nicht nötig sei, weil ja zwischen Feld und Heidhof die Straßenbahn verkehrt.

Die Straßenbahn von Hasten-Feld zum Stadtkegel ist aber, wie man sich täglich überzeugen kann, meist derartig überfüllt, daß man unbedingt für eine Entlastung sorgen muß. Aus diesem Grunde sollte man doch versuchen, auch mit dem vorhandenen Wagenmaterial schon jetzt einen geschlossenen Autobus-Rundverkehr einzurichten, was durchaus im Bereich der Möglichkeit liegt.

Der Wagen Honsberg-Salemstraße benötigt eine Fahrtzeit von etwa 15 Minuten, der Wagen Hauptbahnhof-Feld etwa 23 Minuten. Die gesamte Rundfahrt würde also noch keine Stunde dauern. Demnach könnte man mit zwei Wagen jede Stunde den Rundverkehr nach beiden Richtungen durchführen. Vielleicht ist es sogar möglich, auch einen 20-Minuten-Verkehr herauszuholen. Die Rundfahrt würde dann von Honsberg durch die Nordstraße, Steinberg, Haddenbrockerstraße, Eberhardstraße, Bremerstraße, Stockerstraße, Königstraße, Freiheitstraße wieder zum Honsberg geleitet werden können.

Dieser Plan ist sehr wohl durchführbar und dürfte, weil dadurch die Straßenbahn auf der Strecke Feld-Heidhof entlastet wird, sehr wohl in Erwägung zu ziehen sein. Die Hastener Bürgerschaft würde es besonders begrüßen, wenn die Wagen bis zur Kirche Hasten-Büchel geführt werden könnten, um den Stadtteil Büchel mit zu erschließen. Wenn dann die beiden neuen Wagen eintreffen, von denen der eine für Radevormwald bestimmt ist, dann steht der zweite Wagen zur Verfügung, um auch eine, sicherlich sehr begrüßenswerte

Querverbindung über den Stadtkegel

herzustellen. Dieser Wagen könnte, wie aus der Skizze zu ersehen, von Honsberg entweder durch die Freiheitstraße, Blumenstraße, Wiedenhofstraße, Scharfestraße, Schützenstraße, Hochstraße, Salemstraße zum Steinberg und zurück fahren, oder er könnte von der Blumenstraße aus durch die Brucherstraße, Karlstraße in die Hochstraße und weiter durch die Salemstraße bis Steinberg geleitet werden. Im ersteren Falle würde das Rathaus berührt, im zweiten Falle außerdem noch das Schauspielhaus mitgenommen.

Um es noch einmal zusammenzufassen: Es würden verwendet werden: zwei Wagen für die Rundfahrt, einer für die Querverbindung, einer für Radevormwald, und ein Wagen blieb in Reserve.

Es mag als ein Wagnis erscheinen, den gewiß wohldurchdachten Plänen der Verwaltung andere Vorschläge entgegenzusetzen; auf jeden Fall ist es gut, wenn derartig weitreichende Pläne auch in der Oeffentlichkeit erörtert werden können.

Die Ferngas-Verhandlungen.

Einigung über das „Konzerngas".

GA. Duisburg, 25. Nov. Die Verhandlungen über die Ferngasversorgung, die zwischen der A.-G. für Kohleverwertung und den Städten Duisburg, Düsseldorf und Köln gepflogen werden, nahmen bisher einen guten Verlauf und beschäftigen sich bereits mit technischen Einzelheiten. Eine grundsätzliche Einigung über die Beschaffenheit des Gases, das den Namen „Konzerngas" erhalten hat, ist bereits dahin getroffen, daß es zumindest bei den Städten Duisburg und Düsseldorf 4300 Wärmeeinheiten enthalten muß.

Düsseldorf vor einem Zwangsetat?

GA. Düsseldorf, 26. Nov. Die Verhandlungen mit den Fraktionen einerseits und der Handelskammer anderseits über den Nachtragsetat haben bis gestern kein greifbares Ergebnis gebracht, da die Wünsche der einzelnen sich nicht zu einem Ergebnis verdichten lassen. Sollte nicht noch in letzter Stunde eine Einigung über die Rechtslage der Forderungen für die laufenden Ausgaben sich ergeben, so rechnen eingeweihte Kreise mit einem negativen Ergebnis der Montagsitzung der Stadtverordneten. Es bliebe dann nur der Zwangsetat. Hoffentlich gelingt es dem Oberbürgermeister, die Mitte aller Forderungen und das harte Wort zur unbedingten Sparsamkeit zu finden, um den Nachtragsetat in irgendeiner gewünschten Form unterzubringen.

Schwierigkeiten beim Bahnbau Wald-Haan.

GA Wald, 26. Nov. Das Bahnprojekt Solingen—Wald—Haan, dessen schnelle Erledigung man allgemein erwartete, scheint jetzt doch noch Schwierigkeiten zu bereiten. Die Walder Mitglieder der Kreisbahnkommission beabsichtigen, in der nächsten Sitzung die Frage, obwohl sie nicht beraten wird, anzuschneiden. Der Walder Verein für Kleinhandel, Handwerk und Gewerbe hat an die Stadtverwaltung folgende Entschließung gesandt: Der Walder Verein für Kleinhandel, Handwerk und Gewerbe nimmt mit Befremden davon Kenntnis, daß der vom oben genannten Verein weit vor Jahresfrist angeregte Ausbau der Straßenbahn Haan—Wald—Solingen wieder auf die lange Bank geschoben wird. Das wiederholte eigenartige Vorgehen der Stadt Solingen in dieser Frage gibt zu Auslegungen mancher Art Veranlassung. Der obengenannte Verein, hinter dem alle schaffenden Kreise des Mittelstandes stehen, steht den Bau der Bahn als eine Lebensnotwendigkeit an, mindestens für die Gemeinden Haan und Wald. In dieser wichtigen Frage können wir uns nicht abhängig machen von dem guten Willen der Nachbarstadt Solingen. Wir bitten daher dringend die Stadtverwaltung Wald, in eine Prüfung der Frage einzutreten, ob die Gemeinden Wald und Haan nicht den Bau der Bahn bis zur Beethovenstraße aus eigenen Mitteln durchführen können. Die Parteifraktionen des Stadtrates bitten wir diesen Antrag zu unterstützen.

Der Siedlungsgedanke in der Bürgergesellschaft Remscheid-Hasten.

+ Remscheid-Hasten, 25. Nov. In der gestrigen stark besuchten Hauptversammlung der Hastener Bürgergesellschaft stand als wichtigster Punkt das Siedlungswesen in Hasten auf der Tagesordnung. Der Gedanke, Siedlungen in Hasten zu errichten, war vor zwei bis drei Monaten von einem Mitgliede angeregt und ist auch bereits von uns an dieser Stelle aufgenommen worden. Heute galt es, einen tatkräftigen Anfang zu machen. Zunächst gab Architekt Blasberg eine Einführung in den Siedlungsgedanken, den dann einige Herren von der Stadtverwaltung und der Stadtverordnetenversammlung erläuterten,

Der elegante Damenschuh
für jeden Geschmack in jeder Preislage
Schuhhaus Wetter
Neustraße + ELBERFELD + Hofkamp
381

Wissen Sie,
daß es nicht Zufall ist, wenn unsere Erzeugnisse einen fest begründeten Ruf genießen. Diese Tatsache ist für Sie die beste Garantie, auch in unserer Deutschmeister Cigarette eine Höchst-Qualität zu erhalten
Sulima CIGARETTEN
4 1/8
Deutschmeister

wobei allerdings zum Teil vor allzu großem Optimismus gewarnt wurde. Als dann bekannt wurde, daß sich bereits 18 Interessenten gemeldet hätten, die mit Grundstücksbesitzern in Verbindung stehen, griff eine zuversichtliche Stimmung Platz, die in verschiedenen praktischen Vorschlägen zum Ausdruck kam. Schließlich einigte man sich dahin, daß zunächst alle, die am Bauen Interesse haben, sich beim Vorsitzenden melden sollen, damit allmählich gemeinsame Schritte vorbereitet werden können, um in erster Linie die private Bautätigkeit zu beleben. Eine neue Siedlungsgesellschaft soll noch nicht gegründet werden, doch wird der Vorsitzende, Peter Putsch, auf alle Fälle mit verschiedenen Siedlungsgenossenschaften Fühlung nehmen. Der Verlauf der äußerst anregenden Debatte hat gezeigt, daß der Siedlungsgedanke in Haaten bereits festen Fuß gefaßt hat und daß im kommenden Frühjahr greifbare Erfolge zu erwarten sind.

Ausbau der Straße Velbert-Heiligenhaus.

Velbert, 26. Nov. Auf Anregung des Bürgervereins in Hetterscheidt gab gestern abend Bürgermeister Scheiper-Heiligenhaus interessante Winke über den geplanten Ausbau der wichtigen Verbindungsstraße zwischen Velbert und Heiligenhaus. Danach sind die Pläne soweit ausgearbeitet, daß man im nächsten Jahre an die Provinzialverwaltung mit der Frage herantreten kann. Um den starken Durchgangsverkehr auch während der Ausbauarbeiten zu ermöglichen, ist zunächst die Herstellung eines drei Meter breiten Fußgängerweges erforderlich. Man hoffe, daß man noch im Winter die Arbeiten zur Herstellung der Bürgersteige wird in Angriff nehmen können. Hand in Hand mit diesen Straßenbauarbeiten geht der Plan der Versorgung der Heiligenhauser Ortschaft Hetterscheidt mit Gas. Es schweben Erwägungen darüber, ob Heiligenhaus das Thyssensche Gas weiter beziehen oder einen eigenen Gasometer bauen wird.

Ein vorsorglicher Todeskandidat.

GA. **Bad Kreuznach**, 25. Nov. Ein alleinstehender verwitweter Versicherungsbeamter schoß sich gestern vormittag, in seinem Bette liegend, eine Kugel in den Kopf, die sofort tödlich wirkte. Der 67jährige Mann litt an Schwermut. Er hatte vorher noch seine Angelegenheiten in Ordnung gebracht, seine Todesanzeige geschrieben, die heute in einer hiesigen Zeitung veröffentlicht ist, und seinem Neffen in Köln, dem er auch noch einen Abschiedsbrief hinterließ, ein Telegramm gesandt, daß er sich das Leben nehmen werde.

Der Brückeneinsturz am Hengsteysee.

Ein Nachspiel.

nb. **Hagen**, 26. Nov. Von der im Bau befindlichen Brücke über den Hengsteysee stürzte vor einigen Monaten der größte über die Ruhr führende Brückenbogen ein. Der Schaden wurde von sachverständiger Seite auf 250000 Mark geschätzt. Die Ausführung der von Prof. Fischer-Essen entworfenen Brücke hatte die Tiefbaufirma Holzmann, A.-G., übernommen. Diese Firma hat nun gegen den Ruhrverband eine Schadenersatzklage in Höhe von 250000 Mark erhoben, weil die von ihr vorgeschlagenen Schutzarbeiten für den Brückenbau auf Anordnung des Ruhrverbandes unterblieben sind. Holzmann vertritt die Auffassung, daß der Einsturz nicht erfolgt wäre, wenn die Sicherungsarbeiten ausgeführt worden wären. Als Ursache des Einsturzes wurde damals angenommen, daß die Ruhr die Brückenpfeiler unterspült hätte und die schwere Betondecke des Brückenbogens nicht mehr hätte tragen können.

Kleine Bergische Chronik.

GA. **Bohwinkel**, 26. Nov. Die Witwe Bernhard Richards, z. Zt. Bohwinkel, Rosenstr. 19, feiert am Sonntag ihren 84. Geburtstag. Sie liest noch täglich mit Interesse den General-Anzeiger.

GA. **Mettmann**, 25. Nov. Das Ehepaar Fabrikant Wilhelm Seibel, Wilhelmstr. 58, begeht am heutigen Samstag das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Beide Jubilare sind noch recht rüstig.

Velbert, 25. Nov. In der städtischen Jubiläumshalle eröffnete gestern nachmittag Landrat Dr. zur Nieden die Ausstellung des Kreisverbandes Mettmann, der Geflügelzuchtvereine. An der Eröffnungsfeier nahmen u. a. Bürgermeister Dr. Tweer und als Vertreter der landwirtschaftlichen Winterschule Dr. Hoffmann-Bohwinkel teil. Ein Rundgang durch die Ausstellung zeigte eine überaus reiche Beschickung aus allen Teilen des Kreises Mettmann.

+ **Cronenberg**, 25. Nov. Auf einstimmiges Ersuchen des Männergesangvereins „Aurora“ und seines geschäftsführenden Ausschusses hat Bürgermeister Reiffarth die Schutzherrschaft über die im September kommenden Jahres anläßlich des 50jährigen Bestehens des Vereins stattfindenden Veranstaltungen, die mit einem großen Sängerwettstreit verbunden sein werden, übernommen.

GA. **Ronsdorf**, 26. Nov. Der Altveteran Gustav Kampmann, Breitestraße 73, begeht heute die Feier seines 85. Geburtstages. K. diente in den Jahren 1864 bis 67 beim Infanterieregiment 36 in Köln und machte den Feldzug 1870—71 als Sanitätsunteroffizier mit. Der zweitälteste Veteran der Stadt ist körperlich noch rüstig.

+ **Remscheid**, 26. Nov. Am Dienstag wurde in einem hiesigen größeren Werk ein verheirateter Gießereiarbeiter von dem Hebekran eines Transportbarrens in der linken Körperseite hart getroffen und mußte dem Krankenhause zugeführt werden, wo sofort eine Operation vorgenommen wurde. In der letzten Nacht ist der Verunglückte an den schweren Verletzungen gestorben.

□ **Lennep**, 26. Nov. Gestern feierten die Diepmannsbacherstraße wohnenden Eheleute Wilhelm Uschmann und Helene geb. Heß das Fest der goldenen Hochzeit.

□ **Lennep**, 26. Nov. Am Montag 28. Nov. finden im Hotel Berliner Hof Vorträge über Bauwesen statt. Es sprechen 1. Professor Klotzbach, Barmen, über: „Bergische Bauweise“; 2 Regierungs- und Baurat Heuschen von der Regierung in Düsseldorf über: „Die Baupolizeiverordnung und die Bauzonenordnung für den Regierungsbezirk Düsseldorf“.

GA. **Radevormwald**, 26. Nov. Der Männergesangverein „Sängerbund“ e. V., Radevormwald (Chorleiter Musikdirektor Fr. Spies, Gevelsberg) veranstaltet ein großes Herbstkonzert am 26. Nov., abends 8,30 Uhr, im Lindenhof zu Radevormwald. Mitwirkende: Willi Störring, Heldentenor am Opernhaus Köln.

GA. **Gruiten**, 26. Nov. Bei den Wahlen der Versicherten der Allgemeinen Ortskrankenkasse zum Ausschuß und Vorstand der Kasse erhielt die Liste der christlichen Gewerkschaften 152 Stimmen, die der sozialdemokratischen Gewerkschaften 90 Stimmen und die der Hirsch-Dunckerschen Gewerkschaften 32 Stimmen. Die Wahlbeteiligung betrug 32 Prozent.

× **Ohligs**, 26. Nov. Gestern abend ist in Weyer zwischen Birken- und Kornstraße der 9jährige Schüler Theis von dem Privatauto eines Fabrikanten in Zentral überfahren worden. Der Knabe kam plötzlich hinter einer Elektrischen hervor und lief vor das Auto, so daß es dem Chauffeur nicht mehr möglich war, den Wagen zum Stehen zu bringen. Der Chauffeur, als ein ruhiger Fahrer bekannt, nahm sich des Verletzten an und brachte ihn zum Krankenhause, wo er kurz nach seiner Einlieferung starb.

× **Sprockhövel**, 25. Nov. Feuer zerstörte heute vormittag in der Maschinenfabrik Haushherr, Hinselmann u. Co., einen großen Teil des Daches. Die dem Werke drohende Gefahr wurde durch die Freiw. Feuerwehr beseitigt.

Wetterbericht.

Samstag den 26. November, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. (C°)
Borkum	775.2	SW schwach	klar	
Hamburg	776.9	S mäßig	Nebel	
Swinemünde	775.3	WSW schwach	bedeckt	
Danzig	770.1	WNW mäßig	heiter	
Aachen	777.7	still	heiter	
Frankfurt-M	778.9	NO leicht	bedeckt	
Hannover	777.8	WSW leicht	bewölkt	
Berlin	777.1	WNW leise	Nebel	
Breslau	771.0	WNW leise	bedeckt	
München	778.4	O schwach	Nebel	
Zugspitze *)	3e.1	SO mäßig	stellw. heiter	
Brocken *)	686.8	WNW frisch	heiter	
Kahler Asten	—	—	—	
Eilfingen	776.9	S leicht	Nebel	
Ortstel	—	still	Nebel	
London	—	—	—	
Portmouth	775.5	SW leicht	stellw. heiter	
Plymouth	773.9	S mäßig	bewölkt	
Paris	775.8	NO schwach	Nebel	
Toulouse	770.0	S leise	Nebel	
Madrid	—	—	—	
Zürich	776.0	NO leise	bedeckt	
Genf	775.7	SO leicht	bedeckt	
Lugano	773.7	N leise	klar	
Genua	769.5	NNO stürmisch	bedeckt	
Rom	767.7	NNO mäßig	wolkig	
Messina	764.2	S steif	wolkig	
Wien	779.5	still	heiter	
Budapest	776.9	NW schwach	wolkig	
Warschau	—	—	—	
Kopenhagen	772.3	W leise	bedeckt	
Stockholm	765.5	W leise	stellw. heiter	
Havaranda	758.4	WNW leise	bedeckt	

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	771.5	774.5	774.4
Temperatur	7.4	4.5	1.7
Wind	W leicht	W leicht	W leicht
Wetter	bewölkt	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 0.1 mm
Höchste Temperatur gestern 7.5
Niedrigste Temperatur heute früh 1.3

Das mit seinem Kern über Deutschland und Oesterreich liegende Hochdruckgebiet hat sich noch verstärkt, während von Island ein neues, feuchtes Tiefdruckgebiet vordringt. In Deutschland war es heute früh meist trübe und nebelig, in Schlesien mit leichten Regenfällen. Die Morgentemperaturen lagen 1 bis 5 Grad über dem Nullpunkt.

Wetteraussichten bis Donnerstag.

Nachts und in den Morgenstunden nebelig. Temperaturen bis in die Nähe des Gefrierpunktes sinkend; sonst größtenteils bewölkt, aber vorwiegend trocken und später wieder mild.



16] (Fortsetzung.)

Lansing lehnte an der leise vibrierenden Wand. Er fuhr nun oft ein, aber es war ihm immer noch unbehaglich und neu. Es benahm ihm den Kopf. Er war froh, als der Korb hielt, stieg rasch aus und ging in den Stollen. Da sah ein Weg wie der andere aus. Querschläge links und rechts, die irgendwo im Dunkel endeten. Es konnte auch sein, daß sie kilometerweit in den Berg liefen. Durch das Gestein dröhnte in der Ferne ein Schuß. Da sprengten sie.

Korbladungen mit Mineralien, Wagen an Wagen, eine unendliche Reihe. Und man sah es diesem grauen, unscheinbaren Zeug nicht an, daß es sich in Kleider für eine elegante Frau verwandeln ließ, in Schmuck, in Autos und Villen. Man mußte nur an der rechten Stelle bohren und Menschen finden, die ihr Geld in das Unternehmen steckten. Unten in der Erde wartete der Reichtum. Und wenn man nichts fand? Nun, dann hatte der andere eben sein Geld verloren. Theo Lansing fand die Verteilung ungerecht. Früher einmal, da hatte der König seinen verdienten Beamten und Hofleuten solche Regale geschenkt und ihnen die Ausbeute überlassen. Wenn das Land aber einem Bauern gehörte oder sonst einem kleinen Manne, dann hörte der Besitz ein paar Meter unterhalb der Erde auf, und was weiter unten war, war Mutung. Zufall — Spekulationssache.

Er war genug Jurist, um das formale Recht anzuerkennen, aber er wünschte sich ein neues Gesetz, das den Zustand ändern sollte.

Während er immer weiter den Schienenstrang entlangstolperte, dachte er über die Ungerechtigkeit nach, Treppenwitz der Weltgeschichte nannte er es, die das Beamtentum lahmlegte, und das Unternehmertum wie auf dem Kamm einer Welle in die Höhe warf. Die Ungerechtigkeit wäre voll gewesen, wenn es nicht Frauen gäbe, und Heiraten, die letzten Endes alles wieder ausglichen. In Alix sollte sich die Familie regenerieren. Aber was hatte er davon, der Vetter!

Ihn machte man zum Angestellten dieses Spekulanten, zum stellvertretenden Direktor. Eigentlich hätte es umgekehrt sein müssen.

Nun lief er hier allein durch den Stollen. Eigentlich hätte er sich doch einen von den Steigern mitnehmen sollen. Es war ganz wirkungsvoll, einen Menschen hinter sich zu wissen, der anhörte, was man befahl. Wenn die Leute nur nicht immer so merkwürdige Gesichter gemacht hätten. Wenn Lenk etwas sagte, dann wurde es gemacht. Theo Lansing war nie sicher, ob sie seine Anordnungen nicht nur anhörten und dann doch nach ihrem eigenen dummen Verstand handelten.

Und wenn er auch zehnmal befahl, man solle seine Anordnungen ausführen, ohne erst an anderer Stelle nachzufragen, Lenk erfuhr alles und ging über ihn hinweg.

Lansing blieb stehen und überlegte. Vorgestern war er unten gewesen. Nun mußte bald ein Kreuzungspunkt kommen und dann bog man links ab. Eine Holztür war dagewesen, er erinnerte sich, der Steiger hatte ihm noch etwas erklärt, von Wetterführung.

Da neben ihm lief ja das Rohr, in dem der Luftstrom brauste.

Der Hauptstollen lag dunkel, aber er hörte doch Stimmen, rechts, an dem Bremsberg arbeiteten ein paar Männer.

Er näherte sich ihnen und überzeugte sich, ob nirgends gegen die Vorschrift gehandelt wurde. Da stand es deutlich, sie hatten sogar ihre Grubenlampen an das Schild gehängt: Beim Abhängen der Wagen ist das Betreten des Schienenstranges streng verboten. Er ließ den Vorarbeiter zitieren und herrschte ihn an:

„Sie sind verantwortlich dafür, daß die Befehle der Direktion beachtet werden.“

Der Mann war verwundert. „Jawoll doch, Herr.“

„Und Sie lassen es zu, daß Ihre Arbeiter gegen die einfachsten Vorschriften verstoßen?“

Die Leute grinsten, der Vorarbeiter verteidigte sich. „Hier ist doch alles in Ordnung, Herr.“

„Doktor Lansing heiße ich.“

„Jawoll, Herr Doktor.“

Theo zeigte auf das Schild. „Da steht es. Das Betreten der Schienen ist verboten. Sehen Sie doch selbst, wie Ihr Gehilfe den Wagen abhängt.“

Der Vorarbeiter machte eine geringschätzige Handbewegung. „Das steht nur so da. Wenn einer abhängen will, muß das so sein.“

„Jawoll, das muß so sein“, echote der Chor. Der Betrieb stand in der Zeit, alle warteten.

Lansing fühlte sich unter den Blicken, die auf ihn gerichtet waren. „Dann wird es von jetzt ab anders gemacht. Ich wünsche das“, damit schnitt er jeden Einwand ab. „Und ich mache Sie verantwortlich, Vorarbeiter Herse. Und jetzt will ich wissen, wo die Auffüllstelle zwei liegt.“

„Die ist weit.“

„Danach habe ich nicht gefragt.“

Die Beschreibung war umständlich. Es war viel von Ecken und Querschlägen die Rede, Lansing mühte sich, das alles zu behalten. Neulich, mit dem Steiger, war es ihm viel einfacher erschienen. Aber er mochte sich keine Blöße geben.

Während er weiterging, fiel es ihm nur auf, daß die Querschläge und Stollen wie ausgestorben dalagen. Kein Sprengschuß hallte, kein Wagen mit Gestein rollte auf den Schienen. Nur einmal dröhnte klappernd ein Grubenhund heran, der auf der abfallenden Strecke allein dahinrollte. Ein Mann saß oben und bremste mit den Füßen.

„Glückauf!

Der hatte ihn auch so angestarrt.

Jetzt stand Theo in einer Halle. Wenn die Beschreibung richtig war, lag hier die Auffüllstelle, aber von den Maurern war nirgends eine Spur. Die Gegend sah auch so anders aus, der Kamin fehlte, den ja gerade die Maurer hatten abschließen sollen. Theo hing seine Lampe ans Gestein, wie er es bei den Arbeitern gesehen hatte, um nun die Halde hinaufzuklettern. Dazu brauchte man beide Hände.

Die Brocken kamen unter seinen Füßen ins Rutschen und polterten hinab. Da links von ihm fiel es stark abschüssig ins Dunkle. Ein unangenehmes Gefühl kroch ihm im Halse empor. Wenn man da ausrutschte — oder wenn ein Block sich löste. — Hier konnte man lange liegen.

Jetzt glaube er Schritte zu hören.

„Halloh! Halloh!“

Keine Antwort. Der andere schien abzuwarten. Theo sah niemanden, das helle Licht seiner Lampe blendete auch, und die Dunkelheit erschien dadurch wie eine schwarze, undurchdringliche Wand. Und doch fühlte er, daß diese Wand lebte, atmete, lauschte, sich bewegte.

Jetzt wieder ein paar Schritte, ein Arm, ein Luftzug. Er tastete um sich. Die Lampe war erloschen.

Theo rutschte nach unten. Das tat weh, die scharfen Brocken rissen am Zeug, schnitten in die Hände. Wenn er nur gewußt hätte, wo die Lampe hing. Er überlegte. Höchstens fünf Meter hinter sich hatte er die gelassen — und die Richtung? Ganz einfach doch, er hatte sich umgedreht, sie mußte jetzt direkt vor ihm sein. Höchstens zwei Meter tiefer — und gerade unter ihm.

Aber da war auch der Abfall. Eine Felsnase hatte er erkannt, so eine, wie sie sie stehen ließen, um die Karren bis ganz vorn hin zu fahren und sie dann hinunter zu kippen. Solche Hallen waren tief, zwanzig Meter — oder sogar dreißig.

Da konnte man ein ganzes Miethaus hineinstellen.

Und er saß nun hier oben wie auf dem Dach und wußte nicht, wo der feste Boden zu Ende war und wo die Luft anfing. Wenn er sich nur rührte, konnte er abstürzen.

Ja, wenn er den Steiger mitgenommen hätte. Die Männer, die krochen durch den Berg wie die Katzen. Die konnten im Dunkeln sehen, und wenn sie auch nichts sehen konnten, die fühlten den Weg, jede Unebenheit, jeden Abfall.

Er fühlte nichts.

Wo nur die Maurer sein mochten? Er mußte sie hier doch hören — aber der ganze Berg war ausgestorben.

„Halloh! Halloh!“

Ein merkwürdiger Geruch stieg ihm in die Nase. Widerlich, als ob hier Knoblauch wüchse, aber viel Knoblauch, so scharf und durchdringend roch es. Unsinn, Knoblauch gab es hier nicht, aber Azetylen. Die Lampe war das, seine Lampe, die er weit aufgeschraubt hatte, damit sie recht hell brennen sollte. Jetzt tropfte nun unaufhörlich das Wasser auf das Karbid, und unaufhörlich strömte das Gas aus.

In seinem Kopf jagten sich die Gedanken. Schlagende Wetter, Grubengas. Ein Mensch brauchte nur mit offener Lampe zu kommen — und sie hatten ja alle offene Lampen hier im Salz — dann gab es eine Explosion.

Er mußte die Lampe finden und mit ihr zurückkriechen. Den Hebel herumdrehen, damit die Gasentwicklung aufhörte. Er tastete nach den Streichhölzern, hob vorsichtig den Fuß, setzte ihn nieder. Glitt, kroch.

Plötzlich polterte es um ihn, ein Stein flog an seinem Kopf vorbei, er rutschte, schneller, immer schneller. Der ganze Berg schien in Bewegung zu sein und ihn mitzunehmen.

Schreien konnte er nicht mehr, die Stimme versagte. Ein dumpfer Schmerz am Kopf, dann ein Stechen und Zerren im Fuß.

Ein unerträgliches Stechen und Zerren.

Dann tanzten wilde Bilder um ihn — Farbkreise, die sich wie rasend drehten, ein funkensprühendes Feuerrad. Nein, er lag ja in seinem Bett, in diesem schrecklichen Bauernbett mit den schweren Decken, die man nicht aufheben konnte, weil man angebunden war. Deshalb konnte man sich auch nicht gegen das dumme Frauenzimmer, die Lene, wehren, die da herumkam. Natürlich, Alix war anders, die hatte etwas Unwirkliches, etwas Unnahbares. Wie hatte er sich nur mit diesem Bauernmädel abgeben können, der die Eitelkeit aus den Augen sprach.

(Fortsetzung folgt.)







Zuerst die Lauge bereiten
Dann die Wäsche hinein....

Sie verrühren die für Ihren Kessel erforderliche Menge Persil (ohne jeden weiteren Zusatz) kalt in einem Eimer und geben diese Lösung in den mit kaltem Wasser gefüllten Kessel.
Die Wäsche wird locker in diese kalte Lauge gelegt; festes Pressen ist unbedingt zu vermeiden, es behindert und erschwert die Reinigung.

Persil richtige Anwendung sichert vollen Erfolg!

Nehmen Sie Henko zum Einweichen

Serie: „Das sparsame Waschen" Bild 3.

In gepflückt. Äpfeln können jetzt wieder gr. Aufträge angen. werden in d. Preislage 12—14 Mk. — auch 16—20 Mk. ein kleiner Teil: ferner Flaschenbirnen, saftige, Mk. 12, Kochbirnen, sehr haltbar, 8 Mk., in frachtfreier Pack. Nettogew. Korb gratis: trockene Walnüsse, neue, 40 Mk. Hubert Schlard, Godernheim, Rhl. b1327

Bauern-Käse
hochf., Postkolli 40 Stück Mk 5.50 frei Haus Nachn a121 Thüringer Käserei, A. R. Kalz Erfurt 3.

Rhein.
Tafel Obst
Boskop, Goldreinette, Goldparmänen usw., 100 Pfd. 25 Mark. ferner Birnen und Kochäpfel 100 Pfd. zu 15 Mk. inkl Pack. u. Nachnahme empf.
Aloys Rickenig, Obst-Versand Boppard a. Rh. a3203

Molkerei Gen Dohnsen, Kreis Holzminden, versendet täglich frische, hochfeine
Teebutter
gesalz. u. ungesalz., in Postpaketen mit 6 u. 9 Pfd. Inhalt zu Tagespreis unt. Nachnahme u115

Honig
Gar. rein. Bienen-Blüten-Schleuder-Honig edelst. Qual. unter Kontrolle des Nahrungsm.-Chem. Dr. R. Böckler, Bremen, liefern die 10-Pfd.-Dose zu Mark 10,70, halbe Mk. 6,20, Nachn. 30 Pfg. mehr. Garantie: Zurückn. Probepäckchen netto 1½ Pfd. franko bei Voreinsendung von Mark 1.80. b1333
Frau Rektor Feindt & Söhne, Honigversand, Hemelingen 33.

Rhein Winteräpfel und -Birnen! Schafsnase, Frankfurter etc., halbe Pakete sow Winterbirnen 1 0 Pfd. incl. Pack. 12 Mk schön Mittelsorten, sehr fein, 100 Pfd. incl. Pack. 15Mk Boskoop Goldparmänen, Rambur etc. 100 Pfd inc. Pack. 20 Mk empf. ant. Nachn. Peter Mader, Boppard, eigene Obstanlagen und Weinbau

Rh. Winterobst,
gute Sorten, als Reinetten, Malmedy, Boskop usw. gem. 22.— Paradies-, Rebäpfel u. dgl. Sorten 18.— Mk. alles in 50 kg. p. Nachn. inkl. Kistenverpackg.
Michel Brust, Fußhölle, Post Oberzissen, Brohltal. u

Achtung Marktmetzger!
Gute Wurst zu billigsten Preisen gibt Wurstfabrik u wöchentlich einige Zentner ab. Angeb unt. B 3038 an Gst. B., Neuerweg 57. 50a

Offeriere geg. Nachn.
Ia Tafelbutter
i. St. **1.80** je Pfd. zirka in Postkollis v. 9 Pfd. sow. sauber gerupfte
Bratgänse
je Pfd. ca. 0,90 M. J. Guttack, Heydekrug (Memell.)

Junge
Hafermast-Gänse,
8—10 Pfd schwer, Pfd. 1.10 b918 Fette Enten Pfd. 1.30 Junghühnchen ohne Darm Pfd. 1.10, alles frisch geschl. u. saub. ger., frisch geschossene Hasen, Pfd. 90 Pfg., vers. g. Nachn. R. Eckart, Tilsit, Jägerstraße 14.

Warner's
weltberühmte Original amerikanische Modelle

Spezialität: „Hüfthalter" — Spezialität: „Corselette"



Die schlanke Linie in unerhörter Vollendung

Hüfthalter mit Büstenhalter vereint

Elegante Mode-Neuheit: „Federleichte" Volle-Mieder D. R. G. M. Von Millionen eleganter Frauen

Ungezählte Imitationen am Markte.

Jedes echte Warner trägt den Stempel

Warner's

Elegante Mode-Neuheit: „Federleichte" Volle-Corselette D. R. G. M. in allen Kulturländern getragen und Sie nicht?

Niederlage bei

Rothenberg-Borchers

Elberfeld, Herzogstraße 32. Barmen, Wupperstraße 12/14.

Geschäfts-Verlegung!

Meinen sehr geehrten Kunden zur Mitteilung, daß ich mein seit zirka 40 Jahren bestehendes Geschäft von **Steinweg 16—18** nach **Barmen**

Heubruch 25

verlege. — Die

ERÖFFNUNG

meiner um das Siebenfache vergrößerten Geschäftsräume findet **Dienstag den 29. November, nachmittags 3 Uhr** statt.

Außer den bisher geführten Artikeln in

Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren

habe ich **neu aufgenommen:**

Möbel, Schuhe, Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion.

Meine Maßabteilung, unter Leitung eines hervorragenden Zuschneiders, fertigt **erstklass. Herrenanzüge u. Paletots** aus erprobten Stoffen zu **besonders niedrigen Preisen.**

Ich bitte um zwanglose Besichtigung!

B. Karfiol

Heubruch 25 **Barmen** Heubruch 25.

249b

Preiswerte
Geschenk-Artikel
in großer Auswahl.

Spezialität:
Reise-Artikel
Feine Lederwaren
Stets Neuheiten
Schirme
Stöcke
Raucher-Artikel



Joh. Kämper Nfl. Barmen
Fernsprecher 3433 Mittelstraße 12—16



Obstbäume

Koniferen. Buxbaum Kirschlorbeer u. Efeu.
Rhododendron u. Gartenazaleen
Rosen hst. und niedrig, sowie Schlingrosen, Ziersträucher und **Blütenstauden.**

Adolf Günßler, Barmen
Telephon Nr. 6774, Riescheid 10 1797 b
Baumschule zu erreichen mit Linie 3. Haltestelle Riescheid. — Baumschulen und Gartengestaltung.

Auch bei alten Gallensteinen



Leberk.ankheiten, Gallenblasenentzdg., Gelbsucht, Herz-, Darm-, Magen-Erkrankung., Krämpfe, Appetitlosigk., Blasensteine, Blasenkatarrhe, Blasenblutung., Nierensteine Nierenentzündung., Blutung., Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumat., Skrofulose, Drüsen-Erkrankungen, Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden, Blutreinigung, b. Kopfschmerz, Schwindel, Schlaflosigkeit, Übermüdung, Körperentfettg.

Stern-Engel-Tee, giftfrei
erstkl. Harnsäurezersetzungs- u. Ausscheidungsmittel. Verlangen Sie die der Krankheit entsprechende Mischung. Vorzüglich erprobt und empfohlen! Nur in Apotheken erhältlich, sonst durch unsere Versand-Apotheke. Beweismaterial durch „Stern-Engel-Tee"-Großvertrieb, Bad Schandau (Elbe). gratis

b128

Wir liefern für die Industrie
Ia Kessel-Feinkohle
für Unterwind-, Wanderrost-, Staubkohlenfeuerungen usw., sowie Brikettfabriken. — Ferner liefern wir gut gesiebte, vollkommen reine und körnige Feinkohle für Ziegeleien und zum Mischen mit Förder-, Stück- und Nußkohlen für jede Kesselfeuerung. a46
Eßkohlen-Nüsse f. Hausbrand u. Industr. im Landabsatz.
Anfragen unt. E 3592 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Aus großem Fang empfehlen:
Seeforellen
gekocht oder gebacken, mit Kartoffeln und Weinkräutertunke ... Portion **70 ₰**
sowie die übrigen Spezialitäten.
Cuxhavener Fischbratküchen
Bahnhofstr. 16 **ELBERFELD** Berlinerstr. 100.
Fischportionen über die Straße 40—60 ₰
1776

Warum gerade
Ortizon
zur
Mundpflege?



Weil

Ortizon-Mundwasser-Kugeln durch gründliche und nachhaltige Desinfektion der Mund- und Rachenhöhle ohne jede Nebenwirkung vor Ansteckung schützen und den Mund — besonders auch nach dem Rauchen — sofort geruchfrei machen. Ortizon wirkt gleichzeitig blutstillend bei Wundsein des Zahnfleisches, ist äußerst sparsam im Gebrauch, angenehm im Geschmack und schließlich infolge seiner festen Form ohne Gefahr des Auslaufens bequem zu verpacken.

Diese wesentlichen Vorteile werden auch Sie veranlassen, sofort einen Versuch zu machen!

Ortizon
MUNDWASSER-KUGELN

Original-Packung „Kugel" in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Vereinigte Stadttheater

Barmen 2309 **Elberfeld**

Sonntag den 27. November:

3—5½: **Das Nachtlager in Granada.** romant. Oper von Conradin Kreutzer. Hier.: **Bunte Tänze mit Orchester.** Auß. Abonnement III. — 7—9½: **Wiener Blut,** Operette von Joh. Strauß. Auß. Ab. III

11¾ bis nach 12½: 2. Vorst. im Morgf.-Ab.: **Zeitgenössische Dichtung.** Aufführ. aus „Sündflut" von Barlach. 0,50 Mk., 1.—, 1,50 Mk. 7 bis nach 9: **Das Grabmal des unbekannten Soldaten.** Schauspiel von Raynald. Außer Abonn. III.

Montag den 28. November:

7½ bis gegen 9½: **Die Geschwister,** Schausp. v. Goethe. — Hierauf: **Der zerbrochene Krug,** Lustspiel von H. v. Kleist. Vorst. f. die Schulv.-KeinKartvk.

7½ b. 10: **Das Nachtlager in Granada,** rom. Oper v. Conr. Kreutzer. Hierauf: **Bunte Tänze mit Orchester.** D 11 III.

Schauspielhaus Remscheid.

Sonntag 27. Nov., 8 bis 10.30 Uhr: Oefftl. Vorstell. zu kl. Preisen: **Die Försterchristel,** Operette von Jarno. Preise 4.
Montag 28. Nov., 8 bis 10.45 Uhr: Oefftl. Vorst. u. Bühnenvolksbund, freie Vorstell. Gruppe B: **Der Zigeunerbaron,** Operette von Strauß. Preise 3.
Dienstag 29. Nov., 8 bis 11.30 Uhr: Oefftl. Vorst.: **Die Zirkusprinzessin,** Operette von Kalman. Preise 2.
Mittwoch 30. Nov., 8 bis 10 Uhr: **Jugend-Konzert** für die schulentlassene Jugd. Kartenverkauf nur durch das Schulamt Rathaus.
Donnerst. 1. Dez., 8 bis 11.30 Uhr: Oefftl. Vorst.: **Die Zirkusprinzessin.** Preise 2.
Freitag 2. Dez.: Geschlossen.
Sonnabd. 3. Dez., 8 bis ca. 10 Uhr: Gastspiel Max Grube mit dem Schauspielensemble der Ver. Stadtth. Barm.-Elb.: **Ein Glas Wasser,** Lustspiel in 5 Akten von Scribe. Uebersetzung und Bühnenbearbeitung von Max Grube. Preise 3.
Sonntag 4. Dez., 8 bis 10.45 Uhr: Oefftl. Vorst. zu kln. Preisen: **Der Zigeunerbaron.** Preise 4. f304

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag. 11.15 bis 12.30 Uhr. Serie V. WILHELM MICHEL (Darmstadt): „Freude an Gothe." Kl. Pr.: 0,50 bis 2,50. — 4.30 bis 6.45 Uhr: DAS EKEL. Kl. Pr.: 0,50 bis 4,30. — 8 bis 10 Uhr: FLUCHT (Galsworthy). Pr.: 0,50 bis 8,30
Montag. Ser. V. 8 bis 10.30 Uhr: ZWÖLFTAUSEND (Bruno Frank). Pr.: 0,50-8,30
Dienstag. Auß. Ser. (Ser. VI. verl. a. 3. 12.). 8 bis 10.30 Uhr: OPERN-GASTSP. der Essener Städt. Bühnen. Leitung: Generalmusikdir. RUDOLF SCHULZ-DORNBURG: IDOMENEO von Mozart. Pr.: 1.50 bis 8.30.
Mittwoch. 8 bis 10 Uhr: ZURÜCK ZU METHUSALEM (Shaw), 1. u. 2. Teil. Kl. Pr.: 0,50 bis 4,30.
Donnerstag. Ser. VII. 8 bis 10 Uhr: DIE SCHULE VON UZNACH (Sternheim). Pr.: 0,50 bis 8,30.
Freitag. Ser. VIII. 8 bis 10.30 Uhr: SPIEL IM SCHLOSS (Molnar). Pr.: 0,50 bis 9,30.
Samstag. 4,30 bis 7 Uhr: FRAU WARRENS GEWERBE (Shaw). Pr.: 0,50 bis 8,30. — 8 bis 10,30 Uhr: Ser. VI. (Verl. v. 29. 11.): ZWÖLFTAUSEND. Pr.: 0,50 bis 8,30. d1359
Sonntag. 11 bis 1 Uhr: DIE SCHULE VON UZNACH. Pr.: 0,50 bis 4,30. — 3,30 bis 7 Uhr: MARIA STUART. Kl. Pr.: 0,50 bis 4,30. — 8 bis 10 Uhr: FLUCHT. Pr.: 0,50 bis 8,30.

Thalia-Theater

Heute 8 Uhr, Sonntag 7½ Uhr Alles jubelt über

Hartstein

„Drei grüne Jungen"
vorher:
„Adam und Eva".
Nur noch bis 29. November!

Morgen Sonntag 3½ Uhr bei ermäßigten Preisen einmalige Aufführung:
„Das Glück im Winkel"
Schauspiel von Herm. Sudermann.

Voranzeige.
Freitag 2., Samstag 3., Montag 5. Dezemb., 8 Uhr, sowie Sonntag 4. Dezemb., 3½ Uhr: 4 Gastspiele des Moskauer hebräisch. Künstlertheaters

„Habima"

Das größte Theater-Ereignis der ganzen Welt. — Vorverkauf bereits eröffnet. j473

Im Salamander

Heute und täglich abds. 8 Uhr der bekannte Komiker
Gustav Esser
in
Die Königin der Nacht

Schwank-Operette in 3 Akten. Musik von **Walter Kollo.** j111

Stadthalle Elberfeld
(Gelber Saal)
Freitag 2. Dez., abends 8 Uhr:
II. Beethoven-Abend
der Ausbildungsklasse von
PAUL
MARX

Mitwirkende **Grete Rating, Liesel Pistor, Gerda Ditzel, Toni Mayer, Edith Kuhnt.**
Konzertflügel: Bechstein, aus dem Lager der Firma J. P. Faust, Barmen. — Karten zu R.-Mk. 1.—, 1.50 und 2.— bei Baedeker, Küpper und an der Abendkasse. h953

MODERNES THEATER
Elberfeld

Morgen Sonntag vorm. 11 Uhr (Kassenöffnung 10.15 Uhr):
Das gefährliche Alter
Vorher: **Das Rätsel von Konnersreuth — eine Pilgerfahrt zu Therese Neumann.**
Kleine Preise. Kleine Preise.

Von fern und nah strömt das Publikum zu uns



Das
gefährliche Alter!

Das erfolgreiche Großfilmwerk nach dem von der ganzen Welt gelesenen Roman d. berühmten dänischen Dichterin
KARIN MICHAELIS
In der Hauptrolle:
Asta Nielsen

Hierzu der Film des Tages:

Eine Pilgerfahrt zu Therese Neumann - - das Rätsel v. Konnersreuth
Der aktuellste Film der Gegenwart.

Außerdem der famose Wild-West-Reiter:
Hoot Gibson als **Der König der Cowboys**
Ein lustiger Film von Pferden, Ohrabschneidern und Liebe.
Kassenöffnung 2 Uhr. j213

MONOPOL
ELBERFELD :: HOFKAMP 50

Täglich ausverkauft!
Die größte Sensation, die Elberfeld je gesehen hat.
Wir zeigen nach langer Pause wieder einmal den Liebling des Publikums, den tollkühnen Sensationsdarsteller:
HOOT GIBSON
in
Rummelplatz „Wildwest"

Ein sensationeller Film von Cowboys, Knalleren und Reiterei in 7 Akten.
Uraufführung für ganz Deutschland.
Hoot Gibson hat alle Herzen der Welt bezaubert und erobert, daß jedes Wort zu dem Ruhm des Lieblings aller Völker überflüssig ist. — Ein hervorragender Wildwestfilm, in dem tollkühne Abenteuer und kühnste Sensationen die Begeisterung des Publikums herausfordern.

Hierzu bringen wir in Erstaufführung:
Vom Leben getötet

Die Bekenntnisse einer Sechzehnjährigen in 7 Akt. Die Jugendtragödie einer Unwissenden.
Motto: Klärei eure Kinder auf, ehe das Schicksal mit unerbittlicher Macht in ihr zartes Leben greift!
Mahnend dringt dieser Ruf an die Herzen der Eltern, und doch verschließen sich so viele diesem zeitgemäßen Warnruf moderner Anschauung und Entwicklung.

Außerdem Erstaufführung:
Friesenblut.

Dramatisches Filmwerk in 6 Akten.
In den Hauptrollen:
Grete Reinwald / Hans Adalbert Schlettow

Zum Augustiner

Elberfeld, Gesenbergstr. 22/24 — Bes.: W. Becker
Hurra! Hurra! Hurra!
Die lustigen Münchner
Seppl, Luisr, Nazi sind wieder da!

Roßkamperhöhe

zwischen Vohwinkel und Gräfrath.
Telefon 5122, Amt Elberfeld.
Jeden **Sonntag ab 5 Uhr** **Tanz** Original Jazz-Band
Für die Samstage empfehle meinen gemütlichen Saal Vereine und Gesellschaften ohne besondere Unkosten.



Partenkirchen, 700 m. Bayr. Hochgebirg
Dr. Wigger's Kurheim.
Klinisch geleitetes Sanatorium. 4 Ärzte. Ganzjähr. geöffnet. Prosp.
Hotel Der Kurh
Vornehm Familien- Pens. ab M. 9 Zim.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

einzige **deutsche** *Linie, mit regelmäßigen direkten Abfahrten für Reisende und* **Auswanderer** *von* **Bremen** *nach*

CANADA

Kürzeste Verbindung / Beförderung nur mit Doppelschraubendampfern.

Nähere Auskunft über Einreisebedingungen u. Abfahrten
Elberfeld: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl
Döppersberg 2 (Köbo
Barmen: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl
Altermark
b37

Noch nie dagewesen!

Familien-Konzert-Sprechapparat mit Haube, 3 Türen und rundem Resonanz-Schalltrichter Ia Qualität, genau wie Abbildung, in Eiche, Größe 41×41×31 cm, prima Schalldose, starken Federwerk, mit 25 cm Plattenteller, mit 200 Nadeln und 20 Konzertmusikstücken.

nur M. 38.- mit extra gutem Einfederwerk, nur M. 43.- mit extra starkem Präzisions-Doppelfederschneckenwerk



mit Präzisions-Doppelfeder schneckenwerk u. Elektro-Schalldosen, voller Konzerton, wunderbare Wiedergabe M. 55.-

1 Jahr Garantie für Laufwerk und Feder. Sämtliche Apparate werden in eigenem Werk fachmännisch hergestellt u. vor dem Versand geprüft. Wir warnen vor minderwertigen Nachahmungen! Viele Dankschreiben. Prachtkatalog über alle anderen Instrumente gratis und franko
Ausberg & Comp., Bauernrede Nr. 5 (Westf.)

U.T

ELBERFELD **HERZOGSTR.**

Sonntag 11—1 Uhr zu kleinen Preisen:
Richthofen, der kühne Ritter der Luft
ferner: **Wenn die Liebe nicht wär'.**
Jugendliche haben Zutritt.

Der größte Erfolg dieser Saison!

Freitag begannen unsere Aufführungen des vom gesamten In- und Auslande mit größter Spannung erwarteten deutschen **Großfilmes,** welcher ein Ehrendenkmal sein soll für unseren unvergeßlichen Fliegerhelden Manfred Freiherrn von

Richthofen

der kühne Ritter der Luft

Ein Film, gewidmet unseren siegreichen Helden der Luft! Manuskript von **Willy Rath.** Regie: **D. Kertész u. P. Joseph.** Flugtechnische Oberleitung: Konteradmiral a. D. **Otto Philipp** und Oberleutnant **Osterkamp. — Hergestellt unter teilweiser Verwendung authentischen Materials aus den Londoner Filmarchiven.** Bekanntlich hat sich der tragische letzte Luftkampf über und hinter den englischen Linien abgespielt.

Personenverzeichnis: j313

De Val	George Burghardt
Ivonne, seine Frau	Sybil Morell
Charles, beider Sohn	Arne Molander
Suzanne, beider Tochter	Helga Thomas
+ + +	Karl Walther Meyer
Werner Dewall	Egon v. Jordan
Ximenes	Angelo Ferrari
Verwalter	Hugo Döblin
Junger Fliegeroffizier	Gert Eitel Langner
Dewalls Adjutant	Fred Cassner
Richthofens Adjutant	Harry Bucharé
Englischer Kommandant	Karl Svinborne

Aufführungszeiten: **3.00, 6.15, 8.45** Uhr.

In der 2. Hälfte unseres Glanzprogramms zeigen wir:

Wenn die Liebe nicht wär'

6 hervorragende Akte nach dem Roman: **„Das Abenteuer"** von Emil Scholl. In der Hauptrolle: **IMOGENE ROBERTSON.** Zu einem wirklichen Abenteuer gehört vor allem eine schöne Frau, die Imog. Robertson in aller Vollkommenheit darstellt.

Aus dem Reiche der Vögel | **Butter u. Brownie in der Schule**

Reservieren Sie sich unbedingt einen Nachmittag oder Abend für diesen Spielplan!

ZOO

ELBERFELD
Sonntag den 27. Novb., von 4 Uhr ab: j90
KONZERT
Erwachs. 1 M. Kinder 0.50 M.
Besicht. d. Aquariums von 10-4½ Uhr. Erw. 0.40, Kind. 0.20
Mittw. Konzert im Palmensaal.

BAVARIA

Täglich abends 8 Uhr:
Das erstklassige Varietéprogramm
8 Attraktionen 8

Morgen Sonntag:
2 Vorstellungen 2
Nachmittags 3½ Uhr das vollständ. Abendprogramm und abends 8 Uhr.
Kassenöffnung 2½ Uhr.
Einlaß 3 Uhr. b279

Mittwoch 30. November, abends 8 Uhr im Frauenklub, Elberfeld, Luisenstr. 45
Klavier-Abend
der Schüler
von **Hans Schwamborn**
Eintrittskarten zu Mk. 1.70 einschließl. Steuer bei Küpper, Bädeker und an der Abendkasse. **(Flügel Ibach).**

Ratskeller Ronsdorf

Bes.: Heinr. Wallraf.
Jed. Sonntag ab 4 Uhr **Künstler-Konzert.**
Ia Speisen und Getränke. Ausschank von Bremer-Brau and Orig. Münchner. 1371

Frauenklub, Elberfeld, Luisenstraße.
Zwei Sonaten-Abende
Schoenmaker-Inderau
(Violine) (Klavier)
Freitag 2. Dezember 1927, abends 8 Uhr:
Erster Abend
Reger - Hindemith - Pfitzner
Karten für beide Abende **3.80** Mk., Einzelkarte **2.20** Mk. einschl. Steuer, im Vorverkauf in allen Buch- u. Musikalienhandlungen, Verkehrsbüros, bei Tietz und abends an der Konzertkasse. 113a
IBACH-FLÜGEL.

Madrigal-Chor, Barmen

Leitung: Elisabeth Potz.
Samstag den 3. Dezember 1927, abends 7½ Uhr, in der **Konkordia:**
Zweites Abonnements-Konzert
Elly Ney (Klavier)
Der Madrigal-Chor.

:: PROGRAMM. ::

Passacaglia c-moll (übertragen v. Eugen d'Albert): . . . . . J. S. Bach.
Alte und neueste Kirchenmusik (Chöre).
Sinfonische Etüden (op. 13): R. Schumann.
Alte und Heitere Madrigale.
Etüde As-Dur, op. 25, I: . . Fr. Chopin.
Nocturno G-Dur op. 37, II: Fr. Chopin.
Scherzo b-moll, op. 31: . . Fr. Chopin.
u. a. — Konzertflügel Steinway & Sons, Hamburg; vertreten durch Bernh. Koch, Elberf., u. Brüning & Bongardt, Barm.
Preise der Karten einschließl. Steuer RM. 3.75, RM. 2.75, RM. 1.50; **Verkauf der Karten** bei Graeper-Barmen u. Hartmann-Elb. sow. an der **Abendkasse.** x1597

Haus Stöcker

Dornap-Hahnenfurth
Jeden Sonntag 886
KONZERT.
Abf. ab E.-Mirke 4 Uhr 50 u. 6 Uhr 21. Sonntagskarte nach Dornap-Hahnenfurth-Dornap B. M.

Sport-Rundschau

Nr. 277 — 1927 BEILAGE DES GENERAL-ANZEIGERS FÜR ELBERFELD-BARMEN Samstag, 26 Nov.

Der Sport am Sonntag.

Das Sportprogramm des kommenden Sonntag ist nicht allzu reichhaltig und beschränkt sich vorwiegend auf die Meisterschafts- und Freundschaftsspiele der Fußballer, Handballer und Hockeyer. Außerdem warten der Rad- und Wintersport mit mehreren größeren Veranstaltungen auf. Auch der Wintersport ist zu neuem Leben erwacht. Im Harz und im Riesengebirge bietet sich den Schiläufern bereits ein günstiges Betätigungsfeld, während im Sauerland und Schwarzwald die Temperaturumkehr den gefallenen Schnee wieder in Wasser verwandelt hat.

Von den fußballsportlichen Ereignissen im Reich sei besonders die 31. Begegnung zwischen dem 1. F. C. Nürnberg und der Spielvg. Fürth erwähnt, die traditionsgemäß mit einem knappen Siege des Klubs enden könnte. In Norddeutschland wird der Finalpartner von Phönix Lübeck am zweiten Vorschlußspiel um den Pokal zwischen Komet Bremen und Holstein Kiel ermittelt.

Auf leichtathletischem Gebiete gibt es eine ausländische Veranstaltung, die auch in Deutschland Beachtung finden dürfte. An dem großen internationalen Meeting in Genua wird nämlich voraussichtlich auch der Berliner Merkel teilnehmen, der auf starke ausländische Konkurrenz trifft.

Im Radsport steht mit der Begegnung zwischen Süddeutschland und Berlin in Heidelberg ein interessantes Treffen auf dem Programm. Auf beiden Seiten hat man sich gewissenhaft für diesen Kampf vorbereitet.

Der Boxsport steht im Zeichen größerer Berufs- und Amateurveranstaltungen. In Danzig ist ein internationaler Kampfabend angekündigt, in dessen Mittelpunkt das Treffen zwischen Heinz Domgörgen und dem Düsseldorfer Paul Stellgen steht. Der Danziger Lokalmatador trifft auf den deutschen Exmeister Ensel, und Herfel kämpft gegen Pietsch. Die letzte Begegnung bringt Scholz-Mannheim mit Jimmy Lygget zusammen. — In Koblenz weilen die Amateure des Deutschen S. C. Düsseldorf am Samstag beim Boxklub 21 zum Vorschlußkampf um die westdeutsche Mannschaftsmeisterschaft, während der Verein Gladbacher Faustkämpfer am Sonntag die Zwischenrunde um die Rheinbezirksmeisterschaft veranstaltet.

Auch im Radsport wird mancherlei geboten. Die Westfalenhalle in Dortmund wartet wiederum mit einem ausgezeichneten Programm auf, dessen Clou ein internationales Zweistunden-Mannschaftsfahren ist. Außerdem bestreiten die Fahrer ein 30-Runden-Punktefahren, während den Amateuren ein Entschädigungs- und ein Ersatzfahren vorbehalten ist.

Die Terminliste der Schwimmer verzeichnet außer dem verbandsoffenen Schwimmfest in Barmen und dem kreisoffenen Fest des Berliner Schwimmerbundes drei Klubkämpfe in Elberfeld, Köln und Dortmund. Durch die letztgenannten Klubkämpfe ist das Meldeergebnis des verbandsoffenen Schwimmfestes in Viersen leider ungünstig beeinflußt worden, was sich besonders bei den Staffeln bemerkbar macht. Zu drei verschiedenen Staffeln sind nämlich nur vier Mannschaften am Start zu erwarten. Mit den eingegangenen Meldungen für die Einzelkämpfe kann der Veranstalter dagegen zufrieden sein. Besonders die Jugendwettbewerbe haben eine gute Besetzung gefunden. Bei den Seniorkämpfen ist mit wenigen Ausnahmen die beste westdeutsche Klasse vertreten, so Blumanns-Köln, Jungkluth-Barmen, Budig-Köln, Küppers-Viersen und Jansen-Düsseldorf. Aus dem Reiche kommen u. a. A. J. Rademacher-Magdeburg und Herbert Dahlem-Breslau.

Hockey im Wuppertal.

T. V. 48 M.-Gladbach gegen Sp. Cl. Sonnborn, — E. H. T. C. beim K. B. C. Köln. — Rhein. H. T. C. Düsseldorf in Solingen und F. C. Velbert in Düsseldorf.

Am morgigen Sonntag ist das Programm wiederum etwas reichhaltiger als in den letzten Wochen. Lediglich Schwarz-Weiß Barmen und Remscheid 61 pausieren.

Sp. Cl. Sonnborn hat auf eigenem Platze die bekannte Elf des T. V. 48 M.-Gladbach zu Gaste und wird gegenüber dieser recht spielstarken Mannschaft einen schweren Stand haben. Der Gegner ist spielerisch wohl in vieler Beziehung den Elberfeldern überlegen, nicht nur daß seine Spielweise technisch vollendeter ist, sondern auch in Punkto Schnelligkeit und Durchschlagskraft. M.-Gladbach verfügt über einen ausgezeichnet zusammenspielenden Sturm und über eine sichere Hintermannschaft. Die Sonnborner müssen daher schon große Anstrengungen machen, wenn sie in Ehren bestehen wollen. Die schwerste Aufgabe wird der Läuferreihe und Verteidigung zufallen, und an der Form wird es liegen, ob das Ergebnis günstig ausfällt oder nicht. Spielanfang 12 Uhr, vorher die unteren Einheiten.

E. H. T. C. fährt zum K. B. C. Köln und steht ebenfalls vor keiner leichten Aufgabe. Die Kölner, die sich wiederum mit dem früheren H. T. C. Grün-Weiß vereinigten, stellen heute eine Mannschaft, die im Laufe der neuen Spielzeit recht günstige Ergebnisse erzielen konnte. Die letzten Resultate sind keine Zufallserfolge, sondern der Beweis für ihr gesteigertes Können. Erst vor drei Wochen mußte der Bonner Fußballverein eine unerwartete 2:1-Niederlage einstecken, während Elberfeld letzthin wiederum gegen Bonn verlor. Köln spielte dann gegen den Lokalrivalen Schwarz-Weiß unentschieden 0:0 und gewann gegen Mülheim mit 1:0. Man kann daher recht gespannt auf das Abschneiden der Wuppertaler sein, die ja bekanntlich in schwereren Spielen stets ihren Mann stellten.

F. C. Solingen 95 erwartet den Rhein. H. T. C. Athen Düsseldorf und wird kaum in der Lage sein, dieser Elf einen Sieg abzuringen. Die Bergischen hielten sich bisher zwar ganz achtbar, aber ihr Können gegenüber diesem an Spielerfahrung bedeutend reicheren Gegner dürfte wohl kaum dazu ausreichen, eine Ueberraschung in Form eines Erfolges zu bringen. In den unteren Einheiten scheinen dagegen die Aussichten für Solingen etwas günstiger.

F. C. Velbert 02 tritt in Düsseldorf dem dortigen D. S. C. 99 gegenüber. Die erste Herren-Mannschaft dürfte auch gegenüber der Reserve des Gegners den kürzeren ziehen, denn es gilt hier dasselbe wie im Solinger Spiel. Die DSCer verfügen allerdings auch in den unteren Mannschaften über ausgezeichnetes Material, so daß ein Gesamtsieg des Platzvereins mehr als wahrscheinlich ist.

Die Fußball-Meisterschaftsspiele.

I. Bezirksklasse.

Für die 1. Klasse des Berg.-Märk. Bezirks liegt der Schwerpunkt der Ereignisse am Sonntag im Wuppertal, geht es doch hier in zwei entscheidungsvollen Treffen um die Führung der B-Gruppe. Für die Abteilungs-Meisterschaft kommen immer noch drei Vereine in Frage: SSV. Elberfeld, Schwarz-Weiß Barmen und Turu Düsseldorf, die in dieser Reihenfolge nur um je einen Verlustpunkt auseinanderliegen und nun in den Sonntagsspielen versuchen werden, zur Stärkung ihrer Stellung unter allen Umständen zu siegen. Jeder der erwähnten Vereine hat ein Verlustspiel zu verzeichnen, aber keinem ist es bisher gelungen, beide Mitbewerber aus dem Felde zu schlagen. So gewann Elberfeld gegen Barmen, verlor aber gegen die Düsseldorfer Turu, die ihrerseits wieder von den Barmer Schwarz-Weißen geschlagen wurde. Die günstigere Tabellenstelle nimmt SSV. Elberfeld deswegen ein, weil es nur ein unentschiedenes Spiel ausgetragen hat gegenüber zwei von Schwarz-Weiß Barmen und drei der Düsseldorfer Turu.

Das entscheidungsvollste Treffen führt nachmittags 2½ Uhr im Elberfelder Stadion

SSV. Elberfeld und Turu Düsseldorf

zusammen. Das Hinspiel der beiden Gegner endigte mit einem 2:0-Siege Turus. Inzwischen hat sich aber das Mannschaftsgefüge Elberfelds erheblich gefestigt, während die Düsseldorfer Spielstärke, nach den letzten Ergebnissen zu urteilen, etwas nachgelassen hat. Beide Mannschaften werden zur Zeit einander etwa ebenbürtig sein, und so dürfte es zu einem der spannendsten Spiele der Saison kommen, zumal beide Gegner die Punkte dringend brauchen, Elberfeld, um die Spitze zu behalten, Turu, um nicht den Anschluß endgültig zu verlieren. Wenn es darauf ankommt, hat Turu Düsseldorf stets seinen Mann gestanden. Es sei daran erinnert, daß die Düsseldorfer um die gleiche Zeit des vergangenen Jahres in ganz aussichtsloser Position 3 Punkte hinter SSV. Elberfeld lagen und auch Benrath und Schwarz-Weiß den Vorrang überlassen mußten. In fabelhaftem Endspurt aber wurden sämtliche Gegner niedergekämpft, und mit 3 Punkten Vorsprung vor Elberfeld errang Turu doch noch die Meisterschaft.

Die Spieler des SSV. haben es am Sonntag in der Hand, zu verhindern, daß sich dieser Vorgang wiederholt. Dazu ist allerdings mehr Energie, größere Schnelligkeit und Aufopferung erforderlich als am letzten Sonntag gegen Germania Elberfeld.

Wie aber auch der Ausgang des Elberfelder Treffens sein möge, auf jeden Fall tritt eine Schwächung eines Meisterschafts-Anwärters ein, bei unentschiedenem Ausgang sogar beider, und der lachende Dritte wird Schwarz-Weiß Barmen sein. Denn es erscheint u. E. als sicher, daß Schwarz-Weiß Barmen im Barmer Nordpark gegen Rasensport Gerresheim gewinnen wird. Die Gerresheimer haben zwar in den letzten Spielen eine erhebliche Formverbesserung gezeigt, u. a. in einem Gesellschaftsspiel am vergangenen Sonntag BC. 05 Düsseldorf mit 8:3 geschlagen. Aber sie treffen in Schwarz-Weiß auf einen Gegner, der sich ebenfalls auf stark ansteigender Linie bewegt und seine drei letzten Meisterschaftsspiele, sämtlich auswärts, für sich entscheiden konnte. Es müßte schon ganz eigenartig zugehen, wenn dieser Siegeslauf Barmens auf eigenem Platze unterbrochen würde, noch dazu von einer Mannschaft, die nicht zu den stärksten der Gruppe zählt. — Germania Elberfeld fährt zum TuSpV. Eller 04, um dort das vor 14 Tagen mit Rücksicht auf die Jubelfeier Germanias ausgefallene Meisterschaftsspiel zu erledigen. Die Aussichten sind für Germania nicht allzu rosig, da Eller auf eigenem Platze nur schwer zu schlagen ist und alles darauf anlegen wird, durch weitere Erfolge noch zur Spitzengruppe aufzuschließen.

Den Spielen der A-Gruppe kommt an diesem Sonntag eine geringere Bedeutung zu. Auf dem Sonnborner Platze treffen sich, bereits vormittags 11 Uhr, SC. Sonnborn und Sp.-Vgg. Solingen-Gräfrath. Beide Mannschaften haben im vergangenen Jahre, dem ersten ihrer Zugehörigkeit zur 1. Klasse, eine bessere Rolle gespielt als in der laufenden Spielzeit. Immerhin scheinen beide vor dem Abstieg gesichert zu sein, da BC. 05 sie kaum einholen wird. Zur Festigung der Stellung würde natürlich eine Punktevermehrung (beide haben bisher 5) beitragen, und darum wird auch hier mit aller Energie um den Sieg gerungen werden. — Der Berg.-Märk. Meister, Fortuna Düsseldorf, muß wieder nach Solingen, und zum FC. Solingen 95, der den Düsseldorfern bekanntlich auf eigenem Platze den ersten und bis jetzt einzigen Punkt abknöpfen konnte. Im Rückspiel werden die Fortunen ihren Gegner nicht mehr unterschätzen, weil sie sich der Gefahr sehr wohl bewußt sind, die ein Unentschieden für sie bedeuten kann. Wir rechnen mit einem glatten Siege der Fortunen. — Im Düsseldorfer Ortstreffen stehen sich Viktoria und SC. 99 Düsseldorf gegenüber. Erst kürzlich fand ein Punktekampf der beiden Gegner statt, der mit 4:2 zugunsten der 99er endigte. Auf dem Viktoriaplatze sollte es dem Klub jedoch recht schwer fallen, zu einem Siege zu kommen, es sei denn, daß der Gästesturm endlich einmal zu voller Form aufläuft.

II. Bezirksklasse.

Die Barmer Gruppe beginnt mit dem üblichen Vormittagstreffen, das diesmal im Höfen stattfindet und Tura mit Viktoria zusammenführt. Es dürfte zu einem erbitterten Ringen kommen, dessen Ausgang zweifelhaft erscheint. Der Barmer SC. fährt zum Meisterschaftsspiel gegen den FC. 06 nach Schwelm und wird sich anstrengen müssen, wenn er die Punkte gewinnen will. In Velbert wird der FC. 02 versuchen, dem SSV. Velbert standzuhalten; wir glauben nicht, daß ihm dies gelingen wird.

Eines der entscheidungsvollsten Spiele der Remscheider Gruppe sieht BV. Lüttringhausen und SpV. Wermelskirchen als Gegner. Ein Sieg würde die Stellung Lüttringhausens an der Spitze der Tabelle erheblich festigen. Der bis jetzt etwas vom Pech verfolgte BV. Remscheid hat den FC Lennep als Gast und müßte nach der Papierform gewinnen.

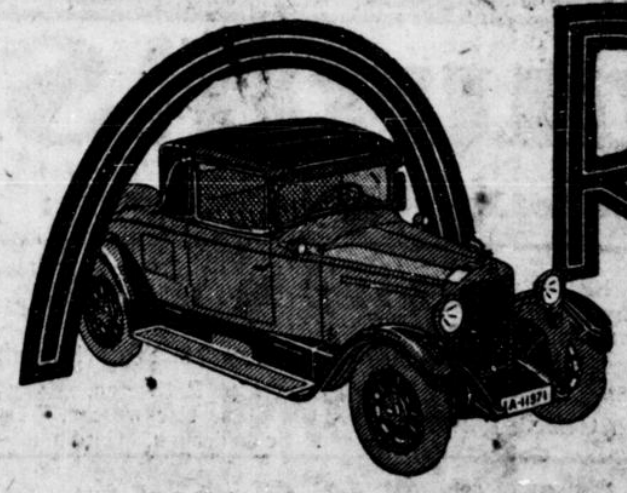
Die Solinger Gruppe bringt das in Cronenberg stark interessierende Ortsspiel zwischen BV. Cronenberg und SSV. Sudberg, dessen Aus-

Das Training der Eislauf-Weltmeister.



Die norwegischen Eislaufmeister haben das Training für die kommenden Olympia-Wettkämpfe aufgenommen. Unser Bild zeigt von links nach rechts die vier norwegischen Kurz- und Langstrecken-Eismeister: Roald Larsen, Ballengrud, Olsen und Carlsen.

HORCH



HORCH 8

1930

WERDEN ALLE DEN ACHTZYLINDER IN LINIE BAUEN MÜSSEN. HORCH BAUT IHN SCHON LÄNGER ALS EIN JAHR. DER SACHKUNDIGE SELBSTFAHRER FÄHRT ALSO DAS

HORCH 8 ROADSTER-CABRIOLET

Verkaufsstellen: Barmen: Kellermeier & Co., G.m.b.H., Gemarker Ufer 15; Elberfeld: M. Magner, in der Schwebebahnpassage Döppersberg. Tel. 2833.

ganz durchaus offen ist. Der BV. Wald, dessen besseres Abschneiden in den letzten Spielen viel beachtet wurde, empfängt Alemannia Bohwinkel und hat wiederum eine Chance, seine bisher ungünstige Tabellenstellung zu verbessern. Am Walder Wasserturm stoßen BB Solingen 98 und FC. Ohligs aufeinander. Die größeren Aussichten haben die Gäste.

Die Düsseldorfer 2. Klasse zeigt folgende Spiele an: BfR Ohligs gegen Hertha Düsseldorf, BSV Hilden gegen Hilden 06, Eintracht gegen BfB. Düsseldorf SpV. 04 Düsseldorf gegen Teutonia, Grafenberg gegen Rath, ElfM. (links) gegen Oberkassel.

I. Gauklasse.

In der 1. Gruppe setzt mit starkem Auftakt die zweite Serie ein. Es spielen BV. Elberfeld gegen Nächstebreck, Borussia Velbert gegen Langenberg und Tönisheide gegen Haßlinghausen. In allen Spielen ist mit einem Siege der Platzinhaber zu rechnen.

Die Remscheid-Solinger Gruppe, die im Gegensatz zu allen übrigen Abteilungen erst um 2.45 Uhr beginnt, hat folgende Spiele angesetzt: Adler Solingen gegen Rasensport Wermelskirchen, BB Ohligs gegen Solingen 09 und Germania Hasten gegen SpV Dahlhausen. Während das erstenwähnte Treffen einen glatten Sieg der Wermelskirchener bringen wird, ist der Ausgang der übrigen Spiele ungewiß.

3. Gruppe: Germania Küllenhahn wird in Merscheid ebenso sicher gewinnen wie der BV. Bohwinkel auf eigenem Platze gegen Höhscheid.

*

Der Elberfelder Ballspielverein beginnt am Sonntag mit dem ersten Spiel der zweiten Serie, und zwar hat er auf der Kaiserhöhe den Sport- und Spielverein Nächstebreck als Gegner. Das erste Spiel konnte Elberfeld 5:1 für sich entscheiden, hoffentlich gelingt es auch diesmal, das heißt, wenn die Elf den nötigen Kampfgeist zeigt. Wenn die Nächstebrecker auch nicht in der Spitzengruppe stehen, so sind sie noch immer als eine der stärksten Mannschaft der 1. Gauklasse anzusehen und verspricht das Spiel bei einigermaßen gutem Wetter recht interessant zu werden. Spielbeginn 2½ Uhr.

Handball im W. E. V.

Die Meisterschaftsspiele in Berg-Mark.

Nur noch drei Sonntage trennen uns programmäßig von dem Ende der diesjährigen Meisterschaftssaison. Und trotzdem ist in keiner Gruppe bislang eine Klärung zu verzeichnen. Ueberall liegen noch mehrere Mannschaften im Rennen, die Aussicht auf Erlangung der Meisterschaft haben. Unter diesen Umständen ist den noch ausstehenden Kämpfen überall erhöhte Bedeutung beizumessen.

In Gruppe 1 ist von den vorgesehenen Treffen keine Klärung zu erwarten, da die Favoriten sicher mit ihren Gegnern fertig werden. Schwarz-Weiß Barmen hat im Nordpark den Tabellenletzten B. V. Benrath-Hasselsz zu Gast. Die Besucher haben zwar in den letzten Wochen erhebliche Fortschritte zu verzeichnen. Jedoch werden sie dem Endspurt des Tabellenersten Schwarz-Weiß auf die Dauer keinen erfolgreichen Widerstand entgegenstellen können. Ebenso wird der westdeutsche Meister Polizei Remscheid seine günstige Stellung im Kampf gegen die 1. SpVg. Solingen-Gräfrath behaupten können. Außer riesigem Eifer haben die Klingenstädter der Meisterelf nichts Gleichwertiges entgegenzustellen. Eine offene Angelegenheit ist die Begegnung Turu Düsseldorf gegen Sport- und Spielvg. Barmen. Im Hinspiel hatten die Barmer nicht viel zu bestellen. Das Verhältnis hat sich jedoch inzwischen sehr zugunsten der Barmer verändert, weshalb eine Revidierung des ersten Ergebnisses sehr wohl im Bereich des Möglichen liegen kann.

In Gruppe 2 trifft der Tabellenerste F. C. Solingen 95 auf Eller 04. Die Düsseldorfer Elf hat inzwischen an Beständigkeit nicht unerheblich gewonnen. Allerdings hat der Klub den Vorteil des eigenen Platzes. Der Ausgang erscheint ungewiß. Tura Barmen, die nur einen Punkt hinter dem Tabellenführer stehen und noch die größten Aussichten haben, endlich einmal das Ziel zu erreichen, stehen diesmal u. E. vor der schwersten Aufgabe. In Düsseldorf werden die Barmer von den Polizisten erwartet, die sich durch einen Sieg ebenfalls in den Vordergrund schieben wollen. Das erste Spiel sah Tura glatt in Front, während die Polizei einen schlechten Tag hatte. Diesmal gehen beide Parteien mit den stärksten Vertretungen in den Kampf, so daß eine Voraussage unmöglich ist. TuSpV. Ronsdorf soll gegen Fortuna Düsseldorf antreten. Die Ronsdorfer sind aber von den Meisterschaftsspielen zurückgetreten. Die noch ausstehenden Spiele der zweiten Serie werden den Gegnern für gewonnen erklärt.

In Gruppe 3 steht der Tabellenführer ebenfalls vor einer schweren Aufgabe. Die Elberfeld-Barmer Polizei erwartet in Barmen Düsseldorf Viktoria, die sich am vergangenen Sonntag an die Spitze setzen konnten. Die Polizisten sind in letzter Zeit recht unbeständig gewesen. Sind sie einigermaßen in Form, würde uns ein knapper Sieg über die Gartenstädter nicht überraschen. B. C. 05 Düsseldorf, die den Viktorianern unmittelbar auf dem Fuße folgen, haben gegen Germania Remscheid unbedingt das bessere Ende für sich. Ebenso wird sich Düsseldorf 99 durch einen einwandfreien Erfolg über Solingen 98 in der Spitzengruppe einen guten Platz sichern.

Die Spiele der 2. Klasse:

Punktespiele sind hier keine vorgesehen. Es gelangt lediglich ein Ortsspiel zwischen Viktoria und S. C. Barmen an der Aubeilstraße zum Austrag, das die Platzelf knapp gewinnen dürfte.

Am Sonntag dem 27. Nov., nachmittags 2 Uhr, hat der Pol.-Sportverein E.-B auf dem Platz an der Zollstraße in Barmen den Tabellenführer der 3 Gruppe, Viktoria Düsseldorf, zum fälligen Meisterschaftsrückspiel zu Gast. Erwähnenswert ist es, daß der im Westen rühmlichst bekannte Mittelläufer Klein mit antreten wird. Sollten die Bergischen nicht alles aus sich herausgeben, dürfte ein Sieg der Düsseldorfer nicht fraglich erscheinen.

Deutsche Turnerschaft

Wuppertaler Gau.

Handball.

Gauklasse Gruppe West.

Elberfelder Turngemeinde 1 — Sonnborner TV. 1. Hier stoßen zwei alte Rivalen aufeinander. Schiedsrichter Heil wird dem Spiel ein aufmerksamer Leiter sein. Beginn des Spieles 11 Uhr auf dem Freudenberg.

Mittelbarmer TV. 1 — Vohwinkeler TV. 1. Beginn des Spieles um 3 Uhr in der Schwarzbach.

Gruppe Ost.

Barmer Männer-Turnverein 1 — Unterbarmer Turnerbund 1. Spielbeginn 10¾ Uhr in der Schwarzbach. Schiedsrichter Heller.

Oberbarmer TV. 1 — TV. Barmen 72. Anpfiff 11 Uhr auf dem Schenkendorfplatz. Schiedsrichter Bardplatz.

Automobilsport

In den Tagen vom 25. bis 28. November hält der ADAC. in Bremen seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab, die sich hauptsächlich mit dem sportlichen Programm des nächsten Jahres befassen wird.

Ringsport

Am morgigen Sonntag dem 27. November, morgens 11 Uhr, findet im Lokale von Julius Herzog, Oberdenkmalstraße 90 in Barmen, der Ausscheidungskampf um die Gaumeisterschaft im Mannschaftsringen zwischen dem Athletik-Sport-Verein Hagen 1925 und dem Verein für Körperpflege 1896 in Barmen statt. Da die Hagener Mannschaft über Leute von Ruf verfügt, werden ihr die besten Aussichten zugestanden. Sie wird hier auf ihren stärksten Gegner stoßen, und die Einheimischen werden alles daransetzen, um dieses Treffen für sich buchen zu können.

Dr. Peltzer nach Amerika abgereist!

Zusammen mit Nurmi durch Amerika.

Der deutsche Weltrekordläufer Dr Peltzer-Stettin ist am Freitag mittag in Bremen eingetroffen und am gleichen Tage noch nach Bremerhaven weitergereist, von wo er um Mitternacht die Ausreise nach Amerika angetreten hat. Dr. Peltzer gab unserm Mitarbeiter interessante Einzelheiten über seine Studienreise bekannt. Er zeigte sich höchst ungehalten über die bürokratischen Bestimmungen der DSV., die ihm unverständlich seien. Nach seinem Eintreffen in Neuyork am 6. Dezember erwartet er die Ankunft von Nurmi, der am 7. Dezember in Neuyork sein wird, und wird zusammen mit dem finnischen Rekordmann die Studienreise durch Amerika antreten. Beide Läufer werden auch zusammen trainieren. Auf die Frage, ob Dr. Peltzer auch in Amerika an den Start gehe, drückte sich dieser sehr vorsichtig dahingehend aus, daß er mit seiner Reise nur das beste für sich bezwecke und selbst wissen müsse, wie er seine Form erhalte. Die Weiterreise nach Australien steht noch nicht fest, sollte sie erfolgen, dann wird Dr. Peltzer im nächsten Frühjahr über Italien nach Deutschland zurückkehren. Vorträge wird Dr. Peltzer in Amerika nicht halten. Der Stettiner teilte dann noch mit, daß Nurmi auf eine Revanche über 1500 Meter dringe und hält es nicht für ausgeschlossen, daß eine Begegnung im Ausland noch vor den olympischen Spielen stattfindet. Nurmi wird übrigens in Amsterdam nur über 5000 Meter an den Start gehen, während Dr. Peltzer noch nicht weiß, welche Strecken er endgültig bestreiten wird.

Die Wetterberichte von deutschen Wintersportplätzen,

die uns heute vormittag vorliegen, sprechen von nur geringer Sportmöglichkeit. Schilauf ist nirgends möglich, höchstens Rodeln.

Schwimm-Klubkampf Rhenus-Köln—Elberfeld 83.

Ein interessanter Klubkampf.

Klubkämpfe sind auch unter den Vereinen des Deutschen Schwimm-Verbandes keine Neuheit mehr. Sie nehmen vielmehr unter den mancherlei sportlichen Veranstaltungen eine hervorragende Stellung ein, und das mit Recht; sind doch gerade sie dazu angetan, der Allgemeinheit das Können und damit die intensive Trainingsarbeit der Wettkämpfermannschaft eines Vereins recht eindringlich und umfassend vor Augen zu führen. Nicht nur die Allerbesten sind es ja, die hierbei für die Farben ihres Vereins kämpfen, sondern auch der hoffnungsvolle Nachwuchs, auf dem seine Zukunft sich aufbaut; vorausgesetzt natürlich, daß dahingehend das Programm zusammengestellt ist, wie dies bei den am morgigen Sonntag in der Elberfelder Badeanstalt stattfindenden Klubkampf zwischen dem Kölner SV. „Rhenus" von 1897 und dem Elberfelder SC. von 1883 der Fall ist. Beide Vereine erfreuen sich eines geachteten Ansehens und schauen auf eine ruhmvolle Vergangenheit zurück, die sie nach besten Kräften zu wahren bestrebt sind.

Verglichen mit den bisherigen gleichartigen Veranstaltungen in Elberfeld, die trotz guten Besuchs doch noch einen stärkeren Zuspruch seitens der Bevölkerung verdient gehabt hätten, bringt der morgige Klubkampf ein Staffelprogramm, wie es in diesem Ausmaße noch nicht gezeigt wurde, und an dem sowohl Herren als auch Damen beteiligt sind. Für die Herren sind vorgesehen eine Freistilschwellstaffel über 2—4—6, 6—4—2 Bahnen, je eine Zehner-Brust- und Freistilstaffel über 2 Bahnen, eine Lagenstaffel mit dreifacher Besetzung in Brust, Seite, Rücken und Freistil, also über 12mal 2 Bahnen, ein Kunstspringen und ein Wasserballspiel. Die Damen haben zu bestreiten eine Brustschwellstaffel über 2—4—6, 6—4—2 Bahnen, eine Freistilstaffel über 5mal 2 Bahnen und auch eine dreifach besetzte Lagenstaffel in Brust, Rücken und Freistil, also über 6mal 2 Bahnen.

Der Ausgang der einzelnen Rennen ist so ungewiß, daß wir eine Voraussage lieber unterlassen wollen. Die einzig sichere Sache ist für Rhenus Köln das Springen, bei dem er ja schon in seinen Mitgliedern Frieling und Schumm über allerbeste Klasse verfügt. Darum werden die Kölner auch mit ihrem als besondere Einlage vorgesehenen Gruppenspringen, an dem außer den beiden Genannten noch andere ausgezeichnete Springer teilnehmen, einen guten Anklang finden.

Das höchstinteressante Programm beginnt um 3½ Uhr und wird sicherlich eine große Anziehungskraft ausüben.

Westdeutscher Spielverband e. V.

Stadion Elberfeld

Sonntag den 27. Novbr., nachmittags 2.30 Uhr

MEISTERSCHAFTS-SPIEL

S. S. V. Elberfeld I.

gegen

Turu Düsseldorf I.

Ab 1 Uhr verstärkter Straßenbahn- und Schwebebahn-Verkehr

S.V. Germania e. V.

Elberfeld.

Zum

Fußball-Meisterschaftskampf uns. 1. Mannschaft in Düsseldorf-Eller

am morgigen Sonntagnachmittag 2.30 Uhr fahren sämtliche Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins mit Sonderwagen mittags ab Elberf.-Mirke 12.26 an Düsseld. 1.14 Uhr, umsteigen, ab Düsseld. 1.25, an Eller 1.34 Uhr. — Sonntagsfahrkarte für Hin- u. Rückfahrt 1.30 Mk. Es wird dringend um zahlreiche Beteiligung gebeten.

Der Vorstand.

Platz an der Zollstraße, Barmen

Sonntag den 27. November - Beginn 2.45 Uhr nachmittags

Handball-Meisterschaftsspiel

Pol.-Sp.-Verein E.-B. I.

gegen **Victoria Düsseldorf I.**

Vorher: Pol. Sp. V. II. gegen Schw. W. V. II.

Sportplatz in Sonnborn

Sonntag den 27. November, vormittags 11 Uhr:

Meisterschafts-Spiel

Sport-Cl. Sonnborn I.

gegen

1. Sp. V. Sol.-Gräfrath I.

Voranzeige!

Elberfelder Boxklub (Mitglied des W. V. B.)

Sonntag den 4. Dezember 1927, abends 8 Uhr, im großen Saale der Stadthalle, Elberfeld.

Große Boxkämpfe

(Elberfelder Kämpfer)

Preise der Plätze: Ringplatz 1.50, Saal 1.00, Galerie 50 Pf.

Barmer Turn-Verein 1846

Die Anmeldefrist zur Teilnahme am Festessen und für Sonderfestkarten zum

81. Stiftungs-Fest

ist bis Mittwoch mittag verlängert worden. Eintragungslisten beim Hausmeister d. Turnhalle. Näheres s. Monatsschrift Nr. 9 v. 8. Nov.

Sportplatz im Nordpark

Sonntag 27. Novbr., nachm. 2.30 Uhr: **Fußball-Meisterschaftsspiel**

Schwarz-Weiß Barmen I. / Gerresheim I.

Vormittags 11 Uhr: **Handball-Meisterschaftsspiel**

Schwarz-Weiß Barmen I. / Benrath-Hasselsz I.

Vorher unsere Mannschaften.

Elberfelder Schwimm-Klub e. V. gegr. 1883

Sonntag den 27. November, nachmittags 3.30 Uhr, findet in der Städtischen Badeanstalt am Brausenwerth der mit großem Interesse erwartete

Klubkampf „Rhenus" Köln gegen „Elberfeld 83"

Sitzplatz 1.25 Mark. Stehplatz 0.75 Mark.

Kunstspringen, Wasserball.

Wohlgemuth's Stoffe

Für den Weihnachtstisch:

Bekannt gute Ware zu billigsten Preisen!

Damenstoffe für Mäntel, Kleider, Kostüme, Futterzwecke.

Herrenstoffe für Anzüge, Ulster, Paletots, Mäntel vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Seide Crepe de chine, Veloutine, Crepe Georgette etc.

Samt Velvet, Plüsch, Pelzimitation.

Weißwaren Bettwaren, Bettwäsche, Tischwäsche, Taschentücher, Schlafdecken, Gardinen.

Besondere Gelegenheitsposten

Mantelstoffe ca. 140 cm breit 1.50 2.50 3.50 4.50

Reste Sealplüsch, Pelzimitation.

Gelegenheitsposten Herren- und Knabenstoffe.

Elberfeld, Erholungstraße 7, 1. Etage, Ecke Walter-Rathenaustraße.

Das ideale Fahrzeug für den Gewerbetreibenden



CHEVROLET



Der kombinierte Chevrolet erfüllt für den Besitzer einen dreifachen Zweck:

So fahre ich Sonntags! So arbeite ich Werktags!

als eleganter Personen-Wagen - als geräumiger Schnelliefer-Wagen - als vornehmste, wirkungsvolle Dauerreklame.

Mit Auskunft, Angebot und Probefahrt steht zur Verfügung die Generalvertretung für das Bergische Land:

AUTO-HAUS G. M. B. H., BARMEN Allee 232 - Heckinghauserstr. 75 — Telephon 6616 und 8680. —

Garagen — Reparatur-Werkstelle — Großes Chevrolet-Ersatzteil-Lager — Zubehör. 270b

Automobil-Gummireifen-Centrale Ernst Homringhaus Barmen-U., Bismarckstr. 53a Telephon 5035.



Diese Fabrikate führe ich. 376b

Automobil-Versicherung

mit Fortfall der Selbstbeteiligung
EINSCHLUSS von BRUCH an Rahmen, Federn u. Achsen
und bis zu 30% billiger
durch unsere neuartige Fahrzeugversicherung

Finanzierung von Auto-Ein- u.-Verkäufen

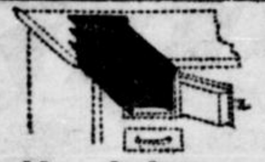
IN IHREM INTERESSE verlangen Sie vor Abschluß oder Verlängerung Ihrer Versicherung unser Angebot.

Erwin John, Assekuranz
ELBERFELD, Aue 64, Telephon 2646 und 7245.

Sonder-Angebot M. 42.- in allen gangbaren Farben



M. Heynitz, Elberfeld, Neubruch 6.
Spez. Lampenschirme u. Zubehör.



Herdeinsatz „Feuertrotz"

Kein Anhaften der Schlacke und Ausschmieren mehr! Fast unbegrenzte Lebensdauer! Gleichmäßige Abgabe der Hitze zum Backofen!
Kein Kriegs-Spar-Feuertopf!
Erstaunend billig zu beziehen durch folgende Firmen:
Barmen: B. Branz, Steinweg 39 bis 63; F. W. Breitenbach jr., Gr. Flurstr. 11; Rich. Herm. Böhmer, Berlinerstr. 119; J. Schaarwächter, Berlinerstr. 64.
Elberfeld: Eckardt & Köttgen, Herzogstr. 23; M. Fischer Söhne Nachf., Poststr. 5; R. Ebeling, Bachstr. 80; A. Wolfonder, Islandstr. 24; „Eisenfuchs", Rommelspütt 1a; W. Schmahl, Karlstr. 14; J. Sieberth G. A. Sohn, Kölnerstr. 28; J. H. Faulstich, Kölnerstr. 45.
Vohwinkel: F. & A. Lange, Königstr. 9; R. Almenräder, Kaiserstr. 38.
Weitere Bezugsquellen werden kostenlos nachgewiesen vom
Generalvertrieb O. Vitinius, Elberfeld, Uellendahlerstr. 13a.

Metall-Betten und Draht-Matratzen ab Fabrik ... Katalog frei. Friedr. Kuhr 43

Wellblechmantel-**Ofen „Vulkan"** für große Räume von 200 — 3000 cbm



hervorragende Brennstoff-Sparer
Glänzendste Zeugn.
A.-G. Vulkan
Köln-Ehrenfeld 8.

Overland **Whippet**



9/40 PS., 4 Zyl. 11/45 PS., 6 Zyl.
kompl. mit Vierradbremse, 5fach bereift, von Mk. 5200.- an franko
Zahlungs-Erleichterungen. J242

Overland Vertreter: Willys

Wilhelm Linder Elberfeld
Teleph.: 5958 2335 Königstr. 21



Rittinghaus Elberfeld Luisen-Str. 82 Tel.-Nr. 5602

Auto-Bereifung
Vulkanisier-Betrieb
Auto-Zubehör



Theken-Aufbauten

billiger wie jede Konkurrenz, alle Schaufenster-Dekorationsartikel in jeder Ausführung.
:: Prima Referenzen. ::
Carl Delhas, Elberfeld
Barmer-Str. 96, Nähe der Hofaue. Gegr. 1902. Fernruf 43
Kristallplatten alle Größ. am Lager.
Allerbilligste Preise. h252

Geschäftsbücherfabrik Buchdruckerei **Aug. Peiniger** Elberfeld Kirchstr. 16.18

Eisen-Metall-Betten, Kinderbetten, Stahlmatratzen, günstig an Private. Katalog 54b frei
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.).

Reelste Bezugsquelle: b21

Neue Gänsefedern

wie von d. Gans gerupft m. voll Daunen, doppelt gereinigt Pfd 3.50, dies. beste Qual. 3.80 nur kl. Federn (Halbdaun.) 5.00, ½ Daunen 6.75, gerein. gerissene Federn m. Daunen 4.00 u. 5.00, hochprima 5.75, allerfeinste 7.50, la Volldaunen 9.00 u. 10.50. Für reelle staubfr. Ware Garantie. Versand geg. Nachn. ab 5 Pfd portofr. Nichtgefall. nehme auf meine Kosten zurück. Willy Manteuffel, Gänsem. Gegr. 1852, Neutrebbin (Oderbr.) 29b.



Elektr. Wasch-Maschin.
mit u. ohne Wringer
Wäsche-Zentrifugen
Mangel-Maschinen
auch auf Teilzahlung, liefert in bekannt guter Qual. billigst
Gustav Freitag
Barmen
Elektrot. Spezialgeschäft
Laden Rathaus-Pavillon

Carl Sasse, Elberfeld,
Ecke Herzog- u. Kaiserstraße



Mein Spezialhaus bietet Ihnen den vorteilhaftesten Einkauf für
Korbmöbel Kinderholzmöbel
Puppenwagen Kinderfahrzeuge
Spielwaren Turngeräte
Unübertroffene Auswahl! Billigste Preise!
Fachmännische Bedienung! Zustellung frei Haus

Automobil-Wolldecken
Auto-Heizungen
Auto-Handschuhe
Auto-Ledermützen
Auto-Lederjacken
Auto-Kühlerhauben
in bester Qual. zu billigen Preisen.
361b
Auto-Merkur, Barmen.

Teppiche

Läufer, Divan- u. Tischdecken
beste deutsche Qualitätsware
(Perser Muster). Bekanntes auswärtiges solides Teppichhaus ermöglicht Anschaffung
ohne Anzahlung
für jedermann, zahlbar in monatlichen
Raten von 10 Mk. an
... Beratung. Decken Sie jetzt schon Ihren Weihnachtsbedarf. Erbitten unverbindlichen Vertreter-Besuch. Diskrete Abwicklung. Angebote erbet. unter E 9162 an die Gesch. ds. Bl. 4134

Schneidermeister,
Schneiderinnen,
Sattler,
Schuhmacher,
Mützenmacher,
Hausfrauen, Schulen —
kurz, wer eine wirklich gute und unverwüstliche Nähmaschine braucht, sollte die seit über 60 Jahren bewährte
KAYSER Nähmaschine
wählen. Spezialprospekt kostenlos.
Albrecht Bäumer, Barmen
Ecke Gemarker Ufer und an der Cleferbrücke. Tel. 4710.
Zweiggeschäft: Berlinerstr. 83.

Sie rauchen zu viel!

Entwöhnung unter Garantie in wenigen Tagen, auch ohne Wissen. Probe kostenlos. — W. Buhr, Hannover, ...straße 2la. a7

Händler!
Toilettenseife, 24 Std. 0.96
Strickwolle, 100 Gr. 0.65
Schuhriemen, 50 Paar 1.30
..., 20 Rollen 0.75
Schlafdecke, gebl. ... 3.7
..., 12 Dtz. 1.5
Preisliste gratis.
Versandhaus Bavaria,
R. Zinn, München 2b,
Kapuzinerstraße 17 a30

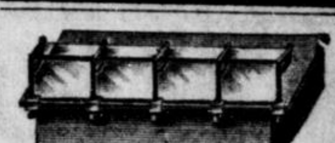
Marmor-Schreibzeuge billig!
verkaufe große Posten von 10 Mk. an.
Werkstätte 1788
für Marmor und Grabmonumente
H. Heidtfeld, Barmen-Klingelholl,
Hugostraße 19 Fernspr. 2554 u. 7815.

Natur- und orangefarbige
Blankleder-Abfälle
zur Hosenträgerfabrikation
stets vorrätig.
a30
Ph. Wolfsheimer, München S. W. 1. Bayerstr. 34



Wäscherollen
für Hand- und Kraft-Betrieb.
J. Schammel, Breslau 23, Kreuzstraße ...

Sämtliche
Holzspulen
liefert in bester Ausführung
schnell und billig
Rhein. Holzdrechslerei und Spulenfabr.
Friedr. Weitfeld, Barm., Gebankstr. 41
Telefon 3183. 1748a



Dekorations-Artikel
Schaufenster-Gestelle Glastheken-Aufsätze
etc. fabrizieren 1711b
J. M. Schmidt & Stracke, G. m. b. H.
Metallzieherei und Metallwarenfabrik
Barmen-Ritt. Jägerstraße 47. Tel. 5053



Führend im Berg. Land
durch Qualität Formvollendung Preisvorteil
sind meine Klubmöbel!
Enorm große Auswahl in Stoff und Leder für jeden Geschmack.
Eigene Anfertigung, erstklassige, solide Verarbeitung.
Polstermöbelhaus Schnurbusch,
Elberfeld, Bahnhofstr. 30. Aeltestes Spezialgeschäft am Platze.
Nach auswärts Franko-Lieferung.



Wagendecken
Pferdedecken
Budentücher
Marktschirme
Verdecks für Personenautos
u. s. w.



Eller Segeltuch H-G ELBERFELD Kipdorf 85 · Tel. 7933, 34 u. 35. · BARMEN Oberdenkmalstr. 89 · Tel. 4789

Das Tempo der Zeit



Läßt die Minute nicht ruhen. / Rasch zieht der Uhrzeiger seine Bahn und verwandelt Minuten in Stunden / Stunden in Tage, von denen jeder einzelne für Sie einen Gewinn bedeutet, wenn ein NASH Sie die Minuten nützen läßt. / Schon längst hat man in Amerika festgestellt, daß solch ein zuverlässiger Wagen das Einkommen verdoppeln kann. / Bedenken Sie, mit welch präziser Schnelligkeit trägt ein NASH Sie von Ort zu Ort — er kennt keine Entfernungen. / Und welche Zeitersparnis bringt er — kein Warten auf die Bahn, kein überfüllter Zug — der NASH trägt Sie wundervoll bequem ans Ziel. Dieser prachtvolle Motor mit seinem Ueberschuß an Kraft erjagt den Erfolg. / Zurückgelehnt in seine weichen Polster, pannenlos die Welt durcheilend, ist der NASH der Wiedergutmacher versäumter Lebensweisen. / Tausendfach sind die Vorzüge, die ihn zum Idealwagen unserer Zeit machen. — Eine Fahrt im NASH wird auch Sie überzeugen! Wir sind sicher: Sie wählen dann keinen anderen mehr als

NASH

DIE FÜHRENDE WELTMARKE

AUTORISIERTE VERKAUFSSTELLEN: **M. Hagner, Automobil-Vertrieb,** Elberfeld, in der Schwebebahn-Passage Döppersberg, Tel. 2533.
Automobil-Verkaufsgesellschaft m. b. H., Düsseldorf, Königsallee 25, Telephon 1434.
W. Schmolz & Cie., G. m. b. H., Köln, Hohenzollernring 15, Telephon 53835.
Wolff & Schlieper, Dortmund, Burgmundastrasse 15—17, Telephon 780/781.
H. Gildemeyer, Essen, Schützenbahn 41 u 45, Telephon 20879.
Hagener Autohaus K. Könnecker G. m. b. H., Rembergstraße 50, Telephon 24434.
Autohaus Rave, Bocholt, Nordwall 47, Telephon 685.

IMPORT.: ENGLEBERTS DEUTSCHER AUTOMOBIL- U. MOTOREN-HANDEL G. M. B. H., BERLIN W 30, NOLLENDORFSTRASSE 21

b217

Unserer geschätzten Kundschaft zur Kenntnis, daß wir unsere

Geschäftsräume

von Elberfeld, W.-Rathenau-Strasse 14 nach

Altermarkt Nr. 13

verlegt haben

Elektrolux
G. m. b. H.

k5731

Zum Weihnachtsfest

Große Auswahl 1782b in

Trauringen

ohne Lötfuge, erstkl. Ausführung,

Uhren, Juwelen, Gold- u. Silberwaren

Hugo Grosse Nachf.

Inh. PAUL SCHWEITZER
Barmen, Bartholomäi-Str. 110 - Gegr. 1872.



Polster-möbel

wie
Sofas :: Sessel
Chaiselongues:
kauft man gut u. billig in der seit 23 Jahren besteh. Polsterei von

Josef Merten, Elberfeld

Luisenstraße 22 • Telefon 3484

Das

Etagengeschäft

für Uhren, Gold- u. Silberwaren



ist eine besonders

günstige Einkaufsquelle

Elberfeld / Größte Auswahl, billigste Preise / Elberfeld

1. Etage, im Holbutko **Mühlenstraße 31** neb. Hebeler am Wall

---



Größte Auswahl und Lager des Bergischen Landes in

Beleuchtungskörper

aller Art

Gebr. Hombrecher,

„Elektro" Handelsgesellschaft

Grotestraße 9—11 **Unterbarmen** Tel. 2217 u. 4357

Montage durch die beim E.-Werk zugelass. Installateure

Gardinen müssen Sie schon jetzt kaufen!

Elberfeld
Grünstraße 37

Wir bringen schon jetzt eine große Auswahl schöner Stücke in allen Qualitäten

zu billigen Weihnachtspreisen!

Einige Beispiele:

Halbstores	gutes Tüllgewebe, von Mark	1.75 an	**Bettdecken** 2-bettig	aus solidem Etamin, von Mark	5.25 an
Madras-Garnituren	indanthrenfarbig, von Mark	2.95 an	**Tisch- und Divandecken**	in großer Auswahl, von Mark	6.75 an
Gardinen 2 Flügel,	in haltbarer Qual., von Mark	7.50 an	**Holländer Gardinen**	aus gutem Etamin, von Mark	4.75 an

Methner / Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken Gg. Methner & Co.

1426

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 277 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 26. Nov.

Zur Wirtschaftslage.

In seiner bekannten Bochumer Rede ist der Reichsbankpräsident besonders scharf mit den Städten ins Gericht gegangen. Er hat dabei den Standpunkt vertreten, daß die bisherigen Auslandsanleihen der Gemeinden für Luxuszwecke aufgenommen seien. Wären diese Luxusausgaben nicht gemacht, so wäre nach den Behauptungen Dr. Schachts die ausländische Anleiheaufnahme durch die Städte überhaupt nicht notwendig gewesen. Es war zu erwarten, daß diese Ausführungen auf seiten der Städte lebhaften Widerhall auslösen würden.

Worum geht zunächst der Streit? Es gibt wohl niemanden bei uns, der nicht angesichts unserer Kapitalnöte davon überzeugt wäre, daß Deutschland auf die weitere Zufuhr von Auslandskapital nicht verzichten könne oder auch verzichten müsse. Auch Schacht hat zugegeben, daß die deutsche Wirtschaft angesichts ihres Mangels an Betriebskapital den ausländischen Kapitalzustrom noch nicht entbehren kann. Aber gerade, weil wir des Auslandskapitals bedürfen, ist dies nicht für jeden Zweck da, ist eine Kontrolle über seine Verwendung nötig, um zu verhindern, daß mit dem teuren Auslandsgeld Mißbrauch getrieben wird. Denn wir kennen die wirtschaftlichen und währungspolitischen Gefahren, die bei einer Uebersteigerung der Auslandsverschuldung uns drohen, ganz abgesehen davon, daß wir uns selbst bei einer übermäßigen Verschuldung den Weg der Auslandsanleihen sehr bald selbst versperren würden.

Dr. Schacht hat selbst mit drastischen Ausführungen auf den Unterschied zwischen der Verschuldung der öffentlichen Hand und der Privatwirtschaft hingewiesen. Er bemerkte in seiner Bochumer Rede: Zwischen der Verschuldung der öffentlichen Hand und der einer Privatfirma liegt der große Unterschied, daß die Privatfirma ihre eigene Haut zu Markte trägt, während die Verwaltungen der öffentlichen Hand die Haut ihrer Steuerzahler zu Markt tragen. Man wird zugeben müssen, daß darin der Kernpunkt des ganzen Problems liegt. Denn von diesem Unterschied muß man sich leiten lassen, wenn eine Prüfung der Anleiheansprüche der öffentlichen Körperschaften für notwendig gehalten werden muß.

Es ist immer wieder ein gegen die Kommunen erhobener Vorwurf, daß sie in ihrer Ausgabenwirtschaft sich noch nicht von den unbedingt notwendigen Sparsamkeitsbeweggründen haben leiten lassen. Trifft dieser Vorwurf zu und wie hoch ist ihre Verschuldung? Nach dem vom Städtetag selbst veröffentlichten Zahlenmaterial ist die Gesamtanleiheverschuldung der Gemeinden in den letzten drei Jahren bereits wieder auf 2,25 Milliarden angewachsen. Davon entfielen auf Inlandsanleihen 855 Millionen Mark, auf Auslandsanleihen 518 Millionen und auf langfristige Inlandsschuldscheindarlehen 855 Millionen Mark. Man weiß aber auch, daß die Kommunen sich ganz erheblich auch kurzfristig an das Ausland, sei es durch Verpfändung von Wechseln bei deutschen Banken unter gleichzeitiger Besorgung von Auslandsgeldern oder sonst wie verschuldet haben, und daß namentlich auch kleinere Kommunen sich so durch Vermittlung von Privatbanken Auslandsgelder zu verschaffen wußten. In dieser kurzfristigen Verschuldung ist aber der weitere starke Bedarf der Kommunen an langfristigen Anleihen begründet. Man wird begreifen, wie notwendig es ist, sich zunächst einmal über den Umfang der kurzfristigen Verschuldung der Städte Klarheit zu verschaffen. Andererseits tritt klar hervor, zwischen welchen Klippen sich das deutsche Wirtschaftsschiff bewegt, wenn zugleich die Ansprüche der Wirtschaft und der Städte befriedigt werden sollen.

Es ist zweifellos, daß die Anleihe den Vorzug verdient, bei der die Verzinsung und Rückzahlung der Auslandsanleihen ohne Gefährdung der Währung und der wirtschaftlichen Entwicklung gesichert ist. Mit der Antwort hierauf rechtfertigt Dr. Schacht seine Angriffe gegen die nach seiner Meinung falsche Finanzpolitik der Städte. Und wenn der Präsident des Deutschen Städtetages Dr. Schacht darauf hinweisen zu müssen glaubt, daß kommunale Anleihen für produktive Zwecke, und zwar ganz überwiegend für Gas- und Elektrizitätswerke, aufgenommen worden seien, so wird man das kaum ganz abstreiten können. Denn zum produktiven Charakter eines Unternehmens gehört es nicht unbedingt, daß es die Devisen, die zur Verzinsung des aufgenommenen Auslandskapitals nötig sind, selbst mittelbar produziert. Elektrizitätswerke, die den Strom verbilligen, Verkehrsunternehmungen, die den Güterumlauf erleichtern und günstigere Beförderungsmöglichkeiten schaffen, sind nicht nur theoretisch produktive Unternehmungen, sondern als solche auch von der Kontrollstelle praktisch des öfteren anerkannt worden. Freilich kann man auch die Produktivität solcher Verwendung zugeben, ohne damit zu behaupten, daß diese auch wirtschaftlich einwandfrei ist, denn die Möglichkeit monopolistischer Preisfestsetzung kann sich für die Steuerzahler auch in einer Sondersteuer auswirken. Aber worauf es ja bei den von den Städten mit dem Auslandskapital durchgeführten Anlagen ankommt, ist das, daß für sie nicht der Zwang zur Ertragsfähigkeit wie bei den privaten Unternehmungen besteht. Wenn diese Rentabilität nicht erzielt wird, muß der Steuerzahler den Fehlbetrag decken, müssen also die Steuern erhöht werden. Es wird ja auch umgekehrt von den Gemeinden oft behauptet, daß, wenn ihnen das Auslandskapital für derartige Unternehmungen gesperrt würde, sie genötigt wären, derartige Projekte mit Steuermitteln auszuführen. Man wird nicht behaupten können, daß diese Argumentation in das Gebiet einer vernünftigen Finanzpolitik, die den Erfordernissen der Zeit entspricht, gehört, denn es muß doch heute oberster Grundsatz jeder öffentlichen Finanzwirtschaft sein, daß jede Ausgabe vermieden werden muß, die den Steuerzahler belastet.

Daß von den Städten nicht immer der Grundsatz einer sparsamen Haushaltsführung eingehalten worden ist, wird von den zuständigen Stellen selbst zugegeben. Nur wendet man sich gegen eine Verallgemeinerung der Vorwürfe verschwenderischer Haushaltsführung. Wenn als Ergebnis der öffentlichen Diskussion zwischen dem Reichsbankpräsidenten und den kommunalpolitischen Führern das zu buchen wäre, daß die Gemeinden in ihrer Ausgabenwirtschaft sich mehr als bisher von dem Gesichtspunkte der Rücksichtnahme auf die wirtschaftspolitische Gesamtlage leiten ließen, so wäre das ein erfreulicher Fortschritt. Man kann zugeben, daß auch den Gemeinden heute vielfach Aufgaben erwachsen, die sie zu Ausgaben zwingen. Aber es muß auch andererseits zugestanden werden, daß die Dinge vielfach zu leicht genommen sind, und daß man sich Ausgaben geleistet hat, bei denen die notwendige Prüfung nicht vorgenommen wurde, ob sie wirklich so dringlich waren und ob ihr wirtschaftlicher Nutzen sich noch in der Gegenwart zeigen würde. Darauf muß es aber in erster Linie ankommen, daß bei dem wirtschaftlich Zweckmäßigen das zeitlich Angebrachte nicht übersehen wird. Th.

Die Notverkäufe als Ursache der Börsenkrise.

Börsenwochenschau.

GA. Berlin, 25. Nov. (Eig. Drahtb.) Die Börsenkrise hat in der Berichtswoche einen neuen Höhepunkt erreicht. Die von allen Seiten, namentlich vom inländischen Bankenpublikum, von der Industrie, weiterhin von der Börse selbst und vereinzelt in noch geringem Umfange vom Ausland erteilten Verkaufsaufträge haben umso verhängnisvoller Wirkung ausgeübt, als sie einem fast völlig aufnahmeunlustigen Markt begegnet sind. Wenn sich die Kurse vorübergehend etwas erholten, erzählte man sich sofort von Interventionen der Banken. In Wirklichkeit haben aber hauptsächlich Deckungen die Kurse vor dem Absturz ins Bodenlose bewahrt, zum kleineren Teil auch Aufträge aus dem Ausland, von denen noch nicht feststeht, ob sie wirklich vom Ausland erteilt oder nur von deutschen Interessenten über das Ausland geleitet worden sind. Von regelrechten Interventionen der Banken kann man jedenfalls im Ernst kaum sprechen, ja, nicht einmal von einer Interventionsbereitschaft, deren bloße Ankündigung bekanntlich in der trostlosen Börsenbaisse des Jahres 1925 genügt hatte, um den Kursen Einhalt zu gebieten. Jetzt klammert sich die Börse an die Hoffnung, daß die Großbanken in ihrer morgigen Sitzung Interventionsmaßnahmen beschließen würden. Ob nicht auch diese Börsenhoffnung eine „schöne Illusion" bleiben wird? Der Ernst der gegenwärtigen Börsensituation wird im übrigen dadurch gekennzeichnet, daß nicht etwa die Baissespekulation den Ton angibt, obwohl ihr die gegenwärtig unerfreulichen Verhältnisse auf den allerverschiedensten Gebieten zu Vorstößen Anlaß übergenug bieten würden.

Selbstverständlich läßt die Spekulation solch gute Gelegenheiten zu fast risikolosen Differenzgewinnen nicht unbenutzt verstreichen, aber, und das ist das entscheidende und bedenkliche, sie führt den Markt nicht an, sondern folgt dem Publikum ebenso in den Verkäufen, wie sie seinerzeit in der Hausse hinter den „rheinischen Käufen" hergelaufen war.

Nicht Leerverkäufe in erster Linie haben zur dieswöchigen Verschärfung der Börsenkrise wesentlich beigetragen, um so gewissermaßen einen Grundstock zu einer späteren Erholung zu legen, sondern Effektenverkäufe, die zudem vielfach den Charakter von Notverkäufen in sich tragen. Spekulativ zusammengekaufte Aktienpakete lösen sich, da sich die Verlustrisiken häufen. Außerdem zwingt Kapitalnot die Industrie und allmählich auch vielleicht geldbedürftige Kommunen (RWE.-Aktienverkäufe?), ihre Aktienbestände zu Geld zu machen.

Die größte Gefahr liegt aber darin, daß die durch den dauernden Kursniedergang herbeigeführte Verschlechterung der Effektendepots zu Verkäufen zwingt, sobald Nachschüsse aus Kapitalmangel nicht mehr geleistet werden können. Bis jetzt scheinen derartige Depotverkäufe erst in verhältnismäßig geringem Umfange vorgenommen worden zu sein und man sollte meinen, daß die Banken das denkbar größte Interesse daran haben, zu verhindern, daß Depotverkäufe überhaupt in Gang kommen. Erfahrungsgemäß pflanzen sich ja gerade derartige Effektenverkäufe lawinenartig fort und beschwören so einen Kurstiefstand herauf, der dem inneren Wert mancher Papiere offenbar in keiner Weise mehr entspricht.

Haben wir doch bereits in der Berichtswoche die groteske Erscheinung erleben müssen, daß die Kurse der alten Aktien von Klöckner, Köln-Neuessen und Hoesch weit unter die Bezugskurse gefallen sind und daß Vereinigte Stahlwerks-Aktien heute nur noch 95 Prozent notieren, nachdem sie vor 1¼ Jahr zu 130 Prozent den Emissionshäusern aus der Hand gerissen worden sind. Man wird doch wohl annehmen dürfen, daß der wirkliche Wert der Papiere auf die Festsetzung der Bezugskurse bzw. Einführungskurse ausschlaggebenden Einfluß ausgeübt hat.

Hat man die Rücksicht auf die Aktienrendite noch vor wenig mehr als einem halben Jahre zur Zeit der Hausse unberechtigter Weise so gut wie ganz außer acht gelassen, so scheint die Aktienrentabilität umgekehrt heute niemand mehr vor Effektenverkäufen zurückzuhalten, obwohl die Aktienrentabilität von einem Börsentag zum andern recht ansehnlich steigt. Offenbar lebt ebenso die Börse jetzt in ebenso irregulären Verhältnissen und Vorstellungen, wie seinerzeit während der übertriebenen Hausse. Man fürchtet sich vor einer Aushungerung des ohnehin ausgesogenen Kapitalmarktes, da man offenbar nicht mit Unrecht mit einer längeren Unterbrechung des Kapitalimports rechnen zu müssen glaubt.

Die gewaltigen Kursverluste haben in der Berichtswoche begreiflicherweise wieder die schwersten Papiere erlitten, wie Ostwerke minus 43 Prozent, Bemberg minus 35 Prozent, Vereinigte Glanzstoff 28 Prozent, Schubert & Salzer minus 27.5 Prozent, Schultheiß minus 24 Prozent, Waldhof minus 22,5 Prozent. Am Farbenaktienmarkt hat die Verwaltungserklärung, daß es noch nicht abzusehen sei, ob der künstliche Kautschuk bald marktgängig gemacht werden könne, natürlich sehr schlechten Eindruck, allem Anschein nach auch im Auslande, gemacht. Die Abgaben, unter deren Druck der Kurs um 16 Prozent nachgab, sind zum größten Teil aus England gekommen, das vorher englische Gummiwerte und dafür Farbenaktien umgetauscht hatte. Im Zusammenhang damit waren dann auch Rheinstahlaktien besonders schwach (minus 13,5). Am Montanaktienmarkt hat die neue Abschwächung der Vereinigten Stahlwerksaktien (minus 5 Prozent) die übrigen Papiere mitgerissen. So namentlich Phoenix minus 4, Mannesmann minus 9, Ilse Bergbau minus 15, Hoesch und Köln-Neuessen je minus 7, Klöckner und Deutsche Erdöl je minus 9,5. Stärker verkauft wurden ferner Elektrowerte, besonders Gesfürel minus 11, Chadeaktien minus 6,50 Mark, Siemens & Halske minus 14,5, Schuckert minus 9,5, Bergmann minus 12, Bank elektr. Werte minus 8 Prozent, AEG. und Elektr. Licht und Kraft je minus 6 Prozent. Verhältnismäßig gut konnten sich lediglich Schiffahrtsaktien, anscheinend auf Freigabehoffnungen hin (nur Hansa-Dampfschiffahrt waren etwas stärker abgeschwächt minus 4 Prozent), halten. Dr. L.

Vom rheinischen Arbeitsmarkt

Die Zahl der Unterstützten kein Maßstab für die Wirtschaftslage.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt: Die Beschäftigung in der Rheinprovinz ist im allgemeinen noch günstig mit einigen Abschwächungen unter dem Einfluß des einsetzenden Winters. Die Lage des Arbeitsmarktes kann man einwandfrei nur an der Zahl der Beschäftigten feststellen. Mit der günstigen Beschäftigung scheint die Statistik der Arbeitslosenunterstützung in einem gewissen Widerspruch zu stehen. Die Zahl der Unterstützten ist von Mitte Oktober bis Mitte November um 4300 auf 63 400 gestiegen. Wegen Fristablaufs wurden 3700 Personen aus der Arbeitslosenunterstützung ausgeschieden, so daß ohne Fristablauf der Zugang 8000 betragen würde. Die Statistik der Unterstützten ist eine Versicherungsstatistik und nicht ohne weiteres eine Wirtschaftsstatistik oder Arbeitsmarktstatistik. Die Zahl der Unterstützten wird beeinflußt erstens durch die Wirtschaftslage und zweitens durch die Handhabung und die gesetzlichen Bestimmungen der Arbeitslosenunterstützung. Es wird nicht genug beachtet, daß diese beiden Kräfte die Zahlen der Unterstützten verändern. Bald hat die wirtschaftliche Entwicklung, bald die Handhabung größeren Einfluß. Es ist Mode geworden, auf internationalen Kongressen die Zahl der unterstützten Arbeitslosen als Maßstab für die Wirtschaftslage zu benutzen. Vor allem England weist bei jeder Gelegenheit auf die hohe Zahl der unterstützten Arbeitslosen hin. Andererseits weist England, so vor allem die Wirtschaftszeitschrift „Economist", gern auf die stark sinkende und verhältnismäßig niedrige Zahl der Unterstützten in Deutschland hin. Auch deutsche Zeitschriften haben die Verminderung der Unterstützten durch die „Aussteuerung" übersehen. Dagegen muß mit allem Nachdruck betont werden, daß die Zahlen der unterstützten Arbeitslosen in den europäischen Ländern untereinander nicht verglichen werden können. Deutschland hat durch das Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung soweit wie möglich dafür gesorgt, daß nur solche Personen Arbeitslosenunterstützung beziehen, die praktisch für den Arbeitsmarkt in Frage kommen, während andere Länder, sei es durch die gesetzlichen Bestimmungen, sei es durch ihre Handhabung, was noch schwerer festzustellen ist, den Sinn der Arbeitslosenunterstützung verwässert und den Personenkreis ausgedehnt haben. Großbritannien hatte Ende Oktober 1,13 Millionen als arbeitslos gemeldete Personen und 758 000 Personen in der Armenpflege. In Deutschland fehlt eine Statistik der Wohlfahrtsunterstützungsempfänger, aber schätzungsweise kann man sagen, daß nach Beendigung der „Uebergangszeit" die Arbeitslosenunterstützung bei weitem nicht so

Riemenfabrik Wülfing
(Inh. Carl Ehrenfried), 7740
Tel. 567/3414/4794 ELBERFELD Gegründet 1878,
fabriziert seit Jahren in ihrem hochwertigen
Juchtenleder-Riemen Marke „Alcator"
den erfahrungsgemäß billigsten Treibriemen im Gebrauch. Bevorz. Lieferantin d. Schwerindustrie

Düsseldorfer Börse vom 25. November

» = amtlich notierte Werte.
Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
Admiral	—	—
»Alte Haase	320	—
»Caroline	2050	2150
»Carolus Magnus	8200	—
»Constant. d. Gr.	—	—
»Deutschland	165	180
Diergardt-Mew	—	3400
»Ewald	17000	18750
Glückaufsegen	2500	—
»Gottessegen	1800	—
»Graf Schwerin	5000	5300
»Heinrich	5300	5600
Hermann I—III	1600	—
»Joh. Deimelsbg.	—	—
»König Ludwig	34800	37500
»Langenbrahm	17000	18000
Trier I—III	—	—
Westfalen	—	—
Bergw.- u. Hüttenaktien.		
»Adler Kohle	58.5	61.5
»Dahlbusch	111	113
»Ess. Bergw.-V.	—	—
»Köln-Neuessen	—	—
»Lothringen	75.5	78
Niederrh. Berg	67	69
»Roddergrube	620	—
»Zukunft Brk.	160	—
Braunkohlen-Kuxe.		
Beilerhammer	—	—
»Bruckd.-Nieulb.	—	4100
»Glimmerode	1850	—
»Gute Hoffnung	2000	—
Humboldt	—	—
»Leonhard	—	—
»Michel	8500	9200
»Vesta	—	4200
Erzkuxe und Verschiedene.		
Apfelbaumer Zug	300	—
Bernhardshall	1700	—
Elsa Zement	115	—
Sachtleben-Akt.	195	200

Kali-Kuxe	Geld	Brief
Alicenhall	240	—
Asse	2700	3050
»Beienrode	450	470
Bergmannssegen	—	12000
Bernsdorf	—	—
Burggraf	600	—
Braunschw.-Lbg.	—	2500
»Burbach	1800	1900
»Carlsfund	1500	—
»Carlshall	—	—
Desdemona	2850	3100
Einigkeit	2450	2500
Erichssegen	4200	4400
Felsenfest	1250	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	4000	—
Gebra	—	—
»Glückauf-Sond.	6200	—
Großh. W. Ernst	—	—
»Güntherhall	950	—
Habighorst	—	800
»Hansa Silberb.	2850	2950
Hedwigsburg	270	300
Heiligenmühle	—	—
Heimboldshausen	—	725
Heldrungen I u. II	—	—
Heringen	—	—
Hermann II	—	—
»Hildasglück	—	650
Hindenburg-Königshall	6500	7000
Hohenfels	—	—
Hope	—	2000
Hüpstedt	1250	—
Hugo	—	—
Ilsenburg	90	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Johannashall	1000	—
Mariaglück	—	1850
Maria M.-Louise	95	115
Max	95	115
Meimerhausen	220	—
Neusollstedt	975	1100
»Neustaßfurt	—	—
Oberhof	3000	—
Ransbach	775	—
Rastenberg	650	750
Reichskr.-Rich.	600	—
Reichsland	45	—
Reinhardsbrunn	3000	—
Rösling Barnten	4500	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	—	—
»Salzmünde	400	430
Schwarzburg	1000	1125
»Siegfried I u. II	1975	2075
Siegfried Giesen	6500	7000
Thüringen	—	—
»Volkenroda	2075	2300
»Walbeck	475	525
Walter	425	500
»Wilhelmsh. And.	2600	—
»Wilhelmsh. Oels	—	650
»Wintershall	—	—
Wintzingerode	—	—
Kali-Aktien.		
Adler Kali	—	62
Bank f. Landw.	41	—
»Hallesche Kali	134	136
Hannover Kali	—	51
Heldburg Vorz.	59	62
»Kali-Industrie	155	158
»Krügershall	119	121
»Neustaßf.-Fried	145	—
»Niedersachsen	99	102
»Ronnenberg	32.5	33.5
Sigmundshall	—	—
Teutonia	18	—
»Wittekind	70	73
Verschiedene Aktien.		
Balcke Maschin.	112	—
»Dtsch. f. N. u. M.	275	—

Verschiedene Aktien	Geld	Brief
»Dorstener Eisen	—	—
»Duisbg. Bankv.	146	—
»D'dorf. Allg. V.	17	—
»D'dorf. Banbank	—	—
»D'dorf. Ma. Loeb.	—	—
»Eisenwk. Haardt	—	30
»Gebr. Dietrich	—	—
»Gbr. Goedhardt	128	—
»Gerresh. Glas	131	—
»Glasm. Schalke	139	—
»Glückauf Brau	—	—
»Hein. Lehmann	79	—
»Hoch- u. Tiefbau	—	82
»Hoefel Brauerei	—	—
»Houbenwerk	42	—
»Kabel Rheydt	152	153
»Köln. Hansbau	70	—
»Masch.- u. Kranb.	—	—
»Niederrh. Dpf.-Schleppschiff.	—	—
»Reisholz Papier	—	—
»Rh. Spiegelglas	—	—
»Rh.-W. Boden	—	—
» do. junge	—	—
»Rh.-W. Elektr.	173	—
»Schleg.-Scharp.	—	—
»Schwabenbräu	248	—
»Verein. Remmus	—	142
»Wagg. Uerding.	126	130
»Wasserw. f. d. rh.-westf. Kohlenr.	—	—
Unnotierte Aktien.		
Aachen. Thermal	—	40
Abraham Gebr.	100	—
Ala	8	—
Alberdingk	100	—
Allg. Hochbau	80	—
Alsberg. Gebr.	111	119
Ausdauer	65	—
Dtsche. Lastauto	—	42
Dortm. Kabelwk.	—	—
Dortm. Vulkan	38	42
Düss. Eisenbahnb.	—	126
Elsaß [illegible]	38	—
Enders	—	90
Getr.-Ind. u. Kom.	104	—
Hansa Lloyd	—	—
Herminghaus	—	—
Karana	50	—
Karstadt	133	—
Köln-Lindenthal	—	0.55
Liebhold	35	—
Malmedie	—	—
Providentia	60	—
Remy Neuwied	91	—
Rhein. Linoleum	—	195
Rheinmetall	95	100
Schieß-Defries	20	—
Schiff Koch	—	49
Schilde, Benno	—	160
Schöndorff, Gebr.	49	53
Trierer Walzwk.	46	—
Ungewitter	—	52
Vema	40	—
Westf. Lippstadt	200	—
Wittener Walz	33	—

Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe.	Geld	Brief
»7% Düss. Stadt-Anl. von 1926	85	—
»7% Duisb. Stadt-Anl. von 1926	—	—
»6% Feingoldanl. Ldbk. Westfal.	93	—
»7% Gold-Kom.-Schuldv. der Ldbk. d. Rheinp.	95	—
»8% Gpfdbr. der Ldbk. d. Rheinp.	100	—
»7% do.	100	—
»8% Hoesch Eis.	94.5	—
»6% Klöckner	[illegible]	—
»6% Krupp-A. 24	84	—
»6% do. 1927	80	—
»7% Ver. Stahlw. einschl. Opt.	—	—
»7% Ver. Stahlw. ausschl. Opt.	88	—
»6% Westf.-W.-A. d. Getr.-Kom.	10.5	—
»5% Rh.-W. Bod.-Kr.-Goldhyp. Pfdbriefe S. 1	81	—
»10% do. S. 2	103	104
»10% do. S. 3	101.5	102.5
» 8% do. S. 4	99	—
»10% do. S. 5	104	—
» 8% do. S. 6	99	—
» 7% do. S. 7	92.25	93.25
» 8% do. S. 8	100	—
» 7% do. S. 9	95	—
» 6% do. S. 10	91.25	—
» 6% do. G.-K.-Sch. S. 1	81	—
»10% do. S. 2	106	—
»10% do. S. 3	103.25	104.25
» 8% do. S. 4	98.5	—
» 7% do. S. 5	94.5	—
» 6% do. S. 6	91.25	92.5

Der Kühler eingefroren . . . . . . was nun?

Wenn Sie es erst so weit kommen lassen, dann nutzt alles Wettern und Schimpfen nichts mehr. Während der kalten Jahreszeit müssen Sie den Kühler Ihres Autos mit **Autoline**, der frostfreien Autokühler-Flüssigkeit, füllen. Gefrierpunkt minus 17° C. **Autoline** greift Metalle und Gummi nicht an. Ihr Wagen ist dann stets fahrbereit und Sie ersparen sich mancherlei Unkosten und Verdruß. Autoline-Prospekte frei durch **Aug. Luhn & Co.**, G. m. b. H., **Barmen-Rittershausen.** 11580

tief in die Wohlfahrtspflege hineingreift wie in Großbritannien, das seit 1921 im Durchschnitt mehr als 1 Million unterstützte Arbeitslose mit Verminderung im letzten Jahre zählt. Ob diese Arbeitslosenstatistik der Wirtschaftslage entspricht, ist zu bezweifeln. In Oesterreich wurden Ende Oktober rund 130 000 Arbeitslose unterstützt, bei einer Bevölkerung, die kleiner ist als die der Rheinprovinz. Auf Wien allein entfallen 66 200. In Italien gab es Ende August rund 292 000 Arbeitslose und 134 000 Kurzarbeiter, in Polen Ende September 125 000, in Frankreich wurden 24 000 gezählt.

Reichsbankausweis.

Geringe Entlastung.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 23. November hat die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 66,7 Mill. auf 2235,3 Mill. RM. abgenommen, und zwar haben sich die Bestände an Wechseln und Schecks um 51,5 Mill. auf 2116,1 Mill. RM. und der Lombardbestand um 15,2 Mill. auf 27,1 Mill. RM. vermindert. Die Anlage in Effekten weist mit 92,1 Mill. RM. den gleichen Bestand auf wie in der Vorwoche.

An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind 247,9 Mill. RM. in die Kassen der Bank zurückgeflossen; im einzelnen hat der Umlauf an Reichsbanknoten um 204,2 Mill. auf 3583,3 Mill. RM. und der an Rentenbankscheinen um 43,7 Mill. auf 756,6 Mill. RM. abgenommen. Dementsprechend und unter Berücksichtigung, daß in der Berichtswoche Rentenbankscheine in Höhe von 65 Mill. RM. gemäß § 11 des Gesetzes über die Liquidierung des Umlaufs an Rentenbankscheinen getilgt worden sind, hat der Bestand der Reichsbank an Rentenbankscheinen um 21,3 Mill. RM. abgenommen. Die fremden Gelder zeigen mit einem Bestande von 767,2 Mill. RM. eine Zunahme um 123,5 Mill. RM.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen insgesamt haben sich um 52 000 RM. auf 2141,7 Mill. RM. erhöht; die Zunahme entfällt auf die Goldbestände, welche um 1,5 Mill. auf 1856,0 Mill. RM. angewachsen sind, während an deckungsfähigen Devisen 285,7, d. h. 1,4 Mill. RM. weniger ausgewiesen sind. Die Deckung der Noten durch Gold allein besserte sich von 49,0 Prozent in der Vorwoche auf 51,8 Prozent, diejenige durch Gold und deckungsfähige Devisen von 56,5 Prozent auf 59,8 Prozent.

Der deutsche Kredit in Amerika unerschüttert.

Der Bankier Walter Ebell von dem Bankhause Harris, Forbes & Co., das an den bedeutendsten deutschen Anleihen führend beteiligt ist, erklärte anläßlich seiner Rückkehr aus Deutschland, die Aufnahme von Auslandsanleihen durch Deutschland hätte seine wirtschaftliche Erholung unverhältnismäßig mehr gefördert als die Schulden, welche die Aufnahme dieser Anleihen mit sich gebracht haben, Deutschland belasteten. Ungeachtet der Besserung der deutschen Wirtschaftslage benötige Deutschland immer noch weitere Betriebskapitalien und biete ein vorteilhaftes und sicheres Feld für die Anlage amerikanischer Kapitalien.

Um den Abschluß des deutsch-tschechischen Handelsvertrages.

Die deutsch-tschechischen Handelsvertragsverhandlungen, deren Wiederaufnahme ursprünglich bereits gegen Ende November beabsichtigt war, werden, wie wir an zuständiger Stelle erfahren, erst gegen Mitte Dezember in Berlin fortgesetzt werden. Die Verzögerung ist darauf zurückzuführen, daß die inzwischen gemachten Versuche, von der tschechoslowakischen Regierung ein Nachlassen ihrer Forderungen in verschiedenen Tarifpositionen zu erwirken, erfolglos geblieben sind. Es ist anzunehmen, daß die Verhandlungen sich verhältnismäßig schwierig gestalten werden, wenn man auch mit einer Verständigung rechnen zu können glaubt. Immerhin ist es unwahrscheinlich, daß schon der kommende Verhandlungsabschnitt zu einem Vertragsabschluß führen wird.

Die französische Kunstseidenindustrie und die europäische Kunstseidenkonvention.

Nach Meldungen aus Paris und Amsterdam soll das Comptoir des Textiles artificielles der europäischen Kunstseidenkonvention beigetreten sein, und zwar durch Vermittlung der Vereinigten Glanzstoffabriken in Elberfeld. Wie wir von gutunterrichteter Seite erfahren, dürften diese Meldungen wohl darauf zurückzuführen sein, daß zwischen dem Comptoir und der Firma Courtaulds, also einer der Mitgliedsfirmen des Kunstseidenkartells, seit längerer Zeit patentrechtliche Differenzen wegen der Luftseide bestanden. Diese Differenzen sollen nunmehr auf Grund von Vereinbarungen beigelegt worden sein. Was im übrigen die Verständigung über die Preise angeht, so liegt im Augenblick auch bei interessierter deutscher Stelle eine authentische Mitteilung über eine solche noch nicht vor. Immerhin klingt nach Auffassung dieser Stelle die Meldung über eine gewisse Preisverständigung zwischen der französischen und der englischen Kunstseidenindustrie wahrscheinlich, ohne daß deshalb ausdrücklich von einem Eintritt der Franzosen in das europäische Kunstseidenkartell gesprochen werden müßte. Die Vereinigten Glanzstoffabriken haben, soweit wir unterrichtet sind, mit den Vereinbarungen unmittelbar nichts zu tun.

Daimler-Benz, A.-G., Stuttgart-Untertürkheim. Von der Verwaltung wird mitgeteilt, daß wahrscheinlich mit einer Dividende nicht gerechnet werden kann. Das Geschäftsjahr werde jedoch ohne Verlust abschließen. Die Bestandkonten haben sich gegenüber der letzten Bilanz wenig verändert. Bankschulden seien nicht mehr vorhanden. Wegen des gesteigerten Umsatzes haben sich die Debitoren um etwa 4 Mill. RM. erhöht. Die Kreditoren bestehen lediglich in Lieferantenschulden von etwa 2½ Mill. Größere Vorräte seien nicht vorhanden. Der Auftragsbestand reiche für 2 Monate.

Heimendahl & Keller, A.-G., Metallwarenfabrik, Hilden (Rhld.) Für 1926 wird ein Verlust von 10 000 Mark ausgewiesen (i. V. Verlust von 14 000 Mark, der vorgetragen wurde) nach Abschreibungen von rund 23 000 Mk. und einer Delkredere-Rückstellung für 1925 in Höhe von 23 000 Mark. Aus der Bilanz zum 31. Dezember 1926: Rohstoffe und Warenvorräte 191 000 (206 000) Mark, Debitoren 336 000 (345 000) Mark. Unter den Anlagen haben sich Maschinen und Utensilien auf 160 000 (118 000) Mark erhöht. Auf der Passivseite Bankschulden 111 000 (114 000) Mk., Kreditoren 116 000 (110 000) Mark, Wechselverpflichtungen 75 000 (45 000) Mark, Avale unverändert rund 51 000 Mark.

Berliner Wertpapierbörse.

GA **Berlin,** 26. Nov. (Eig. Drahtb.) Die Spekulation war im wesentlichen wieder auf sich angewiesen. Größere Verkaufsaufträge von außen wie gestern trafen heute nicht mehr zusammen. Dadurch waren die ersten Kurse zwar noch überwiegend abgeschwächt, doch meist nur unbedeutender, während vorbörslich wesentlich niedrigere Kurse genannt worden waren. Behauptet lagen Bankaktien, wohl im Zusammenhang mit der heutigen Besprechung beim Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes, über die aber Sicheres nicht zu hören war. Auf jeden Fall aber dürften irgendwelche, für die Börse entscheidenden Maßnahmen nicht vereinbart worden sein, also insbesondere keine planmäßigen Interventionen. Man verwies zunächst auch noch auf die politische Lage und den Bericht der Deutschen Bank als Grundlage der Zurückhaltung. Farbenindustrie minus 2,5, Bemberg minus 3, dagegen Glanzstoff plus 4 Prozent.

Im Verlaufe wurde es dann wieder freundlicher. Es sollen doch noch einige Kaufaufträge von außen an den Markt gekommen sein. Gleichzeitig wurde die weitere Entlastung des Reichsbankstatus günstig aufgenommen. Angeblich wurde auch von Bankenseite einiges Material aus dem Markt genommen. Die Spekulation schritt daher zum Teil zu Deckungen und vereinzelt wohl auch zu kleinen Meinungskäufen. Das Geschäft blieb aber, besonders im weiteren Verlaufe, im ganzen sehr still. Gegen 12,45 Uhr hörte man u. a. I.-G. Farbenindustrie 238,5, Glanzstoff 509,5, Bemberg 364, Barmer Bankverein 122,25.

Der Kassamarkt lag schwächer. Auch für unnotierte Werte war das Geschäft sehr ruhig, jedoch waren die Kurse überwiegend etwas erholt.

Rentenwerte nicht einheitlich, jedoch überwiegend noch etwas schwächer. Anleiheablösungsschuld ohne Auslosungsrecht 11,8, später leicht erholt 11,9, Schutzgebietsanleihe 6%.

Am Devisenmarkt lag Madrid schwächer; die übrigen Veränderungen gering.

Am Geldmarkt war die Lage unverändert. Tägliches Geld war weiter reichlich angeboten mit 5 bis 7 Prozent, vereinzelt auch darunter. Monatsgeld war eher etwas teurer mit 8,25 bis 9,5 Prozent. Warenwechsel etwa 7,25, Privatdiskont unverändert 6,75 Prozent.

Bei kleinem Geschäft vermochten sich die höchsten Kurse bis zum Schluß der Börse nicht zu behaupten. Eine Ausnahme machten I. G. Farbenindustrie, die noch etwas höher, nämlich mit 240 schlossen.

Berliner Freiverkehrskurse vom 26. November.

Adler Kohle	61.0	Kab. Rheydt	149	Stoewer	36.5	Wittekind	70.0
Allg. Hochb.	74.0	Lamberts S.	20.0	Trier Wals.	48.0	**Auslds.- u. Kolonialw.**	
Beck. Stah.	17.0	Lerche Nipp.	68.	Ufa-Film	30.0		
Berg Lothr.	76.0	Linke-Hofm.	500	Winkelhsn.	62.0	Kaoko	—
Conc. Bergb.	7.0	Lloyd Dyn.	-	**Kaliwerte**		Sloman Salp.	80.0
D. Gasolin	69.0	Müller Kaff.	46.0	Ronnenberg	62.0	Südseephos.	—
D. Lastauto	4.0	Hüser Brau.	100	Heldburg V.	60.0	Diamond	19.5
Döring & L.	130	Nienburg. K.	20.0	Niedersachs.	[illegible]	Saliterra	187
Duxer Porz.	125	Oehring. Bg.	197	Krügershall	120	6% Chade-Bonds	—
Dyckerhoff	—	Pose Leder	10.0	Hallesche K.	—		
Frister & R.	—	Rheinmetall	37.0	Hannov. K.	—	dto. argent.	—
Hochfrequ.	135	Rogg. R.-Bk.	136	Adler Kali	-	Petrol.-W.	
C. T. Hünlich	—	Jul. Sichel	—	Kali-Indust.	15[illegible]	Dt. Petrol.	62.0

Kölner Börse vom 26. November.

	25.	26.		25	26		25.	26.
Barm. Bankv.	122	122	Hand. Piano	39.0	40.0	Agripp. Ser.	310	310
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	—	Col. Kln. Feu.	160	160
Rh. Bauernb.	89.5	89.5	Rasquin Fb.	92.2	94.0	dto. Rückv.	25.0	25.0
Adler Kohle	56.0	56.0	Rh. Bauges.	46.0	46.0	Gladb. Feuer	—	—
Basalt	—	82.0	Rh. A. V. Za.	110	110	Köln-Hagel	56.0	56.0
Bonn. B. u. H.	210	210	Rh. Ma. Led.	20.0	20.0	Köln. Lloyd	42.7	42.7
Braunk. Zuk.	160	160	Rh. Wasser.	145	145	Köln Rückv.	640	660
Cöln-Wer.	—	10.5	Rhen. V. ch. F.	51.5	54.0	Leipz. Feuer	—	—
Dahlbusch	111	111	Schöller-Kit.	—	—	Magdeb. Feu.	—	—
Düss. Masch.	—	-	Sichel & Co.	3.0	8.0	Minerva Rei.	306	306
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw. Inh.	126	127	Rh. W. Lloyd	—	—
Felt. & Guill.	109	—	Ver. v. d. Zy.	176	176	Schles. Feu.	—	—
Houbenwerk	40.0	40.0	Viers. Spinn.	80.0	80.0	Stettin. Nat.	—	—
Humboldt	32.5	32.5	**Vers.-Akt.**			Union Hagel	—	—
Kais. Brau.	—	127	Aach. Mün. F.	319	319	Vaterl. Rhe.	450	430
Köln Dampf.	250	250	Aach. Rückv.	111	105	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gumi	62.0	63.0						

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7%. — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen	25. Nov. Geld	25. Nov. Brief	26. Nov. Geld	26. Nov. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.788	1.792	1.788	1.792
Japan 1 Yen	1.913	1.917	1.913	1.917
Konstantinop. 1 t Pf.	2.170	2.174	2.170	2.174
England 1 Pfd. St.	20.405	20.445	20.41	20.45
Amerika 1 Dollar	4.1835	4.1915	4.1825	4.1905
Rio 1 Milreis	0.498	0.500	0.497	0.499
Holland 100 Gulden	168.98	169.32	168.99	169.33
Athen 100 Drachm.	5.544	5.556	5.544	5.556
Belgien 100 Belga	58.40	58.52	58.40	58.52
Danzig 100 Guld.	81.57	81.73	81.59	81.75
Finnl. 100 finn. Mk.	10.533	10.553	10.532	10.552
Italien 100 Lire	22.77	22.81	22.77	22.81
Süd-Slav. 100 Din.	7.368	7.382	7.368	7.382
Dänemark 100 Kr.	112.17	112.39	112.16	112.38
Lissabon 100 Escudo	20.53	20.57	20.53	20.57
Norwegen 100 Kr.	111.29	111.51	111.29	111.51
Frankreich 100 Fr.	16.45	16.49	16.45	16.49
Prag 100 Kr.	12.401	12.421	12.397	12.417
Schweiz 100 Fr.	80.69	80.858	80.66	80.82
Sofia 100 Lewa	3.022	3.02	3.022	3.028
Spanien 100 Pes.	70.76	70.90	69.98	70.12
Schweden 100 Kr.	112.77	112.99	112.76	112.98
Oesterr. 100 Schilling	59.01	59.13	58.98	59.10
Ungarn 100 Pengö	73.24	73.38	73.22	73.36

Züricher 11.40-Uhr-Devisen vom 26. November. Paris 2040,50, London 2530,25, Neuyork 518,52,50, Belgien 7241, Italien 2823, Spanien 8700, Holland 209,50, Berlin 123,83, Wien 7312,50, Stockholm 139,75, Oslo 137,95, Kopenhagen 139, Sofia 374,50, Prag 1537, Warschau 5815, Budapest 9060, Belgrad 913, Athen 690, Konstantinopel 268, Bukarest 317,50, Helsingfors 1307, Privatdiskontsatz 3⅜, Buenos Aires 221,25, Japan 237,50, Offiz. Bankdiskont 3½ Prozent.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 26. November. Berlin 5910, London 1207 9/16, Neuyork 247,49, Paris 973⅜, Belgien 3456, Schweiz 4773, Italien 1347, Madrid 4152, Oslo 6585, Kopenhagen 6636, Stockholm 6670, Wien 3490, Budapest 4330, Prag 733,50, Helsingfors 624, Buenos 105,50.

Londoner 10.25-Uhr-Devisen vom 26. Nov. Neuyork 487,96, Amsterdam 1207⅝, Paris 124,04, Brüssel 3493⅜, Italien 8958,50, Berlin 2042,50, Schweiz 2530, Spanien 2910 Br., Kopenhagen 1819,50, Stockholm 1809,50, Oslo 1835, Lissabon 9900, Helsingfors 1938⅜, Prag 1648⅜, Budapest 2788, Sofia 672, Rumänien 795, Konstantinopel 939, Athen 367,50, Wien 3460, Warschau 4345, Buenos Aires 4784, Rio de Janeiro 587, Yokohama 1.10,50, Montevideo 5100.

Halbamtliche Ostdevisen
(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	25. November Geld	25. November Brief	26. November Geld	26. November Brief
Warschau	46.85	47.05	46.85	47.05
Bukarest	2.554	2.566	2.569	2.581
Riga	80.68	81.02	80.78	81.12
Reval	1.121	1.127	1.120	1.126
Kowno	41.56	41.74	41.51	41.69
Kattowitz	—	—	46.825	47.025
Posen	46.85	47.05	46.87	47.00
Noten				
Poln. Zloty	46.75	47.15	46.775	47.175
dto. kl. St.	46.70	47.10	46.65	47.05
Lett. Lat.	—	—	80.37	81.03
Estn. Mark	—	—	1.11	1.12
Lit. Mark	—	—	41.33	41.67

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 26. November: 2194.

Liverpooler Baumwolle (d je 1 lb): Januar 1060 bis 1063, März 1037—1038, Mai 1037—1038, Juli 1049, Oktober 1017 gehandelt. Tendenz: Gut behauptet.

Aegyptische Baumwolle (d je 1 lb): Januar Sakell. 1775, März Sakell. 1793, März Upper 1445. Tendenz: Willig.

Alexandria-Baumwolle: Dez. Ashm. 2705, Januar Sakell. 3550, Februar Ashm. 2740, März Sakell. 3586.

Londoner Kolonial-Wollversteigerung.

Auch der 25. November stand im Zeichen reger Kaufbeteiligung und fester Preisbildung. Es gelangten an diesem Tage laut Londoner Drahtbericht des „Konfekt." eine ausgezeichnete Auswahl von Slipe-Kreuzzuchtwollen unter den Hammer. Infolge zu hoher Preisliste wurde ein ziemlicher Prozentsatz (30 Prozent) der Lose zurückgezogen. Wie an den Vortagen, waren Deutsche und Franzosen Hauptabnehmer für scoured Merinowollen. Insgesamt gelangte ein Angebot von 11 295 Ballen zur Versteigerung; hiervon 6082 Ballen Neusüdwales und Queensland, 1146 Ballen Viktoria, 798 Ballen südaustralische, 139 Ballen westaustralische, 2571 Neuseeland-, 256 Cape- und Kenya-Wollen, 309 Ballen englische Wollen. Nachstehend einige Preisnotierungen vom 25. November: Neusüdwales und Queensland: Scoured Merino-Kammwollen 22—49, Vließ-Wollen 45—48,5, Merino-Kammwollen im Schweiß 19—29.

Kölner Warenbörse.

In der Abteilung für Nahrungs- und Genußmittel notierten an der Warenbörse je 100 kg Frachtlage Köln, verzollt, in Mark (Import- und Großhandelspreis): Burma-Reis 35—36, Rangoon-Reis Vorlauf 38, dito Vollreis 41, Rüböl ohne Faß 91, Sojaöl in Originalfässern inkl. Faß 85—87, Salatöl desgl. 99—106, Tafeletarafein desgl. 123—125, Pflaumen, Oregon, in viertel Kisten 50-60er 80, Aprikosen, choice nördliche 175—180, Rosinen in Kisten Sultanas-Smyrna, extrissima Carabournu 115—118, dito Kiup Carabournu 125 bis 130, Korinthen, gerein. Choice Amalias 115—120, Kokosnuß geraspelt Basis mittel 90—91, Haselnußkerne Kerasunder 170, Mandeln Ia gewählte süße Bari 300—310, dito P. & G. 300—305, Kartoffelmehl superior 56—58, Inlandzucker Kristall 57, Kristall-Raffinade 58—59, Ungarbohnen gerein. 340—341, Langbohnen gerein. 50—57, gelbe Viktoriaerbsen 65—66, dito handverlesen 70—72, Linsen mittel 53—56, Heller 75—82, Malzkaffee lose inkl. Sack 50, Kornkaffee 50, holl. Heringe 86—87 110 kg Fischgew. ganze Tonne 50, Schmalz nordamer. pure lard in Kisten oder Kübeln von 25 kg 144—146, inl. Butter I. Qualität 424, II. 390—400 (Erzeugerpreise ab Verladestation ohne Verpackung), inl. Eier frische I. 23, II. 19—20, ausl. Eier frische I. 23—24, II. 20—21, III. 13—15 (die Eierpreise verstehen sich je Stück in Pfg.), Tilsiter Käse vollfett 220, holl. Gouda 45% F. i. Tr. 220—290, holl. Edamer 45% F. i. Tr. 195—220, Emmenthaler Ia 290—380, Limburger Allgäuer 96—118.

Kölner Produktenbörse.

Amtlicher Bericht. Preise in Mk. je 100 kg Frachtgrundlage Köln. Weizen inl. 25,4—25,7, ausl. 29,5—31, Roggen inl. 25,2—25,5, ausl. 27—27,75, Hafer hiesiger 21,25—23,75, norddeutscher 24,75—25,75, ausl. 25—25,5, Futtergerste ausl. 23—23,50, Wintergerste inländ. 23 bis 24,50, Sommergerste inl. 25,5—27,5, Mais grober 20,5—20,75, kleiner 21—21,50, Weizenmehl 70proz. inl. 34,5 bis 35,50, dito mit Auslandsweizen 35,75—36,50, Roggenmehl 70proz. inl. 34,50—35, dito mit Auslandsroggen 35,3 bis 36, Roggenschrot inl. 28—28,25, dito mit Auslandsroggen 31—31,50, Weizenkleie brutto mit Sack 13,50—13,75, Biertreber brutto mit Sack 17—18, Leinmehl 38—42½ brutto mit Sack 24—28,25, Erdnußmehl 50—54% brutto mit Sack 23—23,25, dito 54—58% brutto mit Sack 24—24,25, Sojaschrot 22—23, Rübkuchen lose 16,5—16,75, Palmkuchen lose 18,50—19,50, Trockenschnitzel lose 11,25 bis 11,50, Zuckerschnitzel lose 13,75—15,75, Rohmelasse 10,5—11, Wiesenheu inl. lose 8—9, dito gepr. 8,50—9, Kleeheu inl. 10,5—11,50, ausl. 13—14, inl. gepr. 11,5—12, Roggenstroh gepr. ab rhein. Station 2,0—3,10, Weizenstroh gepr. ab rhein. Station 2,6—3,10, Haferstroh gepr. ab rhein. Station 3—3,40.

Berliner Produktenbörse vom 25. 26. November

	25. 11.	26. 11.	
Weizen märkisch	244.0—245.0	241.0—244.0	ruhig
Roggen märkischer	238.0—242.0	237.0—238.0	stetig
Gerste mark.	220.0—264.0	220.0—263.0	ruhig
Futter Winter-	—	—	
Hafer märkischer	203.0—213.0	202.0—212.0	ruhig
Mais vorr. (Berlin)	206.0—207.0	206.0—208.0	fest
Weizenmehl	31.25—34.50	31.25—34.50	still
Roggenmehl	32.25—34.20	32.25—34.10	schwach
Weizenkleie	15.00	15.00	
Roggenkleie	15.00—15.25	15.00—15.25	behaupt.
Raps	345.0—350.0	345.0—350.0	behaupt.
Leinsaat	360.0—365.0	360.0—365.0	behauptet
Erbsen Vikt.	52.00—57.00	52.00—57.00	
kleine	32.00—35.00	32.00—35.00	
Futtererbsen	22.00—24.00	22.00—24.00	
Peluschken	21.00—22.00	21.00—22.00	
Ackerbohnen	20.00—21.00	20.00—21.00	
Wicken	22.00—24.00	22.00—24.00	
Lupinen blaue	14.00—14.75	14.00—14.75	
gelbe	15.50—16.00	15.50—16.00	
Seradella alte	—	—	
neue	—	—	
Rapskuchen	18.10—18.20	18.10—18.20	
Leinkuchen	22.80—23.00	22.80—23.00	
Trockenschn.	11.10—11.20	11.20—11.50	
Sagoschrot	20.50—20.90	20.50—20.90	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	24.10—24.50	24.10—20.50	

Berliner Börse vom 26. November.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	25. 11.	26. 11.
Ablös-Schuld I	-	51.8	52.0
Ablös-Schuld II	-	51.80	52.0
do. ohne Auslos.	-	11.87	11.90
Goldanleihe gr.	-	90.60	90.60
Goldanleihe kl.	-	103.0	
Schutzgeb.-Anl.	4	6.50	6.70
Türk. 400 Fr.-L.	-	28.2	28.25

Sachwert-Anleihen
Mit Zinsberechnung

	Zins	25. 11.	26. 11.
Dtsch. Gold	10	—	—
Preuß. Centr.-Bod. GPfdbr.	10	106.0	106.0
Gold-Pf. Em. 40	10	103.1	102.5
Gold-Pf. Em. 41	8	98.50	98.50
Gold-Pf. Em. 17	8	94.50	94.60
Prß. Zentst. G. 4	10	102.7	102.0
Prß. Zentst. R. 5	10	102.0	102.0
Prß. Zentst. R. 7	10	102.2	102.4
Prß. Zent. R. 2, 6	8	98.00	98.00
Prß. Zentst. R. 9	8	98.00	98.00
PrßZentR. 2, 12	8	89.00	89.00
PrßZentR. 1, 13	5	85.00	85.00
Rheinpr. Ldbk.	5	99.50	99.50
Rh.-W. Bdkr. 82	10	102.2	102.6
Rh.-W. Bdkr. 83	10	102.1	102.1
Rh.-W. Bdkr. 84	8	98.00	98.00
Rgg. Rtb. G. 1-3	8	96.25	96.25
Rgg. Rtb. G. 4-6	8	96.00	96.00
Rgg. Rtb. G. 1-2	5	75.75	75.90
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	8	97.00	97.00
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	7	—	—
Westf. Pfdbr. I. [illegible]	7	95.00	95.00
Wstd. Bodkred.	10	103.0	102.9
Wstd. Bodkred.	8	96.50	—
Wstd. Bodkred.	7	—	—

Ohne Zinsberechnung

	Zins	25. 11.	26. 11.
Anhalt Roggen	5	—	—
Bd. Ld. Kohle	5	12.60	12.60
[illegible] Kohle		4.12	4.12
Rv. Landesbk.			
Anh. Roggen		—	—
Ld. Zer.-Rogg.		7.9	7.93

	Z.	25. 11.	26. 11.
Mekl. Rogg. 1, 3	5	7.90	—
Preußen Kali	5	6.42	6.42
Preuß. Roggen	5	9.25	9.28
Roggenrt.-Bk.	5		
Reihe 1-11		7.90	7.89
Reihe 12-18	5	7.72	7.70
Sächs. Roggen	5	-	8.80
Thür. Roggen	5	8.50	8.50
Westfäl. Kohle	5	11.00	—

Eisenbahn-Aktien

	Div.	25. 11.	26. 11.
A. G. f. Verkehr	10	139.[illegible]	138.5
Schantungb.	0	6.30	6.30
Krefeld Straßb.	0	—	—
Baltim. Ohio	5	95.75	—
Canadabahn	0	105.7	107.2

Schiffahrts-Aktien

	Div.	25. 11.	26. 11.
Hamb. Paket	8	130.0	132.[illegible]
Hamb.-Südam.	8	189.8	190.5
Hansa Dampf	6	192.0	191.5
Nordd. Lloyd	6	135.7	136.[illegible]
Ver. Elbeschiff.	5	62.50	62.0

Banken

	Div.	25. 11.	26. 11.
Allg. Dt. Cred.	10	125.2	125.0
Bk. elek. Werte	10	138.	138.2
Barm. Bankv.	10	121.5	123.5
Barm. Kreditb.	6	68.00	66.62
Bayr. Hyp. W.	10	144.2	144.7
Berg. Märk. Ind.	0	96.00	96.00
Berl. Hand.-G.	12	209.0	208.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	199.5	199.5
Comm. u. Pr.-B.	11	149.7	151.0
Darmstädt. Bk.	12	198.	200.2
D.-Asiat. Bank	0	42.25	42.00
Deutsche Bk.	10	147.0	147.2
Disc. Komm.	10	140.0	140.7
Dresdn. Bank	10	140.5	141.7
Mitteld. Kreditb.	10	190.0	190.0
Oldb. Leih-Sp.	9	145.0	145.0
Osnabr. Bank	0	92.50	92.00
Bodenkreditb.	8	117.5	117.2
Preuß. Hyp. B.	8	132.7	13[illegible].7
Reichsbank	10	166.7	167.7

Brauereien

	Div.	25. 11.	26. 11.
Berlin. Kindl	18	440.0	440.0
Engelh. Berlin	10	169.0	169.0
Löwenbr. Berl.	12	244.0	244.0
Patzenh. Berl.	15	334.0	331.0

	Div.	25. 11.	26. 11.
Boch. Viktoria	7	—	—
Aktbr. Dortm.	12	211.0	211.0
Union Dortm.	12	231.[illegible]	230.0
Dietrich Düss.	14	367.0	367.0
Höfelbr. Düss.	12	142.0	142.0
Isenb. Brauer.	6	106.0	105.0
Leipz. Riebeck	10	131.0	131.2
Reichelbräu	20	258.0	258.0
Schlegelbräu	12	220.0	221.0
Schwabenbr.	14	250.0	248.0
v. Tuch. Brau.	10	149.0	149.0
Wick.-Küpper	12	235.0	230.0

Versicherungen

	Div.	25. 11.	26. 11.
Aach. Münch. F.	15	318.5	318.0
Allianz	9	274.0	272.0
Berlin. Feuer	2,	45.50	45.50
Frankf. Allgm.	6,	150.5	150.0
Gladbach. Feu.	4	590.0	580.0
Magdebg. Feu.	5	100.3	100.3
Nordstern Allg.	4	82.00	82.00
Vaterl. Rhena.	30	433.0	447.0
Viktoria Allg.	60	2710	2700
Viktoria Feuer	15	520.0	510.0

Industrie-Papiere

	Div.	25. 11.	26. 11.
Accum. Hagen	8	149.0	150.0
Adler Portland	10	124.0	125.0
Adl.-Hütt.-Gl.	8	110.[illegible]	110.0
Ad. Fahrr.-Ges.	0	76.25	79.75
Alexanderw.	0	51.25	50.00
Allg. Elek.-Ges.	7	144.6	146.2
Alsen Zement	14	192.0	190.0
Ammend. Pap.	15	210.0	210.0
Anglo. Guano	8	—	—
Anhalt. Kohle	6	90.75	91.00
Ankerwerke	10	181.7	181.7
Augsb. Nürn.	5	96.50	96.00
Bachm. & Lad.	12	190.0	182.0
Balcke Masch.	6	111.5	110.0
Bamag-Mech.	0	30.00	30.00
Banning Mach.	0	—	—
Barop Walzw.	0	90.00	88.00
Basalt A.-G.	0	81.50	80.2
Bayr. Motoren	12	1[illegible]5.[illegible]	175.2
Bemberg J. P.	8	365.[illegible]	364.[illegible]
Berg. Carl	0	—	—
Berger. Julius	15	247.5	248.0
Bergm. Elekt.	8	167.2	171.0
Berl. Gub. Hutf.	16	311.5	311.5
Berl. Holzkom.	5	82.00	81.50
Berl. Karlsr.-I.	0	60.00	60.50

	Div.	25. 11.	26. 11.
Berl. M. Schw.	0	106.0	106.2
Bet. u. Monierb.	9	101.5	101.0
Bing. Nürnb. M.	0	—	—
Böswerde Wlz.	5	70.00	70.00
Braunk. Brik.	10	165.0	165.0
Braunschw. K.	10	270.0	270.0
Braunschw. J.	6	139.5	139.0
do. Maschin.	4	59.75	59.00
Breitb. Portl.	9	130.0	128.0
Bremen B. Oel	0	67.0	68.00
Bremer Linol.	15	—	—
Brem. Vulkan	8	137.0	137.5
Bremer Wolle	8	166.0	166.0
Buderus Eisen	0	79.00	78.00
Busch Optik.	0	84.75	83.00
Busch Lüdsch.	0	75.00	77.75
Busch Wagg.	0	64.00	64.00
Butzke Metall	7	111.5	111.0
Byk Guldenw.	0	71.00	70.25
Calmon Asbest	0	35.00	34.75
Caroline Brk.	12	175.0	175.2
Charlott. Wass.	7	115.0	116.2
Chem. Buckau	5	—	90.00
Chm. v. Heyden	4	108.0	109.7
Chm. Milch & Co.	0	42.00	42.00
Chem. Ind. Gels.	5	7[illegible].0	77.00
Chem. Ws. Alb.	6	108.2	108.7
Chillingworth	0	78.00	77.00
Concord. Spinn.	10	120.0	120.2
Conti Caoutch.	0	100.[illegible]	100.2
Crölltw. Papier	10	139.5	139.5
Daiml. Motor	0	79.00	74.50
Dessauer Gas	8	14[illegible].5	152.2
Dtsch. Atl. Tel.	0	86.00	87.50
Dtsch. Asphalt	6	150.5	150.5
Dtsch. Erdöl AG	6	105.7	107.0
Dtsch. Gußst. K.	0	81.00	83.00
Dtsch. Jute Sp.	0	126.0	122.0
Dtsch. Kabelw.	6	80.00	80.50
Dtsch. Linol.	15	215.0	219.0
Dtsch. Maschin.	0	59.50	59.50
Dtsch. Schacht	4	90.00	—
Dtsch. Spiegel.	0	65.0	—
Dtsch. Steinzg.	12	236.0	236.0
Dtsch. T. Stein	10	—	131.0
Dtsch. Wollw.	0	45.00	45.00
Dtsch. Eisenh.	4	72.00	73.12
Donnersmarck	0	87.0	87.00
Dresd. Hanges.	5	79.00	79.00
Dresd. Gardin.	8	115.0	113.7
Dürener Metall	0	168.0	170.0
Dürkopp-Wk.	0	60.00	63.50
Düsr. Eisenh.	0	50.00	50.00

	Div.	25. 11.	26. 11.
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	5	109.[illegible]	110.2
Eilenbg. Katt.	6	—	—
Eintracht Brk.	10	151.2	151.0
Eisenb. Verk.	8	122.0	124.0
Eiseng. Velbert	0	—	—
Elektr. Liefg.	10	143.0	145.5
El. Licht u. Kr.	10	183.0	185.0
Erdmannsd. Sp.	6	118.0	118.5
Eschw. Bergw.	8,	195.0	195.0
Essen Steink.	8	124.7	123.2
Excelsior	6	98.25	98.25
Faber Bleist.	0	56.00	56.87
Fahlberg, List	10	118.1	120.0
Farbenindustr.	10	239.5	238.5
Fein-Jute	4	101.0	101.
Feldmühle	12	165.7	166.2
Felten-Guill.	6	108.0	108.1
Flensbg. Schiff.	0	106.0	106.0
Flöth. Masch.	4	85.25	85.00
Frankf. Mach.	0	69.75	69.75
Fraust. Zucker	8,	126.0	124.5
Freund Masch.	0	24.00	24.25
Friedrichshall	5	148.0	148.0
Frister Masch.	5	101.5	101.0
Gaggenau Eis.	0	34.25	34.00
Gas Wass. Elek.	6	76.00	75.00
Gebhard & Co.	7	119.0	119.5
Gelsenk. Berg.	4	125.0	127.0
Genschow	0	92.00	91.00
German. Zem.	14	177.0	176.7
Gerresh. Glash.	7	132.0	130.0
Ges. f. El. Unt.	10	253.0	256.0
Gildemeister	5	97.00	97.00
Girmes & Co.	10	227.0	227.5
Gladb. Wolle	12,	188.0	188.0
Glas Schalke	10	141.0	140.0
Glanz. Zucker	5	91.00	91.0
Glockenstahl-W.	0	35.00	36.50
Goedh. Gebr.	6	129.0	129.5
Goldschmidt	5	95.00	95.12
Görlitz Wagg.	0	20.00	20.50
Gritzner Mch.	7	112.0	111.2
Gruschw. Text.	5	89.00	88.00
Gutmann Mch.	4	62.50	62.75
Habern. Guck.	0	80.00	—
Hackethal, Dr.	0	73.25	73.25
Halle Masch.	12	141.5	140.[illegible]
Hamb. Elek. W.	10	136.0	136.5
Hammersen	6	159.5	160.[illegible]
Hann. Masch. E.	0	6[illegible].00	67.50
Hansa Lloyd	0	—	—

	Div.	25. 11.	26. 11.
Harb. Eis. u. Br.	8	103.0	102.5
Harb. Phönix	6	75.12	75.00
Harkort Berg	0	25.0	25.50
Harkort Brk.	0	100.0	100.0
Harpener Berg	8	173.0	172.0
Hartmann M.	0	27.12	27.12
Heckmann C.	0	—	—
Hedwigshütte	8	95.00	94.50
Hein. Lehmann	0	82.25	82.00
Held & Franke	0	46.25	45.1[illegible]
Hemmoor Port	15	210.0	210.5
Hilgers Verzk.	5	—	—
Hille-Werk	0	22.50	22.25
Hindr. Aufferm.	8	—	—
Hirsch Kupfer	0	99.50	100.3
Hirschb. Leder	6	109.0	113.0
Hösch Eisen	8	128.7	130.5
Hoffm. Stärke	4	65.50	65.50
Hohenl. Werk	7,	17.00	17.37
Ph. Holzmann	12	147.0	146.1
Horch Motore	0	110.0	109
Hotelbetrieb	11	156.0	156.0
Hörter-Godelh.	0	45.00	47.00
Hubertus Br'k	7	128.2	124.2
Humboldt Mach.	0	31.00	31.00
Ilse, Bergbau	8	180.0	175.0
Industriebau	6	107.0	111.0
Jakobsen	5	63.00	63.00
John J. A.	10	115.0	114.0
Jüdel & Co.	8	148.2	148.0
Kahla Porzell.	0	88.50	88.00
Kali Aschersl.	10	139.0	139.5
Kalker Masch.	0	—	
Karlsr. Masch.	0	16.50	16.62
Rud. Karstadt	10	133.0	135.0
Kirchner & Co.	0	103.0	103.2
Klauser Spin.	7	90.00	90.00
Klöckner Wk.	7	107.5	109.0
Koch Nähm.	4	101.0	101.0
Köln-Neuess.	9	128.5	130.
Köln Gas	6	88.00	85.25
Kölsch Walz.	0	54.50	54.50
Gebr. Körting	0	71.00	71.50
Kostheim Zell.	0	—	—
Kottitzer Led.	8	119.0	120.0
Kraus & Co.	0	53.00	53.5
W. Krefft	8	111.2	112.0
Kronprinz Met.	0	96.00	96.5
Kunz-Treibr.	10	119.5	122
Küppersbusch	11	169.0	167.0
Kyffhäus. Hütte	4	58.00	58.12
Lahmeyer	10	145.5	147.0
Laura-Hütte	0	69.87	73.00

	Div.	25. 11.	26. 11.
Leipzig. Piano	10	131.7	131.5
Leonh. Braunk.	7	—	—
Leopoldgrube	0	74.00	73.50
Lindes Eismasch.	10	136.0	135.0
Lindenbg. Stahl	0	—	—
C. Lindström	10	302.0	302.0
Lingel Schuh	4	59.00	59.00
Lowe & Co.	10	210.0	210.2
Lorenz A.-G.	6	103.5	103.0
Luckau & Steff.	0	—	—
Lüdensch. Met.	5	96.00	98.00
Mannesm. Röhr.	4	128.5	129.7
Mansf. Bergw.	7	95.75	95.75
Marie, k. Berg.	0	-	37.50
Masch. u. Kran	0	14.00	14.12
Starke & Hoffm.	5	59.00	57.50
Masch. Bau	5	101.0	101.0
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	143.0	142.0
Maximilianh.	10	—	158.0
Mech. W. Lind.	15	20[illegible].0	203.0
Mech. W. Sorau	12	220.0	22[illegible].0
Mch. W. Zittau	4	96.00	97.00
Metallbank	8	128.0	128.0
Meyer Spritz	12	142.0	142.0
Mlag	10	126.0	127.0
Mix & Genest	9	126.2	128.0
Motoren Deutz	0	60.00	60.00
Mülheim. Bbg.	7	125.0	126.0
Müller Gummi	5	104.0	104.0
National-Aut.	6	86.00	87.50
Natronzellst.	10	130.0	129.5
N. S. U.	8	92.00	90.62
Niederl. Kohle	10	150.2	150.0
Niederschles. Elk.	10	—	
Nordd. Eiswk.	12	141.2	141.0
Nordd. Steing.	10	166.0	167.0
Nordd. Wollk.	10	—	146.0
Oberschl. Eis. Bd.	0	72.25	73.50
Oberschl. Koks	0	81.25	82.62
Ocking Stahl	0	—	—
Orenst. & Kopp	4	110.0	109.2
Osnabr. Kupf.	0	—	—
Ostwerke	12	278.0	282.7
Panzer A.-G.	8	64.00	64.00
Peipers	0	103.[illegible]	98.00
Peters Union	8	97.00	95.25
Phönix Berg	3	86.0	86.0
Phönix Braunk.	6	81.0	80.00
Jul. Pintsch	5	145.0	145.5
Plauen Gard.	10	109.0	108.5
Plauener Tüll	0	71.00	71.25
Pöge Elektr.	6	91.12	92.87

	Div.	25. 11.	26. 11.
Polyphon	20	165.0	165.7
Pongs Spinn.	0	—	—
Rasquin Farb.	0	93.00	94.00
Ratgeb. Wagg.	0	—	—
Rauch Walter	0	72.50	72.50
Ravensbg. Sp.	0	—	—
Reichelt Met.	0	76.50	76.75
Reisholz Pap.	12	235.0	235.0
Roß & Hart.	0	78.00	78.00
Rheinfeld. Kr.	10	180.2	184.0
Rhein. Braunk.	10	200.0	199.2
Rhein. Cham.	0	51.00	51.00
Rhein. Elektr.	9	135.7	136.5
Rh. Möbelstoff	8	140.0	138.0
Rh. Spiegelgl.	12	165.8	165.0
Rh. Stahlwk.	4,	142.5	143.1
Rh. Textilfabr.	0	73.00	75.25
Rh.-W. Elekt.	8	175.0	175.0
Rh. W. Kalkw.	6	126.7	126.7
Rh. Sprengst.	4	87.00	86.50
Rhenania	0	52.25	52.75
Riebeck Mont.	6	133.0	132.0
J. D. Riedel	0	41.00	41.00
Rockstroh-W.	4	104.2	104.2
Roddergrube	24	630.0	605.0
Rosenthal Prz.	5	100.0	102.5
Rositz Braunk.	4	—	—
Rositz Zucker	0	67.00	66.12
Roth-Büchner	10	296.0	296.0
Rütgerswerk	0	75.00	76.75
Sachsenwerk	6	102.0	102.5
Sächs. Webst.	8	127.2	127.5
Salzdetfurth	12	283.2	285.0
Sarotti Schok.	12	160.0	159.2
Scheidemandel	0	26.12	25.3[illegible]
Schering chm.	0	199.5	199.5
Schles. Elektr.	10	—	—
Schles. Lein. Kr.	0	68.00	67.25
E. Schneider	6	93.00	99.75
Schomburg	0	108.0	106.0
Schönebeck	5	75.00	75.00
Herm. Schött	0	—	54.12
Schub. & Salz.	15	288.0	281.0
Schuckert & Co.	0	152.0	153.5
Schulz Fr. jr.	0	78.75	79.00
Schwanebeck	9	130.0	123.8
Schweim Eis.	5	168.	168.0
Fr. Seiffert & Co.	8	130.0	131.0
Sieg.-Sol. Guß	0	39.00	39.00
Siegersd. Wk.	6	102.5	102.2
Siemens Glas	8	144.0	144.8
Siem. & Halske	10	241.[illegible]	244.2
Sondw. & Stier	0	71.00	71.00

	Div.	25. 11.	26. 11.
Stettin. Vulk.	0	21.00	21.00
Stock & Co.	0	50.50	49.00
Stöhr & Co.	6	129.8	[illegible]
Stoewer Nähm.		46.5[illegible]	48.50
Stolberg Zink	8	157.1	158.0
Gebr. Stollwrk.	8	127.0	127.5
Strals. Spielk.	12	213.0	212
Telet Berlin	0	63.00	64.25
Terra	0	31.00	[illegible]
Thöris Oelfabr.	6	92.5	94.00
Thüring. Elekt.	7	150.0	142.[illegible]
Thür. Gaslpag.	8	124.7	124.[illegible]
Tietz Leonh.	6	150.0	153.[illegible]
Transradio	8	113.0	115.[illegible]
Tuchfb. Aac.	8	128.[illegible]	130.0
Union Chem.	4	61.00	62.00
Varziner Pap.	8	127.7	127.[illegible]
V. B.-F. Gum.	0	—	—
Ver. Berl. Mört.	6	140.0	140.0
Verchm. Charl.	10	138.0	138.0
Ver. Dt. Nickel	10	144.7	142.[illegible]
Ver. Glanzstoff	15	500.0	509.0
Ver. Gothania	8		—
Ver. Mk. Tuch	0	64.00	64.[illegible]
Ver. Schuhfabr.	0	63.25	63.00
Ver. Smyrna Tep.	0	136.0	136.0
Ver. Stahlwk.	3	95.12	96.75
Ver. Stahlw. Z.	8	178.0	178.[illegible]
Ver. Tüllf. Met.	0	43.50	42.50
Ver. Ultramar.	10	130.1	13[illegible].1
Victoriawerk	6	93.00	93.00
Vogel Tel.	6	83.50	84.75
Vogtl. Masch.	0	71.00	71.50
Vorw. Portld.	0	147.[illegible]	147.0
Wanderer W.	12	194.[illegible]	[illegible]
Warst. Grub.	8	123.7	125.0
Wass. Gelsenk.	7	125.0	124.[illegible]
Wegelin Ruß	10	125.[illegible]	125.0
Wenderoth	7	77.00	77.00
Weser Porz.	0	31.00	30.00
Westeregeln	10	144.[illegible]	146.0
Westf. Draht	5	79.[illegible]	79.50
Westf. Kupfer	0	67.00	67.25
Wicking Port.	10	130.2	131.0
Wickrath Led.	0	—	—
Wissener Met.		120.2	121.0
Wittener Guß.		40.00	40.00
R. Wolf	0	55.00	55.0
Wunderlich & Co.	10	124.2	125.0
Zeitzer Masch.	10	138.[illegible]	138.5
Zellst. Dresden	10	13[illegible]	130.2
Zellst. Waldh.	12	212.5	215.0
Otavi	11	3[illegible]	35.87

Nr. 277

Vermietungen

Turnerstr. 34
schön. Ladenlokal per sofort zu verm. Beckhaus & ..., Schwanenstr. 9. Tel. 2856

Schön. Laden mit Hinterzimm. im Zentr. Cronenberg ab 1. 2. 28 zu verm. Ang. u. O C 116 an Gesch. Cronenberg. f14

Laden 60 qm, 2 Schaufenster, I. Lage in Elberfeld, für jedes feine Geschäft geeignet, zum 1. Januar zu vermieten. Angebote unter E 1831 an die Gesch. p25

Eck-Ladenlokal in B.-Mitte, 40—66 qm, für jedes Geschäft pass., sofort zu verm. Ang. B 3121 Gst. B. Neuerweg 57+

Laden mit Hinterzimmer i. d. Bredderstr. per 1. 12. 27 zu verm. — Ang. u. B 3120 Gst. B., Neuerweg 57. +

Wohnungstausch. Biete 7 Zim. 1. Et. u. 2 Mans. Rittershausen Suche 3 od. 4 Zim. abgeschl., in besserem Hause. Angeb. u. B 3062 Gst. B. Neuerweg 57. +

Biete schöne Etage, 5 Z. 1 Mans., el. Licht gr. Veranda, im südl. Stadtteil. Suche 4 Zimmer, 1 Mans. el. Licht, i. südl. Stadtteil, gegen entspr. Vergüt. Angeb. unt. E 5173 an die Gesch. *

Tausch. In gut. Hause, Zentrum d. St., 2. Etg., 5 Räume u. 1 Mansarde, geg. ähnl. od. II. zu tauschen gesucht. Ang. E 5261 Gst. *

Abgeschl. 1. Etage (6 Zim.) in Barmen an vorab vorgem. Wohnungssuchende od. solche, die Wohnung frei machen, sofort zu verm. Näh. Lutherstr. 1. *

4-Zimmerwohnung, 1. Stock, Eckhaus, Nähe Rathaus-Hauptpost, Hauptverkehrsstraße, Talbahn-Haltestelle, freie Lage trotz Stadtmitte, gegebenenfalls auch 4 Zimmer, auf gleichem Stock, sofort zu verm. Ang. u. E 5172 an Gesch. *

Beschlagnahmefreie Part.-Wohnung, 4 Zim. u. 1 Speisezimmer, in bester Wohnlage Oberbarmens per bald zu verm. Angeb. unter B 498 an Gst. B., Neuerweg 57. 93a

Abgeschl. 1. Etage, 4 Z. (Neubau), Heizung u. Warmwasseranl., p. 1. Febr. 28 zu vm. Ang. u. B 3052 an Gst. B. Neuerw. 57. +

4 Zimmer, Nordstadt Elb., an aub. Miet. sof. zu verm. Tausch od. dringl. Worm. erf. Ang. u. E 5181 Gst. *

Herrschaft... zu ...
In seinem Wohnvie... ist vornehme Hochp... 5 Räumen, 1 Küche, frei geworden. Wi... — elektr. Licht — Angebote von Inter... beten unter B 474 an... tung in Barmen

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 277 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 26. Nov. 1927

Vermietungen

Carnapstr. 34
schön. Ladenlokal
per sofort zu verm. Näh. Beckhaus E., Schwanenstr. 9, Tel. Nr. 2856 *

Schön. Laden
mit Hinterzimm. im Zentr. Cronenbergs zum 1. 2. 28 zu verm. Ang. u. O C 116 an Fil. Cronenberg. f14

Laden
60 qm, 2 Schaufenster, I. Lage in Elberfeld, für jedes feine Geschäft geeignet, zum 1. Januar zu vermieten. Angebote unter E 1831 an die Geschft. v25

Eck-Ladenlokal
in B.-Mittb. 40—66 qm, für jedes Geschäft pass., sofort zu verm. Ang. B 3121 Gst. B., Neuerweg 57+

Laden
mit Hinterzimmer i. d. Bredderstr. per 1. 12. 27 zu verm. — Ang. u. B 3120 Gst. B., Neuerweg 57. +

Wohnungstausch.
Biete 7 Zim. 1. Et. u. 2 Mans. Rittershausen Suche 3 od. 4 Zim. abgeschl., in besserem Hause. Angeb. u. B 3062 Gst. B., Neuerweg 57. +

Biete schöne Etage, 5 R., 1 Mans., el. Licht, gr. Veranda, im südl. Stadtteil. Suche 4 Zimmer, 1 Mans., el. Licht, i. südl. Stadtteil, gegen entspr. Vergüt. Angeb. unt. E 5173 an die Geschft. *

Tausch.
In gut. Hause, Zentrum d. St., 2. Etg., 5 Räume u. 1 Mansarde, geg. ähnl. od. kl. zu tauschen ges. Ang. E 5261 Gst. *

Abgeschl. 1. Etage
(6 Zim.) in Barm.-Lanaerf. an vordr. vorgem. Wohnungssuchende od. solche, die Wohnung frei machen, sofort zu verm. Näh. B.-Lgf. Lutherstr. 1, I. *

Frl. ... am Mirk Gh. abgeschl. 5-Z.-Etage (2 Mans.), Gas, el. L. — Suche: Stadtinnern 5 od. 6 Zimmer mit el. Licht. * Ang. E 5061 Gschst.

Tausche 4 Z. 1. Et. u. 1 Mf. geg. 3 Z. 2. od. 3. Et. mit Ver. in ruhig. Hause in Elb. od. Sonnborn. * Ang. E 5062 Gschst.

4-Zimmerwohnung,
1. Stock, Eckhaus, Nähe Rathaus-Hauptpost, Hauptverkehrsstraße, Talbahn-Haltestelle, freie Lage trotz Stadtmitte, gegebenenfalls auch 4fenstrig. Geschäftseckzimmer auf gleichem Stock, sofort zu verm. Ang. u. E 5172 an Gesch.*

Beschlagnahmefreie
Part.-Wohnung,
4 Zim. u. 1 Speicherzimmer, i. bester Wohnlage Oberbarmens per bald zu verm. Angeb. unter B 498 an Gst. B., Neuerweg 57. 93a

Abgeschl. 1. Etage, 4 Z. (Neubau Rieschenbeck), Heizung u. Warmwasseranl., p. 1. Febr. 28 zu vm. Ang. u. B 3052 an Gst. B., Neuerw. 57.+

4 Zimmer, * Nordstadt Elb. an Aus. Miet. sof. zu verm. Tauschw. od. bringl. Vorm. erf. Ang. u. E 5181 Gst.

Moderne Ladenlokale
in anerkannt bester Geschäftslage in Elberfeld, 200 u. 100 qm groß, per 1. Juli an erste Firmen zu vermieten. Angebote unt. E 1882 an die Geschäftsstelle d. Bl. v25

2 kleine Läden 659
im Zentrum der Stadt, neben dem Handelshof, Neustraße 16, sofort zu vermiet. Näheres bei Gustav Hoppmann, Hotel Mainzer Hof, Elberfeld, Kerstenplatz 5/7.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung
m. Bad u. Mans. im Neubau, freie Lage, Etage, abzugeb., wenn 5 Zimmer m. obig. Zubehör, Etage, in gutem Hause u. Zustand, freie Lage, gestellt werden. Angeb. unter E 5157 an die Geschft. dis. Bl. *

Beschlagnahmefreie
3- od. 4-Zimm.-Wohnung
abgeschl., Erdg., große Räume, ca. 80 qm, im Mittelp. d. Stadt p. Dezember zu vermieten. Angebote unter E 2612 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f5740

Gewerbl. Engros-Räume, [illegible]
180 u. 115 qm, in modern Geschäftshause bei Loher/Oskarstr zu vm Tel. Barm. 4643

Helle Fabrikräume (Shed)
160, 250, 560 qm, zus. od. getrennt per 1. 1. 28 zu vermieten. Gas, Wasser, Heizung, elektr. Kraft vorhanden. 1625b
Julius Tüking, Barmen-Langerfeld.

Geschäftsetage
oder Büro, ca. 90 qm, zu vermieten. 109a Barmen, Mittelstraße 11-13, Telef. 3001.

2 oder 3 Parterreräume,
für Arzt od. Rechtsanwalt besonders geeignet, Gleiserstr. zu verm. Schriftl. Anfr. u. B 3064 Gschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Heller Lagerraum,
200qm, mit 2 Büroräumen, nebst darunt. liegendem hohen Kellerraum, 150 □, beides (Zement-Boden) mit Gas, Wasser, elektr. Licht, für jeden Zweck geeignet, zusammen oder getrennt, billig zu vermiet. Angeb. unter E 5147 an die Geschäftsst.*

Büro- oder Geschäftsräume,
Bahnhofstr. 18, 1 Minute vom Hauptbahnhof, Parterre u. 1. Et., ca. 280 □, per 1. Januar oder 1. April 28, auf sofort beziehbar, zu vermieten. Julius Kirschbaum, Elbf., Bahnhofstr. 20, Tel. 1107.*

Helles Shed
B.-Barmen, an der Einbahnstr., 260 qm mit oder ohne Lagerplatz, 270 qm, per Januar 28 oder später zu vermieten. Für jeden Betrieb geeignet, besonders f. Autounternehmen. Angeb. unter E 5195 Gst. *

In bester Fabriklage, Nähe Güterbahnhof, a467
Säle
in Größen von 100, 200 und 300 qm, mit billiger Kraft, sowie Zentralheizung, preiswert zu vermieten. — Otto Meyer, R. D. M., Elberfeld, Altenmarkt 12. T. 7752.

4 Zimmer
m. Bad u. Diele in Neubau g. Baukostzusch. o. Mietvorauszahl. v. 1000 bis 1500 M. z. v. Gr. Karte Bed. Ang. E 5242 Gst.*

2×4-Zimm.-Wohn.
mit Bad, Speisekammer, Zentralh., Neubau am Kothener Wald, zu verm. Angebote u. B 3078 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Habe im Neubau a. Kothener Wald die 1. Etg. besteh. aus
4 Zimmer
mit Bad, zu verm. Ang. u. B 3075 an Gst. B., Neuerw. 57 +

Herrliche
-Zimmer-Wohng.,
abgeschl., sof. zu vm. Teilw. Neubau sowie Lagerkeller für Niederl., mit Wasser u. Licht, trocken. — Ang. u. B 3123 Gst. B., Neuerweg 57. +

4 Zimmer,
große, im 3 Stock, in der Hansastr. gegen 3 Zimmer abzugeb.* Ang. u. E 5298 Gst.

Wohnungstausch.
Schöne geräumige 3-Z.-Wohng. Nähe Nordpark, geg. 3 o. 4 Z. in Elb. od. Umg. zu tausch. ges. Ang. u. B 3091 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Schöne 2-Z.-Wohng mit Baderaum, Neubau abzug. Angeb. mit Angabe d. Standes u. E 5158 Gst.*

Biete 2 gr. Zim. in abgeschl. Hause. * Suche 3 Zim. gleich wo, auch ländlich. Ang. u. E 5280 Gst.

2×2 ich Zimm. geg. 5 Zimmer zu tausch. od. 2 Zimmer geg. 3 Zimmer zu tausch. Ang. E 5233 Gsch.*

Gr. leerst. 8., Mittelp., el. Licht a. allst. T. o. H., evtl. auch als Büro. Ang. E 5284 Gst. *

Tausch.
2 Zimmer am Lob geg. 2 Zimmer Wichlinghauserstr. o. Nähe zu tauschen gesucht. Ang. u. B 3126 Gst. B., Neuerweg 57. +

Biete 2 Z., Balkon, Garten, in d. Kruppstraße. Suche 2 od. 3 Zimm. in Stadtmitte. Angeb. unter E 5214 an Gst. *

Mans. an ord. Mädch. E., Untergriwldst 10, I*

Für Aerzte, Vorortgeschäfte 2c.
4 in Stadtmitte gel. Geschäftsräume in Nähe v. Hauptbahnhof u. Post zu vm. Ang. B 3093 a. Gst. B., Neuerw. 57.+

3 gewerbl. Räume,
Altermarkt, passend f. Arzt, zu vermiet. Kürzl. Installations- u. Herrichtungskost. müssen vergütet w. Angeb. u. B 514 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 103a

2 große, helle
Büroräume
im Mittelpunkt der Stadt sofort zu vm. Angeb. unt. E 2617 an die Gschst. f5790

2 helle Büro-Räume, +
neu herger., 1. Eta., B., Altermarkt 19, sof. zu v. Anfr. bei Frau Schürmann, III.

Hell. gewerbl. Raum, direkt am Bahnhof geleg., mit schöner Wohnung u. Garten, f. Weißnäherei, Lederwarenfabrik usw. in oberbergisch. Kreisstadt zu verm. Angeb. u. E 1827 an die Gschst. e341

100qm
Geschäftsetage
in Cronenberg in bestem Geschäftshaus zu verm. Anerb. u. E 1817 an die Geschst. d. Bl. f13

2 kl. Räume
als Kontor od. Lager im Mittelpunkt zu vm. E., Postfach 157*

Kl. hell. Büroraum,
1 Et. Nähe Hofaue zum 1. 12. zu vm. Ang. E 5279 Gst. *

Sch., helle gewerbl. Räume v 20 45, 75 u. 125 qm, für jed. Betrieb geeign. 100 qm Keller u. zwei Räume, als Büro geeignet, per sofort zu verm. Näh. Elb., Ernststraße 5 pt. *

Groß. Lager- u. Arbeitsraum 95 qm, elektr. Anschl., mit groß. verschl. Lagerplatz 175 qm, für Schreinerei od. dgl. geeignet, beste Lage, 2 Min. v. Bahnhof, sof. zu verm. Ludw. Weil, Ohligs, Rathausst. Tel. 2231. f269

Gewbl. Raum,
ca. 130 qm, auch a. Sammel-Garage geeignet, im ob. Stadtteil zu verm. Ang. u. B 3074 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Gewerbl. Raum,
ca. 65 qm, kl. Kontor mit Keller, im Mittelp. sof. zu vm. Elbf., Postfach 157.*

Gewerbl. Räume,
Franzenstr., an der Hochstr., sehr geeign. für Nähbetriebe etc.

Büro-Räume, *
Bankstraße,
Lagerkeller
Aue zu verm.
Wohnungstausch
Erich Farthmann, Haus- u. Gr.-Verw., Elb., Grünewalderberg 30. Tel. 8335.

Backstube
mit Backofen, Berlinerstr. 58a, Barmen, sof. zu verm. Näh. Ludw. Feldgen, Barmen, Mühlenweg 12a+

Schön. Keller zu v. E., NeueGerstenst. 12*

... für Lastwagen zu verm. Heinerus, E., Immermannstr. Nr. 3, am Thalia. *

Gewerbl. Raum zu v. E., Carnapst. 30a. *

Weihnachtsbäume.
Stand zu vm. Näh. E., NeueNordst. 4a, 1*

Junger Journalist von auswärts sucht z. 1. 1. 1928 als Dauermieter eine behagl.
Ein-Zweizimmer-Wohng.
mit voller Verpflegung. Erwünscht sind elektr. Licht, Zentralheizung, Bad, mögl. Telephon. Angebote mit Preisangabe unt. E 5663 an die Geschäftsstelle dis. Bl. *

Ladenlokal
mit größerem Hinterraum — nur im Zentrum Barmens — per sof. od. später zu mieten ges. Ang. u. B 202 Gesch. B., Neuerweg 57. 1733b

Kl. Laden
a. verkehrsr. Straße sofort ges. Ang. u. E 5211 an d. Gst. *

Beschlagnahmefreie a07b
moderne 6—8-Zimmer-Wohnung
Nähe Altermarkt B., von ruhiger Famil., 3 Pers., sofort oder später zu miet. ges. Gefl. Ang. B 519 an Gst. B., Neuerweg 57

Kinderloses Eh.-paar sucht per bald eine
5- oder 6-Zimmer-Wohnung.
Auf Wunsch Zahlung der Miete für 1 od. 1½ Jahr im voraus. Angeb. unt. E 9902 an Geschft. d. Bl. *

Gesucht: 4 Zim. in gut. Hause in Wichl. od. Rittershausen.
Geboten: 3 Zimmer 1. Etg. i. abgeschl. H. Schwarzbachstr. Ang. u. B 3108 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Wohnungstausch
Gesucht wird eine 4-Z.-Wohn. m. Mans. im Zentr. d. Stadt. Geboten wird eine 4-Z.-Wohn. m. Mans., Diele u. Baderaum im Brillerviertel. * Ang. u. E 9996 Gst.

Abgeschlossene *
4-Zimmer-Wohnung
in ruh. Lage zu m. ges. 2-Z.-Wohng. m. Speicherz. steht zur Verfügung. Ang. u. E 9800 an d. Gst.

Gegen Vergütung v. ... Mk. suche ich z. 1. April od. 1. Juli 1928 abgeschlossene
4 Zimmer-Wohnung
mit Ver., Badez., elektr. Licht in ruh. Hause in Elberfeld. Kl. Tauschw. vorh. Ang. u. E 5252 an Gst. *

Zum 1. April oder 1. Mai 1928, eventl. auch früher, wird eine in gesund. Lage gelegene, beschlagnahmefreie w1552
4- oder 5-Zimmer-Wohnung
mit Baderaum etc. zu mieten gesucht. — Bei einer 4-Zimm.-Wohng. wird separat noch ein Speicherzimmer gewünscht. Ang. u. E 5052 an Gesch

Gesucht wird in Barmen per bald +
beschlagnahmefreie
3- od. 4-Z.-Wohng.
W. Karte vorh. Gefl. Ang. u. B 3117 an Gst. B., Neuerweg 57.

Brautpaar sucht * 2- od. 3-Z.-Wohng. in ruh. Hause. Miete nach Vereinbarung. Gr. Karte vorhd. * Ang. E 9985 Gst.

Kinderl. Wwe sucht 2 Zim. i. abg. ruh. Hause. 2 and. Zim. stehen zur Verfüg. Ang. E 5180 Gst. *

Kdl. Ehep. s. 2- od. 3-Z.-Wohn. in gut. Hause 2 Zim. könn. zur Verf. gest. w. * Ang. u. E 5220 Gst.

*) Allst. ält. Wwe. s. 1 gr. leer. od. teilw. möbl. Z., ev. Absd. Ang. u. E 9762 Gst.

Z. berufst. Dame s. in ruh. Hause Z., ev. teilw. möbl. m. etw. Kochgelegenh. * Ang. u. E 5238 Gst.

1—3 Part.-Zimmer f. Büroräume Nähe Kaiserplatz — Kaiserbrücke f. sofort ges. Zuschr. u B 534 Gst. B. Neuerw. 57. 133a

Kunstgewerbler sucht leeres Pt.-Z. Südst. Ang. E 5226 Gst. *

2 leere Räume
in Barmen, Lage beliebig, beschlagn.-fr., notfalls f. Wohnzw. brauchbar, 1. April 1928 od. früher ges. Ablösung w. vergütet. Ang. an Kodl, B., Schützenstr. 27.+

Z., kdl. Ehep. sucht
1 oder 2 leere Mansardenzimmer.
Beim Wohngs.-Amt vordr. gem. Ang. u. E 5295 an d. Gst. *

Wir suchen *
2 Büro-Räume
für
Versicherungsbüro.
Bed.: Gute Stadtlage, part od. 1. Et. Ang. u. E 5278 Gst.

Werkstatt
zu ebener Erde liegend, ca. 30 qm gr., wenn mögl. Toreinfahrt, Gas u. elektr. Anschluß, zu mieten gesucht. Angeb. unter E 1836 an die Geschft. d. Bl. v3340

Werkstelle
mit elektr. Anschluß per sof. od. 1. 1. 28 ges. Ang. m. Preis, Größe u. Lage unt. B 3122 an Geschft. B., Neuerweg 57. +

Kl. Raum od. Keller z. Aufstell. e. Leinwandmang. mit o. ob. Wohn. ges. Ang m. Pr. E 5224 Gst.*

Kl. hell. Arbeitsraum f. Handbetr. ges. * Ang. E 5219 Geschft.

Garage zu mieten ges. Preis-Ang. unt. E 5248 an Geschft.*

Toreinfahrt, Halle oder Kellerraum, die sich zum Verkauf von Gemüse eignen, zu mieten gesucht. + Ang. u. B 3094 Gst. B., Neuerweg 57.

Garage
für Personenwagen Nähe Brillerstr. zu miet. ges. Angeb. u. E 5245 an Gschft. *

Möbl. Zimmer

Bohw., Bahnstr. 137, III: Einfach möbl. Mans.-Zimm. frei.*

Elberfeld:
Altermarkt 15, Eing. Kest.: Möbl. Z., el. Licht u. Heiz. sof.*
Alsenstr. 15, 3. Et.: Möbl., heizb. Mans.*
Alexanderstr. 8: Gute Kost und Logis. *
Bachstr. 87, III. Et.: Schön möbl. Zimm. an Herrn zu vm.*
Bachstr. 85 (Laden): Gut möbl. Z. an bess. Hrn. o. Dame zu vm. Tel. 1007.*
Bahnhofstr. 26, I.: Gut möbl. Z. mit el. Licht an solid. Hrn. zum 1 Dez.*
Baustr. 34, I: Möbl. Z. an 2 Freunde.*
Kl. Bleichstr. 1a, II: Gut möbl. Zimmer sof. od. 1. 12 z. v.*

Barmerstr. 28, III: In abg. Hse. 2 sch. teils möbl. Zimm. m. elektr. Licht u. Heizg. an berufst. Dame. Tel. 2982. *
Briller Viertel. In ruh. gel. Villa gut möbl. Zimmer zu verm. Elberfeld, Viktoriaplatz 20, I.*
Deweerthstr. 119a, R. Hoftamp: Freundl. möbl. Zim. sof. *
Distelbeckerst. 59, z.: In gut. ruh. Hause frdl. möbl. Zimm. an ruh. Herrn zu vm. Elektr. Licht. *
Feldstr. 17a, 2. Et.: Frdl. möbl. Zimm. an Herrn zu vm., ev. mit 2 Betten. *
Felsenst. 26 I a Hof: Bess. möbl. Z. sof. *
Flensburgerst. 12, III: Saub. Schlafst. fr.*
Geilsenberg 13, III: Frdl. mbl. Z. a. H. sof.*
Hofaue 7, parterre: Gut möbl. Zimmer mit elektr. Licht. *
Hochstr. 71, 2. Etg.: Gut möbl. Zimm.*
Hombüchelerstr. 71, II: Schön., frdl. mbl. Z.*
Hohenzollernstr. 17, II: In gut., ruh. Hause möbl., heizb. Zim., Schreibtisch, elektr. Licht, zu verm. *
Kluybahn 20, II, Kraftrügge: Schlafst. fr. *
Kölnerst. 17, II: Zwei durchg. heizb. Spchz., 2 B., a. 2 sof. L. o. Mdch.*
Kölnerstr. 50: Möbl. Zimmer an Herrn.*
Kurfürstenstr. 21, pt.: Gut mbl., heizb. Z.*
Luisenstr. 42, II: Möbl. Z. f. Hrn. *
Mathildenst. 2: Mbl. Schlafz. f. 1 od. 2 H.*
Mathildenstr. 5, p.: Saub. möbl. Zim. Bes. nach 8 abds. *
Mathildenstr. 5, II: Frdl. möbl. Z. mit Schrbt. u. Gas sof.*
Nordstr. 8, III: G. möbl. saub. heizb. Zimmer zu verm. *
Nordst. 37: Schlafst. fr. Mitt.- u. Ab.-Gst. 70.*
Nützenbergerstr. 31, R. Breitest.: Möbl. Z. 1. 12., el. L. *
O'grünewalderst. 15, I: Möbl. Z., el. L., Tel.*
Paradest. 55a, p.: Gut möbl. Zim. sof *
Pfeilstr. 14: Schlafstelle für Herrn. *
Prinzenst. 28: Einf., gut möbl. Part.-Zimm. z. 1. 12. *
Rathenaustr. 43, IV.: Z. m. Dampfsb. f. H. *
Rathenaust. 35: Möbl. Zimm. f. Hrr. f5787
Ronsdorferstr. 22, II, n. H.-Bahnh.: Frdl. möbl. Z. mit voll. P.*
Sandstr. 14a, 2 Et.: Frdl. möbl. Z. 1. 12. *
Sonnb., Garterlaie 56, a. Bahnh.: Möbl. Z. für sofort zu vm.*
Steinbeckerstr. 13, I: Schön möbl. Mans. an bess. Herrn. *
Schlieperstr. 19, I.: Schön mbl. Z., Bad, elektr. Licht, 1. 12.*
Schlieperstr. 19, II: Gut möbl. Zimm., Bad, elektr. Licht. *
Viehhofstr. 19, III: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit 2 Bett. u. voll. Pens.*
Nähe Sandhof, Südst., frdl. möbl., ruhig., heizb. Zimmer mit elektr. Licht zu vm. Näh. in Gst. f166 *
Gut möbl. Zimmer N. Viehhof an 1 od. 2 bess. Hrn. zu v.* Näh. in Geschft. f178
Seilerst. 22 I: Gut u. saub m. Z. a. H. sof. *
Möbl. Z. m. Kochg. an Hrn. od. Ehep. n. Friedensh. zu v. Ang. E 5059 Gst. *
* In gemütl. Heim gutbürgerl. Mittagstisch 1,10 Mk. Elb., Gesundbrstr. 122, pt., Ecke Aliestraße.
In Privath., Zentr., 2 od. 3 möbl. Zim. mit Zentralheizung zu vm. Ang. E 2621 an die Gst. f5803

Barmen:
B., Berlinerstr. 132, I: Gut möbliert. Schlafzimmer zu vermieten. †
B. Cleferstr. 60 III: Saub. möbl. Spchz. an berufst. H. od. D.+
B., Gosenburgst. 64, I: Gut möbl. Z., elektr. L., heizbar†
B., U. Lichtenplatzerstr. 61a, II: Gut möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten. †
B., Eltersstr. 8, II: Gut möbl. Z. mit el. Licht zu verm. †
B. Emmastr. 27, II: Gut mbl. Z. m. el. L.+
B., Feldstr. 49, pt.: Saub. möbl. Zim., elekt. Licht, Heizg., evtl. mit v. Pens. †
B. Wertherstr. 13, III: Möbl. Z. m. Pens.+
B., Gemarkerstr. 10, 2. Et.: 2 gut möbl. Zimmer z. 1 Dez. zu vermieten +
B., Gewerbeschulstr. 137, I: Frdl. möbl. Zimmer an nur bess. Herrn sofort.†
B. Kaltstr. 16, I.: Gut möbl. Zim. in ruh Hause an bess. Hrn., ev. Klavierb.+
B., Klingelholl.. 5, 2 Et.: Sch. möbl. Z. m. o. od. Morgenkaffee an sol. Herrn. †
B., Loherstr. 2, III: Möbl. Mansardenz. mit Kochgel. an 1 od. 2 Pers. zu v.†
Groß., gut möbl. Z. 1. Eta., eig. Eing., mit 2 Fenst., elektr. Licht, Gasheizg. u. Klavier, auch Telephon k. mitben. w., zum 1. 12. zu verm. Ang. u. B 3072 an Gst. B., Neuerw. 57.+
Möbl. Zimmer Nähe Alterm. Ang. B 3113 Gst. B., Neuerweg 57+
In herrsch. Einfam.-Haus Mittelb. sind an geb. H. od. Dame
2 schön möbl. Zimm
m. el. Licht u. Heizg zu vm. Schr. Anfr. B 3127 Gst. B., Neuerweg 57+

Gesuche

* 2 Handw. suchen einf. möbl. Zimmer. Ang. E 5265 Gschft.

Mädchen mit Kind sucht * einf. möbl. Zimmer mit Kochgel. Ang. m. Preis E 9990 Gst.

In nur gut. Hause 1 od. 2 möbl. Zim. von f5744
prakt. Arzt
per 1. 12. od. spät. ges. Ang. u. E 2603 an die Geschft. erb

3 einfach möbl. Zimm.
mit je 2 Betten Nähe Nützenbergerst. zum 1. Dez. ges. * Ang. u. E 9802 Gst.

Suche zum 1. Dez. möbl. Zimmer mit Morgenkaffee. Ang. mit Preis u. F 968 an die Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Bielefeld. a503

Möbliertes Zimmer mit 2 Betten gesucht. Mietvorauszahlung. Ang. E 9994 Gst. *

Kinderl. Ehepaar s. 1. 12. möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit. Herd k. mitgebr. wd. Ang. E 9982 Gst. *

Led. Angestellter sucht gut möbl. Zimm. ob. Pens. N. Rathaus.* Ang. E 5205 Gst.

Jung. Beamter sucht sof. gut möbl. Zimmer. Besicht. Montag mittag. Angeb. u. E 5234 an Gst.*

Suche ein möbl. od. leeres Zimmer für Ehep. Es kommt nur Oberbarm. i. Frage. Ang. u. B 3097 an Gst. B., Neuerweg 57+

Zum 1. 12. im Ztr. od. Nähe gr. möbl. Zimmer m. el. Licht gesucht. Angeb. unt. E 9979 an Geschft. *

Möbl. Schlafzimmer
mit Wohnzimmer Nähe Hauptbahnhof in gutem Hause zu mieten gesucht. Ang. u. B 488 Gesch. B., Neuerweg 57. 77a

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer
s. bess. sol. Herr in sich. Stell. in ruhig. Hause, geg. gute Bezahl. z. 1. 1. od. 1. 3. od. 1. 4. 28, ev. mit bürgl. Mittagst. (Bett etc. k. auf W. gest. w.). Ang. B 3095 Gst. B., Neuerweg 57+

Junger Herr sucht einf. möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit, wenn möglich Zentrum d. Stadt. Ang. u. E 9984 Gschst. *

Herr sucht 1. 12. 27 möbl. Zimmer Nähe Alexanderbr. Ang. E 5256 Gst. *

J. Ehep. s. einfach möbl. Z. mit Kochgeleg. Mirker Str. ... Adersstraße 3 ... †

*Jg. Frl. sucht einf. möbl. Zimmer, evtl. mit Kochgeleg. Ang. u. E 5251 an Gschst.

Berufst. Frl. sucht heizb. möbl. Zimm. Ang. u. B 3086 an Gst. B., Neuerweg 57+

Gut möbl. Zimmer Mittelp. Barm. zum 1. 12. ges. Ang. B 3085 Gst. B., Neuerweg 57+

Sol. 1 Mann sucht möbl. Zimmer. Ang. E 9995 Gst. *

Einfach möbl. Zimmer ges. Ang. mit Preis u. E 5001 an Gst. *

Akademiker sucht gut möbl. Zimmer, evtl. mit Pension. * Ang. u. E 5271 Gst.

Zum 1. 12. 119a
gut möbl. Zimmer
in bess. Hause Zentr. od. U.-B. Seite — außerd. Beteilig. an Priv.-Mittagstisch ges. Ang. u. B 3175 Gst. B., Neuerweg 57.

Frdl. möbl. heizbar. Zimmer von solidem Herrn sof. ges. Ang. u. E 5253 an Gst. *

Vermischte Anzeigen

Schicken Sie mir sof. Ihre Adresse! Bevor Sie wo anders kaufen, möchte ich Ihnen m. groß. Katalog m. über 1500 Artikel gratis zusenden. Für wenig Geld gute Ware! — Preise zum Lachen! Sie werden staunen! Kaufhaus M. Großmann, München 168, Dreimühlenstr. 19. Jährlich über 100 000 Pakete. a123

30 Mk. täglich
u. mehr nachweisl. f. jederm. leicht zu verdienen durch Vertrieb uns. bew. Artikel u. Neuheiten. Böttcher & Grensenbach, Hamburg 8/32. 8215

Z. Erricht. e. Sommerlokals m. groß. Gondelteich wird * Pächter o. Teilhaber mit Einlage gesucht. Ang. u. E 5187 Gst.

Guter
Nebenverdienst
durch Verkauf von Schuhwaren an Private. Erforderl. 60 bis 100 RM. für Kaution. Angeb von Damen u. Herren u. E 9936 an die Geschäftsst. d. Bl. b536

16 spulige Gardinenkordel
auszugeben Ang. u. E 5156 an Gst. f5786

Jg. geschäftst. Frau sucht Filiale zu übernehmen. Kaution kann gest. werden. Angeb. unt. E 5266 an Geschft. *

Größere e1
Lohn- und Dampfschreinerei
sucht laufend Aufträge in Türen, Fenster, Treppen. Auch werden sämtl. Spezialartikel ausgeführt. Näheres in der Geschft. f143

Handknopflöcher in fein. Wäsche wd. sauber u. gut ausgeführt. Angeb. unt. E 1824 an d. Gst. *

Bess. Maßgeschäft lief. Beamt., Angest. usw. erstkl. Anzüge, Paletots auf Teilz., auch b. Zugabe von Stoffen. Sol. Preise ohne Aufschlag. Ang. u. B 3098 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Guten Erwerb
sichert der Verkauf eines sehr begehrten Haushaltungs-Art. Mit Leichtigkeit kann eine intell. Person 15—20 RM. p. Tag verdienen. Anfragen unt. E 1825 beförd. die Geschst. b3339

* Welch. Edeldenk. überl. e. alt. Händl. w. durch Krankh. s. zurückgek. etwas
Textilwaren,
wenn auch Reste, damit dies. sich wieder emporarbeiten kann? Ang. E 5139 a. Gst.

... m. d. H. - Mantel zu verk. Angeb. unt. E 5064 an Geschft. *

Inhaber eines Ladenlokals
in der Berlinerstraße in Barmen, mit langjährigem Mietvertrag, sucht den Alleinverkauf eines Artikels des täglichen Bedarfs. Angebote unter R 736 an die Filiale Barmen, Berlinerstr. 61. 81b

Konkurs-Verhütung.
Erfahr. Kaufm. vermittelt Vergleiche u. strenger Diskret. Nachweisb. gute Erfolge. Ia Ref. Angeb. unter B 205 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 1776b

Friseur-, Zigarrengeschäft. und Weißwarengeschäften
wird durch Annahme von Herrenstärkewäsche Gelegenh. z. 29a
Nebenverdienst
geboten. Rückfragen zu richt. an: Ewald Vogel & Co., Großwäsch., Barmen-R., Aderstr. 4.

Grammophon-, Uhren-, Radio-Reparaturen
schnell, billig, sauber. Wenzel, Barmen, Gewerbeschulstraße 38. Telef. 7733. †

Rollokordel 3049
Neuzeitig eingerichtete Rollokordel-Fabrik sucht noch Lohnaufträge bei billigster Berechnung und schnellster Lieferung. Anfragen unter E 1830 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Teppiche, Läufer, Verbinder und Diwandecken
ohne Anzahlung in langfristigen monatl. Raten von 10 Mark an. Verlangen Sie sofort Vertreterbesuch. — Angebote unter B 3053 Gschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Beim Tanz
ist für jede Dame der unangenehme *
Achselschweiß
und der damit verbundene häßl. Geruch
äußerst peinlich.
Ich nenne Ihnen ein unschädl. wirksames Mittel. Keine Nachnahmesendung. Anfr., die diskr. behandelt werden, unt. E 5240 an die Geschäftsstelle dis. Bl. erbeten.

Achtung Kurzwarenhändler!
Wer richtet in Heckinghausen Filiale ein, die d. Inhaber selbst leiten könnte? Ladenlokal, Einrichtung, Telef. vorh. In ganz Heckinghausen kein solches Geschäft! Ang. u. B 3101 Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

Privat-Auto-Vermietung!
Moderne Limousinen für Reise und Stadt, auf Tage u. Stunden, bei billigster Berechnung. Barmen, Telephon 8865. †

Wer übernimmt * Anzeigenwerbung für ges. gesch. Reklameartikel bei hoh. Provision? Ang. u. E 1813 an die Gst.

Maschinenstickerin empf. sich im Anf. v. Monogrammen. Elb., Bachstr. 16, I *

Den guten + **Wintermantel** lassen Sie sich anfertigen beim Damenschneider Osw. Wendt, Barmen, Löwenstr 9 Telephon 1912.

Wer lief. Eßzimmer geg. Maler- u. Anstreicherarbeiten? — Ang. E 5197 Gesch.*

Grammophon-Reparaturen
sachgem. und billig. Frz. Kuhn, Instrumentenmacher, Eld., Luisenstraße 9, Eing. Erholungstr., Tel. 6794. *

* Tapezieren u. Lackieren, sehr bill. H. Quattelbaum, E., Kielerstraße 28. *

Welche Autohandlung braucht gute Firma zum 1327b
Diskontieren ihrer Wechsel?
Versicherung durch Vermittlung d. diskontierenden Firma Bedingung. Am Tage der Wechselgebung sof. Bargeld. Ang. unt. B 206 an Gst. B., Neuerweg 57.

... inst. Kolonne sucht Ein- und Ausschalung in Akkord zu übernehmen. Angeb. unt. E 5235 an die Geschäftsst. *

Maurer-Arbeiten
werden prompt und billig ausgeführt. * Ang. E 5272 Gschst.

Bettst. m. Matr. u. Tisch zu verschenken. E., Döppersbg 13, I. r.

Anfertigung feiner
Damen-Garderobe
auch Aenderungen). H. Gerling, Elberf., Baustr. 46, I. *

Lederstanzerei
sucht laufd. Aufträge b. sauberst. Ausführ. Angeb. u. H 668 an Filiale Elb.-Mirke. *

Schreib- u. Nähm.-Reparat. i. H. Karlgen, Burk, Elberf., Nellendahlerstr. 23. *

Schlosserei sucht Massenartikel, auch Lohnarbeit. — Ang. E 5283 Gesch.*

Lampenschirmanfert. bill. E., Kampst. 18, pt.*

Anzug od. Paletot
werden für
Mk. 28.—
mit gut. Zut. angefertigt. Aenderungen u. Reparaturen bill. W. Welte, Schneidm., E., Elisenstr. 13, II, Talbahnhst. Elisenst. *

Wer liefert Anzug geg. Rauchtisch, Bowle, Leuchter usw. aus Messing? Angeb. u. E 5269 an Gst. *

Tücht. Schneiderin empf. sich f. Neuanf. u. Umarbeit. Elbf., Alsenstr. 36, 2. Et. *

Lampenschirme
v. tadellos sauber u. preisw. angefertigt. B. Bortinghaus, Elbf., Straßburgerstraße 28

Wer lief. Waggon Ia Weihnachtsbäume geg. gute Sicherh.? Ang. E 5239 Gst. *

Gebrauchte Möbel
wd. aufs modernste umgeard. u. gestrich. Sämtl. Anstreicherarb. werd. billig u. sauber ausgeführt. Lievertz, Elberfeld, Brunnenstraße 28. *

Maurerpolier
mit Leute sucht Akkordarbeit. Gerüstholz vorhanden. Angeb. u. B 3099 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Spitzenfabrikant
sucht Anschluß an Gummiband- und Litzenfabrik zwecks Interessengemeinschaft od. Übernahme. Größ. Kapit. steht zur Verf. Such. ist rout. Kaufmann u. verf. über guten Kundenkreis. Angeb. mit näh. Angab. u. B 454 an Gschft. B., Neuerweg 57. 5a

Guter Geiger
von Pianisten ges. Eilang. u. B 3070 a. Gst. B., Neuerw. 57.+

Herrschaftliche Wohnung zu vermieten!
In feinem Wohnviertel von Barmen-Wupperfeld ist vornehme Hochparterre-Etage, bestehend aus 5 Räumen, 1 Küche, 1 Mansarde, 1 Badezimmer, frei geworden. Wintergarten — Zentralheizung — elektr. Licht — Gasanschluß vorhanden.
Angebote von Interessenten werden baldgefl. erbeten unter B 474 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung in Barmen, Neuerweg Nr. 57. 35a

Lagerraum,
ca. 180—200 qm, möglichst parterre, mit Laderampe, Zentrum Barmens oder Unt.-Barmen bevorzugt, gesucht. — Angebote unter B 464 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 22a

Kraftwagenhalle
für 4—6 Lastwagen, möglichst mit Heizung, in Unterbarmen oder Nähe Landgericht zu mieten gesucht. Ang. u. B 3059 a. d. Geschft. Barmen, Neuerweg 57. †

600 qm Raum
(Höhe 4 m) nebst Büroräumen p. 1. 4. 28 zu mieten ges. Bevorz. Mittel- od. Unterbarmen. Transm. nicht erforderl. Nur mod. Fabrikanlage hat Interesse. Kauf nicht ausgeschlossen. Angeb. unter B 497 Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 92a

Mietgesuche

Wer überläßt jung. Ehep. 2 od. 1 Zim., evtl. gegen Vergüt.? Ang. E 5221 Gst. *

Telephon Nr. 327
Gegründet 1876

Jul^s Walbrecht

Elberfeld
Herzogstr. 7.

empfiehlt für den **Weihnachtstisch:**

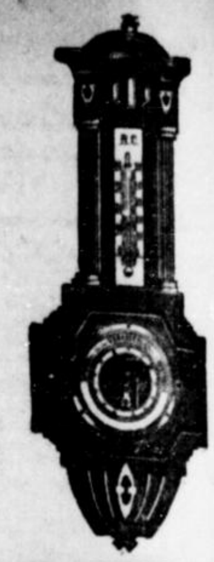


Feldstecher und Operngläser
von den billi sten bis zu den elegantesten.



Lieferant der Krankenkassen.

Ausführung aller ärztlichen Rezepte.



Korrekt angepaßte kleidsame **Augengläser** Moderne **Kneifer, Brillen, Lorgnetten, druckfreie Brillen und Kneifer.**

Umtausch der als Geschenk gekauften Brillen etc. und genaue Anpassung nach dem Fest bereitwilligst.

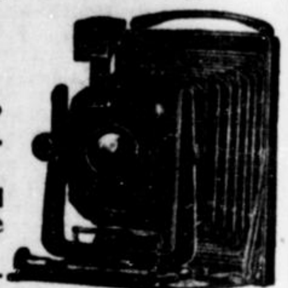
Aerztliche Mikroskope, Schüler-Mikroskope von 2.— bis 36.— Mark, Lupen, Lesegläser, Schrittzähler, Kurvenmesser, Kompasse, Höhenmesser, Reisebarometer, Reißzeuge und dergl.



Photographieren ist kinderleicht!
Jeder Käufer erhält praktische Anleitung.

Photo-Apparate

Vergrößerungsapparate, Epidiaskope für durchsichtige und undurchsichtige Bilder. **Aller Photobedarf** wie Stockstative von 16.50 bis 26.00 Mk., Kettenstative 2.50 Mk gute Messingstative von 6.60 an, Sonne in der Westentasche für Heimaufnahmen 3.50, 4.50, 5.50 Mk., Heimlampen in Aluminium, regulierbar, zum Anschluß an die Lichtleitung 31.50, Stereobetrachtungsapparate, Beschneidemaschinen, Selbstauslöser, Kugelgelenke, Gelbscheiben, Vorsatzlinsen, Belichtungsmesser, Kamerataschen.



Gute solide Apparate von 15.– Mark an.

Papiere, Platten, Filme etc. stets frisch.

Alben von den einfachsten bis zu den geschmackvollsten.

Bei kleiner Anzahlung wird jeder Gegenstand gerne bis Weihnachten zurückgelegt.

Radio

ist Vertrauenssache!

Löwe-Lautsprecher-Anlage leichteste Bedienung, kompl. einschl. Montage ...	**69.50**
Löwe-Lautsprecher, unerreichte Wiedergabe von Sprache und Musik	**39.00**
Detektor-Anlagen kompl.	von **12.00** an

Dr. Seibt Fern-Empfänger
neue Preisliste kostenlos!
Auf Wunsch Teilzahlung. 97a

Heim-Radio Kom.-Ges.
Schuchardstr. 31 **Barmen** Telephon 2869
Aeltestes Radio-Spezial-Haus am Platze.

RADIO.

Ständiges Lager der führenden Fabrikate:

Loewe	Radioglobe	Ahemo
Brandt	Hegra	Thiamatameter
Fernfunk	MW 99	Weilo
Lootze	Woba	Rhenus
Kramolin	Membra	Defa
Resonant	Lion	Mannesmann
Kaiser	Elodén	K. A. W.
Dralowid	N. & K.	Böco
Telefunken	Tekade	Valvo
Belinde	Hova	Frango

sowie sämtliche sonstigen Radio-Artikel zu Original-Fabrikpreisen. Vertreter der Firma Ahemo-Werkstätten, Berlin. Ahemo-Gleichrichter und Ahemo-Netzanschlußgeräte zur Entnahme des Heiz- und Anodenstromes aus dem Lichtnetz.
Prosp. u. Beschreib. auf Wunsch. Privatanfragen Rückporto beifügen. Bezugsquellen werden an allen Plätzen nachgewiesen. — Verkauf findet nur an Wiederverkäufer statt. — Preisliste auf Wunsch kostenlos.

Rich. Schulz Söhne, Elberf.
Elektrotechn. u. Radio-Großhandlung
Fernspr. 9520. 9521. 9522. — Grabenstr. 4—6.
Einziger im Berg. Lande von der Interessentengemeinsch. des Funkhand. anerk. Radio-Großhändl.
Zweigniederlassung im Rhein-Ruhrgebiet:
Karl Hagel G. m. b. H., Duisburg 17748
Elektrotechn. und Radio-Großhandlung.



Für den Weihnachtstisch!!

Das vornehm ausgestattete Werk (554 Seiten mit 61 Abbildungen auf Kunstdruckpapier, in Leinwand gebunden), verfaßt von A. Werth 1902, neu herausgegeben und fortgeführt von A. Lauffs, schildert in fesselnder Weise die Entwicklung **der ersten Kirchengemeinde Barmens**; „für die Gemeindemitglieder aber auch alle Interessenten der **Barmer und bergischen Lokalgeschichte** ist ses eine Quelle ersten Ranges" (Professor D. Dr. Brebt-Marburg) und „gehört zu den **allerwertvollsten Literaturstücken zur rheinischen Kirchengeschichte**" (Professor D. Goeters-Bonn).

Preis Mk. 5.—, durch das Reformierte Gemeindeamt Barmen, Gemarkerstraße 9 (Fernruf 4349 Postscheckkonto Köln 72607). 17840



mit **Dr. Janssens Entfettungstee.** Ungezählte Anerkennungen. Zum Beispiel: Frau M. Cles: „Ihre 10-Tagekur Entfettungstee erhalten und bereits 3 Pfund abgenommen." M. S., Kreuzschwester: „Reichte 14 Tage aus und habe 4½ kg = 9 Pfund abgenommen." Fr. Bürgermeister N.: „Daß ich in vier Tagen 10 Pfund abgenommen habe, werden Sie mir wohl nicht glauben!" Fordern auch Sie sofort Gebrauchsanweisung und 10-Tagekur absolut kostenfrei und diskret verpackt. Keine Verpflichtung für Sie, bitte nur um Benachrichtigung. Sie sollen überzeugt werden und weiterempfehlen. — **Adresse: Dr. Janssen, Abtlg. 10, Berlin-Charlottenburg, Wallstraße 11.** a230

Die gehaltvollste Kunstgeschichte der Welt!

Kein Bilderbuch mit nur einführendem Text, sondern **grundlegend auf dem Gebiete der Kunst** und eine anerkannte **Höchstleistung der deutschen Wissenschaft** ist das von Univers.-Prof. Dr. Fritz Burger-München begründete und von Univers.-Professor Dr. A. E. Brinkmann-Köln herausgegebene

Handbuch der Kunstwissenschaft

(Im übrigen Buchhandel nicht mehr zu haben)
Mit **Tausenden von Abbildungen** von erstaunlicher Vielseitigkeit.
Subskription gegen monatliche Teilzahlungen von nur M. 8,-
Ansichtssendungen und Bezugsbedingungen bereitwilligst:
Artibus et litteris Gesellschaft für Kunst- u. Literaturwissenschaft m. b. H., Abt. 62 Potsdam.

99000 Pakete Lebkuchen gratis
nicht, aber 1 großes Postpaket mit 100 Paketen echten Nürnberger Lebkuchen, darunter ff. Elisen- u. Schokoladen-Lebkuchen zum spottbillig. Ausnahmepreis v. RM. 5.90 Nachn. Porto extra. **O. Schmidt, Nürnberg 49, Falkenstraße 8.** a1/4



Liebe Mama! Unser Weihnachtsbaum wird herrlich sein, wenn wir den **echten**

Kristall - Christbaumschmuck

haben. Verlangen Sie umsonst, portofrei, ohne Kaufzwang unseren achtfarb. Prachtkatalog u. Anerkennungen. Es ist bekannt, daß wir vorbildlich sind in Qualität, Auswahl, Neuheit, Preis, Schönheit und Reellität, daß auch Sie also bei uns **so** kaufen, wie wir es Ihnen erklären. Kein Risiko — Geld zurück. Sie sparen viel Geld, weil direkt aus der Fabrik. Karton schon ab 10 Pfg. konkurrenzlos. Jeder Sendung liegt eine reizende Puppe mit beweglichen Augen etc. extra gratis bei, zur Weiterempfehlung. a194
Peter Greiner Lebens Witwe., Christbaumschmuckfabr., **Lauscha Thür. 28**

Oberhess. Wurst- und Fleischwaren
Offeriere in allerbester Qualität: d. Pfd.

Ia **Hausm. Leberwurst**	1.10
Ia „ **Blutwurst**	1.10
Ia **Preßkopf**	1.40
Ia **Mettwurst**	1.80
Ia **Cervelatwurst**	1.90
Ia **Dörrfleisch**	1.40
Ia **Schinkenspeck** (ohne Kochen)	1.60
Ia **Rollschinken**	1.70
Ia **Nußschinken**	1.70
Frisches u. gesalz. Schweinefleisch, ohne Beilage, wie Hals, Kotelette etc.	1.10
Kleinsolber (Haspel)	0.80
Schweinsfüße (gesalz. oder frisch)	0.40

Versand unter Nachnahme frei Haus.
Ludwig Stiebeling, Gedern, Oberhess.

PRIMA GÄNSEFEDERN
Gegr. 1900

ich empfehle	1
Daunige Gänsefedern zum Selbstreißen	M. 1.20-2.00
Kleine Rupffedern, füllfertig	M. 4.50-5.00
Weiche Halbdaunen, wunderbar füllend	M. 5.50-6.00
Elite 3/4-Daunen	M. 6.50-7.00
Gerissene Federn, gut füllend, M. 3.50, 4.00,	4.50, 5.00
Schneeweiße, daunige	M. 6.50-7.00
Wunderbare Daunen	M. 9.00-11.-

Vor Kauf verlangen Sie Gratismuster unter Angabe, ob gr. oder ungerissene. Versand g. Nachnahme. Nichtgef. nehme a. m. Kosten zurück.
Ernst Weinberg, Neu-Trebbin F51
Erste Oderbrucher Bettfedern-Dampfwäscherei und Reinigungsanstalt

Feinstes Tafel-Pflaumenmus
garantiert rein, unübertroffen im Geschmack.
Dankschreiben und Nachbestellungen fortgesetzt.

10 Pfd. Posteimer	Mk.	3.60
25 „ Bahneimer	„	8.50
30 „ praktische Emailleeimer	„	10.50

Ia Speise-Syrup
10 Pfd. Posteimer .... Mk. 4.—
Tafel-Senfgurken
die 8-Pfd.-Postdose .... Mk. 4.75
ab hier unter Nachnahme.
Fritz Kleine, Magdeburg-Fr. 167.

Obsthändler!
Ca. 20 Zentner **Ia Tafeläpfel** (Goldparmäne und Boscop) sow. einige Ztr. schöne **Eßbirnen** gibt gegen bar ab
Jungbluth, Kohlenhandlg. Bad Neuenahr. 41361

Gärtnerei Otto Link, Sonnborn
Kirchhofstr. 15, Fernsprecher 8819.
Gartengestaltung - Gartenpflege - Gartenpflanzen - Gartenzäune für Weißdornhecken.



Der vornehme Rum für den Kenner.
Vertr. **H. Weber, Barmen,** Schuchardstr. 29, Tel. 3696.

Linoleum-Teppiche

Billigste Preise, unerreicht große Auswahl
Linoleum-Bohe
Elberfeld, Schwanenstraße 32
Barmen, Wichlinghausermarkt

„Bornkinnel."

Sonntagsgedanken zum 1. Advent.

Von Reinhold Braun.

Und wieder naht die benedeite Zeit.
Der alte Zauber lockt uns wieder sacht.
Wir wandern träumend. Sternhell blüht die Nacht.
Hansjürgen Wille.

In Dresden gab es früher unter manch anderen menschlichen Seltsamkeiten auch einen Händler, der Mäusezahl hieß und um die Weihnachtszeit Pflaumentoffel und Bornkinnel verkaufte, beides eßbare Dinge. Es gehörte zur Weihnachtsstimmung der Stadt, daß Mäusezahl durch die engen, verschneiten Gassen lief und seine weihnachtlichen Dinge mit schallender Stimme anbot.

„Bornkinnel!" Also Quellenkindlein, Christuskindlein!

Liegt nicht die ganze Innigkeit des deutschen Gemütes in diesem Worte?

Gibt es ein lieblicheres Bild alles Ursprungs und Ursprünglichen? Kindlein, das zu der Quelle des Ewigen einladet, das selbst gotthafte Quelle ist! Kindlein der Höhe, das zu des Wesens letzter Tiefe führen will?

Kindlein an der Quelle, rosenumblüht, ein gnadenvolles, kleines Eiland mit Wärme und dem Traum aus Frühlingsland, mitten in der „kalten Nacht", mitten in winterlicher Vereisung und todhafter Starre! Quellenkindlein! Unsere eigene, reine, herzfrohe Jugend grüßt uns wieder! O, es bleibt etwas Unerreichtes, daß das Göttliche im Christentum in der Gestalt des Kindes offenbart wird!

In Völkerwelkheit und Weltmüdigkeit strahlt immer wieder von neuem herein das Urfrische, von keinem Müdesein Wissende, der Zauber des Elementaren!

Alle Feste wollen heilige Gegensätzlichkeit gegen den Alltag und das Gleishafte darstellen, wollen Sehnsucht gipfeln im Lande der Flachheit und des oft düster umwandeten Tages.

In solcher Hinsicht ist Weihnachten die Höhe aller festlichen Darstellungskunst.

Der heilige Gegensatz ist da! Nicht konstruiert, sondern quellenhaft erschienen im ewigen Wunder des Kindes!

Wer Advent und Weihnachten wahrhaft erleben will, muß diese heilige Gegensätzlichkeit so tief fühlen, so tief er es vermag. Dies Gefühl schenkt Glut in das sehnende Herz, verleiht die Kraft neuen, unermüdlichen Wollens, führt zu der großen Wachheit, die wir so nötig haben, ist die erste Notwendigkeit, wenn wir lebendige Menschen werden wollen! —

Weihnachten und Advent sprechen zu dir: „Immer wieder neu beginnen, du lieber Mensch, immer wieder ein Ganzer und wahrhaft Liebender sein im allereinfachsten Tun, auch das kleinste im Ringe des Lebens in der rechten Wichtigkeit nehmen! Sich niemals dünken: Oh, nun habe ich in meinem Innern und für meinen Seelenmenschen genug erreicht! Immer wieder fröhlich von vorn anfangen und immer noch besser machen, als das letzte Mal!" —

Das verborgene Quellenkindlein in dir bleibt doch das köstlichste deines Herzens! Das schenkt dir alles, dessen du bedarfst und läßt dich lächeln mitten unter den Schatten! Es läßt dich immer wieder glauben, hoffen und lieben! —

Wohl dem, der sich zu dieser Weisheit und dem Lichte durchrang und sich nicht durch äußeren Druck, Enttäuschung und die bitterkalte Art der anderen die hohe Anmut und den unerschöpflichen Zauber dieses seines Besten nehmen läßt, der es vielmehr Tag für Tag verteidigt „gegen eine Welt von Feinden"!

Advent ist wieder kommen! Halt ein, du lieber Mensch, auf deinem schnellen Wege, fühle dein Herz und höre dieser gesegneten Zeit ewig wunderbare Predigt!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 27. November 1927.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Röhrig (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Weinsheimer. Taufhdl. 12¼: P. Röhrig. Nachm. 5: P. Jung (anschl. Wahlhandlung). Mittwoch 8½: P. Röhrig. Samstag 4 Trauung: P. Windfuhr. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Overmann. Kdg. 11½: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Weinsheimer. Kdg. 11: P. Kl. Hesse. — **Gemeindestift Blankstraße.** 9½ Uhr: P. Lesser. 11: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½: Kand. Dörnmann. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: Synodalvikar Heinrich. — **Uellendahl.** 9¼ Uhr: P. Kl. Hesse.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Hauptgd. 10: P. Mummenhoff. Kdg. 11¼: P. Ufer. 2: Jungschar. 3: Bibelstunde in Saurenhaus: P. Ufer. 4: Jungfrauenverein. 5 Abendpredigt: P. Ufer. 7: Männer- u. Jüngl.-Verein (6: Jugendabteilung). Montag 8½: Bibelstunde in Nathrath. Mittwoch 8 Bibelstunde in Zammerstein, Kaiserstr. 136: P. Ufer. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn. 4: Frauenverein Grotenbeck. Abends 8½ Uhr: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Vorm. 10 Uhr. P. Brinz. Kdg. 2: P. Brinz. 3: Zusammenkunft der konfirmierten Mädchen. 4½: Reform. Jungfrauenverein. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Bockemühl. Mittwoch 3 Frauenverein in Sudberg: P. Brinz.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld. Deweerthstraße. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Möller. Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufhdl. 12¼: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Fohrmann. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Gronemeyer. Kdg. 11¼: P. Gronemeyer. Taufhdl. 12¼: P. Gronemeyer. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Brückner (Abendmahl). Kdg. 11¾: P. Brückner. Taufhdl. 12¾: P. Brückner. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Buddeberg. Kdg. 11¼: P. Koschade. Taufhdl. 12¼: P. Koschade. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Bathe. Kdg. 11¼: P. Bathe. Taufhdl. 12¼: P. Bathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Frühgd. 9: P. Fohrmann. Kdg. 11½: P. Werbeck. — **Evang. Morgenfeier im Rundfunk** 9 Uhr: P. Koschade. — Donnerstag abend 8½ Uhr, 1. Kirche: Missionsinspektor Hoffmann.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 2: Kdg. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Neuenhaus: P. Roos. Mittwoch 8¼: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8¼ Bibelstunde in Kohlfurt: P. Roos.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 2: Kdg. 3½: Gemeindefest im Vereinshaus. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlstr. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3: Frauenverein.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾: P. Schoen. Abends 8 Adventsfeier der Jungmädchenvereine: P. Schönberger. — Evgl. Vereinshaus: 2 Uhr nachm. Sonntagsschule. — Dienstag 8½: Bibelstunde im C. V. J. M. Donnerstag 8½: Gemeindebibelstunde.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühpredigt 8¼ Uhr: P. Mummenhoff. Hauptgd. 10: P. Boernel-Gruiten. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde: P. Dr. Thumm.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Görg. 11 Uhr Kdg. Mittwoch abend 8 Adventsfeier: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Ließke. 11: Sonntagsschule. Abends 6¼: Jungfrauenverein: Jungmännerverein. 8 Uhr Bibelstunde: Pred. Kühnle. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. 4½: Bibelstunde. 7: Adventsfeier im Jünglingsverein. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Gronenberg. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Gronenberg. 6: Jungfrauenstunde: Jünglingsstunde. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch 4: Schwestern-Missions-Verein. Abends 8: Bibelstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½ Uhr: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Gebetsversammlung.

Methodisten-Gemeinde (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 5: Jugendbund. 7½: Predigt. Donnerstag abend 8 Vortrag über die Judenmission: Miss. Weisenstein-Köln.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld. 1. Luisenstr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Vohwinkel, Kaiserstraße 73a. Vorm. 9, nachm. 4, Donnerstag abend 8½ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Bachstr. 26. Vorm. 10 und abends 8: Heilsversamml. Mittwoch abend 8: Heilsversamml. Freitag abend 8: Gebets- u. Heiligungsversamml.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstr. 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5.30, 6.30 mit Predigt, 7.30, 8.30, und 9.30 Schulmessen mit Ansprache, 10.15 Hochamt, 11.15 mit Predigt. 2.30 Christenlehre, 5 Adventsandacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6.30, 7, 7.30, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2.30 Christenlehre, 5 Adventsandacht mit Predigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6.30, 7.30, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11.15 mit Predigt. 2.30 Christenlehre, 5 Adventsandacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6.30, 7.30, 8.30 mit Predigt, 9.30 Hochamt, 11 mit Predigt. 2.30 Christenlehre, 5 Adventsandacht mit Predigt. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8.30, 10 Hochamt, 2.30 Christenlehre, 5 Adventsandacht. — **St. Remigius.** 6.30 und 8 hl. Messen, 10 Hochamt, 3 Christenlehre und Rosenkranzandacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8.30 Uhr hl. Messe mit Pred. 2 Segensandacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr hl. Messen mit Predigt. 2.30 Christenlehre.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Vorm. 9½: P. Wiebel (Vorb. u. Abendmahl). 11½: Kdg. Nachm. 6: P. Liz. Grobe. — **Christuskirche.** Vorm. 9½: P. Bachmann. 11¼: Kdg. Nachm. 6: P. Jaeger. — **Pauluskirche.** Vorm. 9½: P. Biermann-Hottenstein (Jahresfest des C. V. J. M. „Paulus"). 11¼ Uhr Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Burckhardt. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Hein. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10: P. Jaeger (Vorb. u. Abendmahl). — **Westener Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Krafft. 11¼: Kdg. Nachm. 5: P. Dick (Vortrag). — **Immanuelskirche.** Vorm. 10 Uhr: P. Immer. — **Heckinghauser Saal.** Vorm. 9½: P. Kuhlmann (Jahresfest des Jugendbundes). — **Friedhofskapelle.** Gottesdienst an diesem Sonntag 10 Uhr im Gemeindesaal Klingelholl 54a. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstraße 8, Klingelhollstr. 54a; 11½ Uhr: Bartholomäusstraße 87a; 2 Uhr: Krautstr. 72, Jägerstr. 24, Eintrachtstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 8 Uhr Jugendgd.: P. Praetorius. 10: P. Berkenkamp. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. 4½ Taubstummengd.: P. Blindow. 5½: Nachversammlung im Gemeindeheim, Sternstr. 44. 6: P. Kulp. — **Friedenskirche.** 9½: P. Ihme. 11 Uhr Kdg. — **Johanniskirche.** 9½: P. Scheller (Vorb. u. Abendmahl). 11¼: Kdg. 5: P. Hübner. — **Lutherkirche.** 10: P. Wittenborg. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. — **Gemeindeheim Hügelstr.** 9: Sup. Weirich. 11: Kdg. Hügelstraße. 2: Kdg. Klippe.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 10: Miss. Sundermann. 11¼: Kdg. 4½: Nachversammlung im Gemeindehause: P. Bastert, Miss. Schumann, P. Merck. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Kirche.** 10: Miss. Schumann-Herborn. 11¼ Uhr Kdg. — **Hanfeld.** 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Bröselschen. 11: Kdg. 2: Jungschar. 4: Jungmännerverein. 4: Adventsfeier. 8: Blaukreuzverein. Montag 8 Uhr: Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4 Uhr: Frauenverein. 8: Bibelbesprechung. 8: Posaunenchor. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 6—10 Uhr: Turnen. Samstag 5 Uhr: Mädchenturnen.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. 8½: P. Moeller. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Hackemann (Jahresfest des Jünglingsvereins). 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — **Pülsöhde.** 10: P. Moeller. 1½: Kdg. — **Dahl (Schule).** 2 Uhr Sonntagsschule. — Dienstag 8½: Gemeinschaftsstunde im Dahl. 8¼: Bibelstunde in Nazareth. Mittwoch 8½: Bibelbesprechung in Pülsöhde. Donnerstag 8½: Bibelstunde i. alt. Vereinshaus. 8½: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Rächstebreck. 10: P. Merck. 11¼: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. 3: Jungmädchenverein. 3½: Jungtrupp u. Jungmännerkreis. 5: Jugendverein Schellenbeck. Montag 8: Jugendgruppe. Dienstag 8½: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. 8¼: Jungmännerkreis und B.-K. Donnerstag 4: Allgem. Frauenversammlung. 8½: Kirchenchor. 8½: Aussprachabend für Männer zu Schellenbeck. Freitag 8: Jungmännerbibelabend. Samstag 8: Männerchor Schellenbeck.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: P. Trummel. 11: Kdg. 4: Adventsfeier des Mädchenbundes. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½ Uhr: Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werlestr. 38. Vorm. 10: Gottesdienst. Dienstag abend 8 Uhr Adventsstunde: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28. I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Evangelisation: Pred. Ließke. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 6a. Vorm. 10: Versammlung. 11¼: Sonntagsschule. Nachm. 5: Versammlung. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Dienstag abd. 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. — **Seifenstraße 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8¼: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Abends 6¼: Jugendbund. Mittwoch 4½: Nähverein. Abends 8¼: Jugendbund. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gadstr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Pfeilstraße 18.** Vorm. 9½ Predigt: Prediger Schepe. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Familienabend. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schützenstr. 5a. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abend 8¼. — **Barmen-Rächstebreck.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8½. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9½.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5.45, 6.30, 7.30, 8.30 mit Predigt, 9.30 Hochamt mit Predigt, 10.45 Schulmesse, 11.30 mit Predigt. 2.30 Christenlehre und Adventsandacht, 5 Andacht mit Predigt. — **St. Johannes Bapt.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10.15 Schulmesse, 11.15 mit Predigt. 2.15 Christenlehre, 5 Adventsandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen, 6.30, 8 mit Predigt, 10 Hochamt, 11.15 mit Predigt, 2.30 Christenlehre, 5 Adventsandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7.30, 10 Hochamt, 11.15 mit Predigt, 2.30 Christenlehre und Adventsandacht. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 7 mit Predigt, 8.15 mit Predigt, 10 Hochamt. — **St. Josephkirche.** 9.15 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8.15 Uhr hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 hl. Messe mit Predigt.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Trostlose Wegeverhältnisse in der Revigeserstraße.

Die Anwohner der Revigeserstraße in Elberfeld sind von der Stadtverwaltung bezüglich der Straße niemals besonders gut bedacht worden. So war vor der Inangriffnahme der Regulierung der Straße die Staubplage im Sommer, verursacht durch die vielen Autos, eine große Plage. Bei Regenwetter verursachten die Autos einen derartigen Schlamm, daß bei ihrem Herannahen die Fußgänger auch auf dem Bürgersteig nicht sicher waren, vom Schlamm beschmutzt zu werden. Außerdem war der Bürgersteig nur etwa 1 Meter breit. Auf dieser Meterbreite standen dann noch Bäume und die sogenannten Chausseesteine. In der Dunkelheit waren Bäume und Steine so freundlich, die Fußgänger mit einer festen Umarmung zu empfangen. Anfang März dieses Jahres wurde die Regulierung von dem Katernberger Schulweg bis zur Grenze in Angriff genommen. Eine Anzahl Arbeiter hatte schnell an allen Ecken den Anfang gemacht und den Bürgersteig in Grund und Boden zerwühlt. Zur Verbreiterung der Straße wird nun mit Lastautos und Fuhrwerken Erde und Geröll angefahren. Dieses ist nur an der linken Straßenseite, Richtung Neviges, notwendig. Die rechte Straßenseite, Richtung Neviges, ist durch Abtragung der Erdmassen breiter gemacht worden. Die Rinnsteine wurden beseitigt und so ist Straße und früherer Bürgersteig ein Sumpf- und Schlammmeer geworden. Zum Ueberfluß ist der Bürgersteig links, Richtung Neviges, noch durch einen Zaun mit 1 Meter Abstand von der Straße ungangbar gemacht worden. Wer hier von den Passanten nicht in der Lage ist, die Kleinbahn zu benutzen, der ist wirklich zu bedauern. Wenn die Stadtverwaltung, das Stadtverordnetenkollegium und der Bürgerverein des Bezirks drei Tage lang die Revigeserstraße von der Egenstraße bis zur Grenze täglich viermal begehen müßten, dann wäre bestimmt am vierten Tage eine Aenderung eingetreten. Die Fertigstellung der Straße vom Gabelpunkt bis zum Katernberger Schulweg ging bedeutend schneller. Vielleicht hat dazu beigetragen, daß an dieser Stelle mehr Mitglieder des Bürgervereins wohnen. Sollte die Stadtverwaltung nicht soviel Asche haben, wenigstens an einer Seite der Straße einen Bürgersteig mit Asche zu bestreuen und gangbar zu machen?

▪

Wochen- und Weihnachtsmarkt in Elberfeld.

Eine Beschwerde der Händler

Vor einiger Zeit wurde an den Oberbürgermeister eine kleine Anfrage betreffs des Weihnachtsmarktes gerichtet. Dieser Markt soll jetzt auf der unteren rechten Hälfte des Königsplatzes abgehalten werden. Zu diesem Zwecke sollen die Händler, die das ganze Jahr hindurch dort Verkaufsstände inne haben, für die Zeit des Weihnachtsmarktes ihre Plätze räumen, während der von dem Weihnachtsmarkt in früheren Jahren benutzte Teil des Königsplatzes brachliegen bleibt. Es könnte den Händlern des Weihnachtsmarktes, die nur einmal nach Elberfeld kommen, doch wohl gleich sein, ob der Weihnachtsmarkt auf der unteren Hälfte oder auf der oberen leeren Hälfte des Königsplatzes wie bisher abgehalten wird. Denn wer Weihnachtsartikel auf dem Weihnachtsmarkt kaufen will, tut das, wenn er auch einige Meter weiter gehen muß. Anders aber liegt doch die Sache für die ortsansässigen Händler, die jahraus und jahrein denselben Platz innehaben. Denn sie haben ihre Kundschaft an einen festen Standort gewöhnt. Nun soll in der Weihnachtswoche, in der doch auch die hiesigen Händler berechtigt sind, etwas zu verdienen, deren Platz von der Stadtverwaltung an irgendein anderes Geschäft für bedeutend erhöhtes Standgeld vermietet werden. In normalen ruhigen Geschäftszeiten kosten uns die Plätze 10 Pfg. pro Quadratmeter, das macht für einen Platz ca. 1.60 Mark pro Tag. Für die acht Tage Weihnachtsmarkt sollen die Plätze aber wie üblich versteigert werden. Voriges Jahr hat so ein Platz auf der oberen, schlechteren Hälfte des Königsplatzes schon ca. 140 Mark (!) gekostet. Wie hoch werden sich nun in diesem Jahre die besten Plätze an der Straßenfront stellen? Doch mindestens auf das Drei- bis Vierfache! Wer kann das bezahlen? Könnte man den Weihnachtsmarkt nicht nach den Sätzen des Wochenmarktes regeln? Warum müssen diese armen Menschen für die paar Tage solch enorme Standgelder bezahlen? Es ist doch fürwahr ein recht saures Brot, das sie sich in Wind und Wetter in Gottes freier Natur verdienen müssen. Einem der ständig auf dem Neumarkt stehenden Händler wurde nun von der Marktpolizei gesagt, er könne seinen Platz ja behalten, wenn er sich an der Platzversteigerung beteilige. Dies ist völlig unmöglich, weil die Einnahmen wohl kaum die Höhe des Standgeldes decken werden. Vom Verdienst gar nicht zu reden. Tragen solche Maßnahmen der Stadtverwaltung nicht auch zur Verteuerung der Waren und der wichtigsten Nahrungsmittel, wie Fleisch usw., bei? Fällt das Vorgehen der Stadtverwaltung nicht unter den Begriff des Leistungs- bezw. Mietwuchers? In diesem Sinne wurde die kleine Anfrage an den Oberbürgermeister gerichtet. Unsere Wünsche als Elberfelder Steuerzahler gehen dahin, daß wir auch für die Weihnachtswoche unsere alten Standplätze zu den bisherigen Preisen behalten dürfen. Und die Antwort des Stadtoberhauptes: Die Beschwerde ist nicht gerechtfertigt. Also zahlen oder räumen. Ist das recht? Die Beurteilung überlassen wir getrost dem gesunden Sinne der Bevölkerung.

Im Auftrage der bedrängten Händler und Händlerinnen:
Kramer, Metzgerei, Königsplatz.

Wenn Sie Ihre Wohnung einrichten oder einzelne Räume umändern, machen wir Ihnen durch unsere langjährig bewährten Fachleute gern geeignete Vorschläge.

Unsere Läger in Teppichen, Gardinen, Dekorationen, Möbelstoffen bringen stets d. Neueste zu den letzten Tagespreisen.

Große Dekorations- und Polster-Werkstätte

Viele Anerkennungen über gelieferte Innenausstattungen von Behörden, Privaten, Architekten usw.

S. & R. Wahl
BARMEN.
239d

Mehr als 5000 Arbeiter und Angestellte
wachen über die Präzision der
NSU-Fabrikate
53jährige Erfahrung im Qualitätsbau
bilden die Basis für höchste Leistung
Machen Sie eine Probefahrt im 5/25-PS-NSU
und überzeugen Sie sich selbst von den Vorzügen dieses Fahrzeugs!



NSU Vereinigte Fahrzeugwerke A.-G. Verkaufszentrale: Berlin NW7, Unter den Linden 69/70
Eduard Eylert, Elberfeld, Steinbeckerstr. 66 74 u. Herzogstr. 42.
Weitere Bezirksverkaufsstellen: Bochum: Auto-Zentrale Gewerkschaft Hammer I, Bahnhofstr. 29. — Dortmund: Ernst Witte & Co., Hansastr. 28. — Duisburg: Emil Blöcher, Ruhrorterstr. 103. — Düren (Rhld.): Fr. Schlegel, Wirtelstr. 30/32. — Düsseldorf: Philipp Müller, Ackerstr. 128. — Hagen i. W.: Th. Michels. Hagen i. W.: Märkische Automobilwerke W. Quitter, Körnerstraße 42/44. — Hamborn: Gustav Vietz, Jägerstr. 26 — Hamm i. W.: Ernst Blaß, Oststr. 20. — Köln a. Rh.: G. Bischof & Co., Hohenstaufenring 45. — Menden, Krs. Iserlohn: Unger & Hesse, Iserlohnerstraße 33. — Remscheid: Autohaus Schäfer, Freiheitstr. 1. — Siegen-Westf.: Heinr. Held. Wesel: Walter Fischer.

Paul · Werner

Die glückliche Geburt eines
prächtigen Stammhalters
zeigen hocherfreut an

Alfred Schmerfeld und Frau
Mia geb. Jena.

Elberfeld, den 24. November 1927.
z. Zt. Privatklinik Dr. Welts.

Statt Karten.

Hanna Pussar — Eugen Will
Verlobte.

Elberfeld, den 27. November 1927.

Statt Karten.

Emil Beckmann
Herta Beckmann
geb. Schmelienkamp
Vermählte.

Elberfeld (Kleeblatt 86), 26. Nov. 1927.

Walter

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Jungen
zeigen hocherfreut an

Otto Schmidt und Frau
Marie geb. Homberg.

Barmen, den 25. November 1927. 141a

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter Grete mit Herrn Dipl.-Ing. Willi Schulten beehren sich anzuzeigen

Fritz Wilhelm Lücking und Frau Margarethe geb. Meyer.

Grete Lücking
Willi Schulten
Verlobte.

Bremen, im November 1927.

Statt besonderer Anzeige.

Die Verlobung ihrer Tochter Elise mit dem Zollsekretär Hans Mertes zeigen an

Wilhelm Weischenberg und Frau Albertine geb. Nölscher.

Elberfeld, Rankestr. 14.

Seine Verlobung mit Fräulein Elise Weischenberg beehrt sich anzuzeigen

H. Mertes
Zollsekretär.

Hamborn 4, Kronprinzenstr. 34a.

27. November 1927.

Die Verlobung unserer Tochter Hildegard mit Herrn Otto Stoffel jr. beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Friedr. Pinkautey u. Frau
Klara geb. Weber.

Barmen-R., 1. Adv. 1927.
Lisienstr. 18.

Meine Verlobung mit Fräulein Hildegard Pinkautey gebe ich hiermit bekannt.

Otto Stoffel jr.

Barmen, 1. Advent 1927.

Empfang: Sonntag den 4. Dezember 1927.

Statt besonderer Anzeige.

Nach kurzem Krankenlager starb heute morgen 3½ Uhr, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Kirche, mein lieber Gatte, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Josef Werminghaus

im Alter von beinahe 75 Jahren und nach einer fast 45jährigen glücklichen Ehe.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gräfrath, Vohwinkel, Bettinghausen, Krefeld, Wald und Süchteln, den 25. November 1927.

Beerdigung Montag 28. Nov. 1927, vorm. 10 Uhr, vom Sterbehause Freiheitstr. 64 aus. — Anschließend die feierl. Exequien in der Pfarrkirche Gräfrath. f60

Der unterfertigte Klub erfüllt hiermit die traurige Pflicht, Kenntnis zu geben von dem Ableben seines Mitgliedes

Herrn

August Prange

der am 24. November infolge eines Schlaganfalles plötzlich und unerwartet verstorben ist. Der zu früh Dahingeschiedene war ein langjähriges und reges Mitglied unseres Klubs. Ein ehrenvolles Andenken ist ihm gesichert.

Wuppertaler Automobil-Klub
Der Vorstand.

k5793

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines innigstgeliebten Mannes, unseres lieben, unvergeßlichen Vaters, sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Hausbewohnern, besonders Herrn Pastor Möller und Herrn Güttler für die trostreichen Worte, dem Verein ansässiger Kellner, dem Bund der Hotel-, Restaurant- und Café-Angestellten, unseren tiefgefühlten Dank.

Witwe Johann Manekeller
nebst Kindern.

Statt besonderer Anzeige.

Heute abend 8 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel und Vetter

Herr

Wilhelm Beckmann sen.

im fast vollendeten 73. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Wilh. Beckmann jun.
Luise Beckmann
Johanna Beckmann
Lydia Beckmann geb. Stamm
Max Beckmann
und 7 Enkelkinder.

Elberfeld, den 25. November 1927.

Die Beerdigung findet Dienstag 29. Nov., 3 Uhr nachmittags, von der Kapelle des alten ref. Friedhofs Hochstr. aus statt.

Unerwartet verschied in noch jungem Alter unser Angestellter

Herr

Willi Thölke

Derselbe war seit 17 Jahren in unserer Firma tätig. Während dieser Zeit war er uns stets ein treuer Mitarbeiter; wir hatten ihn wegen seines immer offenen und freundlichen Wesens lieb gewonnen. Sein Andenken halten wir in Ehren.

Rittershaus & Sohn.

Barmen-R., den 25. November 1927.

171a

Statt besonderer Anzeige.

Tretet her, ihr meine Lieben,
Nehmt Abschied, weint nicht mehr.
Heilung konnte ich nicht finden,
Meine Leiden waren zu schwer.
Drum, so ziehe ich von dannen,
Schließ' die müden Augen zu.
Haltet ewig fest zusammen,
Gönnt mir nur die ewige Ruh'.

Heute abend entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Richard Becker sen.

im Alter von 69½ Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Wwe. Richard Becker
Laura geb. Heider
und Kinder.

Elberfeld (Marienstraße 81), Barmen, Solingen, den 24. November 1927.

Die Beerdigung findet Montag 28. Nov. 1927, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. k5792

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag um 5 Uhr verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, in festem Vertrauen auf ihren Erlöser, unsere geliebte, treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Friedrich Scherenberg

Berta geb. Daub

im 75. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Berta Baumeister geb. Scherenberg
[illegible] Thiele geb. Scherenberg
Friedrich Baumeister
Friedrich Thiele
und 4 Enkelkinder.

Ronsdorf, Elberfeld, Lennep, Düsseldorf, Remscheid, den 25. November 1927.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag 29. Nov. 1927, nachm. 4 Uhr, vom Sterbehause — Ronsdorf, Breitestr. 65 — aus. Trauerfeier ½ Stunde vorher.

Heute morgen entschlief plötzlich und unerwartet unser lieber Kollege

Herr

Willi Thölke

im 37. Lebensjahre. Derselbe war uns während der langen Jahre unserer gemeinsamen Arbeit ein guter Freund geworden. Wir werden ihn und seine liebenswerten Eigenschaften nie vergessen.

Die Prokuristen u. Angestellten
der Firma Rittershaus & Sohn.

Barmen-R., den 25. November 1927.

171a

Ausgeduldet, ausgelitten
Hast du deinen großen Schmerz;
Ausgeblutet und erkaltet
Ist dein treues, liebes Herz.
Hast uns alle früh verlassen,
Deine Liebe sorgt nicht mehr,
Dein Erkalten, dein Erblassen
Schlug uns Wunden, tief und schwer.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morgen gegen 1½ Uhr unsere liebe, herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Frau Alma Bott

verw. Kramer, geb. Triebel

im Alter von 54 Jahren nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefer Trauer:

Hedwig Kramer
[illegible] Bornemann geb. Bott
Richard Bott
Gustav Bornemann.

Elberfeld, den 25. November 1927.

Die Beerdigung findet Dienstag 29. Novbr., nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Es hat Gott gefallen, gestern abend unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Ella Bäcker

zu sich in sein himmlisches Reich zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Bäcker
Familie Pfeiffer.

Barmen (Oberwallstr. 72), Osnabrück, Köln-Rath, den 26. November 1927.

Die Beerdigung findet Dienstag 29. Nov., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs an der Schillerstr. aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Heute morgen 10½ Uhr verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden die

Ww. Frau Friedrich Görlitz

im Alter von 79 Jahren.

Elberfeld (Königstr. 362), den 25. Nov. 1927.

Die Beerdigung findet am Montag 28. Nov., nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Verstorbenen sprechen wir allen Verwandten und Bekannten unseren tiefgefühlten Dank aus, insbesondere dem Herrn Pastor Windfuhr für die trostreichen Worte.

Philipp Buß und Kinder.

Elberfeld, den 24. November 1927.

Heirats-Gesuche

Jg. Dame, 37 J., in allen häusl. Arb. erf., wünscht, da es ihr an pass. Bek. fehlt, auf dies. Wege mit nett. sol. Hrn. in Briefw. zu tr. zw. [illegible] Beamt. bevorz. Anon. zweckl. Br. E 5188 [illegible]

Suche f. e. Bek. 27 J., intell., fleiß. Romantiker, m. vornehm. Char., lieb. nettes, evgl. Mädel, wenn Einheirat in Gesch., gleich w. Art, mögl. Großstadt, nicht ausgeschl. Briefe, mögl. mit Bild (ev. auch durch Angehörige) u. E 5056 an d. Gst.

Jg. Mädch. m. [illegible] 1800 Vermög., [illegible] zw. Heir. [illegible] soliden Herrn kennen zu lernen. Briefe u. 547 Fil. [illegible] Haspelerstr. 4.

Selbst. Kaufm. 27 J., schlank u. blond, hier fremd, sucht e. schlanke, [illegible] Dame bis zu 25 J. zw. gemeins. Theaterbesuches, Ausfl., Wintersport kennen zu lernen, zw. spät. Heirat. Zuschriften mögl. mit Bild u. E 1838 an Gst. [illegible]

Frl., 27 J., mittelgroß, möchte mit e. Herrn in gesicherter Stellung bek. werden zwecks Heirat. Briefe unt. E 5243 an die Gescht.

Weihnachtswunsch! Intell. Blond., 30 J., ev., ang. Ersch., gesund u. lebensfr., m. sol. Lebensw., entsprech. Aussteu. u. etw. Verm. vorh., sp. Erbe, m. zw. Ehe sol., strebs. Herrn m. edl. Char. gut. Aig. f. l. [illegible] Bef. Beding. Beamt. etw. Wwr. n. ausgeschl. Ausf. Zuschr. erb. Diskr. Ehrens. Briefe unt. E 5229 an Gescht. [illegible]

Witwe ob. Anh. 46 J., 3-Z.-Einr., sucht die Bek. e. sol. Herrn bis 50 J., in sicher. Stellg., zw. Heirat. Briefe u. B 3080 an Gst. B., Neuerweg 57.†

Kinderlose Witwe Anf. der 40er, sucht charakterv. Herrn im Alter von 50—60 J. zw. Heirat. Briefe u. B 517 an Gescht. B., Neuerweg 57. [illegible]

Heirat.
Jnge. Dame, 25 J., aus gut. Familie, einzige Tochter, mit Ausstteu. u. später. Vermög., möchte die Bekch. eines Herrn zw. später. Heirat mach. Herren, nicht unt. 28 J., in sich. Stellung, oder Geschäftsmann m. edl. Wesen, woll. Briefe, mögl. mit Bild, u. E 1821 an die Geschäftsst. d. Bl. [illegible] Strengste Verschwiegenheit zugesichert. [illegible]

Weihnachtswunsch! Suche f. m. Schwest., hübsche Witwe v. 37 J., einen sol., charakt. Herrn in sicher. Berufsst. kennen zu l. zw. sp. Heirat. 3-Z.-Wohnung vorhand. Br. u. B 3097 Gst.

Witwe s. die Bek. e. gutsit. H. zw. sp. H. Br. u. B 3111 an d. Gst. B., Neuerweg 57†

Akad. geb. Ing., Ref.-Offiz., tadell. Vergangenheit, 30 J., mit etw. Vermögen, sucht gebildete Dame zw.

Heirat

kennen zu lern., evtl. Einheirat. Zuschr. m. Bild, welches sofort zurückgel. wird, erb. unter E 5255 an die Geschäftsstelle. †

Anst. Mädch., 30 J., kath., mit 6j. Kind, s. d. Bek. e. sol., tr. H. zw. Heir. Br. B 3081 a. Gst. B., Neuerweg 57†

Blondine,

Mitte 20, aus guter Familie, vermögend, musik. u. sehr häusl. erzogen, wünscht mit evgl., nur wirkl. edel denkendem Herrn in guter Stellung, der eine wahre Lebenskameradschaft sucht, bekannt zu werden. Jg. Witwer nicht ausgeschlossen. Verschwiegenheit zugesichert. Briefe u. E 1830 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. [illegible]

Heirat!

Glückl. möchte ich sein an d. Seite ein. geb., lieb., tr. Lebensgefährten, v. gr. schl. Fig., im Alt. v. 50—55 J. in g. Verhältn., der evtl. f. Wohnsitz verl. kann u. v. edl. Char. ist. Bin Wwe. o. Anh., E. d. 40er, evgl., v. gr. vollschl. Erscheinung, [illegible], geld., tücht. Hausfr., [illegible] Schuldenfr. [illegible] [illegible] Br., w. m. mit Bild, d. [illegible], unt. E 1795 an die Geschäftsst. erbet. Anonym. o. Verm. Pap. Diskretion gegeben und verlangt.

Stellen-Anzeigen

Nr. 277 **des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen** 26. Nov. 1927

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften

bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen :—: deshalb so bald als irgend möglich :—:

zurückgegeben

werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und :—: erspart auch uns Zeit und Unkosten! :—:

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Deutsche Kunstseiden-Fabrik

sucht zur Leitung eines im Rheinland zu errichtenden Verkaufsbüros geeignete, branchekundige b1336

Persönlichkeit,

die bei allen Kunstseide verarbeitenden Firmen der rechts- und linksrheinischen Textil-Industrie vorzüglich eingeführt ist. Nebentätigkeit zunächst ausgeschlossen. Fixum und Umsatzprovision. Möglichst Autoführerschein. — Reflektiert wird nur auf erste Kraft. Ausführl. Angebote mit Gehaltsansprüchen (Diskretion zugesichert) unter E 1795 an die Geschst. ds. Bl.

Achtung!

Für leichte Privatreisetätigkeit in vornehmer Sache suche

2 Herren und Damen

und bitte um Bewerbung unter E 5068 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a160

[illegible] b156

Reisende

[illegible] E 3616 Gschst.

Reisender

[illegible] 110a

[illegible] B [illegible] an die Gst. B., Neuerweg 57.

Herren und Damen

für eine konkurrenzlose Erfindung zum Besuch von Haushaltungen usw. [illegible] unt. E 5090 an [illegible] Geschst.

[illegible] 15810

Reklame-Akquisiteur

[illegible] Hellerstr. 4, W.

[illegible] B 5376 Gesch.

[illegible] 15720

Versicherungs-Fachleute

[illegible]

Außendienst

[illegible]

[illegible] a75

[illegible] D/Z 919 bef. [illegible], Düsseldorf.

Nebenverdienst.

Leistungsfähiges, seit über 40 Jahren bestehendes, bestrenommiertes

Südfrüchteimportgeschäft

(Großhdlg.) sucht per sofort für den Vertrieb von Apfelsinen, Zitronen, Nüssen u. der Branche verwandter Artikel einige

Provisionsreisende

die bei den einschlägigen Geschäften der Lebensmittel-, Feinkost- und 15783 Kolonialwaren-Branche aufs beste eingeführt und zahlungsfähigen Kundenkreis haben. — Gefl. schriftl. Angebote erb. unter E 2613 a. d. Geschst.

Futterstoffe und Schneider-Artikel.

Von angesehener Firma jüngerer

Reisender

in angenehme Dauerstellung gesucht. Angebote unter E 5092 an die Geschäftsst.

Wir suchen für Barmen, Elberfeld u. an all. Plätzen des ganz. Berg. Landes geeignete Herren u. Damen (auch abgeb. Beamte u. Beamtinnen) zum Vertrieb e. erstkl. Artikels. Vornehme Tätigkeit. Hohe Provision. Angeb. u. Nr. 336 an Ann.-Exp. Thimm, Barm., Blumenst. 19. 481b

---

Ich biete Ihnen Gelegenheit, sich mit einiger Intelligenz und Arbeitsfreude trotz der ungünstig. Zeitverhältnisse eine neue, sichere

Existenz

zu gründen. Angeb. unt. B 3125 an die Geschst. B., Neuerweg 57†

Tüchtiger a75

Filialleiter

Herr oder Firma gesucht ohne Fachkenntnisse, jedoch mit Organisationstalent, für amerikanische Spezial-Kassa-Artikel, deren hervorragende Wirkung nebst Billigkeit jedem Kunden zur Ueberzeugung gratis vorgeführt wird. Auslieferungslager u. Inkasso bedingt einwandfreien Nachweis einer Barsicherheit von 3000 Mark.

Geboten wird 500 Mk. Monatsgehalt und Umsatzprovision, 20 Mk. Tagesspesen, 100 Mk. Büro- und Lagerzuschuß und Reklame. Erstere Zeit evtl. unter Beibehaltung bisheriger Berufstätigkeit. Nur ausführliche Angebote unter L. 4022 bef. Rudolf Mosse, Charlottenburg, Kantstr. 34.

Perf. Stenotypist

per sof. in Dauerstell. gef. Anfang. find. f. Berücksicht. Ausführl. Angeb. m. Militärsanwärter unt. E 5273 an die Geschäftsst.

Von einer größeren

Band-, Litzen- und Spitzenfabrik

wird für die Lagerverwaltung eine geeignete 116a

Persönlichkeit

gesucht, die mit allen vork. Arbeiten, wie Lagerbuchhaltung etc. durchaus vertraut ist und ähnlichen Posten in einer Barmer Artikel-Fabrik schon bekleidet hat. Bewerbung mit Zeugnisabschriften unt. B 525 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

Gut. Nebenverdienst

f. Herren u. Damen durch Verkauf von Wäsche u. Berufskleidung erhalt. ehrliche Leute. Angeb. u. E 5208 an Gst. •

Akquisiteure

für Vergrößerungen b. hohem Verdienst per sof. gesucht. Zu meld.: B., Bredderstr. 99, II. Tel. 4574. auch Sonnt. 11—3.†

Hohe Verdienstmögl. Wir suchen für uns. Kundenbearbeitung e. tücht. Bezirksreisenden. Vor all. Dingen w. Wert a. sich. Auftreten gelegt. + Ang. u. B 3089 an Gst. B., Neuerweg 57

Ich suche für meinen Betrieb per 1. Jan. 1928 zur Unterstützg. u. Vertretung des Meisters eine zuverl.

Persönlichkeit,

welcher in d. Hauptsache die Material- und Modellkontrolle, Betriebsbestellungen, Lohnwesen etc. obliegt. Praktiker, der auch Zeichnungen lesen u. evtl. anfertigen kann, bevorzugt. Schriftl. Bewerbungen erbeten: 126a

Fritz Stelter, Transmissions-Werk, Barmen.

Tücht. Verkäufer (inn.)

für den Verkauf v. Weihnachtsartikeln an Private ges. Hoher Verdienst. Ang. u. B 3067 an Gst. B., Neuerweg 57 +

Tüchtiger 1389

Hilfsmeister

für Weberei gesucht. Angeb. unt. E 1819 an Geschst.

Tüchtiger 1304

Herrenfriseur

für sofort gesucht. P. Rauen, Remscheid, Stephanstraße 5. Damen- und Herren-Salon.

Tücht. Herrenfriseur,

auch Bubenkopfschneider, Ans. Dez. ges. H. Brandt E., Brüningstr. 2. Tel. 9470 •

I. Herrenfriseur, Bubikopfschneider, gesucht. Jung, Barmen, Stadttheater. +

Tüchtige 15791

Möbel-Schreiner

für polierte Arbeit ges. Carl Salomonn & Cie., Elberfeld, Rosenstr. 19—21.

Tücht. Klempner und Installateure

sofort gesucht. + A. Liefer, Barmen, Müllerstraße 7.

Kraftwagen-Führer

für Taxameter ges. + Franz Bugmeyer, Barmen, Friedr.-Engelsplatz 3

Erfahrener, älterer

Dreher

sofort gesucht. f83 Franz Berrenberg, Maschinenfabrik, Haan (Rheinland).

Erfahrener e233

Reparatur-Schlosser

gesucht. Ferd. von Hagen Söhne & Koch, Vohwinkel.

Jung. Konditorgeh.

sofort f. Aushilfe gesucht. W. Kühnendahl, Pralinenfabrik, Barmen, Karolinenst. 68. +

Junger 108a

Konditorgehilfe

sofort gesucht. Schokoladenfabrik Kaltenhagen, Barm., Sedanstr. 43

Tüchtiger •

Konditorgehilfe,

Lehrmädel, Ladenmädel u. Servierdamen für mein neu eingerichtetes Kaffee Funkenstraße 15 für sofort ges. Franz Intven, Kond.-Kaffee, Eld., Wiesenstr. 36.

Komprimeur

für Pfeffermünzfabr. zum sofortigen Eintritt ges. Ang. unt. E 5060 an d. Gst. •

Für Rechnungsabteilung größeren Unternehmens (Herd-Fabrik) wird jünger.

gewandter Fakturist

mit sauberer Handschrift gesucht. Angeb. mit Lebenslauf, Bild und Zeugnisabschr. unt. E 1835 an die Geschst. d. Bl. c233

Wir suchen für Elberfeld zwei tüchtige, stadtkundige 124a

Kassierer

die in der Lage sind, eine Kaution zu stellen, zum Kassieren der Monatsbeiträge.

Rhein.-Westf. Familienhilfe, Begräbnis- und Sterbekasse, Direktion B., Schafbrückenstr. 9.

Größere Gummibandfabrik sucht für die Stuhldisposition per sofort technisch vorgebildeten 15772

jüngeren Herrn

Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unt. E 3619 an die Geschäftsst.

Wir suchen per sofort oder später einen tücht., jüngeren

Expedienten

a. d. Kurzwaren-Branche

Gute Branchekenntnisse, sicheres Rechnen und gute Handschrift erforderlich.

Offerte mit Zeugnisabschriften, Angabe von Referenzen u. Gehaltsansprüchen erbitten a54

Katz-Textil A.-G. Bielefeld.

Bedeutende alte Herrenkleiderfabrik • sucht zum 1. Januar 1928 branchekundigen jungen Mann als

Lageristen

mit Aussicht auf spätere Reisetätigkeit. Bewerber mit Ausbildung im Detailgesch. werden bevorzugt. Gesuche mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter E 5287 an die Geschst. d. Bl.

Sie verdienen a366

300—500 Mk.

monatlich u. mehr mit u. ca. M. 50.— Anfangskapital. Erfolgr. Mitarbeiter erh. außerd. Fixum, Bürozuschuß u. Schreibmaschine gratis. Verl. Sie sofort ausführl. Prospektmaterial. Für Pro. u. Muster erbitten wir 40 Pfg., die bei Nichtinteresse zurückverg. werden. — Bliß & Neumüller, Wiesbaden, Hellmundstraße 13.

Für Material- und Werkzeug-Ausgabe sowie für Versand suchen wir einen †

branchek. jüngeren Lageristen

aus der Heizungs- oder sanitären Installations-Branche. Kraftwagenfahrer bevorzugt. Angeb. erbeten unter B 3087 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57.†

Leistungsfähiges •

Teilzahlungsgeschäft

in Damen-, Herrenkonfektion sow. sämtl. Manufakturwaren u. Möbel sucht tüchtige

Verkäufer u. Kassierer.

Angeb. unter E 5196 a. d. Gschst.

Wander-Dekorateur

u. perf. Plakatmaler nimmt noch Aufträge f. Weihnachten entgegen. †

Carl Teske, Barmen-R., Heckinghauserstr. 123.

Tüchtiger, erfahrener 132a

Meister für Hutlitzen

gesucht, der im Stellen der Maschinen u. Entwerfen neuer Muster durchaus bewandert ist. Es kommt nur eine unbedingt zielbewußte, energische, in jeder Hinsicht fachmännische Kraft in Frage. — Eingehende ausführliche Angebote werden diskret behandelt und erbeten unt. B 535 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 57.

Tüchtiger Vorrichter

welcher selbständig arbeiten kann und im Aufsetzen von kunstf. u. baumw. Besätzen Erfahrung hat, sofort gesucht. Angebote mit Angabe von Alter, bisheriger Tätigkeit unter B 536 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 143a

---

An im Gummiband erfahrene 143a

Haus-Bandwirker

Ketten für kunstf. u. baumw. Sockenhalterband auszugeben, für Schacht- und Maschinenstühle. Näheres Geschäftsst. 126

Tüchtige Zagschneider

sofort gesucht. 1319 Gebr. Bock, Elberf., W.-Rathenaustr. 25.

Erste, ältere b1357

Süddeutsche Kleiderfabrik

sucht ersten

Zuschneider

zum baldigen Eintritt. Verlangt wird eine Persönlichkeit, die mit der Konfektion und mit der Abnahme vollständig vertraut ist, sowie über erstklassige Konfektionsmodelle verfügt. Es wird auf einen jüngeren Mann, möglichst nicht über 35 Jahre, reflektiert. Nur Herren mit Ia Referenzen wollen sich unter Beifügung von Bild und Lebenslauf melden unter F 1823 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tüchtiger, erfahrener e160

Webmeister

für ältere Seidenweberei (Sachsen) gesucht. Ausführliche Angebote an Ala Haasenstein & Vogler A.-G., Chemnitz, unter H. 2663.

Erfahrener, tüchtiger 86a

Färbermeister

mit langjähriger Erfahrung in der Schwarzfärberei, für Baumwolle und Eisengarn sofort gesucht. Angebote an: Barmer Glanzgarn-Fabrik Emil Zinn & Hackenberg m. b. H.

Erfahrener 95a

Färbermeister

für größere Kunstseidenfärberei, durchaus vertraut mit allen Echtfärbungen, z. bald gesucht. — Angebote mit Gehaltsansprüchen und Bild erbeten unter B 499 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Größere

Band-, Litzen- und Spitzenfabrik

sucht für ihre Haspelstube einen erfahrenen

Haspelmeister.

Derselbe muß mit allen vorkommenden Aufmachungsarten bekannt sein und langjährige gleichartige Tätigkeit nachweisen können. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften unter B 528 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 111a

---

Tüchtige 15711

Gummibandwirker

für Hosenträger- und Sockenhalterbandstühle per sofort gesucht. Codman, Wildbrandt & Schröder A.-G., Elberfeld, Werk Wiesenstr. 118

Wir suchen ff

tüchtige Aufnehmer

sowie

jugendliche Arbeiter

von 14—17 Jahren zum Anlernen. — Fahrgeld wird vergütet. Hasenclever & Ohler, Kom.-Ges., Beyenburg b. Barmen.

Geübte Weber (innen)

für Damast und Möbelstoffe sofort gesucht. k5612

Bingen & Co., Elberfeld.

Für Privat- und Lieferauto (1½ To.) wird zuverlässiger 116a

Chauffeur

sofort gesucht. Schlosser-Mechaniker-Kenntnisse Bedingung. Bei zufriedenstellender Leistung angenehme Dauerstellung. Ang. unter B 529 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57.

Erfahrene

Spitzen-Dreher

stellt ein

Barmer Maschinenfabrik Akt.-Ges. Werk Lennep.

Meldungen werden auch Montag den 28. d Mts., nachmittags von 4—7 Uhr, im Werk Barmen, Mohrenstraße 12—26, entgegengenommen. f179

---

e233

Schacht-Schiessmeister

für Kanal-Bau sofort gesucht.

Wilhelm Dickel, Vohwinkel, Königstr. 51

Tüchtiger, nüchterner 1419

Chauffeur

gelernter Autoschlosser, für unseren Mercedes-Benz-Lieferwagen per sofort in Dauerstellung gesucht. Alfred Kraus Nachf., Eld., Hofkamp 10.

Dauerstellung.

Als Stütze des Werkmeisters einer mechanisch betriebenen Posamentenfabrik in Oesterreich wird b1360

Vorarbeiter gesucht,

der in Wagenborten, Gurten, Möbelarbeit vollständig selbständig ist. Ledige Bewerber erwünscht. Angebote mit Angabe der Ansprüche u. „Dauerstellung 7104" an H. Danneberg, Wien I., Singerstraße 1.

Tüchtige e161

Einleger

für Oesenmaschinen

sofort gesucht. Stock & Co., Elberfeld-Sonnborn.

Zimmerleute, Zementarbeiter

für längere Zeit gesucht. † Dipl.-Ing. Gustaf Finck, Baustelle Rauch Kranz, Elberfeld, Hardtstraße.

Tüchtige

Fliesenleger

per sofort gesucht. Berg. Baustoff-Großhdlg. Hugo Oehm, Barmen, Winchenbachstraße 21, Telef. 4790 u. 4749. 151b

---

Erdarbeiter

werden gesucht. Meldungen bei Bauführer Paul, Eld., Nevigeserstraße.

Ueberl. Kabelverlegung Wagß & Freytag, A.-G.

Kaufmännischer

Lehrling oder Lehrmädchen

ges. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. B 476 an die Gschst. B., Neuerweg 57. 39a

---

Lernt Dekorieren!

Hochbezahlter Beruf — Viele Dankschreiben

Schaufenster-Fachschule, Köln, Aachenerstr. 64 Prospekt gratis

---

Chauffeur

gel. Maschinenbauer od. Mechaniker, für eine 10/45 PS Opel-Limousine ges. Nur Ang. mit Gehaltsanspr. w. berücks. u. 5317 an Gesch.

Junger, ordentlicher

Bäckergehilfe

für sofort gesucht. Ludwig Roullain, Lüttringhausen. 1203

Junger Mann

für Lagerarbeiten u. Ausgänge ges. Melden vorm. zwischen 9 u. 11 Uhr. W.-Hindenburgpl. 3a. 3059

Kräft. jug. Hilfsarb. f. Lager ges. Näh. C. J. Diederichs Söhne, B., Weiherstraße 15. 134a

---

Hilfsarbeiter

von 14—16 Jahren für lohnende Akkordarbeit sofort gesucht. Zu melden bei Joh. Fischer, Elberf., Marienstr. 62. 1203

Hilfsarbeiter,

nicht unter 18 J., sofort gesucht. • Karl Böhm, Elbf., Holsteinerstraße 4.

Jüngerer 127a

Hilfsarbeiter

sofort ges. Barmen, Klingelholl str. 26.

Für Umzug 30. Nov. einige +

kräftige Leute

ges. Tel. Barm. 7290

Ordentlicher Junge,

14—15 J. alt, als Laufbursche f. ganze Tage bei leicht. Arbeit ges. Meld. E., Herzogstr. 45, I. •

Ich suche einen kräftigen, aufgeweckten

Jungen

zum Auslaufen n. d. Schule. Bruno Gey, Elberf., Aue 13. •

Tüchtiger e161

Kegeljunge

gesucht. Restaur. Boddenberg, Sonnborn.

Jüng. Laufbursche n. d. Schule ges. C. Ronsdorf 80. 15720

Kräftiger

Laufjunge

per sofort gesucht. Ewald Geile, G. m. b. H., Elberfeld, Alsdorf 33. 15755

Laufjunge

n. d. Schule ges. • Ang. u. E 5236 Gst.

Kaufmännisch. Lehrling

mit guter Schulbildung u. Vorbildung der 15737

Elektrotechnik

sofort oder später ges. Gründl. Erlernung des Faches wird geboten. Ang. u. E 2691 an Gst.

Kaufm. Lehrling

für Lebensmittelbr. gesucht. Angeb. mit selbstgeschr. Lebensl. unt. B 3160 an die W.-B., Neuerweg 57 †

Kräftiger, ordentl.

Lehrling

ges. Zwiebackfabrik [illegible], Elberfeld, Nevigeserstr. 25. 15799

Reisedamen

können bei vornehmer Reisetätigkeit viel Geld und später hochbezahlte, übergeordnete Stellung erhalten. Unabhängige Damen, nicht unter 25 Jahren, wollen sich melden unter E 5319 an die Geschäftsstelle. 125

Damen und Herren

im Verbreitungsbez. d. Zeitung für angen. Reisetätigk. ges. Hoher Verd. Ang. u. H. 794 Fil. B., Heckinghauserstr. 131. †

Jüngere Dame

m. gut. Schulkenntn. f. Schreibmasch. u. kaufm. Vorgängen z. 1. 1. 28 gesucht. Angebote unter B 516 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 105a

---

Staubsauger-Vertriebs-G. m. b. H.

sucht noch eine tüchtige

Werbedame.

Hohe Bezüge. Evtl. fachmännische Anleitung. Angeb. unt. E 2616 Geschst. 15789

Wir suchen zum Besuch unserer Kundschaft noch e. redegewandte, arbeitsfreud.

Dame.

Markenartikel. Hohe Einkünfte. Angebote unter E 2615 an die Gesch. 15790

Weibliche

Bedeutendes Fabrik- und Export-Geschäft sucht zum 1. 1. 1928 eine junge, vollkommen ausgebildete

Stenotypistin.

Bewerbungsschreiben mit ausführl. Lebenslauf sowie Zeugnisabschriften sind zu richten unt. B 487 an Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 35a

---

Damen und Herren,

die im Verkauf an Privatkundschaft Erfahrung haben, zum Vertrieb bekannter Markenartikel ges. Bei Eignung nach kurz. Einarb. feste Anstellung. Ang. an Dr. Verlag Hoffmann, G. m. b. H., Leipzig-Zwenkau 11. b3356

Werbedamen

zum Vertr. elektr. Haushaltartikel ges. geg. Gehalt u. Provision. Zu melden Montag von 10—12. „Gema" E., Ronsdorferstr. 65, I. •

Buchhalterin.

Für 3 halbe Tage in der Woche sucht größeres Lebensmittelgeschäft eine selbständige Buchhalterin. Angeb. unt. B 524 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 117a

---

Jüngere, tüchtige

Buchhalterin

welche mit dem Wesen der doppelten amerikanischen Buchführung vertraut ist, zum 1. Januar 1928 sow. eine angehende

Stenotypistin

sofort ges. Schriftl. Bewerbungen erb. Fritz Stelter, Transmissionswerk, Barmen. 126a

---

Speditionsgeschäft in Barmen-R. sucht zum baldmögl. Antritt jüngere +

Kontoristin

für l. Buchhaltungsarbeiten, perfekt in Stenogr. u. Maschinenschreib. Ang. m. Lebenslauf, Zeugn.-Absch. u. Gehalts-Anspr. unt. B 3096 Gst. B., Neuerweg 57.

Stenotypistin

zunächst f. halbe Tage sofort gesucht. Verlag des „[illegible]" Barmen, Norstr. Tel. 2861. Bürozeit 2—3 Uhr. †

Verkäuferin

d. Haus- u. Küchengeräte-Branche p. 1. Dez. zur Aush. ges. Zeugn. erwünscht. • Ang. u. E 5106 Gst.

Aushilfen

für sämtliche Abteil. für Monat Dezember gesucht. 109a

Hermanns & Froitzheim, Barmen-Elberfeld.

Perf. Handarbeiterin auf Großstück sofort gesucht. Lohn über Tarif. Eld., Kölnerstraße 33a, Hinth. •

Runde Strumpfstrickerinnen

in Heimarb. auszug. Ang. E 5289 Gesch. •

Zum 1. Januar 1928, eventl. früher, suchen wir eine gewandte

Kontoristin,

welche flotte Stenotypistin u. Maschinenschreiberin ist. Englische Sprachkenntnisse Bedingung. Schriftliche Angebote sind zu richten an:
Gebr. Zander, Elberfeld, Hofaue 85.

Wer sofort sucht größ. Fabrikkont. zwei nicht zu junge tüchtige

Stenotypistinnen.

Verl. w. a. Auffassungsg. u. flott. Sten. u. Maschinenschr. Angeb. mit Lebenslauf u. Zeugnis-Abschriften unter E 5274 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Tüchtiges Fräulein für Buchhaltung u. Lohnwesen

sofort gesucht. Erfahrung in der Führung des amerik. Journals Bedingung. Kenntnisse in Stenographie sowie Fertigkeit in der Bedienung der Schreib- u. Rechenmaschine erwünscht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter B 521 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 111a

Gewandte 101a

Telefonistin

die auch flotte Stenotypistin u. Maschinenschreiberin sein muß und über gute Allgemeinbildung verfügt, zum baldmöglichsten Eintritt von Bank gesucht. Bewerberinnen, welche bereits im Bankfach tätig waren, bevorzugt. Angebote unter B 512 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtige, durchaus perfekte e233

Stenotypistin

zum sofortigen Eintritt gesucht.
C. W. Ackermann, Fahrzeugfabrik, Vohwinkel.

Ich suche zum 1. Januar ein jüngeres,

15–16jähriges Mädchen

für leichte Kontorarbeiten mit Vorkenntnissen in Stenographie und Schreibmasch. Vorzustellen Sonntag vorm. den 27. Nov. 11–12 Uhr, in Elberfeld, Bleichstraße 4, Parterre.

Junges, intelligentes Mädchen für

Musterstube u. Registratur

gesucht. Angebote unter B 528 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 129a

Jüngere Verkäuferin

per sofort gesucht. b447
Elberfelder Fischhallen,
Elberfeld, am Neumarkt 18.

Branchekundige, gewandte

Verkäuferin

für Manufakturwaren und Wäsche zum 1. 1. 1928 gesucht. e383
A. Lange & Co., Vohwinkel.

Wir suchen zur Aushilfe bis Weihnachten eine flotte b297

Kassiererin

mit guter Handschrift, welche National-Hebelkasse bedien. kann. Schriftliche Angebote erbitten:
Gebrüder Alsberg, Elberfeld.

Ich suche per bald eine tüchtige

Verkäuferin

für Bürobedarf, 20–24 Jahre alt. Intelligenten Damen ist Gelegenheit geboten, sich vorteilhaft zu verändern. Ausführlicher Lebenslauf mit Zeugnissen, Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbeten.
Otto Langbein jr., Elberfeld, Schloßbleiche 20.

Maschinen-Näherinnen

f. lohnende Akkordarbeit sof. gesucht.
H. A. Nierhaus, Elberfeld,
Uellendahl-Deckershäuschen 7. k5727

Handarbeiten

(Häkeln und Sticken) auszugeben. Lohnende Heimarbeit. †
Barmen, Färberstraße 11a.

Haspelerinnen

sofort gef. 74a Barmen-U., Allee 29.

Wir suchen geübte 85a

Doubliererinnen und Spulerinnen

für Eisengarn sowie einige

junge Burschen

im Alter von 14–16 Jahren für
Riemendreherei und Lüstriererei.
Carl Baas & Sohn,
Barmen-Rittershausen, Weiherstraße 7.

Auf April 28 stellen wir f. kaufm. Büro

Lehrfräulein

ein. Beste Zeugn., gute Handschrift und Kenntnisse d. französ. u. engl. Sprache Bed. Selbstgeschr. Bewerbungsbriefe zu richten an: Band- u. Spitzenfabrik Carl Th. Hackenberg & Co., G.m.b.H., Barmen.

Junge Mädchen

für leichtere Arbeit sofort gesucht. f135a
Barmen, Heidterstraße 40/42.

Friseuse, nur 1. Kraft, sof. od. später b. hoh. Gehalt für selbst. Posten ges. Ang. u. R 737 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Junges, kräftiges **Mädchen** z. Packen u. f. leichte Arb. ges. Koch & Co. Elb., Seilerstr. 35.*

Wir suchen noch einige **Mädchen** über 17 Jahre für leichte Arbeit. 99a Kaffawerk G.m.b.H. Metallwarenfabrik, B. Oberwörnerstr. 70/72

Junge Mädchen finden lohnende Beschäftigung. Karl Herkenberg jr., Barm.-R., Lennaperstraße 38 r1561

Mädchen von 14–18 Jahren für leichte Beschäftigung sofort ges. Peter Longerich, Papierwarenfabrik, Elberf., Ewaldstr. 44.

Gewandtes, ordentl. **Mädchen,** nicht unt. 16 J. für den Backtisch sofort ges. R. Schäfer, B., Mittelstraße 9. †

Laufmädchen für nachmittags ges. Franz Wichartz, B., Heckinghauserstr. 131

Lehrmädchen für Büro v. Fabrik- u. Exportgeschäft gesucht. Angeb. unter E 5282 an Geschst.*

Lehrmädchen mit höh. Schulbildg. für Kontor u. Laden z. 2. 1. 28 ges. Ang. u. E 5202 Geschst.*

Lehrmädchen für Büro bei voller Pension ges. Ang. u. E 5161 an Gst. f5788

Kochlehr-Fräulein Jg. Mädchen i. Alter v. 17–19 J. findet Aufnahme i. Gesellschaftshaus zur Erlernung der feinen Küche u. des Haushalts ohne gegenseit. Vergüt. Ang. R 663 an Filiale Remscheid, Bismarckstr. 35. f304

Hauspersonal

Für Januar zuverl. **Wochenpflegerin** ges., die Kochen mit übernimmt. Mädch. vorhanden. Ang. m. Pr. E 5146 Gst.*

Aeltere, erfahrene **Stütze** mit gut. Zeugnissen gesucht. Angeb. unt. R 662 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstr. f304

Tüchtiges akkurates **Mädchen** für Wirtschaft v. sofort ges. Zu melden Sonntag vorm. zwischen 10 u. 12 Uhr b. Frau Hadenbruch, Elberf., Düsseldorferstraße 35. (Buntenbecker Hof.) f5806

Durchaus zuv., saub. **Mädchen,** welches vorläufig zu Hause schlafen kann, sofort ges. Zeugn. erwünscht. f5805 Frau Strohmeyer, Elberfeld, Nevigeserstraße 136, Neubau.

Tüchtiges, in allen Haus- u. Küchenarbeiten erfahrenes **Allein-Mädchen** für kleinen Haush. zum 1. Dezbr. ges. Frau Kurt Wagenheim, Elbf., Oststr. 2, pt. Tel. 1895. b10

Aelteres, absolut zuverlässiges evgl. † **Mädchen,** kinderlieb, mit guten Zeugn., f. alle Hausarb. sof. od. sp. ges. Fr. Lenz, Barmen Nordstr. 51. Tel. 2307.

Weg. Heirat d. jetzig. z. 15. Dez. o. 1. Jan. selbständ. im Küche u. Hausarb. erfahr. **Mädchen** f. kl. Haush. gesucht. Wäsche auß. d. Hause. Frau Justizrat Lande, Elb., Luisenstr. 85.*

Mädchen, w. zu H. schlafen k., f. Geschäftshaushalt ges. vom Lehn, E., Holtkamp Nr. 17.*

Zuverlässiges f5788 **Mädchen,** welches Interesse f. Büroarbeit hat für einf. Haushalt ges. Ang. u. E 5160 Gst.

*Ein in all. Hausarb. erf. **Mädchen** sof. ges. Hahnerberg, Hohlenscheidterst. 30.

Pr., i. Haush. erf. Mädchen w. i. H. schlafen kann, ges. Frau Bergbaus, G., Wall 24.*

Suche für m. klein. Privathaushalt † **junges Mädchen** i. Alter von 17–18 J. mit Fam.-Anschl. Guter Lohn. Angeb. u. B 3116 an Gst. B., Neuerweg 57.

Jg., saub. **Mädchen** für alle Hausarbeit ¾ Tag ges. Näh. in der Gst. f182 *

Tücht. jüng. **Mädchen** für kl. Geschäftshaushalt (Metzgerei) zum 1. oder 15. Dez. gesucht. Näh. Barmen, Herzogstr. 20. †

Suche zum 1. Dezbr. ein ält., durchaus **erf. Mädchen** (nicht über 30 J.), w. an Alleinarbeiten gewöhnt u. sehr sauber und akkurat ist. B., Schuchardstr. 30, Tel. 8844. 123a

Aelteres, braves, im Haushalt erfahrenes **Mädchen** bei gutem Lohn für sofort gesucht. f179 Frau Apoth. Jacobs, Lennep.

Junges Mädchen, 15–16 J., morgens 3–4 Std. zur Hilfe im Haush. bei zwei alten Leuten ges. * Elb., Asterstr. 33a.

Zum bald. Eintritt ein in Küche und Hausarbeit, gründl. erfahr., evgl. f5785 **Alleinmädchen** nicht unter 22 Jahr., für den Haushalt e. einzelnen Dame ges. Ang. mit Zeugnis-Abschr. unt. E 2614 an die Geschäftsst.

Junges, kräftiges **Mädchen** für Putzarbeit ges. * Ebaye, Elberf., Kipdorf 45.

Mädch., 16–18 J., m. v. ausw., f. ges. G. Kaiserstr. 35, I. f5787

Tüchtiges Mädchen für ½ Tag zum 1. Dez. ges. Elberfeld, Brüningstr. 9, II. *

Mädchen für Hausarb. f. ½ Tage ges. B.-Langerf., Buchenburgstr. 11, II. 426b

Waschfrau auß. d. Hause für Damenwäsche ges. † Ang. u. B 3029 an Gst. B., Neuerweg 57

Waschfrau für Montag oder Dienstag ges. Anmeldung sof. Weber, E., Distelbeckerstr. 23

Stellen-Gesuche

Konfektionär,

in größeren Häusern Deutschlands tätig gewesen, sucht sich zu verändern. Angeb. unter E 5323 an die Geschst. ds. Bl. *

Suche Stellung als †

Volontär,

gleich welche Branche; bewandert im Verkauf, Dekoration, Lackschrift und Plakatmalen. Angebote unter B 3065 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Reisender od. Kass. der Teilzahl.-Branche mit Tour wünscht sich zu verändern. Ang. u. B 3110 an Gst. B., Neuerweg 57†

Fleißiger u. ehrlich. jüng. **Buchhalter,** Stenogr. u. Masch.-Schreiber, der auch als Verkäufer tätig sein kann, auch sonst. Arb. in kl. Betr. nicht scheut, f. sich zu veränd. Ang. u. B 3124 Gst. B., Neuerweg 57†

Aelterer, erfahrener **vertrauenswürdiger Buchhalter,** Abschluß-, Bilanz-, Steuer-, Bank-, Mahn- u. Klagew. durchaus vertr., beste, langj. Zeugn. u. Ref., sucht sofort od. sp. Stell. bei bescheid. Anspr. Ang. E 5222 Gst.*

Jg. Kaufmann 28 Jahre, m. reich. kaufm. Kenntnissen, mit vollständ. Büroeinrichtung, Lager, Telephon etc., sucht Beschäftigung irgend welcher Art durch Alleinverkauf, General-Vertretung oder Verkaufs-Niederlage. Ang. erb. u. B 483 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 64a

Junger Mann sucht Stellung in kaufm. Betrieb, Verband oder dergl. zur Bearbeitung von Rechtssachen usw. Augenblicklich in leitender Stellung auf einem Anwaltsbüro. — Ang. unter Sch. 6446 an G. Geerkens, Ann.-Exped. Hagen i. W. a313

Damenfriseur sucht Stellung sofort oder später. Angeb. u. B 3066 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Erfahr. Stellmacher (23 J.) sucht Stelle als Stellmacher od. Maschinenschreiner.* Ang. u. E 5235 Gst.

Staatlich geprüfter **Lichtspiel-Vorführ.** sucht per sofort Stell. Ang. u. B 3083 Gst. B., Neuerweg 57. †

Schlossermeister sucht Stelle in * **Textilbetrieb** od. dergl. Langjähr. gute Zeugnisse. Ang. u. E 9998 an Gst.

Metzger, verh., sucht Beschäft. für 2–3 Tage in d. Woche, ev. auß. Beruf. Ang. E 5249 Gst. *

Bäckergeselle, 20 J. alt, in Kondit. nicht unerf., f. sof. od. spät. Stell. Angeb. erb. Bernd. Küfte b. Hrn. Bessel, Barm., Alsenstr. 2. †

Junger **Bäcker-Geselle** 23 J., sucht 30. Nov. Stellung. Angeb. u. E 5268 an Geschst.

Bäcker, 32 J., firm in Manuf.-, Kurz- u. Textilw., sucht St. Ang. E 5218 Gst.*

Junger Mann sucht Stellung als † **Verwalter etc.** in Molkerei, Lebens- od. Futtermittelgroßhandl. od. dgl. 8 J. prakt. Landwirt. Ia Zeugn., auch landw. Schule. — Ang. unt. R 734 an Fil. Barmen, Berlinerstr. 61.

Ehemal. Gefängnis-Beamter f. Stelle als **Geschäfts- oder Fabrik-Nachtwächter.** Gefl. Angeb. unter V 70 an die Filiale d. Bl. Vohwinkel.*

Jg. Ehepaar sucht Stellung. Restaurant od. Hotel. I Referenzen u. Kaution f. ev. gest. werden. Angeb. u. E 5165 an d. Gst.*

Jg. Mann, 21 J., f. Nebenbesch., gl. w. Art, abds. v. 8 u. Samstag nach 3 U.* Ang. E 5204 Gsch.

Junger Mann sucht St. als Beifahrer od. Lagergeh. Ang. E 5217 Gst.*

Ich suche für mein. 15jähr. Jungen eine Metzger-Lehrstelle. Ang. E 5244 Gst.*

Weibliche

Flotte Stenotypistin, 7 Jahre, bisher a. Anwaltsbüro tätig, sucht v. sof. pass. St. Ang. E 5225 Gst.*

Perf. Stenotypistin und Kontoristin sucht f. die Abendstd. Beschäftig. Ang. u. E 5231 an Geschst.*

Junge Buchhalterin, perf. in Stenogr. u. Maschinenschr., sucht sich per 1. 1. 28, evtl. später, zu veränd.* Ang. n. E 5290 Gst.

Vertrauensposten, am liebsten als * **Filialleiterin, Konfitüren etc., sucht** gebildet., kaufm. geb. Frl. mit groß. Bekanntenkreis in Elberfeld. Angeb. unt E 9988 an d. Gschst.

Weihn.-Aushilfe. Junge Frau mit g. Zgn. sucht als Verkäuferin Stell. gl. w. Branche. Ang. u. B 3104 an die Gst. B., Neuerweg 57 †

Tücht. Geschäftsfrau wünscht Filiale zu übernehmen. Konf., Spirit., Zig. oder ähnl., Kaution vorh. od. Laden m. Nebenzim. zu miet. Ang. E 9991 Gst.*

Verkäuferin, 22 J. alt, perf. im Wurst- u. Fleischverkauf, sucht Stellung zum 1. Dez. Angeb. u. E 5246 an Gst.

Perf. Hausschneiderin fertigt Straßen- u. Gesellschaftskleid. an. Preis 7 Mk. Ang. u. E 9992 an Gst.*

Tüch. Hausschneiderin bew. in sämtl. Garderobe sow. Wäsche, sucht noch einige Kunden. Ang. unt. E 5175 an Gst.*

Aelt. Frau f. St. z. Weißnäh. u. Flicken Ang. E 5069 Gst.*

* Jg., gew. 1. Matratzennäherin f. St. in derselb. Branche nach ausw. Ang. u. E 5250 an die Gst.

Mädch. von ausw., 23 J. alt, i. Haush. erf., sucht mögl. sof. Stelle in Privat- o. Geschäftshaushalt. Gute Zeugn. vorh. Ang. E 5193 Gst.*

Einf. Fräulein, 30 J., mehrere J. als Haushälterin t., sucht St. in frauenl. Haush. Beste Zeugn. u. Ref. Ang. B 3080 Gst. B., Neuerweg 57†

Geb. einf. Fräulein in allen Hausarbeit. erf., sucht Stelle in kinderl. Hsh., auch f. gleich. Ang. B 3077 Gst. B., Neuerweg 57†

Fräulein mit guten langjähr. Erf. im Wirtschaftsbetr. u. Hotel, zuverl., gesetzt Alters sucht pass. Wirkungskreis. Angeb. unter V 3 an die Fil. in Vohwinkel. e233

Jg. Frl. sucht Stelle in bess. Haushalt — sieht mehr auf gute Behandl. als Lohn. Ang. u. R 735 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Fräulein, gesetzt. Alters, gute Zeugn., langj. Erfahrung, sucht Stelle als e233 Haushälterin. Ang. u. V 2 an Fil. in Vohwinkel.

Hotelköchin, langj. gute Zeugn. u. Erfahrung, sucht selbständ. Stellung. Ang. u. V 1 an Fil. in Vohwinkel. e233

Jung. Mädchen, w. die Säuglingspflege erlernte, sucht pass. Wirkungskreis. Angeb. unt. E 1807 an die Geschst. f120

Für meine Tochter, 20 J. alt, kräftig u. gesund, suche sofort **Stellung** in evgl. hochherrschaftl. Haushalt. Bahnhofsvorsteher Meier, Frielinghausen, Post Dorlar, Kr. Meschede. f5759

Jg. Mädchen, evgl., 21 J., Holsteinerin, sucht sof. Stell. als † **Haustochter** bei Familienanschl. und Gehalt. Gute Zeugnisse vorhanden. Elly Ahrenstorf, z. Zt. Ahaus (Westf.) bei Herrn H. Tovatka

Einf. bess. Mädchen v. Münsterl., 28 J., perf. in Küche und Haush., scheut keine Arbeit, sucht selbst. Stelle, auch ohne Schlafg. Gute Zeugnisse vorhanden.* Ang. u. E 5054 Gst.

Bess. jg. Mädchen, 24 J. alt, ev., sucht Stellg. in kl. oder frauenlos. Haushalt. Angeb. unt. E 9978 an Geschst. d. Bl.*

Suche für mein **jung. Mädchen** gute Stellung in kl. ruh. Haushalt in Elberf. Ang. E 1829 an die Geschst. f254

Ordtl. Mädchen v. Lande, im Haushalt sehr bew., sucht sofort Stelle. Näheres Horn, Barmen, Gr. Flurstr. 17a. †

Mädchen von ausw., 24 J., in Küche und Haush. erf., sucht Stellg. in ruhigem, kinderlosen Etagenhaushalt.* Wo, sagt Gesch. f181

Aelt. Mädchen, sehr erf. im Haush., f. Stelle, am l. zu ält. Ehepaar od. frauenlosem Haushalt. † Ang. u. B 3081 an Gst. B., Neuerweg 57.

Freiwerdende Subdirektoren - Generalagenten
(auch Krankenkassen)
mit eigener Organisation ist Gelegenheit geboten, bei großzügiger
Lebensversicherungsgesellschaft
selbständige Position zu übernehmen.
Es werden alle erforderl. Bar- u. sonstigen Mittel, sowie evtl. auch Auto zur Verfügung gestellt.
Angebote unter „Df. 1791" an
Ala Haasenstein & Vogler, Düsseldorf, Hansahaus
a250

Tüchtige, bestens eingeführte
Vertreter gesucht
für den Vertrieb unserer hervorragend., bewährten
Eis- und Kühlmaschinen
Angebote mit Lebenslauf, Referenzen an
Alpine Masch. A.-G. Eisengießerei **Augsburg**

Mädchen, 20 J., a. Waldeck, f. Stell. in Haushalt z. 1. 12. 27. Angebote unt. B 3073 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Besseres Mädel v. ausw., in Küche, Haush. und Nähen erf., sucht Stellung. Ang. E 5186 Gst.*

Jg. propre Frau sucht Morgenstelle.* Ang. E 5237 Gschst.

Junge Frau f. St. für d. Abend, gleich welcher Art. Ang. u. E 9993 an d. Gst.*

Frau sucht Putzstelle. Ang. E 5206 Gst.*

* **Suche Wasch- und Putzstelle.** E., Karlstr. 52, 4. Etg., 1×sch.

Jg. fd. Frau f. Putzst. Ang. E 5227 Gst.*

Jg. Frau f. Putzst. Ang. E 5267 Gst.*

Teilhaber Vertreter

Erf. Kaufmann u. Fachmann sucht * tüchtigen od. stillen **Teilhaber** mit einigen tausend Mark f. Wareneinkauf zur Einrichtg. eines Kaffe-Versandgesch. eines Spezialartikels der Textilbranche. Such legt in Kürze gleiches Kapital ein. Kontor vorhanden. Ang. u. E 5228 an die Gst.

Still. Teilhaber (in) mit 3000–4000 Mk. ges. Feste monatliche hohe Vergüt. Kapital wird sichergestellt.* Ang. u. E 5294 Gst.

Größeres industrielles Unternehmen f. stillen 100a **Teilhaber** mit 20 000 Mk. Einlage geg. hypothekarische Sicherheit 20 Proz. Zinsen mit Gewinnanteil. Ang. u. B 511 an Gst. B., Neuerweg 57.

Reelle Existenz. Zur Ausbeutung ein. neuen, konkurrenzlosen Sache (patentamtl. gesch.) suche einen Teilhaber mit 2500 Mk. Hoher Gewinn zugesichert. Ang. u. 2127 an die Filiale in Solingen, Hauptstr. 194. e162

Teilhaber mit 7–8000 Mk. für erstklass. Unternehm. gesucht. 10fache Sicherheit. Angebote unt. 5268 an Geschst.*

Beteiligung. Welches Fräulein beteiligt sich mit 2000 bis 2500 RM. an e. Geschäft der Genußmittelbr., tätig oder still. Ang. E 5286 Gst.*

Herrenkleiderfabrik sucht tüchtigen, bei Privaten u. Werken gut eingeführt. Vertreter zum Verkauf ihrer **besseren Lager- und Maßkonfektion.** Angeb. unt. E 5199 an Geschst. d. Bl.

400 Mark u. mehr verdienen Vertreter u. Vertreterinnen d. Verkauf an Private. Kapital nicht erford. Schreiben Sie sofort an: **Apotheker A. Berndt** Chem.-phar. Gesellschaft m. b. H., Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 28. a230

Wunderbare reelle Sache! Zuverl. Person, evtl. Dame, welche ein kl. Geschäft nach Angab. leiten kann, geg. Gehalt od. Gewinnbeteil. ges. Kapital od. 5000 Mk., welch. sicher gestellt wird, erf. Angeb. unt. E 5299 an die Geschäftsst.*

Fachmann der Bandindustrie, 34 Jahre alt, 3 Jahre praktisch, zehn Jahre Wiegk., 6 Jahre Werkführer, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Stellung zum 1. 1. 28 oder Beteiligung mit Kapital an bestehendem Geschäft der Textilbranche. Angeb. u. B 3045 an Gschst. B., Neuerweg 57. †

Tätige Beteiligung mit ca. 10–12 000 Mk. an rentablem Unternehmen gesucht, evtl. Kauf eines gutgehenden Detailgeschäfts. Keine Sanierungsobjekte. Angeb. unter B 3084 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Werkzeug-Großhandlg. sucht für Elberfeld-Barmen und Umgegend bestempfohlenen, in Verbraucherkreisen gut eingeführt
Vertreter
gegen hohe Provision. Angebote mit Referenzenaufgabe erb. unter L 2733 an die Ann.-Exped. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a466

Weinhandlung
sucht für d. Wuppertal u. Umgebung zum Besuch d. Restaurationen geeigneten *
Vertreter.
Angebote unter E 5241 an die Geschst.

Stadt- und Bezirksvertretung.
Leistungsfähiges, altes Fabrik- u. Handelsunternehmen des rhein.-westfäl. Industriebezirks sucht für den Vertrieb aller technischen Artikel (Gummi- und Asbest-Dichtungen und -Packungen, Treibriemen u. Transportbänder usw.) geeigneten
Herrn als Vertreter,
der zu Behörden und Industrien gute Beziehungen hat (Bergwerks- und Fabrikdirektoren a. D. sowie bisherige ehemalige Industriebeamte genießen den Vorzug. — Angebote unter M. J. 11 640 a. d. Ann.-Exped. Friedr. Schatz, Duisburg. a418

Bekannte große Zuckerwaren-Fabrik
sucht für den Verkauf ihrer Qualitätserzeugnisse (Sonderheit Sahne- und Milchbonbons) einen b1367
tüchtigen Vertreter
für Elberfeld und Barmen. Herren, welche nachweislich die einschlägige Kundschaft mehrere Jahre besuchen, auch in Kolonialwarengeschäften und Bäckereien gut eingeführt sind, wollen sich unt. Angabe von Referenzen melden. Angebote u. E 1834 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

An allen Plätzen des Berg. Landes suchen wir 138a
Vertreter
— Nur erste Kräfte. — Näheres ist aus unserer Anzeige ersichtlich.
Provita-Ges., Barmen,
Farbmühlenstraße 4. Fernruf 6651.

Ich suche mich an einem
nachweisbar rentablen Unternehmen
gleichviel welcher Branche, mit
einigen tausend Mark zu beteiligen,
evtl. kommt auch die Uebernahme oder Einrichtung einer Gesenkschmiede in Frage. — Ausführl. Angebote unter 2126 an die Filiale dieses Blattes in Solingen, Hauptstraße 194. e102

Leistungsfähige **Klöppelspitzen- u. Wäschebandfabrik** sucht f. Rheinland u. Westfalen tücht. **Vertreter,** welcher Warenhäuser u. mittlere Detailgeschäfte besucht. Angebote unter B 530 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 130a

Installateur mit eig. Heizungs-Install.-Werkzeug f. mit 1000 Mark b. tätige Beteiligung. Ang. E 5288 Gesch.*

Rührige b1353 **Vertreter** für d. Besuch der Fahrrad-, Sportart.- u. Schuhgeschäfte ges. Gute Garderobe Bedingung. Schr. Ang. nebst Ref. u. A P 983 an Ann.-Exped. Th. Nauß, [illegible]

Vertreter allerorts für schriftl. Arbeit, ges. Angeb. u. E 5259 an Gst.*

Geldmarkt

Darlehen an Beamte zu günstigen Bedingungen durch die **Beamten-Kredit-Ges.** m.b.H., Hamburg 1. Vertrauensmann für Elberfeld, Barmen u. berg. Bezirk: a228 H. Rieren, Elberf., Nützenbergerstr. 3.

Barkredite an Beamte vorkostenfrei u. ohne Versicherung. a329 Leonh. Klein, Köln, Gladbacherstraße 5.

1. Hypotheken auf erstkl. Geschäfts- u. Etagenhäuser v. 20 000 Mark an. * B. du Mont, Bankvertreter, Elbf., Brillerstr. 14. Telephon 4417.

1. Hypotheken zu 8½ % Zins. vermittelt günstig und schnell: Gust. Küpper, U.-B., Unionstr. 6. Telephon 15 †

8proz. erste Hypotheken
b. hoher Auszahlg. in ca. 4 Tagen von Mk. 15 000.— aufw., vorschußlos, wenn nicht mehr wie 35% vom Steuerwert verlangt. Lfd. Auszhlg. Wohn- u. Geschäftshäuser. Vertreter gesucht.
Bank.-Komm.-Gesch. Gebr. Ruiche, Haßlinghausen i. W.

Juwelen, Brillantschmuck etc., Oelgemälde, Perser werden v. Bankgesch. beliehen. Diskretion zugesichert. Angeb. u. E 9609 an Gst.*

120 000 Mk. in Abschnitten nicht unter 10 000 Mark auf 1. Hypoth. aus Privathand auszuleihen. Angeb. unt. B 3092 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

1. Hypothek von 40 000 Mk. gesucht zw. Ablösung einer v. Mk. 30 000. Angeb. unt. B 496 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 91a

Suche Hypothek von 15 000 Mk. auf große Besitzung. mögl. aus Privath. Zahle hohe Zinsen u. eine Vergütung. Ang. E 9989 Gst.*

15 bis 20 Mille für erstkl., sich. Unternehmen kurzfrist. ges. geg. Zins. od. Beteil. Ang. E 5198 Gesch.*

14 000 Mark als erste Hypoth. o. 5000 Mk. an 2. St. auf Geschäftshaus (Talsohle) ges. Ang. n. B 3071 an Gst. B. Neuerweg 57. †

Fabrikant sucht für 1 Jahr * **4500 RM.** Rückgabe 5000 RM. Sicherh. wird gest. Es k. nur Selbstg. in Frage. Evtl. zahle wöch. 100 M zurück. Ang. u. E 5182 Gst.

2–3000 Mark für Erweiterung d. Geschäfts ges. Volle Sicherheit vorhand. Ang. E 5166 Gst.*

Wer sofort u. 1. 3. 1928 sind je † **3000 Mark** gut u. wirkl. sicher anzulegen mögl. d. kaufm. Betätigung. Ang. u. B 3011 an Gst. B., Neuerweg 57

Mittl. Beamt., Hausbesitzer, sucht † **2000 Mk. Darlehen** zu 20% Zs. u. mon. Rückz. v. 100 Mk. u. mehr b. hyp. Eintrag. Ang. u. B 3112 Gst. B., Neuerweg 57.

2000 Mark gegen hohe Zinsen mit monatl. Rückzahlung von ein. alten Fabrikationsgeschäft gesucht. Darlehen w. hypoth. sichergestellt. Ang. E 5291 Gesch.*

Wer leiht ein. Metzgermeister Hausbes. auf 1 Jahr b1369 **1500 Mark** geg. 20 Prozent? Ang. u. E 1837 Gst.

Wer leiht sofort * **800.— Mk.** gegen Mk. 200 Verdienst u. prima Sicherheit? Rückzahlg. monatl. Mk. 250.—. Schriftl. Angeb. unt. E 5270 an Geschst.

Suche einige tausend Mark für 3 Mon. geg. Hypothek-Sicherheit u. gutem Verdienst. Angeb. unter E 5275 an die Gst.

Von Hausbesitzer **1000 Mark** gesucht, 16% Zinsen, größte Sicherheit. Ang. u. B 3063 an Gst. B., Neuerweg 57.

Wer leiht ehrl. Kaufmann Mark 500.— gegen Sicherheit und gute Zinsen? Ang. u. E 5210 an Gst.*

500 Mk. Vergütung! Suche für kurze Zeit 2000 Mk. u. zahle 2500 Mk. zurück. Gst. Ang. E 5288 Gst.

300 Mk. ges. geg. Sicherh. u. Rückg. v. 350 Ang. E 5152 Gst.*

Gesucht 150 Mk. Rückz. 200 Mk. für 2–3 Mon. Sicherh. Ang. u. B 3102 an Gst. B., Neuerw. 57.

Mk. 300.— aus Privathand sofort zu leihen ges. Ang. u. E 5164 Gst.

Beamter sucht * 250 Mark geg. Rückz. von 300 Mk. v. Selbstgeber. Ang. u. E 5320 Gst.

Vermischte Anzeigen

Handpflege gesucht. Angeb. unt. H 793 Fil. Barmen, Heckinghauserstr. 131

Festdichtungen, Tanz-Einstudierung Anfertigen. Elberfeld Steinstraße 22 *

Festgedichte aller Art Ernst u. mit Humor gedicht. Orbach, E., Wilhelmstr. 40, II. Tel. 3764 *

Auto mit Chauffeur, Std. 3.50, auch Barm., Tel. 6659 *

Eil-Transporte für Schnellsachen bis 20 Ztr. Lfd., Tel. 85 *

Auto-Vermietung. Vornehme Limousine bei billigster Berechnung. Tag u. Nacht.

Auto-Vermietung! Viersitzer, offen, u. Allwetterverdeck, bill. zu verm. Ang. unt. E 5247 an d. Gst.*

Wer lehrt Frl. das Frisieren St. geg. gute Bezahl. E 5264 Gst.*

* Dame findet gute Aufn. bei Hebamme Ang. u. E 9876 Gst.

Damen finden gute Aufnahme bei Frau Weidenmüller, Hebamme Baumberg, Langenfeld.

Verloren Gefunden

Auf dem Wege Herzogstr.-Königstr. **silberne Armbanduhr** mit Initialen verloren. Wiederbringer Belohnung. Dr. Funkenberg, Elbf., Königstr.

Donnerstag nachm. in der Stadt langer **Goldtopasohrring** verloren. Wiederbr. erh. Belohnung. B., Heidterstr. 22.

J. schwz. Schäferhund zugel. Näh. Elberf., Ronsdorferstr. 71 *

Jung. Schäferhund, kurzhaar., dunkelgrau, mit Halsband, entlaufen. Wiederbring. gute Belohn. Barm., Arndtstr. 41. Tel. 3744.*

Schäferhündin Nora, graugelb, entl. Geg. Belohnung abzuliefern. Vor Ankauf wird gewarnt. Elberf., Grünstr. 18. Tel. 4377.

Gr. Doberm. zug. E., Albrechtstr.

* Donnerst. nachm. **klein. Dobermann** mit braun. Abzeich. zugel. E., Schleusenstraße 10.

Das preiswerte Etagen-Geschäft
ELBERFELD
Herzogstr. 31, I.
Gegenüber Café Wülfing.

Stiel

Taffet 85 cm breit, reine Seide, für das Stilkleid ... 5.95,		4.90
Crêpe Georgette 100 cm breit, in großem Farbsortiment ...		6.50
Veloutine ca. 100 cm breit, reine Wolle mit reiner Seide, das bevorzugte Gewebe ... 8.75,		8.50
Crêpe-Satin ca. 95 cm breit, elegante, fließende Ware ...		9.80

j434

Läufer
Etwas Besonderes:
Allerbester
Haargarn-Läufer
erstklassige Qualitätsware .... Meter 4.75
Ia gestreifter Cocos-Läufer Meter 1.95
Gardinen, Teppiche, Linoleum
G. Heinz-v. Moock
Rathenaustr. 37. ELBERFELD Tel.: 2225.


Einige Modelle aus meiner kinderbetten Ausstellung
20.-
35.-
40.-
Betten-Wagner


Er freut sich riesig denn er hat einen
„Allegro"
den ideal. Schleif- u. Abzieh-Apparat für Rasierklingen
geschenkt bekommen
Über 500000 im Gebrauch
Bestbl. pat. Schweizer Fabrikat.
Elegant vernickelt RM 18.—
Schwarz emailliert RM 16.—
Erhältlich bei:
in Elberfeld: C. A. Lütters, Turmhof 4; b21g
Richard vom Stoeg, Kirchstr. 4;
in Barmen: O. Kippels, Altermarkt 16;
Aug. Kluthe, Rittershauserstr. 7;
R. Schäfer, Mittelstr. 9.
Generalvertreter für Deutschland:
R. Haag de Lima, Köln a. Rh., Sülzgürtel 27.

Kopf- u. a. Schwächen und Schmerzen
nerv., neur. u. rheum. Art; bes. auch Asthma, Krämpfe usw.; Angstzustände, Mutlosigk., Gedankenschwächen;
Stottern, Nägelkauen
u. a. Angewohnheiten beh. spez. auf Grund 17 jähr. Praxiserfahr.
H. Krebs, Barmen, Werlherst. 51.
Sprechz. 9—11, 3—5 u. 7—8 (auß. Sonnt. und Donnerst. 193a Telefon 4889.


O, diese HUSTEN-Anfälle!
Greifen Sie in Ihrer Verzweiflung nicht nach den sogenannten „Mitteln", die in Wirklichkeit Ihre Lungen erlahmen. Und doch brauchen Ihre Hustenanfälle Ihnen nicht den Schlaf zu rauben. Nehmen Sie nur den unschädlichen, aber schnell lindernden, schleimlösenden
AKKER's
ABTEI-SIRUP
GEGEN KATARRHE


Preisend mit viel schönen Reden
seiner Seifen Qualität,
heut' der Seifenreiseonkel
durch die deutschen Städte geht.
Doch es rufet wohl ein jeder
ob in Nord, Süd, Ost und West:
Unsre alte „Kappus-Seife"
ist und bleibet doch die best'!



Erstes Spezialgeschäft
für Automobil-Zubehör und Ersatzteile
Bosch-Erzeugnisse
Gargoyle Mobilöle und Fette.
Dampf-Vulkanisier-Anstalt.
Wilhelm **Linder**
Tel.: 5958 2335
Elberfeld, Königstr. 21.
Händler erhalten Rabatt!
j242

Versorge Dein Kind

und Deine Familie durch Abschluß einer Lebensversicherung. Diese bietet billig und sicher die größte kontinentale Gegenseitigkeitsanstalt
Anstalts-Vermögen
300 Millionen
Schweizer Franken
Schweizerische Lebensversicherungs- u. Rentenanstalt in Zürich
Bezirksdirektion Düsseldorf, Blumenstr. 3, Tel. 22279.
A. Bögershausen, Elberfeld, Graf Adolfstr. 11, Tel. 9425.
Angesehene Persönlichkeiten als Vertreter an allen Orten gesucht!

Mannah
gegen Stuhlverstopfung
362b Neue Ernte
— frisch eingetroffen! —
Jungbrunnen
Elberfeld, Heubruch 8,
Barmen, Schuchardstraße 7.

Nur das Beste

5 Tage zur Probe
... 1.50 ... Berlin ... 158 P ... 339b

Vorsicht
beim Einkauf von
Putz- u. Polierkegeln!
Alle Hausfrauen, die im Nu eine spiegelblanke, strahlende Herdplatte haben wollen, verwenden nur noch den echten
Schmitzol-Kegel.
Man achte darauf, daß jedes Etikett den Namen „Schmitzol" trägt.
Hersteller: b7
Schmitz-Bonn Söhne, chemische Fabrik, Düsseldorf-Reisholz.
Gegr. 1875. Gegr. 1875.

Vertreter!
Patent.-Reklame
Kleb- mit der Firma zu statt Schnur.
1000 x bedruckt 100 Meter 2 M
O. Jahn Hamborn

Garantiert trockenes
Buchen-Splitterholz
kauft b425
Paul Hirschmüller G. m. b. H.,
Fischräucherei, Elberfeld, Island 1.

Dampfwäscherei
Ewald Hölschen
Elberfeld, Uellendahlerstr. 240/250, Fernr. 2875
Haushaltwäsche :: Pfundwäsche
Geschäftswäsche
Stärkewäsche Gegründet 1889
17716

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a223
Orthoform-Zahnwatte
(gel. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Damenhüte
z. Umpressen i. Filz, extra weiche Verarbeitung. Musterhüte v. Mk. 1.50 an. — 3 Tage lieferbar. — Frau Drucker, Elberf., Kipdorf 4.

Makulatur
abzugeben
G.-W.-Kardenauft. 50

Heile durch Licht — zu Hause!
Jederzeit bereit. Schmerzlose Behandlung. Geringe Kosten.
Die erfolgreiche Violettstrahlen-Behandlung
„Provita" gegen:
Asthma, Arterienverkalkung, Haarausfall, Hautkrankheiten, Kopfschmerzen, Nervenleiden, Schlaflosigkeit, Neuralgien, Gicht, Ischias, Rheumatismus usw. 1772b
Erstkl. Apparate von 25.- Mk. an. Prospekte u. unverb. Vorführung durch die Provita-Ges. für Elektro-Therapie, Gen.-Vertr. Berg. Land
Fernruf 6631. Barmen, Farbmühlenstraße 4.

Beerdigungs-Institut „Heimkehr"
Inhaber HEINRICH HOLZ
Vohwinkel, Kaiserstr. 56 e333
empfiehlt sich
in erstklass. Aufbahrungen, Ueberführungen durch die Eisenbahn oder Auto. // Reelle Bedienung.

Beste Weihnachtsbäume
aus eign. Waldung, waggonweise abzugb.
Gebrüder Merten, Gummersbach.

Prima Spekulatius und Aachener Printen
stets frisch zu haben. Bäckerei u. Konditorei
Wwe. Joh. König, Elberfeld.
Luisenstraße 96a. Telephon 2490.

Warum hat sich besonders in letzter Zeit mein Kundenkreis so gewaltig vergrößert?
Weil ich bei meinen Lieferungen das gehalten habe, **was beim Kauf versprochen** wurde und **jeder Käufer durchaus reell bedient wird.** Ueberzeugen auch deshalb Sie sich vor Ihrer Entscheidung durch eine genauere Besichtigung **meiner großen Ausstellung** von über **300 Zimmer-Einrichtungen,** welche in **Qualität erstklassig,** in **den Preisen äußerst niedrig** und in **Form und Ausführung sehr** ansprechend sind.
Möbelhaus Carl Pasche :: Elberfeld
Gegründet 1876 **Königstraße 55-57.** Fernruf Nr. 1251, 4868 u. 9093

Amtliche Bekanntmachungen

Das römisch-irische Bad
in der Badeanstalt kleine Flurstraße 5 ist nach Instandsetzung wieder geöffnet worden. Das Bad ist von Dienstag ab täglich von vormittags 8 Uhr bis abends 8 Uhr geöffnet. Die Damen baden in diesem Bade wie bisher Donnerstags nachmittags von 1—6 Uhr und Samstags vormittags von 8—1 Uhr. 1796
Barmen, den 25. November 1927.
Der Oberbürgermeister. J. A.: Fuchs.

Von Reichs wegen findet am 1. Dezember ds. Js. eine 179/130
Viehzählung
statt, die sich auf Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Federvieh, Bienenstöcke, Maultiere, Maulesel, Esel und Kaninchen erstreckt. Mit der Viehzählung ist in den Stadtteilen Langerfeld und Nächstebreck eine Erhebung der von den Haushaltungen für ihren eigenen Bedarf geschlachteten Tiere (Hausschlachtungen) verbunden. Die Erhebung der genannten Hausschlachtungen erstreckt sich auf die in der Zeit vom 1. Dezember 1926 bis Ende September 1927 geschlachteten Kälber, Rinder, Schafe, Schweine und Ziegen, soweit bei ihnen die amtliche Schlachtvieh- und Fleischbeschau nicht stattgefunden hat. Sie erstreckt sich nicht auch auf die Hausschlachtungen von Schweinen, bei denen zwar die Trichinenschau, nicht aber die Fleischbeschau ausgeführt ist. Der Vollständigkeit halber müssen auch die Schlachtungen, die von einer Haushaltung für den ausschließlichen Bedarf einer anderen Haushaltung vorgenommen wurden, ermittelt werden.
Die Viehzählung soll, wie alljährlich, Aufschluß über den Stand und die Entwicklung der Viehzucht geben. Die Zählung der genannten Hausschlachtungen ist notwendig, um die gesamte Fleischerzeugung zu erfassen.
Die Zählung erfolgt durch Polizeibeamte. Die aufgenommenen Angaben über den Viehbesitz und die Schlachtungen der einzelnen Haushaltungen werden nicht für Zwecke der Steuerveranlagung verwandt. Ueber diese Angaben wird vielmehr das Amtsgeheimnis gewahrt.
Wer vorsätzlich eine Anzeige nicht erstattet oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, kann mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 RM. bestraft werden; auch kann Vieh, dessen Vorhandensein verschwiegen worden ist, im Urteil „für dem Staate verfallen" erklärt werden.
Wird ein Viehhalter bei der Zählung übergangen, so ist die Anmeldung sofort nach dem 1. Dezember beim Statistischen Amt, Rathaus, Zimmer 300 (Fernsprecher R. 89) schriftlich oder mündl. nachzuholen.
Barmen, den 25. November 1927.
Der Oberbürgermeister. J.A. Dr. Bremme.

Nachlaß-Versteigerung zu Barmen.
Montag den 28. November, vorm. 10 Uhr, versteigere im Hause Krautsbergstr. 7, 1. Etage, die gesamte zum Nachlaß des Frl. Emma Kramer gehörige 5-Zimmer-Einrichtung, meistbietend gegen bar: 2406
1. Nußb. Möbel: 2 kompl. Betten, 1 nußb. Nachtkonsole m. Marmor, 1 Waschtoilette m. Marmor, 1 Vertiko, 1 Trumeau, 1 Plüschsofa und 2 Sessel, 4 Rohrstühle.
2. Mahagoni-Möbel: 1 kompl. Bett, 1 Kleiderschränkchen, 1 Plüschsofa, 4 Rohrstühle, 1 Konsölchen, 1 Spiegel, 1 Nähtisch;
3. Kirschb. Möbel: 2 Tische mit Decken, 1 Kommode, 1 Nähtischchen;
4. Tannen-Möbel: 2 Kinderschränke, 1 fl. 1tür. Schränkchen, 1 Tisch m. Decke, 1 2tür. Wäscheschrank;
5. Küchen-Möbel: 1 Anrichte m. Aufsatz, 1 Klappschrank, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 weiß em. Tafelherd, 1 Gaskocher m. Tisch, Handtuchhalter etc.;
6. Diverses: 1 Nähmaschine, 1 Mantelofen, 1 Gasofen, Sessel, Waschgarnituren, 1 Standuhr, Bilder, Sprüche, Bettvorlagen, Teppiche, Hüte, Schirme, Stöcke, Handtasche, 1 Reisedecke, 1 Opernglas, 1 Skunks-Kragen u. -Muff, Herren-, Damenkleidungsstücke, 1 eich. Truhe, 1 Waschmaschine, Kübel;
7. Schmucksachen: Medaillons, Ringe, Ohrringe, Broschen;
8. Ferner: Glas, Porzellan und Küchengeschirr, 1 Kaffeeservice, Vasen, Aufstellsachen, Bestecks, div. Pflanzen;
9. Bett-, Leib- und Tischwäsche: 9 Bettbezüge, 12 Kissenbezüge, 15 Bettücher, 2 Bettspreiten, 9 Damenhemden, 4 Nachtjacken, 9 Zierschürzen, 9 Frauenhosen, Unterzeuge, 8 Herrenhemden, 2 weiße Kastenhemden, Strümpfe, 33 Handtücher, 8 Tischtücher, Servietten, Tischdecken, Handarbeitsdeckchen, Gardinen etc.
Ohne Mittagspause.
Hermann Erdelmann,
gez. vereid. Taxator u. Auktionator, Barmen, Parlamentstr. 26. Tel. 1170.

Bekanntmachung.
Am 30. Novbr. 1927, vormittags 10 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle Elberf., Eiland 4, Zimmer 55, nachstehende in Elberfeld belegene Grundstücke zwangsweise versteigert werden:
15 K 141/27 Erlenstraße 20, Wohnhaus mit Hofraum,
15 K 172/26 Neuenteich 36 und 36a, a) Wohnhaus Nr. 36 mit Hofraum, b) Hinterhaus Nr. 36a, c) Werkstellengebäude.
Elberfeld, 15. Novbr. 1927.
b115 Amtsgericht Abt. 15a.

Konkurs-Versteigerung
Dienstag den 29. November 1927, morgens 10 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokale Küsler, Wilhelmstraße 5 (Nähe Rathaus) in Elberfeld, die zu einer Konkursmasse geh.: 15794
100 Schachteln mit Likörbohnen, Schokoladen, Mandelcreme, Pfeffermünzpralinen, Ananasbrocken u. a. m., 1 Gehrockanzug, 2 Bände Deutsches Rechtsbuch, 1 Schreibtischlampe, 1 Handleiterwagen m. Einsatz u. a. m.
Koepchen,
Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23. Fernruf 1887.

Holz-Versteigerung
gegen Barzahlung aus dem Waldbestand des Gutes Eckbusch, am Samstag dem 3. Dezember 1927, nachm. 2 Uhr, beim Gutshof Eckbusch beim Schützenhaus an der Grenze
164 Raummeter Eichen-Pfahlholz
(2 Meter lang)
237 Raummeter Buchen-Brennholz
Näheres Förster Lehzle, Elberfeld-Sonnborn, Forsthaus Ruthenbeck, Fernsprecher 9710. 15724

Konkurs- und Nachlaß-Versteigerung.
Montag den 28. November 1927, morgens 10 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokale Küsler, Wilhelmstraße 5 (Nähe Rathaus) in Elberfeld: 15794
3 lederne Klubsessel, 1 goldene Herren-Remontoiruhr, 1 goldener Trauring, 2 Schreibtische, 2 Sofas, 2 Anrichten, 1 Kommode, 1 Küchenherd, einige Wollwaren.
Ferner: 1 Anzahl Spielsachen, als: Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Autos, Kinos, Laterna magicas, Puppenstuben u. v. a. m., sodann einige Photoapparate, Akkumulatoren, Nachttischlampen, Radioartikel, verzinkte Blechkannen, elektr. Kochtöpfe und -Platten, 1 Posten Christbaumschmuck u. a. m.
Koepchen,
Der Konkurs- und Nachlaßverwalter: Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23. Fernr. 1887.

Grundstücks-Markt

Fertiges **Baugrundstück**, 1650 qm, verlängerte Ferd. Schreystr. zu verkauf. Angeb. unt. E 9292 Geschäftsst.*

U.-Barmen (Wupperseite): 4000 qm Fabrikgelände, davon bebaute Fläche 2580 qm, sofort beziehbar, zu verk. Für alle Zwecke zu verw. Hermann Düninger, R.D.M., 15804 Elberfeld.

Einfam.-Haus in Barmen in schöner, freier Lage zu verk. (12 Räume) — sofort beziehbar 6 Räume. Anfrag. u. B 492 an Gst. B., Neuerweg 57. 81a

Günstige Gelegenheit. Altes Lebensmittel-Geschäft ist krankhb. zu verk. Erf. Mark 3000.—. Schriftliche Ang. u. E 5254 Gst.*

Fabrikanlage (ca. 1000 qm) mit Einfamilienhaus weg. Betriebsverleg. zu verk. Näh.: Büro in Barmen, Ronsdorferstraße 3A. †

Wohnhaus m. Shed billig zu verkaufen. †

Für Handwerker Haus m. gr. Werkst. u. Wohng. zu verk. Westd. Immob.- u. Hypotheken-Markt Adam Maurer, R.D.M., Barmen, Emil-Rittershausstr. 4 Telephon 2406.

Baugrundstücke
am Schönebeckerbusch in jeder Größe preisw. zu verkaufen. 1655b
Max Birker, Barmen, Allee 213-215.

Bauplatz,
Ecke Schubert- u. Lortzingstraße, 835 qm groß, zu verkaufen. Näheres: Barmen, Schubertstraße 24, Telef. 4600. †

Fabrikanwesen,
günstig gelegen, bisher Schloß- u. Metallwarenfabrik, 1200 qm bebaut, mit Ausdehnungsmöglichkeit, Grundstück 46 ar groß, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Angeb. u. E 1741 an die Geschäftsst. e191

Bauplätze zu verkaufen,
versch. Gr., Südl. Barm., Sonnenlage, Haltest. d. Linie 4, a. baufert. Str. unt. günst. Beding. Angebote unt. B 4827 a. die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Herrschaftliches
Einfamilienhaus
Briller Viertel, zu verkaufen. a467
Otto Meyer, R.D.M., Elberfeld, Altenmarkt 12. Telef. 7752.

Gutgehendes Porzellan-, Küchengeräte- und Glaswaren-Geschäft nebst Wohnhaus
am Mittelrhein ist wegen Sterbefalls des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen od. zu vermieten. Gefl. Angeb. an die Geschäftsstelle der „Düsseldorfer Nachrichten" in Viersen. D1354

Zu Brillerviertel 2 vornehme Wohnhäuser preiswert zu verk. C. Heinrichs, Architekt, Elberfeld, Neumarkt 3. Fernruf Nr. 3708.*

Herrschaftliches
Zweifamilien-Wohnhaus,
direkt an den Anlagen gelegen, ist unter günstig. Bedingungen zu verk. Angeb. unt. B 494 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 86a

Lebensmittel- und Gemüse-
Kellerladen
Umst. h. noch vor Weihn. zu verk. Angeb. u. E 5194 Gst. *

Metzgerei,
sehr gute Lage, umstdh. billig zu verk. ob. zu vm. Ang. u. E 5293 Gesch. 15809

Gesuche

Wohnhaus zu kaufen ges. 79b Ang. u. R 656 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Geschäftshaus zu kaufen ges. 79b Ang. u. R 657 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Einige Häuser gegen Rente zu kaufen ges. Sicherh. auch auf andere Objekte werd. gegeben. Angebote unt. E 1450 Geschäftsstelle. e102

Baugrundstück,
2—3000 qm, für Lagerplatz geeignet, mit oder ohne Gebäude zu kaufen od. mieten gesucht. Angeb. unt. E 2618 Gesch. 15796

Fabrikgebäude (nur Shedbau)
Talsohle Barmen, zu kaufen ges. Angeb. u. B 490 an die Gschft. B., Neuerweg 57 †

Einfaches Haus
in Barmen, Talsohle, im Preise bis 60 000 Mk. bei ca. 20—25 000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter B 489 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Barm., Sonntagstr. od. Nähe desf. Ein- od. Zweifam.-Haus mit Garten zu kauf. ges. Größ. Anzahlg. Ang. u. B 3006 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Wirtschaft im Wuppertal und Umg. zu kaufen od. zu mieten ges. von jg. Ehepaar (Fachleute). Angeb. unt. E 5260 an d. Gst. *

Gutgehende **Schuhmacherei** ges. Ang. B 3107 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Maschinen

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange
F. Sauerwald, Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b Fernspr 1000 1016, 4871 806b

Leitspindel-Drehbank 150×1000 mm, Uhrmach.-Drehbk, Tischbohrmasch., Schleifstein, 1 PS Motor, Transmission, Prüftafel f. Elektrot. u. versch. Werkzeuge sof. zu verk. Elb., Ronsdorferstraße 73. *

Leitspindeldrehbank, 200 Spitzenh., mit sämtl. Zubehör z. v.* E., Gesundheitstr. 99

Fallhammer, gebraucht, gut erh., betriebsfertig, weg. Stilleg. des Betriebs billig zu vk. Fallbärgewicht ca. 350 Ko. mit Friktionsdruckrolle für Riemenantrieb. Ang. E 1822 an die Geschft. f100

Auto-Repar.-Werkstatt, gr. helle Räume, günstige Lage, gute Existenz, gegen erl. Zahlungsbed. billig zu verk. Angeb. u. E 9997 an d. Gst. *

Kompl. Winderei 110 Kronen, sof. zu verk Zoll, Barmen, Huldastraße 50. †

Magebi-Hochleist.-Bohrmaschine bis 70 mm Bohrleistung. 131a
Woton-Shaping 550 mm Hub fabrikneu, weit unter Preis. Angeb. unt. B 531 an die Geschft. Barm., Neuerweg 57

Leitsp.-Drehbänke
325/500 mm × 3500
230/400 mm × 1500
203/3? mm × 2500
Loewe-Rev.-Drehbank, 70 Durchl., Hobelmaschine, 1500×600×600 mm, Wandbohrmasch., 40×756 mm, gebr., teils wie neu, bei. billig. Angebote unter B 532 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 131a

Das schönste **Weihnachtsgeschenk** ist eine gute deutsche **Nähmaschine.** Führende Firma liefert dieselbe bei geringer Anzahlung bis 24 Monate Teilzahlung direkt ab Werk. Tägl. nur 25 Pfg. Gefl. Zuschr. unter B 3058 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Zu verkaufen: Verschiedene gebrauchte, gut erhaltene **Zick-Zack-Nähmaschinen,** 1 mittelgroße, gut erhaltene **Pappschere für Buchbinder.** Angebote unter B 469 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 30a


Noch zu **Ausnahmepreisen!** Fabrikat „Nisso" schwer, modern, präzise. Sägemehlöfen „Krone" 1759b
Hermann Sippel, Barmen 1, Tel. 1615.

3kfr. Spulmaschine, 2 16kr. Spulmasch., Motor u. elektr. Anlage zu verk. Barm., Wachteistraße 6 (im Klingelholl). +

6 Windereimaschinen, 24 u. 26 Kr., für 650 Mark zu verk. Elb., Bachstraße 87, I. *

Für Büglerin! Fast neue Bügelmaschine f. Stärkewäsche sowie Küchentisch preisw. zu verk. Besichtigung abends n. 7 Uhr. U.-Barmen, Elberfelderstr. 66, I.*

Bohrmaschine, bis 50 mm bohr., fast neu, sofort zu verk. Barmen, Unt. Lichtenplatzerstr. 18a*

Flaschenkellereimaschinen liefert stets ab Lag. zu Fabrikpreis. Spülautomat Ortmann & Herbst, gebr., billig abzugeben. e7679 Hugo Coldmann, E.

Scherbock, gut erh., zu v. Elb., Heinrichstr. 10, I. 1. *

Nähmaschinen, neu, v. 110 Mk. an, gebr. v. 25 Mk. an. E., Luisenstr. 12. *

Gut erh. Nähmasch., Anrichte m. Aufsatz, weiß. Herd, 1½schl. Bett mit Aufl.-Matr. billig zu verk. Elbf., Neue Nordstr. 22. *

Gebr. Hosenträger-Nähmaschine bill. B., Sternstr. 11, II. l.

4 Phoenix MM-Schuhnäher mit elektr. Antr. u. Motor zu vk. Ang. u. E 5232 an Gst.*

Reparaturen an Näh- und Spezialmaschinen billigst. * K. Mallon, Elbert., Lucasstr. 13. Tel. 9742

Nähmaschinen, bek. Fabr., in feinst. Ausstatt., 5 J. Gar., lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. * **Haffel,** E., Klotzbahn 30, II.

Wunderbar stabil ist das neue Modell der **Orga-Privat** Schreibmaschine zu Rm. 165.-, auch gegen Raten. * Otto Langbein jr. E., Schloßbleiche 20.

Continental-Schreibmaschinen, neu und gebraucht, billig. 15639 C. Schaftepen, E., Alexanderstr. 21.

Das schönste Weihnachtsgeschenk ist eine **Klein-Adler-Schreibmaschine** von Reter, Elbf., Altenmarkt 2. 17758

Mercedes-Schreibmaschinen neu u. gebraucht — auch andere, wie Adler, Conti, Ideal, Erika etc., billig. * P. Bods, Elberfeld, Neue Fuhrstr. 11.

Musik-Instrumente

Pianos gebraucht, in eigen. Werkstatt gut aufgearbeitet, sehr preiswert. **Carl vom Kothen & Sohn,** 1756 ELBERFELD, Kölnerstraße 58. Telefon 3383.

Tafelklavier, gebr., gut erh., bill. zu verk. — Barmen, Kuckuckstraße 14. +

Seit 1850 **Qualitäts-Pianos,** Flügel Harmoniums preiswert, bequeme Zahlungsbeding. bei **A. G. Höhle Söhne,** Pianofortefabrik. Verkaufslager Barm.-Rittersh., Berlinerstraße 97, Ecke Kemnastraße. Reparaturen, Stimmungen.

Piano-Gelegenheitskäufe! Von unserem Bestande an **Miet-Pianos** stellen wir einen weiteren Teil preiswert und zu vorteilhaften Teilzahlungs Bedingungen zum Verkauf. Sämtl. Instr. sind tadellos aufgearbeitet und zum Teil neuwertig 180b
Brüning & Bongardt, Barmen, Gemarker-Ufer 28. Steinway, Seiler, Flügel und Pianos. Größtes Verkaufs- und Exporthaus Deutschlands für Harmoniums, Mannborg, Hofberg.

Sprechapparate, Schallplatten. Neuschäfer, Elbert., Marienstr. 23. 17757

Columbia Parlophon

1048
ODEON
MUSIK-APPARATE
MUSIK-PLATTEN
in reicher Auswahl vorrätig. Vorführung unverbindlich und kostenlos
Günstige Zahlungs-Bedingungen!
W. Dieckmann,
Elberfeld, Kasinogartenstr. 17 (Ecke Königsplatz).

Karl vom Kothen & Sohn
Elberfeld, Kölnerstraße 58.
Größtes Unternehmen am Platze. Altes erstes Fachgeschäft in
Sprechapparaten Schallplatten.

Sämtliche führenden Marken wie
Homocord
Grammophon
Parlophon
Odeon
Vox, Beka etc.
In Platten stets das Neueste.
Zahlungserleichterung. — Eigene Reparaturwerkstätte im Hause. 17769

NUR AN DIESER SCHUTZMARKE ERKENNT MAN DAS ELECTROMOPHON
Electromophon
Elektromophon
3 Jahre Garantie. 375b
Alleinverkauf:
Peyda's Musikhaus
Telefon 4578 :: BARMEN :: Höhnestr. 13.

GEGR. 1886

PIANOS HARMONIUMS
größte Auswahl
mäßige Preise
stets Gelegenheitskäufe
Alleinvertretung
GROTRIAN-STEINWEG
BLÜTHNER, LINDHOLM
jede annehmbare Zahlungserleichterung
WEISCHET
ELBERFELD
Königstr 23 u 31 Fernruf 1847

Klavier (Knauß) 450 Mk. u. Schreibmaschine 50 Mk. zu verkaufen. Lohwinkel, Bergstraße 2, parterre. *

Pianino, gebr., kreuzsaitig, billig abzugeben. Neue Pianinos, mäß. Preise. Teilzahl. **Arthur Lehmann,** gegr. 1898. † Barmen, Haspelerstr. 1


Sprechapparate
Parlophon-Gremona

Apparat	I	II	III	IV
Preis	60.-	75.-	100.-	130.-
Anzahlung	8.-	10.-	12.-	15.-
Wochenrate	2.-	2.50	3.-	[illegible]

Pianohaus E. Menge
Elberfeld, Bahnhofstr. 52
1 7759

Piano, gebr., gut erhalten, gegen bar zu verk. Näh. B., Heckinghauserstr. 44, pt. +

PIANOHAUS **KOCH**
gegr. 1880. a111
Die vorteilhafte Bezugsquelle f. **Klaviere und Harmoniums** aller Preislagen ELBERFELD, **Herzogstr. 41, 41a**
Bechstein — Steinway

Mod. Klavier (Eiche) Schrankparlophon m. 50 Platt., Tischappar. m. 40 Pl. b. B., Mühlenweg 61 †

Wer noch zu Weihn. das deutsche Qual.-**Zörzen-Piano** wünscht, wende sich vertrauensv. an Td. Naderschatt, U.-B., Hesselnberg 29. 5 J. Garant. Mon. Raten 35 M. ohne Anzahl.*
Pol. nußb. 103a

Klavier kreuzs., geg. bar zu vk. Ang. B 513 an Gst. B., Neuerweg 57.

Klavier, kreuzsaitig und noch g. erh., Preis 300 M. Näh. Kaffeewirtschaft Gut Saurenhaus. *

Gutes, wenig gebr. Piano sowie versch. schöne Oelgem. bill. nur an Priv. z. vk.* Näh. in Gesch. 179

Ibach-Piano, wenig gebr., sowie **neue Pianos** preiswert u. günst. Zahlungsbed. zu vk. Stimmungen, Reparaturen. R. Vieweg, B., Rödigerstr. 132. +

Klavier billig zu verk. Elbf., Bachstr. 23, part. *

Harmonium, fast neu, 6 Reg. M 200, gut erh. 16 Reg. M 450. Bongardt, B., Lod 23.

Habe einige gebr **Harmoniums** mit u. ohne Aeolusharfe billig abzug. Bongardt, Barmen, Gaßstr. 44a. 1705b

Sprechapparate, Schallplatten sehr bill. Zahlungserleichterung. W. Tiny, Elberfeld, Simonsstraße 22.

Sprech-Apparate und 1784 **Schall-Platten** äußerst billig, in allen Preislagen, Teilzahlg. gestattet **Spies,** Elbf. Luisenstr. 18.

Sprechapp. (Odeon) gut erh., billig. E. Lärchenstr. 37, II., r. *

Wer wünscht i. guten **Sprechapparat** preiswert auf Teilzahlung? Angeb. unt. E5822 an d. Gesch. 1785

Sprechapparate und Schallplatten in großer Auswahl bei geringer An- u. Abzahlung zu verk. * W. Voigt, Elberfeld, Döppersberg 34 und Bachstraße 65.

Sprech-Apparate u. Schallplatten in großer Auswahl ob. Anzahlung u. kleine Ratenzahlung. Baar, U.-B., Allee 14b. *

Gelegenheitskauf! Großes Parlophon, Truhe und Tischapparat, bill. zu vk. Bei Anzahl. wird b. Weihnachten zurückgestellt. Weigand, B., Heckinghauserstr. 231. +

Krankhh. Schrankparlophon-App. mit 40 Pl. bill. Besich. Sonnt. 8—12. Bibl, E., Wiesenstr. 111.*

Fast neue gr. Gitarre-Zither preiswert zu verk. Müller, Elbf., Karlstraße 21a, II. *

Ziehharmonika, 3rh., eingespielte Geige m. Kol., Harm.-Schreibtischgarnit., Klappstuhl, Majol.-Blum.-Ständer, Kronleuchter, Schirm, Schreibtischlampe, elektr. Weihn.-Kerzen zu v. Barm., Reichsstr. No. 1, I.*

Schülergeige b. z. v. E. Dohrmann, Elb., Gesundheitstr. 100*

Cello mit Futteral zu verk. Elberfeld, Gesundheitstr. 99. *

Gute 1/1-Geige, fpl., sehr b. [illegible] 11, III. 2 *

B-Posaune, Gold-Messing, f. M. 75 zu vk. H. Dettermann, Schwelm, Oberholthausen.

Möbelmarkt

Laden-Einr., Theke, Regal, Schauf.-Tische, b. zu v. E. Augustastr. 140. Tel. 3768.*

Gut erhaltener **Geldschrank** sowie Stehpult zu verkaufen. Barmen, Unterdörnerstr. 62.

Gbr. Schubladenregal für Kolonialwaren, Oelkasten, Wurstbänke sow. Thekenaufsatz billig zu vk. Elberfeld, Aue 54. *

Herrenzimmer
echt Eiche, innenstst. 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 Tisch, 1 Schreibsessel m. echt Rindleder, 2 Rindlederstühle vollständig
Mk. 375.-
Adler,
Ausstellg. [illegible] Wohnung [illegible]
Elberfeld, Hofaue 3

Gut erhaltenes Herrenzimmer abzugeben. Barm., [illegible]

Komplettes **Herrenzimmer** wie neu, ferner Klubsofa und 12persönliches neues Eßservice, [illegible] zu vk. E., [illegible]

Seltene Gelegenheit! Speisezimmer, Nußbaum poliert, welch. mir von einem Kunden zum Verkauf übergeben wurde, weit unter Preis abzugeben. 140 Möbelhaus Karl Baiche, Elb., Königstr. 55/57

Eßzimmer, Eiche gebeizt, schön. Modell, Kaufpreis Mk. 625.—. Plüsch- u. Ledertuchsofas, Ruhebetten billigst. Fr. Siebert, Schreinermstr., Barmen-Wupperf., Breslauerstraße 73.

Komplettes **Herrenzimmer** (Eiche), umst. halber zu jedem annehmbaren Preise zu verk. Besicht. Samstag 6—8 und Sonntag vorm. 10-12. E. Kirchstr. [illegible]

Eleg., schwer eich. komplettes **Speisezimmer** umst. halb. zu verk. Wo, sagt Gesch. [illegible]

Billig zu verkaufen: Wohnzimmer (nat. Kirschbaum), Büfett (Schreibt.), Ausziehtisch, 6 Stühle, Spiegel (Trum.), B., Hügelstr. 81, II.

Gelegenheitskauf! **Speisezimmer,** echt Eiche, mod. Form, Kredenz, Büfett, Ausziehtisch, Stühle, weit unter Preis zu verk. Gel., auch geg. Zahlungserleichterung. R. Höfer, Elb., Grünstr. [illegible]

17741 **Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Kraft- u. Lichtanlagen** verkauft kauft vermietet tauscht **Alfred Kaut & Co.** Elberfeld, Breitestraße 33-35.

Einige hundert Mark Ersparnisse

kann es für Sie bedeuten, wenn Sie vor Einkauf Ihrer Möbel meine Lager-Ausstellung besichtigen

Küchen, Schlaf-, Speise- u. Herrenzimmer, Sofas, Chaiselongues

führe ich nur in solidester Ausführung, wofür ich schriftliche Garantie leiste.

Möbellager Giesecke
Elberfeld u Erholungstr. 9–11
Kein Laden nur Lagerverkauf

Seltene Gelegenheit!
im Kauf von neuen Qualitätsmöbeln
Echt. Eichen-Schlafzimmer, m. 180 cm Spiegelschrank und Marmor, kompl. 400.-
Echt Eichen-Schlafzimmer mit Marmor u. Matratzen, kompl. 550.-
... echt Eich., alle Fläch. voll abgesp. 650.-
... echt Eichen, Schrank 2 m br. 750.-
Echt Eichen-Speisezimmer, kompl. mit ... u. Lederstühlen. Büfett 160 cm 550.-
dito Büfett 180 cm breit 650.-
dito Büfett 200 cm breit 750.-
Echt Eichen-Herrenzimmer, kompl., m. ... Ledersessel und 2 Lederstühlen.
Schrank 160 cm breit 500.-
Schrank 180 cm breit 650.-
Schrank 200 cm breit 750.-
Naturlackierte Küchen. Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle kompl. 160.-
Möbel-Selbach, Barmen
Kleine Flurstraße 12

Gelegenheitskauf! Naturlackierte Küche wenig gebraucht, billig abzug. 1402 Möbelhaus Karl Pasche, Elb., Königstr. 55/57

Für Brautpaar **neue Küche** zu verk. Preis 295 Mk. Zu besicht. bei Bracht, Barm., Gewerbeschulstraße 10. Auf Hausnummer achten. 20a

Gelegenheitskauf i. neuen u. gebr. Möb., kompl. Zimm., wie Echt. Schlaf- u. Speisez. sämtl. Einzelmöbel i. Eiche, Nußb. u. gestr., ... aller Art ... An- u. Verkaufsb. Bernhardt, Barmen Wilhelmstr. 61 T. 8037+

... Schlafzimm., ... Büfett, ... Schreibtisch, ... billig zu verk. Elbf. Harmoniestr. 18.

... Schlafzimmer billig zu verkaufen. ..., Elberf., Gesundheitstr. 37. *

Weißlack-Schlafzimmer preiswert zu verkauf. Menzel, Barmen, ...str. 37. 137a

... eich. Schlafz. ... 600 Mark zu vk. ... Scheimann, Barmen, Kampstr. 39, II. +

... Eichen-Schlafz. ... geliefert m. Matratzen 700 Mk. — ... Bruchmann, Elberf., Luisenstraße 116b. *

Schlafzimmer und Küche, ... erstkl. ..., bill. z. vk. 368b Möbelschreinerei, B., Heckinghauserstr. 113

2 echt Eich.-Betten, 2 Weißlack-Betten (neu) billig abzugeb. Bruchmann, Elberf., Luisenstraße 116b.

... Bett m. f. neu. Matr. zu vk. Bäcker, E., R. Friedrichst. 8, IV*

Auflege-Matratzen Oberbetten, Kissen, Metallbetten etc. in Qualitäten von Mk. 10.- Anzahlung ... Ratenzahlung ... Kassapreise ... **Wilh. Hans Macht** ..., Neue Fuhrstr. 15

Schrank mit Aufsatz bill. zu verk. Barm., Wrodderstr. 26, pt. 151b

... Kleiderschrank, ... zu verk. Thiel, Elberf., Wilhelmstr. 32a, pt.*

... Vertiko, Sofatisch, 4 Stühle, kirschb. E., ...burgerstr. 29, p.

Truhe, Küchenschrk., Gasherd, 2 Korbsessel, Chaiselong. etc. ... billig. Barmen, ...str. 2, I. r.+

... Kleiderschr. 15, ... Bettst. m. M. 10, ... m. Spg. 15. ... Königstr. 268, I.

Wo kaufe ich meine **Möbel?** Beim Fachmann, ... Sie nicht ... möglich halten. Echte Mah.-Schlafz., ... Eiche, b. 530 an. ... Küchen, ... lackiert, alles ... v. 200 an. ... Barmen, ...str. 45. I. ... & Co. +

...sofa 60 u. ...sofa 85 u. ... Chaiselong. extra ... 45 M Cleff..., E., Bachstr. 7. *

Möbel! Pass. Weihn.-Gesch. Wohnzimmerbüfetts in eich. u. nußbaum, Küchenbüfetts, Bücherschränke, Schreibtische, Rauchtische, Nähtische, Wohnzimmertische, Wohnz.-Stühle, Korbsessel, **Flurgarderoben,** Sofas u. Chaiselong., Chaiselonguedecken finden Sie in groß. Auswahl zu d. billigsten Preisen, auch geg. Zahlungserl., im Möbelhaus Höfer, E., W.-Rathenaustr. 20

Sofas, Chaiselongues, Klubsessel in allen Ausführungen, nur prima Ware. 8338 Reinhardt & Dickamp, Elb., Nydorf 69/71.

Sofas. Chaiselongue-Lager, gute Handw.-Arbeit **Teppiche, Divandecken** durch mich direkt am Engroslager, Aufpolstern billigst. E. Schlingensiepen, **Polstermeister,** E., Harmoniest. 19.*

2 gebr. Stoff-Sessel zu vk. G. Müller, B., Wichlinghstr. 112, p.+

Sofas. In meiner großen Spezialabteil. finden Sie unbeschränkte Auswahl Sofas von 85 Mk. an. Chaiselongues v. 58 Mk. an sowie eleg. Klubmöbel, Sessel, Matratzen, Bettst., Oberbetten, Waschtische, Schränke usw. b249 J. Brechmann, E., Hoffkamp 46, 46a.

Pl.-Sofa, g. erh., 30, Sofa, neu bez., 25. E., Gerberst. 9a, p.*

Sofas, Chaiselongues preiswert zu verk. R. Höfer, Elbf., Grünstraße 16. *

Sofas, Chaiselong. in Stoff u. Ledertuch, große Auswahl in bester selbstgefertigter Qualitätsware, zu günstigen Preisen. — Divan-Decken in verschieden. Preislagen. Auflege- u. Patent-Matratzen, Uebern. d. Aufarbeiten v. Polstermöbeln aller Art. E. Schnurbusch, Polsterei, E., Bahnhofstr. 50. Tel. 5653.*

Gutes Sofa (Gobelin) für 45 M. zu verk. B., Schwarzbachstr. 96, part. +

Sofas, Sessel, Chaiselongues, Schlaraffia-, Roßhaar-, Woll-, Seegras- u. Pat.-Matr., Aufpolsterung bei erleichterter Zahlung billigst. Spez.-Werkstätte f. gute Polstermöbel. E., Feldstr. 12 u. E. Kieselstr. 48. Gust. Stiller. *

Wirtschafts-Stühle und Tische direkt ab Fabrik billig: Küchenstühle M 3.75. Carl Meyer, E., Bachstr. 79. Tel. 1614.

Schreibtische Sessel Rolladenschränke liefert billig Otto Langbein jun., Elberfeld, Schloßbleiche 20. *

Für Friseure ein Gelegenheitskauf! 1 Waschtisch mit 2 Waschbecken u. Marmorplatte. b1355 C. Boswinkel, Unterdüssel Nr. 235.

Stuhlgarn. f. Stühle, Sofas u. Chaiselong. auf Teilzahl. bill. Kühn, E., Hochstr. 43.

Klubsessel, Ia Rindleder, eig. Anfertigung. 125 Mk. 165 Mk. 195 Mk. Sofas und Chaiselongues preiswert **Zricek, Nachf.,** Elberf. b. Hofaue 1.

1 Haiskastenbank m. Lehne 1 fast n. H.-Fahrrad 1 dreifl. Gasherd m. gr. eis. Schrank 1 Gewindekluppen u. ll. Schleifer wert, bill. Münch, E. Cronenbergerstr. 84a

Passendes Weihnachtsgeschenk! Trum.-Spiegel, echt Nußb. poliert, bill. zu verkaufen. 1403 Möbelhaus Karl Pasche, Elb., Königstr. 55/57

Mantelofen und Anzug b. zu vk. Vohwinkel, Rotscheidt 36. *

Neuer Kamin mit amerik. Dauerbrenner, prachtv. Marmor, konkurrenzlos preiswert zu verk. Fr. Thiele, Elberf., Mittelstraße Nr. 8.

Fast neuer Füllofen bill. Elbf., Ravensbergerstr. 59, III. l. *

Komb. Küchenherd, 2 Gasfl. u. Sommerbr., tadell. erh., zu verk. Schröder, Barmen, Schimmelsburg 32. 106a

Kl. Kaminofen, neu, 50 Mk. Elbf., Am Arrenberg 13. (Ehrenfriedhof). *

Füllofen m. neuer Pfeife 10, Tintafaß f. schl. Fig. 10 Mk. E., Wolkenburgst. 4, pt.

Gasheizofen zu verk. Heizkraft ca. 75 Kubikmeter. Ang. u. B 3114 an Gst. B., Neuerweg 57+

Gebr. Küchenherd billig zu vk. Barm., Gosenburgst. 64, p.+

... Gaskrone, wie neu, preisw. zu vk. Ang. B 3076 an Gst. B., Neuerweg 57+

Kl. Füllofen m. Rohr, 3fl. Karbidlampe f. Händler bill. zu vk. Kühlke, B. Schwarzbachstraße 127. +

Gebr. Herd zu vk. E., Griffsenbg. 41, II

Emaill. Füllofen f. Lad. u. Lag. b. E., Rathenaustr. 35. 15787

Schw. Herd bill. E., Zülastr. 29, II

Kleiner Gasofen sehr billig zu vk. E., Gesundheitstr. 9, I.*

Prachtv. Gaskamin, el. Kaffeemasch., ... u. Heizkissen wegzb. bill. zu vk. Wegener, Elb. Allenstr. 4. *

Moderner, f. neuer **Marmor-Gaskamin** mit Messingverzierg. billig. Wirschens, E., Königstr. 121a. *

Schön. gr. Kamin aus rot. Marmor b. E., Grabenstr. 5, II. *

Weiß. tiefg. Herd, w. neu, neu. schw. ... f. schl. Fig. u. Kamera 9×12 b. Lennert, B. Fischertalerst. 2 4+

Gasherd, 50×60 cm. weiß, m. Untergest., b. E., Luisenst. 34. II*

Fahrzeuge

Lieferwagen, 1 To. Tragkr., mit Plan, in gut. Zust., bis April 28 verst., sehr billig zu verk.* Elb., Lindenstr. 14.

2—2½ To. **Taag=Lastwagen,** fahrbereit, billig zu verk., evtl. geg. Personenwagen zu vertauschen. Walt. Hof. Remscheid, Nordst 116 Teleph. 2463 1304

Ein schöner 160 **1-Tonnen-Lieferwagen,** fahrbereit, das. auch 1 Kastenwagen, als Milch- u. Metzgerwagen geeignet, bill. zu v. Gräfrath, Solingerstr. 143.

NASH Limousine 5-Sitzer, 6 Zylinder, 11/45 PS, mit allen Neuerung., sehr eleg. Fahrzeug, preisw. zu verkauf. Wagner, Elberfeld, Schwebeb.-Passage, Tel. 2533. 1232

Gelegenheitskauf! Lieferauto mit geschl. Kasten, Opel, ¾ To., vorz. erh., f. 750 M. Elb. Postfach 157.

10/30 PS. N. A. G.
Sechszylinder-Wagen, elektr. Licht- u. Anlaß-Anlage, komplett, 6fach bereift, Umstände halber für Mark 1650.— abzugeben. — Angebote unter B 535 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 333b

Schnell-Lieferauto, 500 Kg. Nutzlast, geschlossener Aufbau, 1350×120×1350 mm, in äußerst guter Verfassung, zu verk. Probefahrt und Vorführung unverbindlich. 151b Hahn, Barmen, Flötenstraße 37.

M.A.N. 5 to
mit elektrischer Lichtanlage, System Bosch, großer Ladefläche, wenig gebraucht und in einwandfreier Verfassung, preiswert, evtl. zu erl., Zahlungsbedingungen abzugeben. Angebote unter B 515 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 104b

8/38 Mercedes-Benz
neuwertig, Sport-Phaeton, prima Allwetterverdeck, mit Fabrikgarantie, preiswert abzugeben. Schriftl. Anfr. unter B 537 an d. Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 114a

Wir verkaufen: **Protos.**
10/30 PS. Pullmann-Limousine, 6-Sitzer, völlig kompl., denkbar beste Verfassung, zugel. u. verst. für ½ Jahr. 225b Kellermeier & Co., G. m. b. H., Barmen, Gemarker Ufer 15. Telef. 7003.

8/24 PS Brennabor-Lieferwagen,
geschlossener Kastenaufbau, Baujahr 24/25, in Ia Verfassung, besonders geeignet für Bäckerei- und Metzgereibetrieb usw., ist Umstände halber aus Privathand äußerst preiswert zu verkaufen. Angebote unter E 2563 an die Geschäftsstelle d. Bl. 15663

Eine 9/40 PS. **Essex-Limousine,**
6 Zylinder, 4-5-Sitzer, in völlig einwandfreiem Zustande, zug. u. verst., nur wenig gelaufen, zu verkaufen. 225b Kellermeier & Co., G. m. b. H., Barmen, Gemarker Ufer 15. Telephon 7003.



Reparaturen · Emaillieren · Vernickeln
Herren- und Damen-Fahrräder
Sämtliche Ersatz- und Zubehörteile in Qualität, billige Preise.
Leichte Zahlungsbedingungen!
Wilhelm Linder, Elb.
Königstraße 21 Telephon 2335 u. 5968
Durchgehend geöffnet. 1242

3 t N.A.G. Schnell-Lastwagen zu verkaufen. Fr. Boß, Dortmund, Düsseldorferstraße 4 Tel 8070. b1364

Benz-Limousine 6-Sitzer, fahrbereit, Umstände halber zu Mk. 1500.— zu verk. Als Lieferwagen geeignet. Anfrag. unt. Barmen, Tel. 7470, od. unter B 475 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 38a

Auto-Gelegenheitskäufe! Ford-Limousine, tadellos, N.S.U. 14/40 PS. Aufsatz, 6-Sitzer, zugel. u. versteuert, Nash-Phaeton, 11/35 PS., zugel. u. versteuert, Nash-Innenlenker, 6 Zyl., 13/55 PS, zugel. u. versteuert, Nash-Limousine, 6-Sitzer, tadelloser Zustand, Austro-Daimler, 17/60 PS, Pullmann-Limous., wie neu. Günstige Zahlungsbedingungen. b1365 Automobil-Verkaufsgesellschaft m. b. H., Düsseldorf, Königs-Allee 25. Tel. 1434.

Tornax-Motorrad, fast neu, 600 ccm, Nap. 30 Watt Boschlichtanl., Boschhorn u. Tachometer umstd. für 1400 Mark bar sofort zu verk. Näh. in der Gst. 1174

Wir haben günstig abzugeben: 211b 1 5/20 PS Wanderer-Zweisitz., 1 3-Tonnen-Hansa-Lloyd-Lastkraftwagen, 1 16/40 PS engl. Daimler-Limousine, 1 6/18 PS Brennabor-Lieferwagen mit festem Dach. Autohaus G.m.b.H., Barmen, Heckinghauserstr. 75. Tel. 6616 und 8680.

¾—1 To. Lieferauto, offen u. geschlossen, preisw. zu besicht. C. Fink, B., Färberstraße 5, Ruf 4835.+

Autolicht- u. and. Autoreparaturen werd. v. langj. Fachm. in J. eig. Garage sachgemäß ausgeführt. Ang. u. E 5162 an Gst *

D.K.W.-Motorrad, 2½ PS neue Bereif., verst. u. zugel., fahrbereit billig zu verk. Giersfeld, B.-Wichl., Stollenst. 25.+

Motorrad, 350 ccm 1,4/5.5 PS, ½ J. gefahr., krankheitsh. bill. zu vk. Bes. Sonnt. 12—6. E., Gartenstr. 45.+

Leicht. Motorrad umstd. zu vk. Elb., Gerberstr. 30, 4. Et.

Fahrräder, Diamant von Mk. 105 an. Zahlung nach Uebereinkunft. W. ..., B.-Wu., Sternst. 62A.

2 H.-Fahrräder bill. E. Oberheinenfeld 41*

Herrenfahrrad 30 M. ..., E. Simonsst. 33*

Fahrräder, erstklassige Fabrikate, ohne Anzahlung u. bequeme Ratenzahlg. Baar, Barmen-U., Allee 14b.

Fahrräder Anzahlung Mk. 10, Wöchentlich Mk. 3. **Kinderräder, Dreiräder, Roller** äußerst billig! H. Falbender, Barm., Marienst. 10, a. d. Ortskrankenk., Neuerweg 30, am Stadttheater.

Fahrräder
5 Jahr Garantie
Anzahlung von 6.— M an
wöchentl. Rate v. 3.— M an
oder monatl. v. 13.— M an
Herrenräder v. 75.— M an
Damenräder v. 80.— M an
Ia Schläuche v. 1,30 M an
Ia Decken v. 3.75 M an
Bremsen v. 1.50 M an
Felgenbremse v. 3.50 M an
Sattel v. 2.— M an
Gras.Schutzbl. v. 1.— M an
Lampen v. 3.— M an
Rennlenker v. 6.50 M an
kpl. Vorderrad v. 4.50 M an
Hinterr. m. Freil. v. 14 M an
... v. 1.50 M
Glocken v. 0.40 M an
Pedale 1.75 M
sowie alle anderen Ersatzteile äußerst billig u. gut.
Spies, Elberfeld, Luisenstr. 16.

Marken-Fahrräder Patria — W. K. C. Fabrikat Weyersberg, Kirschbaum & Co Solingen. Das bergische Rad fürs berg. Land. 3 Jahre Garantie. Ia Tourenrad. Mk. 98.- Rennmaschine mit Schlauchreifen Mk. 128.- **Wilh. Voss** G. m. b. H. Elberfeld, Kirchstr. 8 u. Hochstr. 79.

Gut erh. D.-Rad bill. zu verk. Barm., Rübenstr. 4, II. +

H. u. Herrenfahrrad zu verk. Jung, Elb., Geilerstraße 3. *

Gbr. H.- u. D.-Fahrrd. bill. E., Nordstr. 25, pt.

Gut erh. Knabenrad für 14—16 J. Jung., mit Torp.-Freil. f. 30 Mk. zu vk. Elb., Ernststr. 7 part. *

2 f. Kastenwagen f. Milchfahren oder für Metzger zu vk. E., Gerberstr. 10. *

Wagen, Flachw. 25—60 Ztr., Ziehkarren, Kastenwagen, pass. f. Metzger, billig zu verk. U.-B., Haspelerst. 13a, früher Holthaus. *

3 Flachwagen, gut erhalten, 15, 20 u. 30 Ztr. Tragkraft billig zu verk. ... Ang. ... Schwelm, Oststr. 48.

Federziehkarre zu verk. B., Oberdörnerstr. 31, Tel. 4890.+

2 verdeckte Wagen mit Kasten u. Segelbehang zu verk. R. Heine, Elberf., Gerberstraße 10. *

Gebrauchter, gut erhaltener 17750 **Kinderwagen** preiswert abzugeben. Carl Saffe, Elbf., Herzogstr. 44.

3 u. Kinderklappw. b. B., Sedanstr. 53a, III, l.

Kleidermarkt

Anzüge, Mäntel n. Maß bill. zu vk. E., Stuttbergstr. 68.

Guth. Ueberz. 12 M., Schl. 10. E. Kleebl. 36, III

N. br. H.-Schlüpfer 26 Mk. Linnhoff, E., Luisenstr. 84, 1. Et

Eleg. Frackanzug, f. neu, Maßarb., a. Seide mittelgr., zu v. B., Heckinghauserstr. 40, II. Bes. 1—3. +

F. neuer Ueberz., mittl. Fig. b. E., Wolkenburgst. 90, II, 2× l.

Einige Ia Marengo-Paletots m. Samtkr. à Stck. 38 Mk., gute starke Winter-Lodenjoppen, Größe 46/54, unt. Preis zu verk. Fr. Faust, E., Milchstraße 4. *

Eine Partie gute **neue Bursch.-Anzüge** à Stck. 18 Mk., Knaben-Anzüge, Gr. 7/12, zur Hälfte des regulären Wertes zu vk. Fr. Faust, Elb., Milchstr. 4, Arrenbg.

Neu. Smoking, Rock u. Weste bill. Elbf., Neue Nordstr. 22. *

Herren-Paletot, Damen-Pelz bill. zu v. Jakob, E., Friedrichschulstr. 8. *

Jackenkleid, Gr. 52, mit Pelzbesatz billig zu verk. E. Hochstr. 17, pt.

D.-Mantel m. Pelzkr. Gr. 44, billig zu vk. Lepp, E., Neumarkt 1, III. Eing. Funkenst.

Dam.-Ski-Kostüm, dreiteilig, Gr. 44, billig zu verk. Näh. E., Holzerstr. 39. *

Elegante Damenmäntel nach Maß. Vornehme Ausführung, prima Stoff, ganz auf Seide, 100 u. 110 Mark. D. Einschlag, Wiener Damenschneider, Barmen-R., Rübenstr. 28. +

Einige prima **Anzugstoffe** preiswert abzugeben. Barmen, Allee 32, pt. Sonntag v. 10—12 und 2—6 Uhr.

Gut erh. Postmantel E., Delweerthst. 36, II*

Eleg., bl. Mtl. mit Bleute u. Opossum, Gesellschafts- u. einfache Straßenkleider, Gr. 42/44, engl. Herrenanzug, mittl. Fig., Oberhemden, all. fast neu, äußt. bill. abz. Zu bes. Sonn. vorm. u. woch. n. 7. E., Bellealliancest. 6, III. T. 2056

G. erh. echt. Wolfspelz bill. zu vk. B., Fischertalerst. 83, p.+

Echt. Steinmarderpelz aus Privath. zu vk. Ang. u. B 3176 an Gst. B., Neuerw. 57.+

3 P. Knabenschuhe Gr. 37/38 u. 1 Paletot f. 14-15 J. Knab. f. bill.* E. Dorotheenst. 22, IV

Herren-Pelzkragen Echte Otter erstkl. Fell — Wert 500.— bill. zu verk. Besicht Sonntag 10 bis 1 Uhr. ..., Elberf., Herzstr. 4.*

Sprechapparate, Schallplatten äußerst billig. + **Oelgemälde** i. all. Preisl. Strauch, B., Neuerweg 57, III, i. Hause „Gen.-Anz."

Photo-App. bill. Hülsmann, E., Gesundheitstr. 78. *

Staubsauger (Luxapparat) — fast neu, zu vk. Barmen, Langerfelderstr. 66, I+

Gold. Herrenuhr mit Sprungdeckel, schwer gold. Uhrkette billig zu verk. Ang. u. B 3056 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Ren.-Vogelbauer, groß, wie neu, bill. E., Neue Nordst. 4a, I*

Briefmarken, alte, klassische Sachen bis 1876, Katalogwert über 20 000 Mk. zu 4000 Mark zu verk. Ernsthafte Reflektanten wollen sich melden u. B 493 an die Geschft. B., Neuerweg 57. 81a

2 gr. Bilder (Defregger), 1 Wiener Kaffeemaschine, 1 Spinnrad, 1 Paneelbrett, 1 rund., kupf. Servierbrett, 1 gr. Dampfm. (Mod.) mit Zub. E., Lichtest. 3, II.

Herren-Brillantring zu verkaufen. Ang. u. E 5070 an Gst. *

2 Aquarien m. Fische u. Pflanz. weg. Platzmang. b. E. Kampstr. 10, I.*

Radio= Fernempf., kompl., m. Lautspr. neu, statt 115 f. 75 Mk. und Einzelteile bill. E. Trooststr. 1 3. Et.*

Radio. * Erstkl. Röhren-App. billig zu verk. Elb. Cronenbergerstr. 66, 3. Etage, rechts

Gute Erfindung zu verkaufen. Aufträge vorhanden. * Ang. E 5281 Gschft.

2 eiserne Spritzfässer f. zu verk. Elberf., Neviandtstr. 51a. *

Gut erh., eiserne **I-Träger u. gußeis. Fenster** zu vk. Lev. B., Bismarckst. Tel. 512. 125a

2 gut erh. eichene **Haus- u. Ladentüren** Gr. 1,10/2,20 Meter, **2 Schaufensterrahmen,** Scheibenmaß 1,70/2,45 Meter, billig zu vk. b187 Karl Heinz, Elbf., Neue Fuhrstraße 17.

Sägemehl in Buchen u. Tannen, fortlaufend in jeder Menge, auch waggonweise abzug. Ludwig Hoppe & Co. Barmen-Loh, Tel. 5320. 1684b

Groß. Posten feiner **Zigarren** auch einzelne Kisten, unt. Fabrikpr. abzug. **Zigarrenfabrik** Meyer, E., Windst. 6.*

22 Lindenbäume ca 8 cm Durchm. verkauft b3338 Peter Gumpert, Hochdahl.

Wir haben laufend **Dünger** abzugeben. Anfrag. unter E 2620 an d. Gschft. d. Bl. 15801

Vermischte

Achtung! Metzger! Kompl. Marktbude für Metzger zu verk. Wilhelm Schmitz, E., Ostersbaum 57.*

Treibriemen, Ia Ware, ab Lager lieferbar Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., E., Nützenbergerst. 7a, Fernspr. 680. 17747

Ia Kokosläufer, 67 breit, nur 1.90 M* Hügenell, E., Bergst. 23

Erstkl. Billard weg. Platzmang. zu verk. Näh. Barmen, Langerfelderstr. 14.+

Original-Zeiß-Fernglas „Silvamar", 6×30, neu, für Mk. 100 zu verk. Elb. Jägerhofstr. 52, II. 113

Für Liebhaber! Römerfunde aus d. J. 1630 abzugeben. Krug u. Vasen. * Wo, sagt Gst. 1176

2000 Stück 1362 **Schrotsägen** sehr billig abzugeb. Julius Mesenhöller, Remscheid-Hasten.

Radio. 4-Röhr.-Appar., garant. Lautspr.-Fernempf., währ. Langenberg sendet, mit Lautspr. sehr billig zu verk. Paul Halbach, Ronsdorf, Jägerstraße 21. +

Heilapparat für elektr. Selbstbehandl. (Violett-Strahlen), kompl., 25 Mk. Wenzel, B., Loherstraße 2. Tel. 5780.+

Schmiedeeisernes Tor, 3,30 m breit, 2 m hoch, 2 Flügel, zu vk. A. Lange & Co. Vohwinkel. 1233

Pferdegeschirre, ein- u. zweisp. in jeder Ausführ. sowie einzelne Geschirrteile bill. zu verk. 17713 Jean Kloß & Co., Elberf., Gerberstr. 16.

Ausnahmeangebot in neuen grubengeg. Kernlederriemen: je ca. 50 m 40, 50, 60, 80×4—5 mm, je ca. 25 m 50, 60, 100×5 mm, b1333 je ca. 15 m 100, 200 × 10 mm, zum Preise v. Breite × Stärke × 0,80—0,90 J. Heinr. Sohn techn. Geschäft, Rümbrecht-Bahnhof, Bez. Köln.

Eichen-Portal mit 2 Türen und 2 Schaufenster
-Hinterwände etc. billig abzugeben. 1481
Boß, Elberfeld, Herzogstr. 2.

Weihnachtsgeschenk!
Infolge Sterbefalles
zwei große Ölgemälde
in schweren Goldrahmen von gut. Künstlern (Landschaften) weit unter Wert gegen Kasse zu verkaufen. Interessenten erfahren Näheres unt. E 2625 an d. Geschäftsst. d. Ztg. d1368

Kaufgesuche

Elektro-Motoren kauft i. jed. Zustande Halfarth, B. Schönenstr. Tel 3469. 17469

Dynamo, 60-110 Volt, 20 Ampere, sof. zu kf. ges. Ang. u. B 3116 an Gst B., Neuerweg 57+

1 elektrische **Randbohrmaschine** neu oder wenig gebraucht, 15—20 mm bohrend, zu k. ges. Angeb. unt. E 2622 an die Gst. 15807

Musterstuhl, gebraucht, aber gut erhalt., mit mindest. 55 mm Sprung, 2- od. 3spulig, mit ein. 21er Jacquardmaschine zu kaufen ges. Angeb. u. B 500 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 96a

Zu kaufen gesucht: **Gummibandstühle, Bogenschläger, 1 R.,** 2 Rüschendoppelstühle, 40 mm Spr. 4 schwere, einfache Hosenträgerstühle, 50 mm Sprung, **Gummilitzenmaschinen,** 4000 Spulen 17 bis 37er, evtl. auch ohne Gummieinrichtung, **3 Knopflochmaschinen.** Angebote mit allen Einzelheiten unter B 522 an Gst. B., Neuerweg 57. 112a

Achter Kordelgänge zu kaufen ges. Ang. u. B 527 Gsch. B., Neuerweg 57. 128a

Kl. Gewindewalze für ¼ Zoll Gewinde zu kaufen gesucht.— Angeb. unt. E 1818 an die Gescht. 1203

Gebr., jedoch gut erh. Marken-Schreibmasch. zu k. ges. Ang. mit Preis u. System u. E 9980 an d. Gst. *

Gebr. Piano v. Privat zu k. ges. Ang. u. B 3100 an Gst. B., Neuerweg 57+

1 Stutzflügel zu kaufen ges. Ang. unter E 2624 an d. Gschft. d. Bl. 15808

Sprechapparat (Schrank), ges. Preisang. E 5169 Gesch.*

Piano, gut erh., zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. E 5065 an Gst.*

Gut. Piano v. Priv. zu k. ges. Ang. u. K 312 Fil. B., Allee 193. 304b

Gebr. Sprechapparat mit Schrank ges. * Wo, sagt Gst. 1168

Drehorgel zu kaufen ges. Ang. u. Nr. 100 an die Filiale d. Bl. in Cronenberg. 113

Speisez., Piano, Herrenz. u. Schlafz. geg. Kasse ges. Ang. m. Preis u. B 4978 Gst. B., Neuerweg 57+

Eßzimmer od. Herrenzimmer in Eiche, Mah.-Büfett u. Spiegelschrank zu k. ges.* Ang. u. E 9438 Gst.

Herrenzimmer nur erstkl. Zimmer, aus Privath. zu kf. ges. Ang. u. B 3119 Gst. B., Neuerweg 57+

Gebr. Küche gesucht Ang. E 5258 Gst. *

Gbr. Kleiderschr. ges. Ang. E 9852 Gst. *

Kl. 1- od. 2türiger Kleiderschrank ges.* Ang. u. E 5257 Gst.

1 gebrauchtes Bett, 1 klein. Zimmerofen 1 Ziehkarre * zu kf. ges. Preisang. unt. E 5086 an Gst.

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, Elberf., Bachstr. 7. Tel. 1642.

Mahagoni-Kleiderschrank zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. E 2623 an die Gschft. 15806

Gebrauchte, gute **Wirtschaftsstühle** zu kaufen gesucht. Phönix-Brauerei, Barmen-R. 107a

Gut erh. Nßb.-Büf., Küchenschr. u. Anr. aus Privathd. ges.* Ang. E 5309 Gschft.

Gut erhalt. 136a Bürotisch m. Schubl. zu kf. ges. B., Emilienstr. 11, II. Telephon 4009.

Knopf-Automat
zur Erzeugung von Bierloch-Hosenknöpfen, gebraucht, aber gut erhalten, oder neu, zu kaufen gesucht. — Angeb. u. E 5212 an die Geschäftsst.*

Gebrauchte, gut erhaltene **Gummispinnmaschine** sofort zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe unter E 5277 an die Geschäftsst.

Einfädige Klöppelspitzenmaschinen, gut erhalt., pr. sofortige Kasse zu k. ges. Angeb. mit System, Alter und Preis unter B 3115 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. +

Doubliermaschine
für Riemendreherei, gebraucht, aber gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 2610 an die Geschft. d. Bl. 15772

48er Kordelgänge,
wenn möglich mit Versetz zu 49er, gut erhalten, per sofort gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter E 2604 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 15711

Gebrauchten, aber gut erhaltenen **Lastwagen** 3—5 Tonnen Nutzlast, sofort zu kaufen gesucht. Es kommt nur ein Wagen in best. Zustand in Frage. Ausführl. Angeb. u. B 470 an die Geschäftsstelle dss. Blattes in Barmen, Neuerweg 57. 32a

Kaufe gegen sofortige Kasse größ. Gelegenheitsposten 458 **Lebensm., Weine und Spirit.** Gefl. Angeb. erbet. unter K. N. 2740 an Rudolf Mosse, Köln.

Brillantnadel in mittlerer Größe, mit 1, 2 od. 3 größer. Brillanten, zu kaufen ges. Schriftl. Angeb. u. B 3013 an die Gst. B., Neuerweg 57.+

... Klubgarn. u. gut erh. Badeofen zu kf. ges. Ang. u. E 1800 Gesch. e195

Mod. Klubgarnitur zu kaufen ges. Ang. u. E 5230 an Gst.*

Gebr. Dauerbrenner ges. E., Fliederstr. 9.*

Gut backend., tadell. erhalt. Küchenherd z. kauf. ges. Ang. B 3062 a. Gst. B., Neuerweg 57+

3-5 to Lastwagen, gebr. neuwertig, zu kaufen ges. Ang. u. B 3054 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

2 gebr. Motoren je 5 PS, zu kaufen ges. Angeb. mit Fabrikat u. Preis unt. Nr. 266 an die Fil. Elberfeld-Mitte. *

Fiat. Limousine, 501 od. 503, gut erhalten, zu kaufen ges. Welter, Köln, Zülpicherstr. 218

2 f. geschl. Wagen, pass. für Bäckerei, zu kaufen ges. Ang. u. E 9987 an Gst.*

Geschlossener **Bäckerwagen** od. leichter Lieferwagen sofort zu kaufen ges. Ang. m. Preis E 1828 Gesch. b1363

Bessere, gut erh. Damengarderobe u. bessl. D.-Mantel, alles Größe 46—48, aus Privath. zu k. ges. Ang. u. E 9972 an die Geschft. erb.

Kaufe und zahle für getragene **Anzüge,** gebr. Paletots **reelle Preise.** Frau Gust. Köllmann Nachf. Tochter Frau Josef Bertl, Elb., Wilhelmstr. 27. Telephon 4591. *

Gut erh. Puppenwagen zu kauf. ges. Ang. u. E 5167 Gst.

Gebr. Garderobe kauft zu hoh. Preis. Adler, B., Brandstr. 64. Telephon 5579. 808

Felle aller Art kauft zu höchstem Tagespreis. Annahme v. Fellen z. Gerben u. Färben. ... Grothe, Pelzw., Elb., Bleichstr. 6.*

Felle! Sämtl. Felle kauft zu Höchstpreisen * E. Grothe, Pelzw., E., Bachstr. 81, 2. Et. 1 Min. v. Rathaus.

Kunstseidene Tressen u. 40- u. 48spulige Gitter-Riemen z. k. ges. Pröpper-Gottmann, Barmen. 151b

Achtung! Kaufe leere Flasch., Kognak, Wein, Bordeaux, Liter u. ½-L. Emil Wille, Elberf., Oppboferstr. 5a.*

Gebr. Waschkessel von 100 Liter zu kf. gesucht. — Barmen, Lindenstr. 16. 115a

Brillant-Kollier, sowie Brill.-Herren- u. Damenring aus Privathand zu kauf. ges. Ang. B 3103 an Gst. B., Neuerweg 57+

Gold. Uhr + mit Sprungd. oder Pfandschein zu kauf. ges. Ang. B 3065 a. Gst. B., Neuerweg 57

Kaufe geg. Kasse **Zink, Kupfer,** Messing, Rotguß, Aluminium, Guß- u. Eisenschrot usw. Gustav Müller, Großhdl., Barm.-R., Querstr. 11. Tel. 5636

Gartenlaube, Jahrg. 1913, 14, 15, ges. * Ang. u. E 9986 Gst.

Größere **elektrisch. Eisenbahn** in gut. Zustand, mit Zubehör ges. Angeb. u. E 5201 Gescht. *

Gut erh. Puppenwagen zu kauf. ges. Faust, Elberfeld, Lärchenstraße 20.

„Die ihr arm seid und elende, kommt herbei, füllet frei eures Glaubens Hände!"

Diesmal sind es schon 418, Arme und Elende aller Art, die bei uns unter dieser Adventsverheißung stehen, und hier auch Weihnachten feiern möchten. Schon freuen sich alle kindlich darauf, wer möchte helfen, ihre Hände zu füllen? Davon sind allein 33 unter 16 Jahren, die teils ohne ein Elternhaus, alle aber fern von einem solchen, bei uns ihr Weihnachtsglück erhoffen. Wer hat zum heiligen Christ ein Herz für die fremden Kindlein? Wir sind dankbar für Gaben aller Art, die einem armen Menschen noch Freude mach. könn. (Postscheck-Konto 99 881 Köln.)
Heil- und Pflegeanstalt Waldbröl, Bergfried, Pfr.

Helft den Ärmsten
der Armen unter den 560 Gemüts- und Geisteskranken auf dem 1203
Tannenhof
zu fröhlicher Weihnachtsfeier. Gaben aller Art sind herzlich willkommen! Postscheck-Konto Köln 84 902. Tannenhof bei Lüttringhausen (Rhld.). San.-Rat Dr. Beelitz. C. Steil, Pfr.

Spielwaren

Weihnachtsgeschenk! Große Dampfmaschine mit vielen Modellen zu verk. Steinebach, E., Mathildenstr. 11, Telephon 6621. *

Elektr. Eisenbahn, Spur 0, mit vielem Zubeh., Bhf., Tunnel etc., zu vk., auch get. Anzus. Sonnt. u. Montag E., Treppenst. 15, I.*

Schaukelpferde, Puppenwagen, Puppen, Dampfmasch., Eisenbahnen, Märklin-Baukasten. Neuschäfer, Elberf., Marienstr. 23. 17758

Schaukelpferd und Kino + neu, bill. zu vk. B., Paradestr. 4, part.

Kino-Apparat, elektr. Motorantrieb, kombi., Bilder, bis 2 m, preisw. Elbf., Garnapstr. 74, I. r.*

Kinder-Fahrräder mit Vollgummi-Reifen **Mk. 18.75 u. 28.75** mit Luft-Reifen **Mk. 38.00 u. 57.00**
Dreiräder Mk. 21.-, 25.- u. 35.-
Wilh. Voss G. m. b. H.
Elberfeld, Kirestr. 8 u. Hochstr. 79. *

Großer Kinderherd mit Kohlenfeuerung u. viel. Kochgeschirr, sehr gut erh. billig zu verk. Stein, E., Kurfürstenstr. 16. *

Für Liebhaber! Gr. Uhrw.-Eisenbahn mit viel. Zubehör preisw. zu verk. Elb., Karlstr. 5, part. *

Dampfmaschine m. Modell. **Photo-Apparat** 6½×9 mit Zubehör billig abz. Wollenhaupt, Elbf., Bahnhofstr. 84, I. *

Gr. Eisenbahn, Trafo, a. Primzither, selbstverf. Dampfm. f. Lhzw. B.-Lgf., Dorfst. 32, II, I.

Dampfmaschine, Lieg. Kessel mit Transmission u. 10 Modell. preisw. B.-Langerf., Leibuschstr. 7, I. 426b

Gr. Puppe m. Sprw. b. E., Kampstr. 11a.*

*Puppenw. (Sonnt.) E., Hombüch. 11, Kuhn

Puppenwag., spottb. **Kinderdreirad** zu vk. E., Hochstr. 90, 1, 2.*

Gr., gut erh. Pupp.-Wagen mit Verdeck. E., Aisenstr. 17, III

Puppenwag. b. Elb., Grünewaldrbg. 17, II.*

Verschiedene prachtv. **Kinderlädchen** enorm bill. Barm.-Heckgb., Hauffstr. 8, II, r. +

Pferdestall, Steil., zu verk. **Burl,** Elbf., Nessenbadierstr. 23. *

Schaukelpferd billig. B., Sedanstr. 91, pt. +

Elektr. Eisenbahn (Märklin), Spur 1, f. Schwachstrom (Akkumul. 4—6 Volt) mit Wagen u. viel. Schienen, sehr gut erh., zu verk. Ang. u. B 3105 an Gst. B., Neuerweg 57. +

*Kino, Dampfmasch. m. Mod., wen. gebr., b. Näh. in Gesch. [183

Neue, 50cm gr., hübsch gekl. unzerbrechliche **Mammapuppen** 3 M E., Lärchenstr. 29, I. *

Ica-Photo-Apparat, 6½×9, fast neu, Doppelanastigm. 1:4,5, Compurverschl., doppelt. Auszug. Umst. halb. zu Mk. 95.— zu verk. — Halbach, Elb., Holzerstr. 38.*

Tiermarkt

Zugf. Pony u. schnittig. **Bäckerwagen zu vk** bei Elsen, E., Tel. 6197.*

Von 3 Pferden eins gegen Höchstgebot abzug. Barmen-Ritth., Querstr. 11, Telephon 5639. +

Von 2 zuverlässigen Wagenpferden, ein- u. zweisp. geh., eins n. Wahl bill. zu vk. 134a Näh. Gst [27

Fuchswallach, 4jährig, 1,70 groß, Traber, selten flott u. zugfest, zu verk. **Gustav Schemmann,** Gevelsberg. Fernsprecher 526. 143

Sch. platt. 11j. Fuchsstute bill. B., Bartholomäusstr. 38, II. +

Gut., zugf. Wagenpferd bill. Besichtig. Sonntag 10—12. * E. Distelbeckerstr. 8.

Mehr. hochtragende und frischmelke + **Kühe** stehen billig z. Verkauf. — Barmen, Westkotterstr. 27. +

Dobermann, Rüde, 1¼ Jahr, mit besten Jugend., bill. zu vk. Weserß, Elb., Hainstraße Nr. 11. *

***Weiß. Zwergspitz** b. E., Allendahlerstr. 85, IV

Drahthaar-Foxterrier, Hündin, 10 Monate, reinrass., gut. Stammbaum zu vk. Ang. u. B 326 Gst. B., Neuerweg 57. 120a

Junger, schöner Schäferhund Ia Stammb., v. prämiert. Eltern, billig zu verk. Ronsdorf, Waldfrieden 12. +

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht, ... **Bender** K.-Tauben-straße 3*

Jg. Boxer, Ia Stb., zu verk. Sonntag v. 9—12 Uhr. B., Karolinenst. 3, Zig.-G. +

Angorakatze zu vk. Ang. E 5262 Gst. *

Für Schauf.-Reklame! 2 ganz zahme Äffchen u. schneeweißer **Angora-Kater** zu verk. Krolik, Elberfeld, Sneifenaustr. 11. *

* **Lachtauben** zu vk. Elb., Zimmerstr. 44

Ia Kan.-Säng. u. Wbch. E., Zimmerst. 44, I. *

*Jg. wß. Enten, hochfg. Kng. Schneeput. b. Negerd., Amselweg 56

Rebhfd.-Hahn, 27 Br. E., Marienstr. 33, I. *

Papagei, sehr schön und gut sprechend bill. E., Juliusstr. 9, I *

* **Gutf. Kan.-Hähne** u. Zuchtwbch. billig. E., Wirkerstr. 37, II, I.

Flottsingende **Kanarienvögel** bill. zu vk. Körber, B., Heubruch 26. +

Flott. Kan.-Hähne verk. billig Dörr, Elb., Anilinstr. 26.*

Kan.-H. u. Zgr- u. Wbch. E., Marienstr. 33, I. *

Heirats-Gesuche

Junger Mann 30 J., ev., w. die Bek. e. lieben jung. Dame, am l. aus d. Elektrobranche, mit etw. Barverm., zw. Heirat. Evtl. Einheirat. Ia Ref. aus Fachkreisen. Suche gem. Heim mit geschäftsgew. Frau. Briefe mit Bild w. zurückgel. wird. u. Zus. strengster Verschw. E 9786 a. Gst.

Heirat!

Witwer, Mitte 40, frisches jg. Aussehen, liebt Häuslichkeit, angenehme Umgangsformen, alleinstehend, in geordneten Verhältnissen u. gutem Einkommen, sucht Dame aus bürgerlichen Kreisen (auch Witwe m. K.), in gleicher Lage, etwas Vermögen erwünscht, doch nicht Beding., gleichviel w. Religion, zwecks Heirat kenn. zu lernen. Ausführliche, nicht anonyme Briefe, möglichst mit Lichtbild, unter K N 1000 hauptpostlagernd Köln. b3342

2 Freunde such. zw. sp. Heirat die Bekanntsch. zweier hübsch. Mädchen i. Alt. v. 20-24 J. Brf., mgl. m. Bild, w. sof. zur.-gel. w., u. E 5318 an Gst.*

J. Witwe, 34 J., m. 2 gut erz. Mädchen, aus bess. Hause, s. auf d. Wege mit geb. charakterv. Herrn in Verb. zu tr. zw. sp. Heirat. Witwer mit Kind n. ausgeschl. N. ernstgem. Briefe u. B 518 an d. Geschst. B., Neuerweg 57. †

Berufst. ält. Dame s. pens. Beamt., Kfm. od. ähnl. H., nicht u. 60 J. zw. bald. Heirat. Gemütl., klein. Heim. Briefe, mögl. m. Bild u. B 3068 Gst. B., Neuerw. 57. +

Jg. Witwe, 40 J., Hausbes., Grundvermög., m. 2 ält. Töchtern, s. a. d. Wege Bekfch. gl. Alters, in sich. Stell. zw. Heir. Beamt. bevorz. Anon. zweckl. Nur ernstg. Br. D315 Fil. E.-Grifflb.*

Zwei Freunde, 24 u. 36 J., Reichsbeamte, ev., lebenslustig, suchen, da in fl. Ort beamtet, wo pass. Gelegenh. fehlt, die Bekanntsch. 2er Damen (Bubikopf u. etwas Barvermögen bevorz.) zw. spät. Heirat. Diskretion Ehrensache. Zuschr. mit Bild u. E 1826 an die Gst. b3337

Ehrensache!

Handw., 50 J., sucht die Bekanntsch. einer Dame in gleich. Alt. od. Wwe. ohne led. Anh., am liebst. v. Lande, zw. Heirat.— Bild u. näh. Auskunft erw. Briefe u. E 5163 an Geschst.*

Weihnachtswunsch.

Anst. Handw., Mitte 20er, in gesich. Posit., sucht Lebensgefährtin. Witwe bis Ende 20 nicht ausgeschl. Brf., mögl. m. Bild, das zurückgel. wird, unt. B 3051 an Geschst. B., Neuerweg 57. +

Heirat.

Weihnachtswunsch! Bin 32 J., gute Erscheinung, aus gut. Fam., vermög., hier fremd, da viele Jahre im Ausland. Suche deshalb a. d. Wege die Bekch. ein. lieb., anständ., gebildeten Mädchens. — Vermög. od. Ausst. erw., jedoch nicht erforderl. — Strengste Diskr. Vertrauensa. Briefe, ev. mit Bild u. E 9981 an Gst.*

+ Schuldlos gesch., selbst. Geschäftsm., 50 J. sucht d. Bek. einer friedl. Dame von 35—48 J. zw. späterer

Heirat.

Briefe u. B 3118 a. Gst. B., Neuerweg 57

Ordtl. Mann, 52 J., s. ordtl. Frau zw. d. Br. E 5200 Gst. *

Unterricht

R O P M E darch schnellfördernd. Privat-Einzel-Unterr. in **Buchführung,** Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwes., Schönschrift und Sprachen. Stunden nach Belieb. bis 10 Uhr abds **C.J. HILGERS** Barmen, Stennertstraße 5

Grdl. u. gewissenh. Klavierunterricht ert. Hedwig Ortowski, E., Simonsstr. 11.*

Tages- und Abend-Unterricht in **Handels-Fächern, Franz. u. Englisch**
Eintritt: **November**
Kaufm. Privatschule **Witte,** Elberfeld, Aue 35

Volksschül., d. Ostern in höh. Schul. eintr. sollen, werd. d. erf. Lehr. gut vorb. Mäß. Pr. Ang. E 8340 a. Gst.

Lernt Sprachen! b. dipl. Sprachlehrer Jean Alf, Barmen, Gewerbeschulstr. 50.

Englisch zu 50 ₰ pro Std. durch Engländerin. Wer beteiligt sich?— Angeb. unt. E 5159 an die Geschst. 17767

Sorgfältige Ausbildung in **Buchführung** Wechsellehre, Korresp., Sprachen (Engl., Franz.) Klassen-, Grupp.- od. Einzel-Unterr.
Kaufm. Privatschule **Förster**
Elb., Alexanderbrücke, Eingang Brückenstr. 4

Lerne leicht u. schnell **Italienisch, Französisch** bei E. Berger, B., Königst. 49a (auch n. ausw.) Uebers. 1764b

Einzelunterricht Nachhilfe f. Knab. u. Mädch. Monatl. 15 bis 20 M. **Secker,** akad. Lehrer, Elb., Aue 39

Violin-Unterricht wird gründl. erteilt. Std. 2.—, b. Voigt, U.-B., Kaiserst. 8. †

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1, I *

Gründl. Unterr. in Klavier, Harmon. Monatl. 10 M. Gertr. Rosenberg, konf. gepr., B., Meckelstr. 28. +

Ich habe meine **Praxisräume** von Fritz-Ebertstr. 7 nach **Poststraße 10** Ecke Winklerst. (Haus Dr. med. Fisch) verlegt.
Dr. Walter Kröner
Rechtsanwalt. 1526
Barmen, Telephon 7788.

4335

Knochenbildend, wachstumfördernd, seuchenverhüt., wirkt **A. Brockmanns Vieh-Lebertran-Emulsion „Ostrosan"!**



Schutzmarke

eiweiß- und stark vitaminhaltig. — In zwei Qualit.: Orig.-Fl. zu ½ kg 1.50 u. 1.25; 4 kg 8.50 u. 7.50, größere Mengen billiger. Man achte genau auf Schutzmarke und Firma des alleinigen Fabrikanten **A. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H. Leipzig-Eutr. 111c.**

Zu haben in Elberfeld bei Alfred Krugmann, Samenhdlg., Islandst. 16. In Barmen bei Friedr. August Küpper jr., Futtermittel, Steinweg 29.

Brockmanns Futterkalk „Zwergmarke" (Mischung) kürzt die Mast ab, erhöht das Schlachtgewicht! b335

Genehmigt für ganz Preußen
Frankfurter Automobil- u. Pferde-Lose 1 Mk
Glücksbriefe
5 Lose 5 Mk. 10 Lose 10 M
aus verschiedenen Tausenden
Porto und Liste 35 Pfg. extra
Ziehung 14. Dezember 1927
2376 Gewinne im Gesamtw. v. M.
40000
22 Pferde und 2 Wagen i. W. v. M.
11000
1. Hauptgew.: 1 Automobil i. W. v. M.
10000
2. Hauptgew.: 1 Zweispänner i. W. v. M.
5000
Lose zu haben in allen durch Plakate kennatl. Verkaufsstellen sowie d. General-Debit:
Gust. Pfordte, Essen 238
Postscheckkonto: Essen 7804

Sie
findet alles, vermittelt alles, schafft alles, verkauft alles, ist für alles zu gebrauchen, sie, die „kleine Anzeige" im **General-Anzeiger** f. Elberfeld-Barmen Auflage über 85 000

Noch alte Preise für
Küchen
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
und Einzelmöbel
10% auf diese Preise gewähre ich gegen Kassa 10%
OTTO VOSSEN
Spezialhaus mod. Wohnungs-Einrichtungen.
Elberfeld, Kölnerstr. 75, 75a, Gesundheitstr. 2-4
am Thalia-Theater.

Schiller-Pädagogium
ELBERFELD
Höh. Privat-Knabenschule.
Individuelle Behandlung. Kleine Klassen. Beaufsichtigung d. Schularbeiten. Turnen, Sport. Eigenes Sommerheim auf Rügen. Mäßiges Schulgeld. **Keine kombinierten Klassen, weil Kombination mehrerer Klassen individuelle Behandlung der Schüler gefährdet.** Beste Bahnverbindungen. Sprechstunde täglich v. 12—1 Uhr **Sadowastr. 17.**
17696

Höhere Mädchenschule und Vorschule 17704
von **A. Idel, Elberfeld, Sofienstr. 5.**
Anmeld. v. 12—13 u. von 16—17 Uhr.

Herderschule und Vorschule
Kleine Klassen
Individuelle Behandlung.
Anmeldungen tägl. 12—1 Uhr.
Bankstr. 14 und 14a.
17751

Gewerbl. Privatschule
f. Maßnehm., Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen der **Damen-Garderobe** und **Wäsche.**
Morgen-, Nachm.- u. **Abend-Unterricht.** Prosp. gratis
Anmeldungen täglich. Mittwoch u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt.
Inh.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungstr. 3.
Absolv. der Akad. Leipzig, Dresden, Berlin, Frankfurt. Gegr. 1888. Schülerinnen-Monatskart. werd. ausgestellt

Barmer Konservatorium und Musikseminar
gegr. 1884 — **Neuerweg 42 (Ibach) — Telephon 5555.**
Vollständige Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst — Vorbereit. f. d. Staatsprüfung — Dirigentenklasse — Prospekte im Büro — Anmeld. täglich. Sprechzeit von 4—5 Uhr.
Dir. Everts, Kammersänger.
1677h

Knaben- und Mädchen-Mittelschulen Elberfelds.
Anmeldungen für die unterste Klasse der Mittelschulen und für die Hausfrauenschulen u. deren Vorklassen werden werktäglich von 11—1 Uhr von den Mittelschulrektoren entgegengenommen. Mitzubringen sind Familienstammbuch, Impfschein und letztes Zeugnis. 15677

Denken Sie daran, daß Sie die vorteilhaftesten
Damenmäntel
die schönsten
Taillen-Kleider
sowie die neuesten
Strick-Kleider und Pullover
günstig kaufen im
Spezialgeschäft
Franz Wolff
Barmen :: Altermarkt
Ecke Unterdörnerstr.
17891

Das Recht des Kraftfahrers
Mitteilungen a. d. gesamten Gebiete des Kraftfahrzeug-Rechts
Die vierzehntägig erscheinende
Fachzeitschrift
Der Führer durch das Labyrinth der Urteile und Verordnungen
Allen Kraftfahrern unentbehrlich
w203
Durch die Post vierteljährlich Mk. 1.50.
Verlag W. Girardet, Essen

Damen-Handtaschen, Koffer u. Lederwaren
Qualitätsware
kaufen Sie zu äußerst niedrigen Preisen bei
E. Heddesheimer,
Elberfeld,
Königstraße 48.
Spezial-Geschäft und eigene Fabrikation
17551

Frauenlob
Cronenberg Tel. 132
wäscht
mangelt
bügelt
gut

Wir liefern erstklassiges d1266
Tafel- u. Edelobst
in Kistenpackungen.
Obstverwertungsverein Heilbronn a. N.
Mönchseestr. 71, Tel. 1393,
Telegr.-Adr.: Edelobst Heilbronneckar

Lungenkranke
trinkt Apoth. v. Lühmann's Pulmosanoltee oder Sirup (auch in Pillen) bei Husten, Heiserkeit, Bronchialkat. Prof. Dr. K. schreibt: Schon nach wenigen Tagen trat Besserung ein, Nachtschweiß hört auf, Appetit, Gewicht, Befinden heben sich. In allen Apoth. oder von Apoth. von Lühmann, Neuwarp in Pommern. b338

Ratten u. Mäuse
Schwaben, Kakerlaken, Wanzen
vertilgt unter Garantie
Eugen Studberg,
geprüfter Kammerjäger.
Elberfeld, Bökel 10. — Telefon 8058.

Allen voran



in Preiswürdigkeit, Qualität u. Auswahl
Sie dürfen sich nicht zum Kauf entschließen, bevor Sie meine Riesen-Ausstellung besichtigt haben.
200 Zimmer
in 5 Stockwerken.
Trotz gewaltiger Preissteigerung kaufen Sie bei mir noch zu billigen, konkurrenzlos niedrigen Preisen.
20% Rabatt!
Besuchen Sie also unbedingt das große
Möbel-Haus
von
J. Brechtmann
Elberfeld, Hofkamp 46, 46a. :: Telephon 2577, 1610.
Lagern frei. Liefern durch eigene Autos franko.

Was Empfehlungen wert sind
das zu erfahren, hatten wir namentlich in letzter Zeit überreichlich Gelegenheit; denn auffallend ist es, dass wir vorwiegend auf Empfehlungen hin verkaufen. Somit müssen unsere Kunden doch wohl mit ihrem bei uns getätigten Möbelkauf über alles Erwarten hinaus zufrieden sein. Ziehen auch Sie Ihre Schlüsse hieraus.
Möbel-Pickshaus, Vohwinkel
Ruf 5809 :: Kaiserstr. 8, Bahnstr. 7 :: Gegr. 1892.

Elberfeld Hofkamp 21/23 — **August Runkel** — **Elberfeld** Hofkamp 21/23
Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.

Heirat.
Weihnachtswunsch!
Bin 32 J., gute Erscheinung, aus gut. Fam., vermög., sympathisch, treuh., bin viele Jahre im Ausland. Suche deshalb auf d. Wege die Bekanntsch. ein. lieb., anständ., gebildeten Mädchens (—) Vermög. od. Aussteu. erw., jedoch nicht erforderl. — Ernstgem. Zuschr. Vertrauenssache. Briefe, ev. mit Bild, u. E 9681 an Ges.
† Schuldlos geschied., selbst. Geschäftsm., 50 J., sucht d. Bek. einer gebild. Dame von 35—48 J. zw. spät. Heirat.
Briefe u. B 3118 an Ges. B. Neuenweg 57
Ordtl. Mann, 32 J., s. ordtl. Frau zw. Hr. E 5200 Ges.
...chen
...timmer
...nmer
...ner
...bel
...gegen Kasse 10%
...SSEN
...Einrichtungen,
...esundheitstr. 2-4
...an
...Auswahl
...ießen, be-
...tigt haben.
...ner
...Sie bei mir
...Preisen.
...att!
...as große
...LS
...ann
...2577, 1610.
...os franko.
...rt sind
...letzter Zeit
...ist es, dass
...ufen. Somit
...em bei uns
...kinaus zu-
...sse hieraus.
...winkel
...Gegr. 1892.
...erfeld
...amp 21/23

für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Die Wochenschau

Nr. 48
27. November 1927
20 Pf.

Westdeutsche Illustrierte Zeitung des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen



Darstellung des Teufels auf dem Westgiebel der Kathedrale Notre Dame (Paris)

...und dabei Schwarz-Weiß ...ad unter Be... ...denkliche Lück... ...das Gerres... ...mmer wieder... ...r litt die Ge... ...esentlich, weil ...eckung beschäf... ...er Gegenseite ...erreichte. Erst ...n sich beide Barmens An... ...während die ...elen und den ...ch überlassen ...aren Schlösser ...Verteidigern ...rgischere und ...ter der brenz... ...Vorwärtsarbeit ...sämtlich aus..., war nicht... ...an eine gute Sturmstügel... ...reits in der ...on der nächsten ...n der sechsten ...gleich. Beider... ...gen. Die Gäste ...r Stelle und ...immer wieder ...Erfolg aus, da ...fert und auch ...Hut sind. Eine ...emittelstürmers ...nute wiederum ...icht locker, und ...Resultat auf 2:2. ...rzielt Schlössen ...führungstreffer.

...direkt vom An... ...ffers zum vier... ...Partie keinen ...ch ihre größere ...Der verdiente ...nach der Pause ...n. Die letzte ...icht mehr in ...ens Angriff in ...sichere Sache ...Handlung des ...vereitelt. Den ...Pfosten. Die ...arz-Weiß wirkt ...nislosen Ecken ...or Schluß durch ...sicher stellt.

...ld hatte in An... ...eine leichte Ar... ...Beziehung ge...

...eldorf 0:4 (0:2).

...ber der Mittel... ...n Albrecht her... ...binationsspiel, ...freudigkeit des ...Solinger waren ...der Schieds... ...offensichtlich erst ...zweiten Hälfte ...r Kurz verletzt ...ht.

...6:1 (2:0).

...ber im Sturm ...r verdarb, als ...en konnte. In ...e Mann, We... ...nen recht un... ...ar in der Ab... ...des Sturms, ...fiel. Laatsch ...nde auf, als er

...seine Stellung zwischen den Pfosten. Allerdings ...litt auch das Spiel seiner Vorderleute, die offenbar durch den schweren und glatten Boden stark behindert wurden, zu wünschen übrig.

Das Spiel beginnt mit einem Ueberraschungsdurchbruch des Turu-Rechtsaußen Hempel, der schon in Verlauf hatte Tura wieder mehr vom Spiel und stellte die Partie auf 4:3. Alsdann ließ Barmen nach. Zwei Spieler waren durch Verletzungen an der Entfaltung ihres ganzen Könnens stark behindert. In einem schneidigen Endspurt entschied die Polizei den Kampf mit 6:4.

SpuSpV. Elberfeld weilte bei dem Gruppenmeister Hellas Lennep. In Anbetracht der schlechten Bodenverhältnisse lieferten sich die Gegner eine ansprechende Partie, die die Spielsportler verdientermaßen in Front sah. Der Ehrentreffer für Lennep war zudem ein Eigentor.

...auf den Außenposten ging. — Aus der Eiferschen Aufstellung ragten Verteidiger und Innenstürmer hervor. — Der Torreigen begann erst nach halbstündigem Ringen durch ein Selbsttor des bedrängten Weber, dem sich acht Minuten später ein zweites anreihe. Nach der Pause kommt Ger...

Spielwaren

Weihnachtsgeschenk!
Große Dampfmasch. mit vielen Modellen zu verk. Steinebach, E., Mathildenstr. 11, Telephon 6621.

Elektr. Eisenbahn, Spur 0, mit vielem Zubeh., Bhf., Tunnel etc., zu vk., auch gel. Anzus. Sonnt. u. Montag E., Treppenst. 15, I

Schaukelpferde, Puppenwagen, Puppen, Dampfmasch., Eisenbahnen, Märklin-Baukasten.
Neuschäfer, Elberf., Marienstr. 23. 17758

Schaukelpferd und Kino neu, bill. zu vk. B., Paradestr. 4, part.

Kino-Apparat,
elektr. Motorantrieb, kompl., Bildgr. bis 2 m, preisw. Elbf., Sarnapstr. 74, I. r.

Kinder-Fahrräder
mit Vollgummi-Reifen Mk. 18.75 u. 29.75
mit Luft-Reifen Mk. 38.00 u. 57.00

Dampfmaschine, Lieg. Kessel mit Transmission u. 10 Modell. preisw. B.-Langerf., Leibnizstr. 7, I. 426b

Gr. Puppe m. Spw. b. E., Kampstr. 11a.

Kino, Dampfmasch. m. Mod., wen. gebr., b. Näh. in Gesch. 183

Neue, 50-mar., hübsch gekl., unzerbrechliche Mammapuppen 3 M. E., Lärchenstr. 29, I.

Von 2 zuverlässigen Wagenpferden, ein- u. zweisp. ged., eins u. Wagen bill. zu vk. 134a Näh. Gst 127

Fuchswallach

Drahthaar. **Foxterrier,** Hündin, 10 Monate, reinrass., gut. Stammbaum zu vk. Ang. u. B 526 Gst. B., Neuerweg 57. 120a

Ig. wß. Enten, hochfg., kng. Schneeput. b. Negerd. Amselweg 56

Rebhuhn-Hahn, 27 Br. E., Marienstr. 33, I.

Papagei,

Heirats-Gesuche

2 Freunde such. zw. sp. Heirat die Bekanntsch. zweier hübsch. Mädchen i. Alt. v. 20–24 J. Vertr., mögl. m. Bild, w. sof. zur.-gef. w., u. E 5318 an Gst.

Zwei Freunde, 24 u. 36 J., Reichsbeamte, ev. lebenslustig, suchen, da in fl. Ort beamtet, wo pass. Gesellsch. fehlt, die Bekanntsch. 2er Damen

Heirat.
Weihnachtswunsch. Bin 32 J., gute Erscheinung, aus gu. Fam., vermög., hier fremd, da viele Jahre im Ausland

Unterricht

ROPME
durch schnellfördernd. Privat-Einzel-Unterr. in **Buchführung,** Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwes., Schönschrift und Sprachen. Stunden nach Belieb bis 10 Uhr abds
C.J. HILGERS
Barmen, Stennertstraße 5

Grdl. u. gewissenb. Klavierunterricht ert. Hedwig Orlowski, E., Simonsstr. 11.

Schiller-Pädag…
ELBERFEL…
Höh. Privat-Knabe…

Höhere Mädche…
und Vorsch…
von A. Idel, Elberfeld,
Anmeld. v. 12–13 u. vo…

Herderschule und …
Kleine Klasse… Individuelle Behandlung. Anmeldungen tägl. 12–1 Uh…
Bankstr. 14 u…

Gewerbl. Priv…
der Damen-Garderobe
Anmeldungen täglic… Samstag nachm. ab 2 Uh… Zuschnitte werd. nach Ma…
Inh.: Frau Ottilie Becker, Elb.

Barmer Konserva… und Musiksem…
gegr. 1884
Dir. Everts, Kamm…

Knaben- und … Mittelschulen …

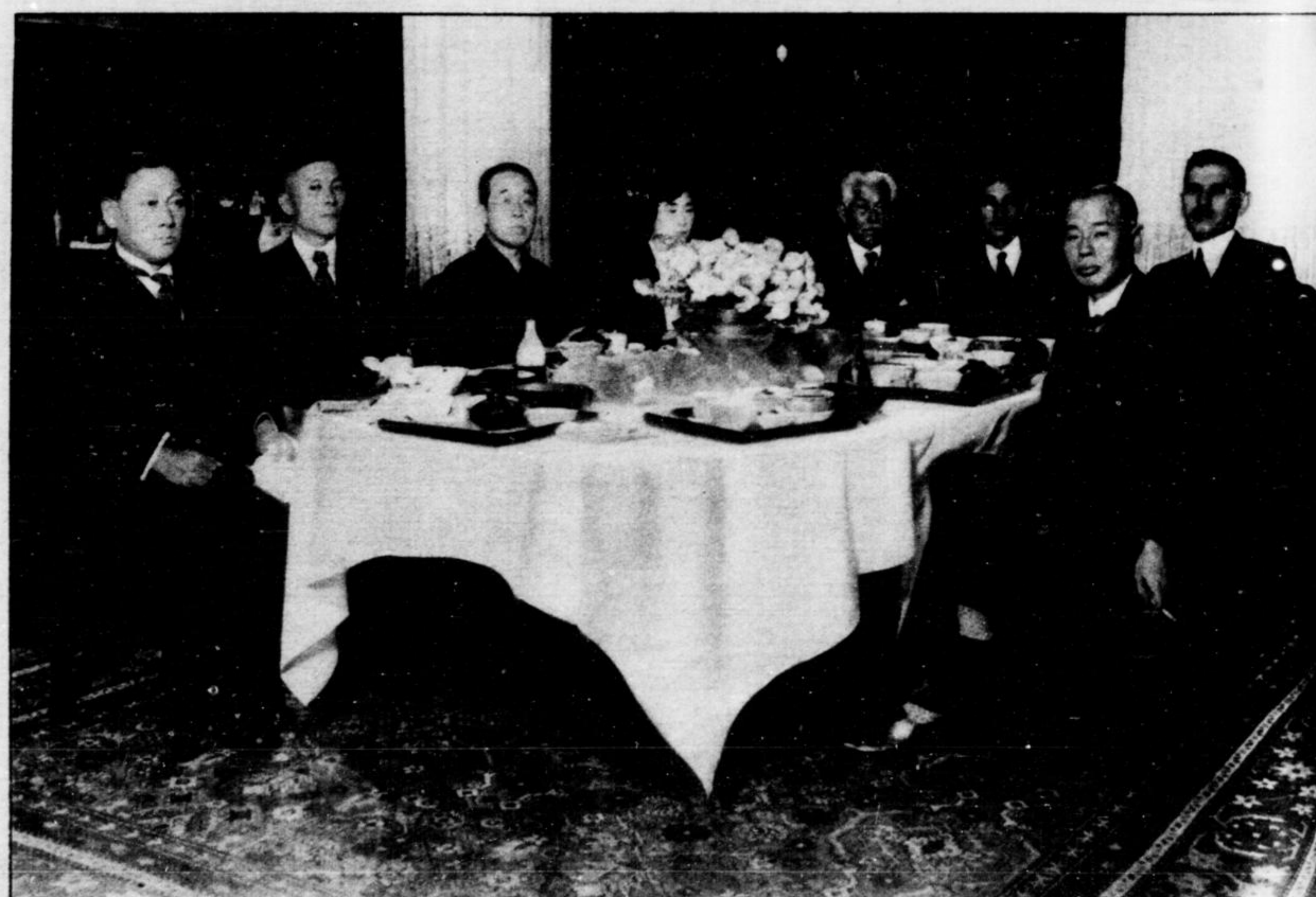




Der erste Botschafter der Sowjetregierung in Deutschland, Adolf Abramowitsch Joffe, hat Selbstmord begangen Aufn. A. Gross
Als Grund der Tat wird Nervenzusammenbruch angegeben

Rechts: Prof. Nic. Michailow,
der bekannte Frauenmaler, vor seinem soeben fertiggestellten Gemälde der Gattin des Außenministers Dr. Stresemann

Aufn. Carl Fernstädt



Der Besuch des japanischen Großindustriellen Kuhara
Einer der bedeutendsten japanischen Großindustriellen, Fusanosike Kuhara, befindet sich in Berlin, um die deutschen Wirtschaftsverhältnisse zu studieren
Unser Bild zeigt das Essen beim japanischen Militärattaché: Von links nach rechts: Kurabayashi, Prof. Yamamoto, Kuhara, Frau Dr. Nagai, Prof. Dr. Nagai, Generalkonsul Saito, Handelsattaché Dr. Nagai und Baron Ito

Elberfeld Hofkamp 21/23
August Kunkel
Elberfeld Hofkamp 21/23
Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.

Carmen im Film

Szenen aus dem neuen Film:
„Die Liebe vom Zigeuner stammt"

Nach der bekannten Oper von Bizet



Die schöne Schauspielerin Dolores del Rio als Carmen



José und Carmen auf dem Marktplatz in Sevilla



Der Stierfechter Escamillo (Victor McLaglen) in einer Volksszene



Carmen (Dolores del Rio) und der Torero (Victor McLaglen)

seine Stellung zwischen den Pfosten. Allerdings litt auch das Spiel seiner Vorderleute, die offenbar durch den schweren und glatten Boden stark behindert wurden, zu wünschen übrig.

Das Spiel beginnt mit einem Ueberraschungsangriff des Turu-Rechtsaußen Hempel, der schon in Verlauf hatte Tura wieder mehr vom Spiel und stellte die Partie auf 4:3. Alsdann ließ Barmen nach. Zwei Spieler waren durch Verletzungen an der Entfaltung ihres ganzen Könnens stark behindert. In einem schneidigen Endspurt entschied die Polizei den Kampf mit 6:4.

SpuSpV. Elberfeld weilte bei dem Gruppenmeister Hellas Lennep. In Anbetracht der schlechten Bodenverhältnisse lieferten sich die Gegner eine ansprechende Partie, die die Spielsportler verdientermaßen in Front sah. Der Ehrentreffer für Lennep war zudem ein Eigentor.

auf den Außenposten ging. — Aus der Elberfelder Aufstellung ragten Verteidiger und Innenstürmer hervor. — Der Torreigen begann erst nach halbstündigem Ringen durch ein Selbsttor des bedrängten Weber, dem sich acht Minuten später ein zweites anreihte. Nach der Pause kommt Ger-



Der Schriftsteller Maurice Barrès
Gemälde von J. Zuloaga

Mensch und Landschaft



Selbstbildnis des Malers Evenepoel

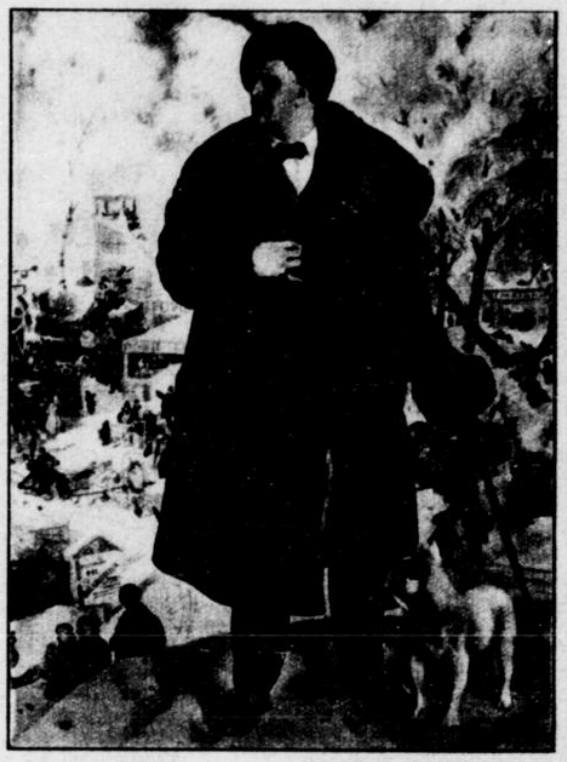
Das Bildnis eines Menschen ist immer rätselhaft. Ein ahnungsvoller Maler trifft zweifellos mehr den Kern seines Wesens als der Photograph, der allein die sichtbare Erscheinung festhalten kann. Wenn nun der Porträtmaler Charakter und Lebensart in Antlitz und Gestalt darstellt: das Lebensgefühl des Menschen ist im Porträt kaum festzuhalten, weil es aus seinem Milieu, aus dem Verbundensein mit Natur und Welt erwächst. Eindringliche Porträts finden sich daher am ehesten in Familienbildern, in denen diese physische wie metaphysische Bindung deutlich wird. Unschwer kann man eine Steigerung entdecken. Der Mensch soll für sich allein — aber in seiner Lebensstimmung erfaßt werden. Daher sucht der Maler ihn in seinen Bezirken auf, in seiner Landschaft, in der er sein Leben lebt und die ihn birgt. Er ist doch nicht aus den Wolken gefallen, sondern irgendwo auf diesem Stern zur Welt gekommen, sei es nun auf einer bunten, einsamen Südseeinsel, in Rußlands endlosen Steppen oder in rußigen, dröhnenden Industriestädten. Dem eigenen Wesen des Objekts entspricht diese schillernde, überlegene Natur. Der Mensch erkennt sich in ihr wieder, und so wird er selbst Symbol und Abbild der Ideen, aus denen das All besteht. In der Tat ist der

Elberfeld Hofkamp 21/23
August Kunkel
Elberfeld Hofkamp 21/23
Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.



Links:
Selbstbildnis des Malers Boutet de Monvel

Unten:
Der russische Sänger Schaljapin
Gemälde von Boris Kustodjew



Mensch in der Landschaft so zu zweit und Auge in Auge mit dem zusammengesetzten, ihn bildenden Leben, daß das Bewußtsein des In- und Miteinander schwerlich Stimme und Echo noch unterscheidet: dem erkennenden Maler wird die gemeinsame urtümliche Melodie bewußt.

So trifft der Maler den Menschen. Und ist am Ziel, weil er die erste und letzte Wahrheit, ein Schicksal, enthüllen kann.

Dr. B. W.

14 Tage in Neuyork / *Reisebericht für die Wochenschau von Klaus Mann*

I.

„Wie gefällt Ihnen Neuyork? —" erste Frage des naiven und zutraulichen amerikanischen Interviewers. Ich glaube, daß es sogar Journalisten gibt, die wissen wollen, was man vom Leben nach dem Tode halte. Man antwortet beiden Typen am besten mit einer vagen und alles andeutenden Geste: „O großartig — großartig — —"

In den ersten vierzehn Tagen ist Neuyork zu groß, als daß man wagen könnte, Kritik an ihm zu üben. Das Unangenehme werden wir bald genug herausgefunden haben: lassen wir uns zunächst vom gigantischen Ausmaß dieser Stadt erschüttern. Der Begriff „Stadt", der phantastische Traum „Stadt": hier ist er erfüllt, bewegte Materie, gewaltige Realität geworden. Du stehst auf dem Dache eines Wolkenkratzers — du blickst hinunter, und du müßtest von verhärteter Unverschämtheit sein, wagtest du an diesem riesenhaften Bild des Häusermeeres „Kritik zu üben". Mag in dem Zusammenleben dieser 7 bis 8 Millionen vieles grausig und verwerflich eingerichtet sein, mögen wir die Innendekorationen der Kinos noch so geschmacklos finden, über die Prohibition und ihre Durchführung noch so verächtlich denken —: Dieses Neuyork, das hier zu unsern Füßen sich breitet, i s t g r o ß — etwas anderes können wir sogar den Interviewern nicht sagen.

Träumte sich ein Knabe in seinem Bett nachts das Wort „Stadt", dieses Märchen, diesen gewagtesten Mythos? Alle Völker durcheinander gemischt und lauter Lichtreklamen dazwischen — eines Tages wird er merken, daß er sich nichts anderes als Neuyork erträumt hat.

Eines Tages wird er auf dem Broadway stehen. So ausschweifend hatte er nie zu träumen gewagt. Er wird herumlaufen, vom Negerviertel in die Italienerstadt, vom Ghetto zu der luxuriösen fünften Avenue, er wird am selben Abend den neuesten Sensationsfilm im Rozi-Palast laufen sehen und im chinesischen Theater einer unverständlich zeremoniellen Handlung zuschauen, während um ihn herum gelbe Leute ihre Nüsse knacken; er wird die Gegensätzlichkeiten aller Rassen und Klassen der Menschheit hier dicht nebeneinander aufgetürmt finden; die Buntheit dieser Welt zusammengedrängt auf so engen Raum; welchen Lärm das ergibt! Dann wird er merken, daß diese Stadt ihn betrunken gemacht hat, in ihrer unbarmherzigen, ratternden, rasenden Nüchternheit, ihn beinahe ebenso betrunken gemacht hat wie ehemals seine Träume (obwohl Träume mächtiger als Realitäten sind). —

Ein Gedanke, der mich immer wieder erschüttert, ist: welche Arbeitsleistung wird hier täglich vollbracht; wieviel Energie ist täglich aufzubringen, damit dieses Riesenwerk funktioniert, damit sich dieser phantastische Organismus „Neuyork" erhält und damit er sich weiter ausbreiten kann. Wolkenkratzer wachsen in die Höhe; um für sie Grund zu schaffen, muß man Granit sprengen. Sieben Millionen wollen essen, rauchen, mit der Untergrundbahn fahren. Sieben Millionen. Iren, Italiener, Engländer und Deutsche. Große Teile dieser Stadt sind nicht älter als nur 30 oder 40 Jahre. Der Gedanke an diese Leistung ist jeden Tag wieder erschütternd.

Diese erschütternde Stadt ist sogar schön. Schön nicht, wie die geliebten Städte Europas, wie München, Rom, Paris, Kopenhagen — schön durch ihre Ausmaße, schön durch die Energie, die sie atmet. Sie gewährt Durchblicke und Aussichten von einer neuen und strengen Erhabenheit. Man hat die Wolkenkratzer nicht umsonst „Kathedralen der Arbeit" genannt. Häßlich sind sie nur in der Einzelheit und im Ornament, gerade da, wo sie ein bißchen hübsch und ansprechend sein möchten, aber als Gebäude sind sie wahrhaft schön. Schön sind die großen Brücken — Brooklyn- und Manhattanbridge, schön manche Perspektiven die verengten Straßen hinunter, wo ein schmaler Streifen blauen Himmels zwischen den Hochhäusern leuchtet: steile Durchblicke, gotische Perspektiven.

Die zuweilen etwas naive Begeisterung der Amerikaner für ihre Stadt wird begreiflich. Können wir in Einzelheiten nicht immer ganz mitgehen, im großen und ganzen geben wir ihnen mit Leidenschaft recht. Sie finden alles ganz verehrungswürdig, von der Strumpfreklame bis zum Fußballhelden.

Nur bei der Prohibition macht ihre Leidenschaft halt. Es ist ihnen am liebsten, wenn man davon nicht spricht. Über die Durchführung dieser problematischen Einrichtung sollte man ein taktvolles Schweigen bewahren. Fest steht, daß mir noch in keinem Land so viel Alkohol vorgesetzt wurde! Neuyork wimmelt von jenen dezenten Lokalen, die sich schelmischerweise „Speak easy." nennen; von außen sehen sie aus wie ein schlichtes Privathaus, aber drinnen gibt es zu den Mahlzeiten Cocktails und Bier; eine Privatgesellschaft



Klaus und Erika Mann,
die Kinder des Dichters Thomas Mann, haben sich auf eine Vortragsreise nach Amerika begeben

...seine Stellung zwischen den Pfosten. Allerdings litt auch das Spiel seiner Vorderleute, die offenbar durch den schweren und glatten Boden stark behindert wurden, zu wünschen übrig.

Das Spiel beginnt mit einem Ueberraschungsstoß des Turu-Rechtsaußen Hempel, der schon in Verlauf hatte Tura wieder mehr vom Spiel und stellte die Partie auf 4:3. Alsdann ließ Barmen nach. Zwei Spieler waren durch Verletzungen an der Entfaltung ihres ganzen Könnens stark behindert. In einem schneidigen Endspurt entschied die Polizei den Kampf mit 6:4.

SpuSpV. Elberfeld weilte bei dem Gruppenmeister Hellas Lennep. In Anbetracht der schlechten Bodenverhältnisse lieferten sich die Gegner eine ansprechende Partie, die die Spielsportler verdientermaßen in Front sah. Der Ehrentreffer für Lennep war zudem ein Eigentor.

...auf den Außenposten ging. — Aus der Elberfelder Aufstellung ragten Verteidiger und Innenstürmer hervor. — Der Torreigen begann erst nach halbstündigem Ringen durch ein Selbsttor des bedrängten Weber, dem sich acht Minuten später ein zweites anreihte. Nach der Pause kommt Ger...



ohne alkoholische drinks ist völlig undenkbar —, und im eleganten französischen Restaurant bietet der Kellner die feinsten Weine an, mit bedeutungsvoll gesenkter Stimme, als verspräche er dir bedenkliche Tänze.

Übrigens sind die Amerikaner in der Erfindung alkoholfreier Getränke bis zum Überraschenden erfindungsreich. Mit Eis, Milch, Schokolade, Ananas, Malz mixen und mischen sie, bis es etwas Köstliches und Erfrischendes gibt. An ihren Bars, wo man nichts als Milchgetränke und Limonaden genießt, kann man über Mangel an Abwechslung nicht eben klagen.

Überhaupt finde ich, daß dieses Volk zu leben weiß, bei aller Eile und Gehetztheit des Tempos. Ihre großen Speisehallen mit Selbstbedienung, sachliche Ernährungsinstitute, sind nicht gerade gemütlich, aber was man sich aussucht, wird immer solide sein: Melonen, Austern und die geeiste Milch. Sie lassen sich im Physischen nicht gerne etwas abgehen, wer weiß, ob sie geistig ebenso anspruchsvoll sind. Nirgends sind die jungen Leute so praktisch und bequem angezogen (die Damen allerdings putzen sich etwas gar zu zierlich heraus). Und wenn diese Leute genießen, wollen sie richtig und in ordentlichen Ausmaßen genießen. Man muß ihnen quantitativ und qualitativ Überwältigendes bieten. Wie anspruchsvoll hier das Publikum ist, merkt man etwa an den Vorprogrammen der Neuyorker Kinos. Sie sind nicht immer nur schön, aber immer bis zum Erdrückenden üppig. Eine halbe Revue gibt es mindestens, ehe der eigentliche Film anfängt. Einmal sah ich sogar eine halbe Oper, man sang Szenen aus Gounods „Faust“. Das hätte ein europäisches Publikum sich allerdings nicht gefallen lassen. —

Etwas kümmerlich wirken in so starker Umgebung nur zuweilen die Literaten und Intellektuellen. Sie haben vielleicht noch nicht in allen Fällen die Verbindung zu ihrem großen Volk gefunden, vielleicht fühlen sich noch zu viele geistig in Europa beheimatet. Die demokratisch-amerikanische Literatur, die Walt Whitmanns liebendes Pathos so dringlich immer und immer wieder forderte und verlangte — vielleicht ist sie noch nicht vollkommen erstanden. Einzelne Repräsentanten sind da, wie Sinclair Lewis, Sherwood Anderson; aber die Literatur als Ganzes steht abseits. Ein Schriftsteller sagte mir traurig: „Wir interessieren uns für Amerika, aber Amerika interessiert sich gar nicht für uns.“

Links:

Die ehemaligen Gardekürassiere ehrten ihre Toten am Gefallenendenkmal im Berliner Kleistpark G. Riebicke

Der Dominikanerpater Bonifatius aus Köln während seiner Ansprache



Englische Ehrung der Gefallenen John Grant

Der König von England mit seinen Söhnen während der „Zwei-Minuten-Pause“ am Tage des Waffenstillstandes



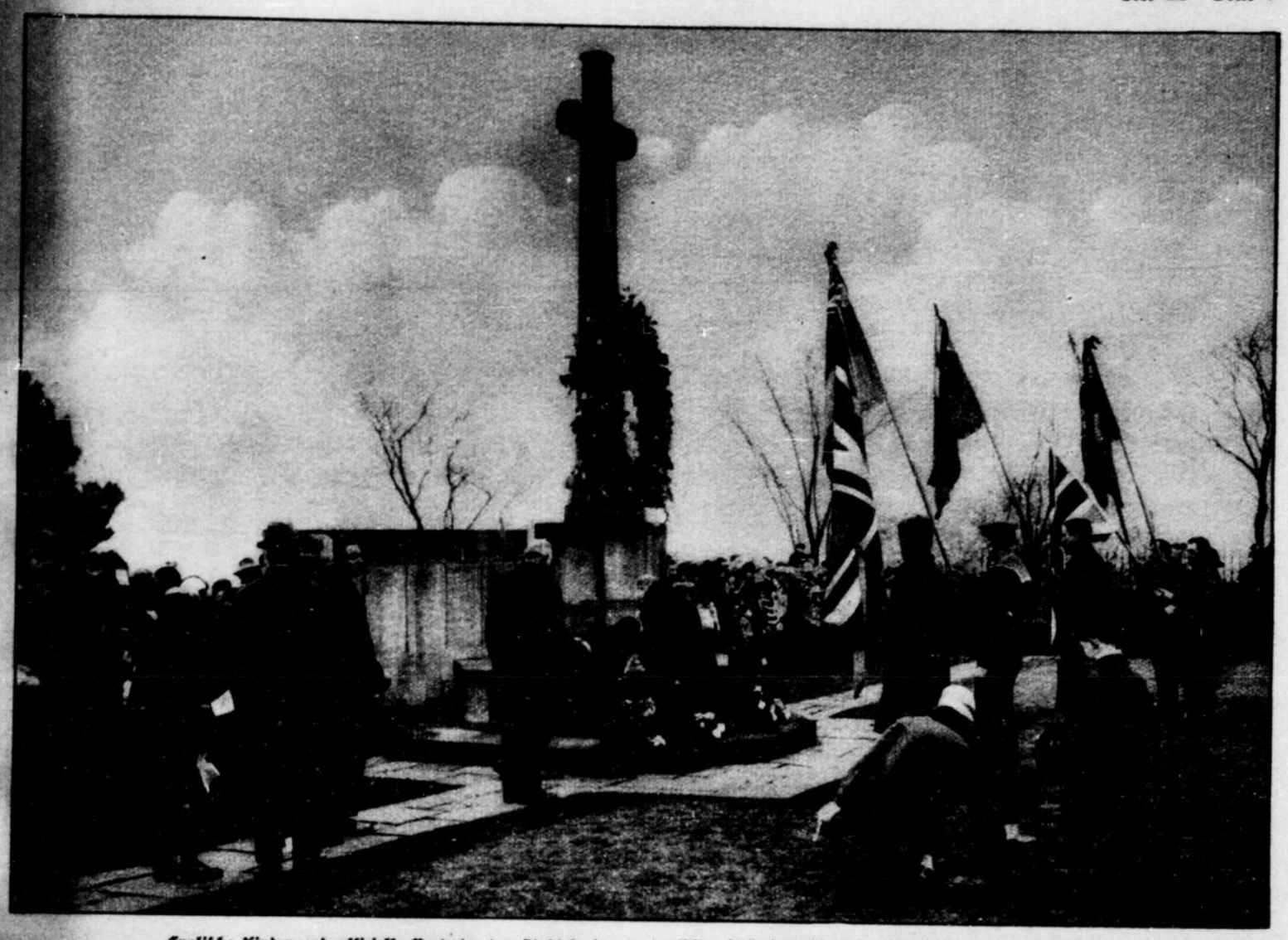
Ein Totenamt für verstorbene Kardinäle Aufn. Welt Photo Dienst

Am 5. November fand in der Sixtinischen Kapelle für die während des verflossenen Jahres verstorbenen Kardinäle ein Totenamt im Beisein des Papstes statt

August Kunkel

Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise



Englische Kinder und offizielle Vertreter der Stadt legten an deutschen Soldatengräbern in Birmingham Kränze nieder Aufn. Keystone View Co.

Das Viertel der Intellektuellen — Greenwich Village — sieht ein wenig aus, als wollte es den Mont Parnasse kopieren. Diese kleinen Lokale haben eine verdächtig unamerikanische Luft und diese ganze reizende, winklige Gegend ist eine schöne Sehenswürdigkeit der Stadt: sie gehört nicht dazu.

Neuyork ist noch so reich an Außenseitern, alles konnte es noch nicht assimilieren. Von den Intellektuellen zu den Negern ist ein etwas gewagter Sprung, aber der amerikanische Bürger wird sie beide als Fremdkörper empfinden. Harlem, das Negerquartier, ist eine Sehenswürdigkeit wie Greenwich Village. Der Bürger wagt sich wohl hin und sitzt gerne in den Lokalen, wo ihn das ohrenbetäubende Heulen einer verrückten Musik betäubt. Ein Negergirl tanzt an seinen Tisch. Mit so naiver Schamlosigkeit bietet sich keine weiße Tänzerin an. Der amerikanische Bürger, der doch weiß, daß das „Negerproblem" so ernst und so akut für sein Vaterland ist, schmunzelt.

* * *

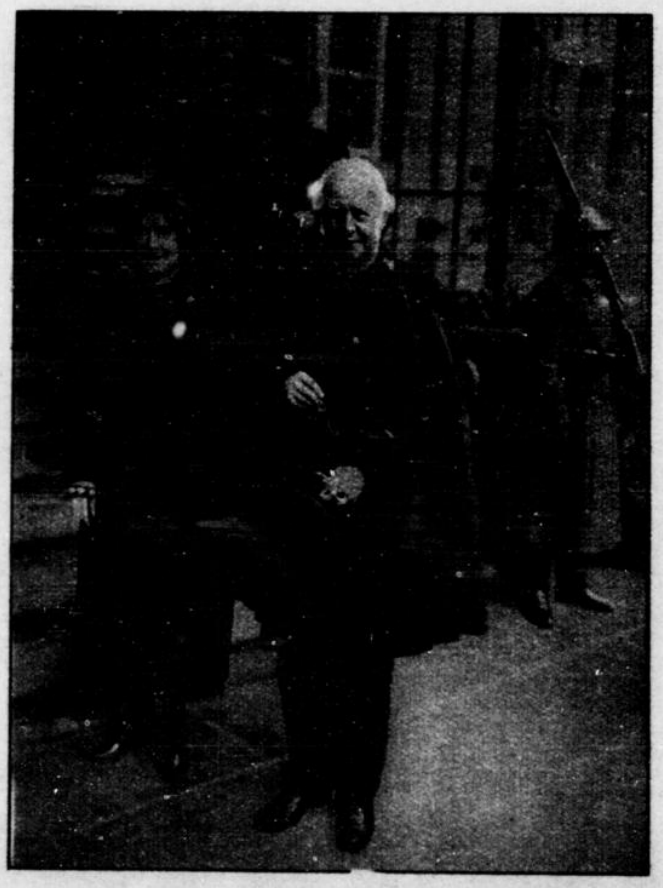
Wer vierzehn Tage lang in Neuyork herumgelaufen ist, kennt es noch nicht. Aber er hat das, was man einen „Eindruck" nennt. Nur Voreingenommenheit kann diesen Eindruck gering und häßlich machen. Es wäre falsch, hier jede Kleinigkeit herrlich zu finden, nur weil sie eben nicht europäisch ist. Es wäre aber noch peinlicher, mit einem geistigen Dünkel an das Phänomen heranzugehen. „Kulturlos" ist ein so billiges Wort.

Europäischer ist es, lernen zu wollen, auch hier lernen zu wollen, gerade hier. Wieviel finden wir dann zu erfahren, von der praktischen Kleinigkeit angefangen, bis zum Größten hinauf. In der Untergrundbahn gibt es eine Einrichtung, die das umständliche Kaufen von Billetten und also auch die Billettkontrolle erspart: um Eintritt zu den Bahnsteigen zu bekommen, muß man ein Fünfcentstück in den Automaten werfen, erst dann gibt die bis dahin unbewegliche Drehtür den Weg frei für eine Person. Anders herum, für die Hinausgehenden, läßt sie sich natürlich beliebig drehen. — So etwas sollte man doch beachten. Und ich weiß zwar nicht, ob ich in einem Hotelpalast, wie dem „Pennsilvania", wohnen möchte, aber imposant ist er auf jeden Fall, hat er doch sogar Alfred Kerr fasziniert. Unzweifelhaft hat es etwas Zauberhaftes, wenn etwa die Post durch Luftdruck bis in den 36. Stock fliegt, um dir dort aus einer kleinen Klappe vor die Füße zu fallen.

Man hat mir erzählt, in England sei kürzlich ein Buch erschienen, das heißt einfach: „Neuyork ist nicht Amerika". Das ist die einleuchtende Formel, die man nie vergessen darf. Wir werden „Amerika" kennenlernen: den weiten Mittelwesten, Kalifornien. Wir werden uns mit dem Problem „Amerika" auseinanderzusetzen haben; für den Europäer, der zu bedingungsloser Schwärmerei gleich wenig bereit ist wie zu dünkelhaftem Kulturhochmut, ist es wahrscheinlich ein schweres Problem. Neuyork ist nicht so sehr amerikanische Stadt, es ist Stadt an sich — Neuyork, das bedeutet: die Stadt. Alle Völker durcheinandergemischt und lauter Lichtreklamen dazwischen.



Dr. Paul Jeserich, Aufn. Photothek
der bekannte Berliner Gerichtschemiker, ist im Alter von 63 Jahren gestorben



General Booth, der Führer der Heilsarmee, beim Reichspräsidenten

General Booth, der greise Führer der Heilsarmee, traf in Berlin ein und wurde vom Reichspräsidenten von Hindenburg empfangen

Bild: General Booth mit seiner Tochter Mary Booth, der Führerin der Heilsarmee in Deutschland Pr. Presse-Photo-Zentrale

Was sagt Lavendel in der Blumensprache?

1827 sandte das junge Mädchen ein Lavendelsträußchen an den schüchternen Verehrer – »erkläre Dich näher«, bedeutete dies in der Blumensprache. 1927 sendet der junge Sportsmann eine Flasche Elida Lavendel an seine hübsche Partnerin. Er hat nicht nötig, sich zu erklären. Sie weiß genau, wie es um ihn steht, und er weiß, was sie liebt.

Moderne Frauen wie moderne Männer lieben den einfachen, klaren, erfrischenden Duft des echten Lavendels. Nach dem Bade, nach dem Sport und nach dem Rasieren erfrischt Elida Lavendel auf das angenehmste.

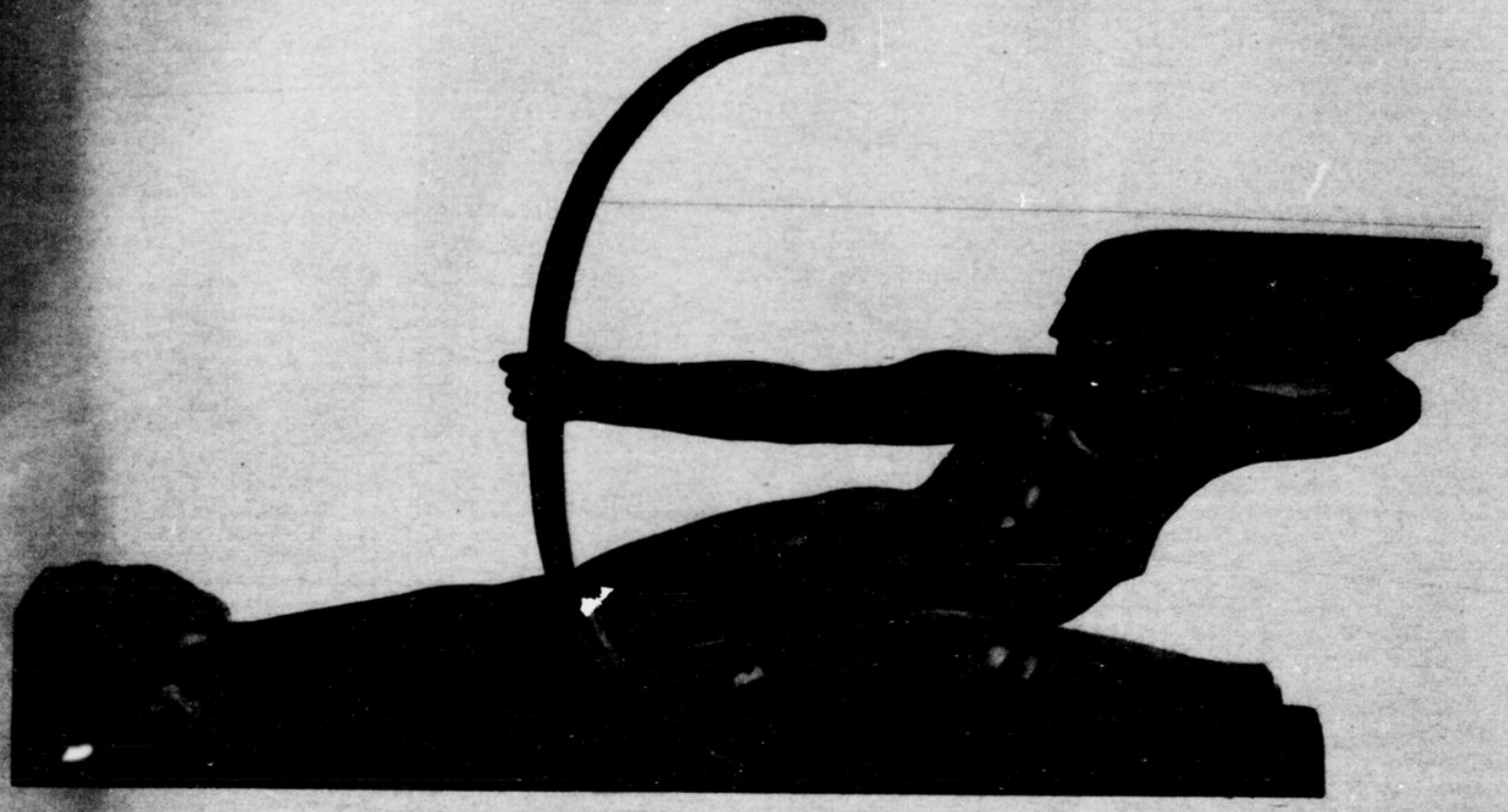
Verlangen Sie immer Elida Lavendel, dann sind Sie sicher, den reinen Duft des natürlichen Lavendels zu erhalten. Kleine Flasche M. 1.25, große Flasche M. 3.–.



ELIDA LAVENDEL

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.

Hofkamp 21/23



Die Bogenspannerin. Plastik von Bouraine. (Pariser Herbstsalon 1927)

Totentanz der Liebe

Roman von Paul Rosenhayn

2. Fortsetzung

Nachdruck verboten

„Gut", sagte der Präsident.

„Da in der Zeit zwischen neun und zehn weder ein Eisenbahnzug noch ein Schiff in Kopenhagen ankam — da er außerdem in einer Droschke vorfuhr, so liegt die Möglichkeit, ich darf wohl sagen: die Wahrscheinlichkeit vor, daß er vorher an anderer Stelle in Kopenhagen gewohnt hat — und daß er aus irgendeinem Grunde, der ein wichtiger, der aber auch ein belangloser sein kann, das Domizil gewechselt hat. Wir haben alles versucht, um seine frühere Wohnung festzustellen — es ist uns nicht gelungen, darüber Näheres zu erfahren."

„Und der Chauffeur der Autodroschke?" fragte der Präsident.

„Wir haben selbstverständlich nach ihm gesucht — und haben ihn gefunden. Er wartet draußen."

„Er soll hereinkommen."

Ein Mann in der Mitte der Dreißig, in Chauffeurlivree, trat an die Schranke.

„Ich heiße Alf Stenersen und bin Besitzer einer Autodroschke, die ich selbst fahre."

„Sie wissen, um was es sich handelt, Herr Stenersen. Können Sie sich entsinnen, daß Sie am 28. August einen Passagier in der Zeit zwischen neun und zehn Uhr abends zum Grand Hotel gefahren haben?"

„Gewiß", antwortete der Gefragte.

„Sie wissen vielleicht, daß Ihr Fahrgast im Grand Hotel ermordet worden ist und daß wir nicht wissen, wer er eigentlich war und woher er kam. Es ist daher von Wichtigkeit, von Ihnen zu erfahren, wo Ihr Fahrgast eingestiegen ist."

„Er rief mich an. ‚Fahren Sie die Gothersgade hinauf.' Ich fuhr bis zur Dronning-Louise-Brücke und sah mich nach meinem Passagier um. ‚Fahren Sie geradeaus weiter.' Ich fuhr also die Norrebrogade hinauf. Wieder hielt ich, am Assistents Kirkegaard. Dann bedeutete er mir, ich solle zur Rechten einbiegen; wir fuhren also an den Gebäuden des Altersheims vorbei, immer weiter bis zum Blegdamsfeld. Als wir das Triangel erreicht hatten, gleich hinter der Nazarethkirche, stoppte ich den Wagen; mein Passagier wurde mir ein bißchen unheimlich. Er wies zur Rechten, und ich fuhr die Österbrogade hinunter. Dann ging das Spiel von neuem los; am Boulevard erkundigte ich mich, wohin die Fahrt weiter gehen solle — er bedeutete mir: geradeaus — endlich befahl er mir, durch die Bredgade nach dem Grand Hotel zu fahren."

„Was haben Sie sich bei diesem Kreuz- und Querfahren gedacht? War das ein reicher Herr, der eine Laune hatte?"

„Ich glaube nicht, Herr Präsident", sagte der Chauffeur und schüttelte den Kopf. „Wenn ich es ganz offen sagen darf: eher glaube ich, daß der Herr seine Spur verwischen wollte — daß vielleicht irgendwo ein Verfolger hinter ihm her war."

„Und woraus schließen Sie das? Es kommt doch wohl öfter vor, daß Fremde eine Rundfahrt um Kopenhagen machen."

„Er hat sich während der Fahrt ein dutzendmal umgesehen — ich bemerkte, daß in seinen Augen ein ängstlicher Ausdruck war."

„Die Hauptfrage haben Sie noch nicht beantwortet: wo stieg Ihr Fahrgast ein?"

„Ja —" der Chauffeur blickte vor sich hin und sagte nachdenklich:

„Das ist nun das Merkwürdigste von allem. Eingestiegen ist er vor dem Grand Hotel."

Im Zuhörerraum entstand eine deutlich fühlbare Bewegung.

„Haben Sie noch etwas zu bemerken?"

„Nein, Herr Präsident."

„Führte Ihr Passagier Gepäck mit sich?"

„Nein, Herr Präsident."

„Also, Herr Präfekt," wandte sich der Vorsitzende wieder zur Rechten, „wir wissen nun — zum mindesten können wir es annehmen —, daß Herr Riedinger gewichtige Gründe hatte, niemanden wissen zu lassen, woher er kam."

„Oder", sagte der Präfekt mit einer Verbeugung, „vielleicht liegen die Dinge so: er wollte niemanden wissen lassen, daß er in Kopenhagen war."

„Ausgezeichnet. Konnten Sie etwas über jenen Besucher mit den fanatischen Augen in Erfahrung bringen?"

„Ja."

Interessiert blickten die Richter auf.

„Sie haben Näheres darüber erfahren können? Das ist außerordentlich günstig."

„Leider kann ich die Hauptfrage: nämlich die nach seinem Namen, nicht beantworten. Ich weiß nur, daß er am Rathausplatz eine möblierte Wohnung innehatte, die sehr vornehm und kostspielig eingerichtet war. Er zahlte je Tag dreißig Kronen."

„Alle Wetter!"

„Er leistete eine Anzahlung von dreihundert Kronen und gab dem Vize ein Trinkgeld von hundert Kronen; als Gegenleistung für seine Generosität stellte er die Bedingung, daß man ihn mit allen Fragen verschone. Der Vize, um den nobeln Gast nicht zu erzürnen, beschränkte sich darauf, seinem Mieter ein ausgefülltes Vertragsformular in den Briefkasten zu stecken — in der Hoffnung, daß er es ihm unterschrieben zurückgeben werde. Er wartete Tag für Tag — als er endlich hinaufging, um an den Vertrag zu erinnern, hatte der Mieter die Wohnung verlassen."

„Ein merkwürdiger Herr! Sie wissen vielleicht, Herr Präfekt, daß von seiten der Verteidigung behauptet wird, dieser Fremde sei der Mörder."

„Darauf muß ich antworten," erwiderte der Präfekt mit einem Blick auf den Rechtsanwalt, der sich schweigend Notizen machte, „daß der Fremde als Mörder nicht in Frage kommt."

„Was ist das für ein Zeuge?"

„Ein Kapitän."

„Sie haben ausgezeichnet vorgearbeitet, Herr Präfekt. Gerichtsdiener, lassen Sie den Zeugen eintreten."

Aller Augen wandten sich zur Tür, durch die langsam, mit den weitausladenden Schritten des Seefahrenen, ein Herr eintrat. Er war in blauem Anzug, das wettergebräunte Gesicht ließ unschwer seinen Beruf ahnen.

„Ihre Personalien?"

„Ich bin der Kapitän Chrysander. Lars Chrysander, von der Reederei Dagalid u. Stroem."

„Sie sind als Zeuge geladen in der Mordsache gegen Marsa Ermolieff, Herr Kapitän. Ich höre, daß Sie uns wichtiges mitzuteilen haben. Von Ihrem Zeugnis kann vielleicht ein Menschenleben abhängen."

„Ja, Herr Präsident."

„Man sagte mir, daß Sie die Angeklagte am Tage des Mordes gesehen haben? Wann war das? Wo war das?"

„Es war am 8. September; wir hatten wundervolles Wetter, ich ging in Kopenhagen spazieren ..."

„Sie waren mit Ihrem Schiff vermutlich eben angekommen?"

„Es ist nicht ganz so, Herr Präsident. Seit drei Wochen stehe ich in Verhandlung mit einem Geldmann; wir wollen eine eigene regelmäßige Schiffahrt nach dem Norden einrichten. Ich habe ein paar Reisen gemacht, nach England, nach Deutschland; in England verhandle ich wegen des Einkaufs von zwei Schiffen, in Deutschland mit einem Geldmann."

„Sind diese Verhandlungen inzwischen perfekt geworden?"

„Wir stehen vor dem Abschluß."

„Sie gingen also am 8. September vormittags durch Kopenhagen ..."

„Ich hatte die Nacht mit meinem künftigen Kompagnon gearbeitet. Wir hatten uns gestritten, wir hatten zum Schluß ziemlich viel miteinander getrunken — ich muß es leider bekennen: ich hatte einen Katzenjammer. Ich bemühte mich also, so schnell als möglich aus den Straßen der Stadt herauszukommen und ging in den Örstedspark. Dort schlenderte ich zwischen den Bäumen hindurch; plötzlich sah ich auf einer Bank Fräulein Ermolieff mit einem Herrn sitzen."

„Sie kannten Fräulein Ermolieff?"

„Nein. Ich weiß erst jetzt, daß es Fräulein Ermolieff war."

„Was fiel Ihnen also an ihr auf?"

„Um es offen zu sagen: Fräulein Ermolieff fiel mir überhaupt nicht auf. Wohl aber der Herr, der neben ihr saß."

Der Präsident warf einen blitzschnellen Blick hinüber zu der Angeklagten, die mit fiebrigen Augen auf den Sprechenden starrte.



Verkaufsstellen werden nachgewiesen durch die alleinige Herstellerin:
Paul Kübler & Co., G.m.b.H., Stuttgart-O.110

„Der Herr neben Fräulein Ermolieff ... das war vermutlich Herr Riedinger, der in der darauffolgenden Nacht ermordet wurde?"

„Nein, Herr Präsident. Es war nicht Herr Riedinger. Es war ein anderer."

„Woher wissen Sie das so genau?"

„Weil ich diesen Herrn kannte."

„Also eine zweite Bekanntschaft des Fräuleins Ermolieff. Das ist außerordentlich wichtig."

„Als ich den Herrn neben Fräulein Ermolieff erblickte, hatte ich einen Augenblick das Gefühl, ich müßte zur Polizei gehen und ihn festnehmen lassen."

„Und warum?"

„Ich habe ihn im ganzen dreimal gesehen. Alle drei Male ist er vor meinen Augen aufgetaucht wie der Vorbote eines Unglücks. Als ich seine Bekanntschaft machte, war er Passagier des Dampfers ‚Sonderborg', dessen Kapitän ich bin: auf der Fahrt von Reval nach Kopenhagen. Irgend etwas an diesem Manne fiel mir auf. Er war von dunkelm Typ; ständig glomm in seinen Augen ein Lächeln. Als ich ihn zum erstenmal erblickte, dachte ich: das ist ein Spieler, der eben aus Monte Carlo kommt. Er hat ein neues System erfunden und hat damit viel Geld gemacht! Er war ein schöner Mann, das muß ich offen sagen; alle Weiber an Bord waren verliebt in ihn. So etwas merkwürdig Suggestives hatte er im Blick und im Wesen. Er reiste nicht allein; in seiner Gesellschaft befand sich eine junge Französin, die ihn geradezu anbetete. In einer dunkeln Nacht geschah das Furchtbare: jemand rief plötzlich: ‚Mann über Bord!' Wir stoppten — aber nichts war zu sehen; dabei hatten wir ruhige See, aber der Himmel war bedeckt. Der Mensch aber, der in dieser Nacht ertrank, war jene junge Französin. Ich habe sofort eine strenge Untersuchung angestellt; zwei Matrosen sagten aus, sie sei allein gewesen, als sie über Bord ging; ich kann das Gegenteil nicht beweisen — aber wenn ich vor Gott treten sollte und meine heilige Überzeugung bekennen, so würde ich sagen: ich halte diesen Mann mit den dunkeln Augen für ihren Mörder."

„Wie hieß dieser Mann?"

„Ich konnte mich zuerst nicht mehr auf seinen Namen besinnen; aber inzwischen ist er mir wieder eingefallen: er hieß Fedor Sokoloff."

„Und diesen Fedor Sokoloff also trafen Sie im Örstedspark an der Seite von Fräulein Ermolieff?"

„Ja."

„Erkannte Sokoloff Sie wieder?"

„Nein."

„Was taten Sie, als Sie ihn erblickten?"

„Ich fühlte, daß mir das Herz wie irrsinnig zu klopfen begann; gleichzeitig war mein Argwohn erwacht: wieder sah ich ihn mit einer jungen schönen Frau zusammen — und wieder hatte ich das Gefühl, daß ein Unglück bevorstehe — daß dieser Mann ihr den Tod bringen werde. Ich setzte mich auf eine Bank schräg gegenüber, steckte mir umständlich eine Zigarre an und tat so, als ob ich in die ‚Berlingske Tidende' blickte — in Wirklichkeit aber beobachtete ich die beiden scharf."

„Konnten Sie hören, worüber sie sich unterhielten?"

„Leider sprachen sie russisch; ein paar Worte verstehe ich immerhin. Jedenfalls war die Unterredung sehr erregt; die junge Dame wurde Sokoloff redete auf sie ein mit seiner herrischen Art, die keinen Widerspruch duldet."

Einer der Richter hatte sich erhoben; er ging auf den Vorsitzenden zu und flüsterte mit ihm. Der Präsident wandte sich erstaunt zu ihm herum, musterte dann den Zeugen aufmerksam und sagte:

„Herr Kapitän — mir wird eben etwas sehr Seltsames mitgeteilt. Der Name Fedor Sokoloff kommt in einer Novelle vor, die vor kurzem in einem Magazin erschienen ist. Wissen Sie darüber Näheres?"

Es ging fast wie ein Erröten über das Gesicht des Kapitäns. Mit halblauter Stimme sagte er

Auch jetzt in rauher Jahreszeit
kauft man diesen
NSU-250 ccm-Schlager!

Halten Sie nicht zurück mit dem Kauf eines NSU-Motorrades. Dieses überraschend leistungsfähige Tourenmodell verschafft Ihnen tausend Freuden!
Nur 0,95 OL-PS
Amtlich ermittelte Typenmäßige Leistung von 6 PS
3-Ganggetriebe
Die betriebsbillige Maschine für Alle zum Soziusfahren!
Sofort lieferbar!
Verlangen Sie Vorführung von NSU-Motorradhändler oder NSU-Filialen
NSU Vereinigte Fahrzeugwerke A.-G. Neckarsulm Württbg.
Vertretungen:
G. Bischof & Co., Köln a. Rh., Hohenstaufenring 43—45
Philipp Müller, Düsseldorf, Ackerstraße 128
Fritz Fülkmann, Elberfeld, Hofkampstraße 19
Emil Blöcher, Duisburg, Ruhrorter Straße 165
Heinrich Dewey, Rheinberg (Rhld.)

Hofkamp 21/23 August Runkel Hofkamp 21/23
Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.

dem Richter herumwendend, der hinter ...Präsidenten stand und ihn forschend be...chtete:

„...nn sich der Herr Richter vielleicht er...nern, wie diese Novelle hieß?"

„Gewiß", antwortete der Gefragte mit einem ...n Lächeln. „Sie hieß ‚Toten...z der Liebe'."

„...nn sich der Herr Richter ...cht erinnern, wie der Name ...s Autors war, der darunter ...nd?"

„Ich kann es sofort feststellen ... Das Magazin steckt in der Tasche ...nes Mantels."

„Ist das so wichtig?" fragte der Vorsitzende.

„Ja, Herr Präsident."

„Dürfte ich bitten, Herr Richter?"

Der Richter ging ins Nebenzimmer und kam mit dem weißen Heft zurück.

„Hier ist die Novelle," sagte er, das Buch aufschlagend: „‚Totentanz der Liebe' — von Lars Chrysander."

„Lars Chrysander?" wiederholte der Vorsitzende, „das ist doch Ihr ..."

„Ja. Das ist mein Name. Ich habe diese Novelle geschrieben — aus meinen Erinnerungen — fast möchte ich sagen: um mir einen Alpdruck vom Herzen zu wälzen. Ich war selbst ganz erstaunt, daß ich es fertiggebracht habe, eine wirklich große Novelle zu schreiben, denn außer ein paar nautischen Aufsätzen habe ich nie etwas veröffentlicht. Aber es muß wohl das lebendige Erlebnis selbst gewesen sein, das mir den Mut und das Können gegeben hat. In dieser Novelle habe ich Fedor Sokoloff mit allem Drum und Dran gezeichnet."

„Was sagen Sie dazu, Fräulein Ermolieff? Wo ist dieser Fedor Sokoloff? Was haben Sie an jenem Vormittag im Örstedspark mit ihm gesprochen?"

Wieder schüttelte die Angeklagte den Kopf. Ihr Gesicht war blutleer; die brennend roten Lippen standen in dem weißen Oval wie eine blutige Wunde.

„Das eine ist sicher: Fräulein Ermolieff war in diesen Fedor Sokoloff verliebt. Genau so verliebt wie jene unglückliche Französin auf dem Dampfer ‚Sonderborg'. Einmal hörte ich einen Satz, den ich verstand: sie bat ihren Begleiter, mit dem Mittagszuge mit abzureisen."

„Was antwortete er ihr darauf?"

„Er lachte sie aus — und wieder kam irgendeine Drohung oder etwas Derartiges; dann sagte sie einmal — auch das verstand ich: ‚Du vergißt, daß meine Mutter ...' Das Folgende ging wieder über meine Sprachkenntnisse."

„Was geschah weiter?"

„Dann standen die beiden auf. Ich ging ihnen nach; um die Wahrheit zu sagen: ich wollte auf die junge Dame zugehen und ihr sagen, daß der Mann an ihrer Seite ein Verbrecher sei, der ihr Unglück bringen werde."

„Warum taten Sie es nicht?"

„Ich wollte eben auf sie zugehen, da kam aus der Gyldenlövesgade ein Auto; die beiden stiegen ein und fuhren in die Stadt. Zwei Tage später las ich von dem Mord im Grand Hotel. Ich hatte natürlich keine Ahnung, daß die junge Dame, die ich mit Sokoloff im Örstedspark beobachtet hatte, die Mörderin war. Das habe ich erst jetzt erfahren: als ich nämlich die Photographie des Fräuleins Ermolieff in den Zeitungen sah: unter dem Aufruf, worin alle, die diese Dame kannten, aufgefordert wurden, sich zu melden."

„Herr Kapitän," sagte der Vorsitzende, „Ihre Aussage ist wahrscheinlich von ungeheurer Wichtigkeit. Können Sie uns über diesen Sokoloff etwas Näheres sagen?"

„Nur eine Kleinigkeit. Ich habe ihn noch ein drittes Mal gesehen."

„Wann? Wo?"

„Vor einer Stunde. Er fuhr in einem Auto an mir vorüber."

„Dieser Fedor Sokoloff ist also in Kopenhagen?"

„Ja, Herr Präsident. Er ist in Kopenhagen."

„Ich danke Ihnen, Herr Kapitän. Bitte halten Sie sich zu unserer Verfügung; es kann sein, daß wir Ihr Zeugnis noch im Laufe dieser Nacht brauchen." Er zog die Uhr. „Ich unterbreche die Verhandlung auf eine halbe Stunde. Wo kann ich Sie erreichen, Herr Präfekt? Auch Sie werde ich im Laufe der Nacht noch benötigen."

„Ich fahre in meine Wohnung."

„Fedor Sokoloff ... Fedor Sokoloff ... was ist geschehen, um sich dieses Fedor Sokoloff, mit dem alle Dinge stehen und fallen, zu versichern?"

„Alles, Herr Präsident. Die Stadt ist in sieben Quadrate abgeriegelt; alle Beamten haben in dieser Nacht nur die eine Aufgabe: ihn zu suchen. Alle Straßen sind besetzt — alle Bahnhöfe sind überwacht. Noch vor dem Morgen werde ich Ihnen Fedor Sokoloff bringen."

III.

Die Villa des Staatsrats Krentz strahlte im Lichterglanz.

Der Hausherr, an der Seite seiner jungen schönen Frau, ging, Höflichkeiten tauschend, von einem zum andern.

Die Geselligkeit des Krentzschen Hauses hatte eine besondere Note: sie verzichtete bewußt auf alle jene Bindungen bürgerlicher Tradition, die geeignet sind, eine festliche Nacht zu einer drückenden Zeremonie zu machen. Die Frau des Staatsrats, die trotz ihrer Jugend fast die ganze Welt kannte, hatte die freien Sitten der internationalen Gesellschaft in ihrem Hause eingeführt — und sie hatte zu ihrer eigenen Überraschung in dem kühlen Kopenhagen mit ihren Anschauungen begeisterte Zustimmung gefunden. Wer zum Staatsrat Krentz kam, legte mit der Garderobe seine Würde ab. Sogar seinen Titel. So war das fast Unmögliche Tatsache geworden: daß Menschen der guten Kreise eine angeregte und amüsante Nacht lang beisammen waren, ohne Langeweile, ohne den Zwang, Banalitäten zu tauschen — ohne die Notwendigkeit, aus Rücksicht auf den Rang der andern, Höflichkeiten zu sagen — die ihm gegen seine Wahrheitsliebe gingen.

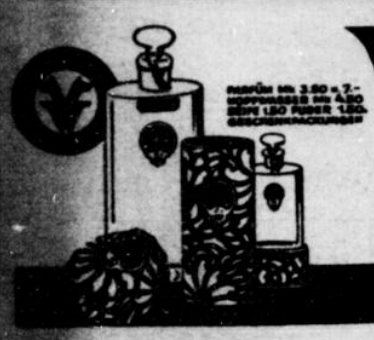
Auch der Staatsrat Krentz hatte diese weitherzige Anschauung seiner Frau übernommen. Sie hatte ein probates Mittel gefunden, ihrem Gatten, der nicht mehr der Jüngste war, ihre Wünsche zu suggerieren: indem sie grundsätzlich das Gegenteil von dem forderte, was sie zu erreichen wünschte. Herr Krentz gehörte zu den starken Naturen, deren Grundzug die Opposition ist. Wenn die schöne junge Frau, deren kastanienbrauner Bubenkopf eine Berühmtheit des Kopenhagener „Strög" war, sich ein neues Auto wünschte, so begannen ihre Verhandlungen mit der einsichtsvollen Bemerkung, es sei geradezu absurd, daß man sich bei diesen Zeiten ein neues Auto kaufe, wenn das alte noch ganz gut sei. A tempo waren alle Geister des Widerspruchs in der Seele des Staatsrats geweckt, was sich durch ein scharfes „Wieso?" ankündigte. Mit einem ungeduldigen Kopfschütteln versuchte sie alsdann ihrem Gatten klarzumachen, daß sie alle jene Frauen verachte — und ihre Männer bemitleide, die ein derartiges Ansinnen unter den heutigen Verhältnissen zu stellen wagten.

„Du wirst wissen, wie sehr ich im allgemeinen den Gründen der Logik zugänglich bin, meine Liebe", antwortete darauf Herr Krentz. „In diesem Falle kann ich, so leid es mir tut, nicht mitkommen. Du scheinst nicht zu begreifen, daß es sehr oft die Rücksicht auf den Stand des Gatten sein kann, die eine Frau veranlaßt, Ansprüche zu erheben, selbst wenn sie ins Extravagante gehen. Gerade das, was uns von den Menschen rechts und links unterscheidet, gibt uns die besondere Note."

Worauf Frau Marcelle schlicht und gemessen erwiderte: für sie genüge es, daß man sich durch Vorzüge des Geistes von den Menschen rechts und links auszeichne.

Da aber gab Herr Staatsrat Krentz die entscheidende und nicht mehr zu widerlegende Antwort: daß Frau Marcelle, wie er mit Bedauern sehe, trotz mehrjähriger Ehe immer noch von einer geradezu kindlichen Weltfremdheit sei. Gewiß, Vorzüge des Geistes in allen Ehren — aber sie vergessen eins: daß nur einige wenige Auserwählte die Gabe besäßen, sie zu erkennen.





...ließ er des öfteren zur falschen Zeit ... Stellung zwischen den Pfosten. Allerdings ... auch das Spiel seiner Vorderleute, die offen... durch den schweren und glatten Boden stark ...hindert wurden, zu wünschen übrig.

...Spiel beginnt mit einem Ueberraschungs... Turn-Rechtsaußen Hempel, der schon in ... Polizei den Ausgleich wieder her. Im weiteren Verlauf hatte Tura wieder mehr vom Spiel und stellte die Partie auf 4:3. Alsdann ließ Barmen nach. Zwei Spieler waren durch Verletzungen an der Entfaltung ihres ganzen Könnens stark behindert. In einem schneidigen Endspurt entschied die Polizei den Kampf mit 6:4.

Die Spiele der 2. Klasse.

SpuSpV. Elberfeld weilte bei dem Gruppenmeister Hellas Lennep. In Anbetracht der schlechten Bodenverhältnisse lieferten sich die Gegner eine ansprechende Partie, die die Spielsportler verdientermaßen in Front sah. Der Ehrentreffer für Lennep war zudem ein Eigentor.

...wachte erst in der letzten Viertelstunde auf, als er auf den Außenposten ging. — Aus der Elberfelder Aufstellung ragten Verteidiger und Innenstürmer hervor. — Der Torreigen begann erst nach halbstündigem Ringen durch ein Selbsttor des bedrängten Weber, dem sich acht Minuten später ein zweites anreihte. Nach der Pause kommt Ger...

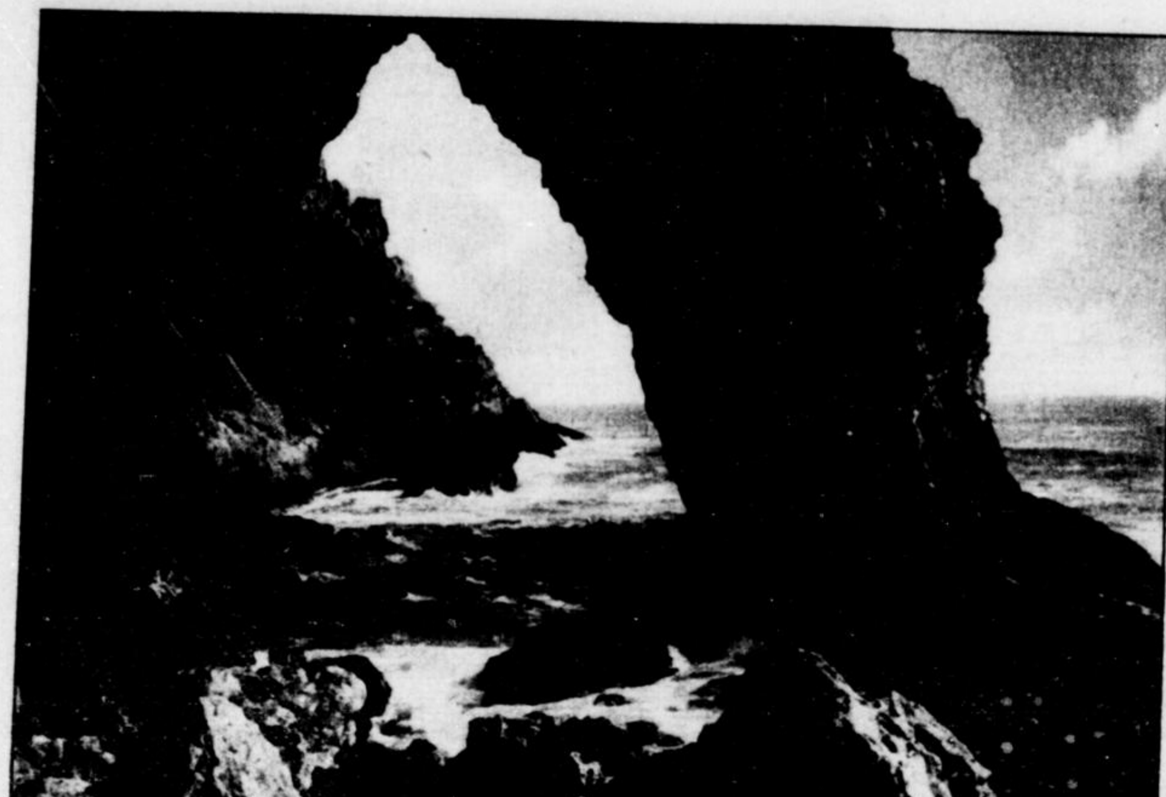
...ld hatte in An... keine leichte Ar... r Beziehung ge...

...eldorf 0:4 (0:2).

...der der Mittel... ...en Albrecht her... ...mbinationsspiel, ...freudigkeit des ... Solinger waren ...ab der Schieds... ...offensichtlich erst ... zweiten Hälfte ...ler Kurz verletzt ...mit.

...eld 6:1 (2:0).

...fischer im Sturm ...mehr verdarb, als ...machen konnte. In ...neue Mann, We... ...einen recht un... ...r war in der Ab... ...ung des Sturms, ...er fiel. Laatsch



Bogenfelsen an der Küste bei Lüderitzbucht in Südwestafrika Aufn. Erwin Rosenthal

Daß man der großen Masse durch äußerliche Dinge imponieren müsse. Und überhaupt, er verbitte sich jeden Widerspruch, es werde morgen ein Rolls-Royce gekauft.

Worauf hinwiederum Frau Marcelle mit der Miene einer Dulderin, die schweigend eine neue Demütigung hinnimmt, den Kopf senkte und das Taschentuch an die Augen gedrückt, hinausging. Denn auf dem Korridor stand das Telephon, und von dort telephonierte sie an die Autofirma, daß sie morgen kommen werde.

*

Linda Andersen ging am Arm ihres interessanten jungen Begleiters durch die lichterfüllten Räume, von allen Seiten begrüßt. In diesem Hause, in dem Rang und Titel nicht wirkten, in dem man nur einen Namen murmelte, war es nicht leicht, aufzufallen; aber ihr [Be]gleiter fiel auf. Sie merkte mit [einem] Gefühl glücklichen, stillen Triu[mphs], daß die Blicke der Frauen ihm f[olgten], während sie über die Treppen und [durch] die Hallen gingen — der Gedank[e], die Auserwählte zu sein, erfüllte [sie mit] stolzer Sicherheit.

Eben beendete die Jazz-Band [den] Tango; ein junger Tänzer ge[leitete] Frau Krentz an ihren Tisch zurück, [ver]abschiedete sich mit einer Verbe[ugung] und verschwand im Gewühl. [Sie] wandte sich ihrem Gatten zu, de[r mit] seinen hellblauen Augen den Sch[warm] der Gäste überschaute; nur sie ge[wahrte] die kleine Falte zwischen seinen B[rauen]. Sie folgte der Richtung seines [Blickes]: dort stand Linda Andersen mit [ihrem] exotischen Begleiter.

„Wer ist dieser Herr?“ frag[te sie]. „Ich habe seinen Namen nicht [ver]standen.“

Sie sah ihrem Mann von [der] Seite ins Gesicht und antwortete, [in]dem sie die Lippen schürzte:

„Ich weiß es nicht.“

Er wandte sich herum; irgend e[twas] im Ton ihrer Stimme machte ihn [...]

„Ich finde,“ sagte sie, „die Fra[u des] Polizeipräfekten hat mehr als [jede] andere Dame die Pflicht, in [ihrem] Umgang vorsichtig zu sein.“

Ihr Mann hatte das Monokel ins Aug[e ge]klemmt und betrachtete aufmerksam den Frem[den]. langsam sagte er: „Was meinst du [...]“

„Ich meine: irgend etwas ist an diesem Ma[nn], was mir nicht recht gefällt.“

Der Staatsrat schüttelte leise den K[opf]. „Ich muß dir sagen, daß ich ausnahmswei[se] deiner Meinung bin.“

(Fortsetzung folgt.)

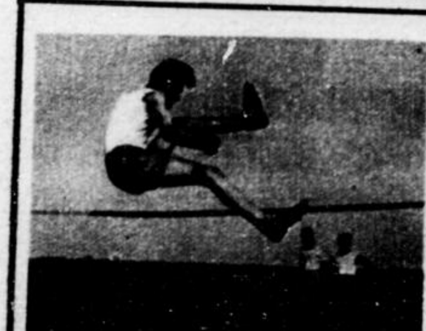
Bei Gicht, Rheuma, Ischias, Grippe, Nerven- u. Kopfschmerz, Erkältungskrankheiten haben sich Togal-Tabletten hervorragend bewährt. Ein Versuch überzeugt!



In allen Apotheken
Preis Mk. 1.40
Togal scheidet die Harnsäure aus!

STAATL. FACHINGEN
Natürliches Mineralwasser
Zu Haustrinkkuren
bei
Gicht, Rheumatismus, Zucker-, Nieren-, Blasen-, Harnleiden (Harnsäure), Arterienverkalkung, Frauenleiden, Magenleiden usw.
Man befrage den Hausarzt.
Brunnenschriften durch das Fachinger - Zentralbureau, Berlin W 8, Wilhelmstraße 55.
Erhältlich in Mineralwasser - Handlungen, Apotheken, Drogerien usw.

CRUX' ZWIEBACK, knusprig u. frisch, gehört auf jeden Frühstückstisch!



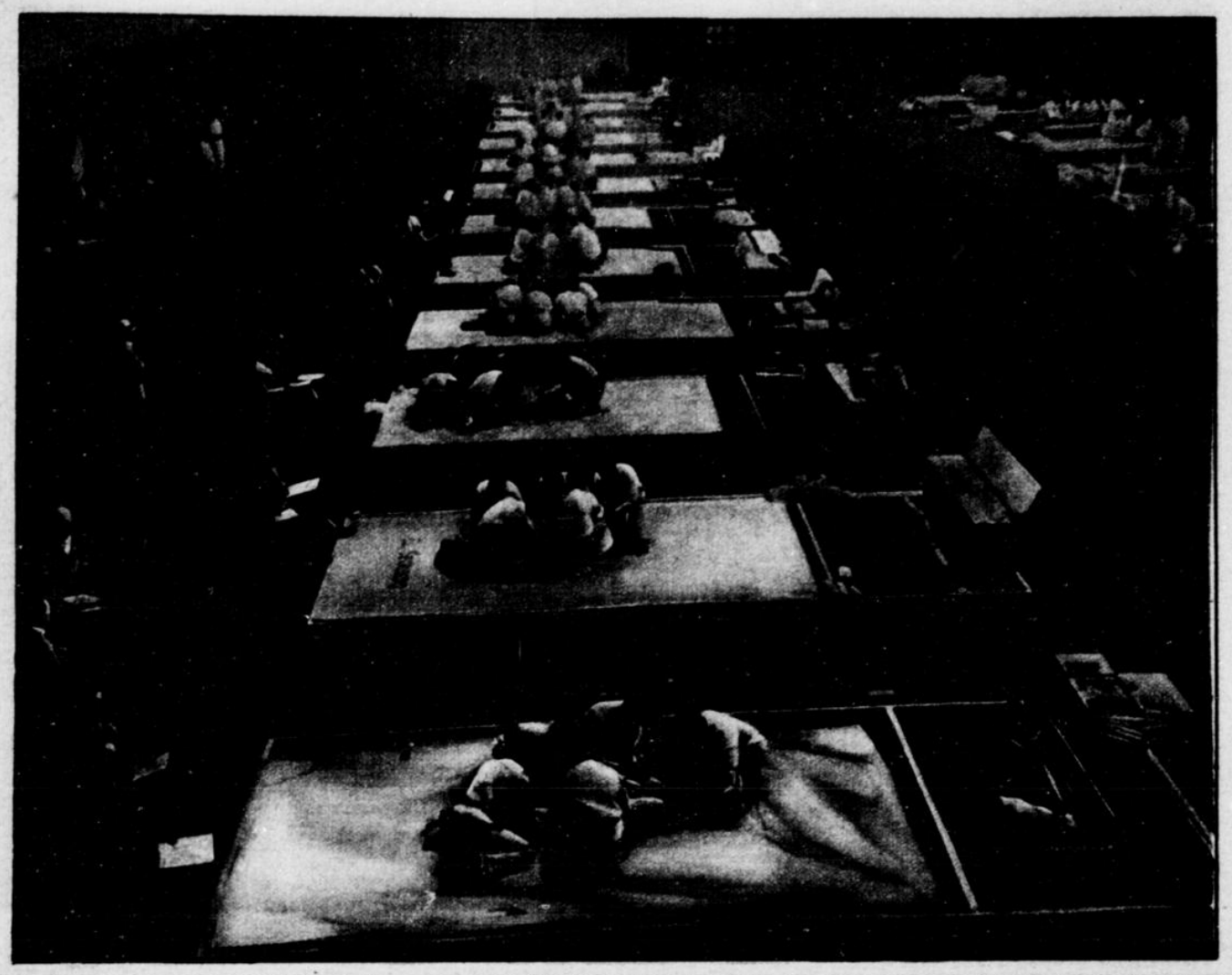
Platte: Lomberg's „Ortho-Elur“.

Amateure!
Die kürzeste Momentaufnahme gelingt Ihnen heute nur mit der empfindlichsten Platte der Gegenwart:
Lomberg's „Ortho-Elur“!
25° Scheiner garantiert!
Für Sport-Aufnahmen u. dunkle Tage unentbehrlich! Bezug durch die Photohändler. „Prachtkatalog“ mit 66 Aufnahmen sowie Gratisprobe gegen 40 Pf. ab Fabrik!
ERNST LOMBERG, Langenberg, Rheinl., Trockenplattenfabr. Gegr. 1882.



DER LOCKEN FÜLLE DANK ICH NUR
DER KRAFT VON
Sebald's Haartinktur

August Kunkel
Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.
Hofkamp 21/23



Ein „Erste-Hilfe"-Wettbewerb in Amerika

Im Lande der Rekorde, das auch Rekorde im Wettbewerben aufstellt, fand ein Wettbewerb „für die erste Hilfe bei Unglücksfällen" statt

Aufn. Wide World Photo

Most Preisausschreiben

Der Humor hat das Wort:

Es gibt so viele originelle Situationen im täglichen Leben, im Familienkreise, bei Sport, Ausflug oder Wanderung, in denen Most-Pralinen gegessen werden. Zeigen Sie uns im Photo-Bild

Wann — Wie und Wo

Most-Pralinen schmecken. Wir wollen keine künstlerischen Aufnahmen haben, nur im Photo festgehaltene lebenswahre Augenblicke.

Schicken Sie solche Photos unter Beifügung dieses Inserates bis zum 10. Dezember 1927 an die Firma Most, G. m. b. H., Halle (Saale), mit dem Vermerk: Photo-Wettbewerb.

Das Preisgericht verteilt zum Weihnachtsfeste

1000

Most-Schokoladen-Preise

darunter 3 Schokoladen-Jahresrenten. Die Entscheidung des Preisgerichts ist endgültig und unanfechtbar. Die Aufnahmen gehen mit allen Rechten an unsere Firma über.

Jeder Beteiligte

erhält kostenlos ein Heftchen mit Wiedergabe der originellsten Photos — es wird für jeden ein entzückendes Weihnachtsgeschenk werden.



Preise:

1. Preis: 1 Jahr lang monatlich für je RM. 25.—
2. „ 1 „ „ „ „ „ „ 15.—
3. „ 1 „ „ „ „ „ „ 10.—
17 Preise: Je einmal für RM. 20.—
30 „ „ „ „ „ 10.—
unserer Erzeugnisse nach Wahl der Preisträger.

350 Trostpreise: Eine Tafel unserer besten Schokolade „Für verwöhnten Geschmack"

...ellent verließ er des öfteren zur falschen Zeit ...ine Stellung zwischen den Pfosten. Allerdings ...lag auch das Spiel seiner Vorderleute, die offen... durch den schweren und glatten Boden stark ...behindert wurden, zu wünschen übrig.

...Spiel beginnt mit einem Ueberraschungs... des Turu-Rechtsaußen Hempel, der schon in

Polizei den Ausgleich wieder her. Im weiteren Verlauf hatte Tura wieder mehr vom Spiel und stellte die Partie auf 4:3. Alsdann ließ Barmen nach. Zwei Spieler waren durch Verletzungen an der Entfaltung ihres ganzen Könnens stark behindert. In einem schneidigen Endspurt entschied die Polizei den Kampf mit 6:4.

Die Spiele der 2. Klasse.

SpuSpV. Elberfeld weilte bei dem Gruppenmeister Hellas Lennep. In Anbetracht der schlechten Bodenverhältnisse lieferten sich die Gegner eine ansprechende Partie, die die Spielsportler verdientermaßen in Front sah. Der Ehrentreffer für Lennep war zudem ein Eigentor.

wachte erst in der letzten Viertelstunde auf, als er auf den Außenposten ging. — Aus der Ellerschen Aufstellung ragten Verteidiger und Innenstürmer hervor. — Der Torreigen begann erst nach halbstündigem Ringen durch ein Selbsttor des bedrängten Weber, dem sich acht Minuten später ein zweites anreihte. Nach der Pause kommt Ger...



Der Markusplatz in Venedig — ohne Tauben und photographierte Touristen also doch denkbar — wurde von den Wassern des Adriatischen Meeres überfl[utet]
Die provisorisch hergestellten Notwege für das Publikum

Aufn. Wide World



Neue Hochwasserkatastrophe[n]

Links:
Im Rheintal: Das in kurzer Zeit zum [zwei]mal überschwemmte Gebiet von Ragaz

Aufn. J. Neuwaller

Kleine Anekdote

Ein Eifeldörfchen war so arm, daß es für [sein] Kirchlein keine Glocken beschaffen kon[nte]. Darum mußte der Küster sich jeden Sonn[tag]morgen auf die Brücke stellen und einen Böller[schuß] abfeuern, damit die Bewohner des [noch] ärmeren Nachbardorfes auf diese Weise [zum] Kirchgang aufgefordert wurden. Von die[sem] sonderbaren Brauch erfuhr der König Frie[drich] Wilhelm IV., als er zu jener Zeit in [der Eifel] weilte. Wie nun der Pfarrer des Eifeldörfch[ens] einen Bittgang zum König machte, wurde [er] von diesem mit den Worten empfangen: „[Sind] Sie der Pfarrer, bei dem die Leute zusamm[en]geschossen werden?" — „Jawohl, Ew. Majes[tät]. Wir sind arm und können uns nicht [anders] helfen." Der König schenkte der Gemein[de] alsbald ein schönes Geläute. J. Bin[...]

DENDERA

Ein Reisebrief von Woldemar v. Uxkull

Unser Dampfer legt an der Landungsstelle in Dendera an, und ein großer Teil der Bevölkerung strömt uns aus Neugierde oder aus Hoffnung auf ein gutes Geschäft entgegen. Die kleine Stadt liegt hart am Ufer des Stromes, und ehe wir zum Tempel gelangen, müssen wir sie durchqueren. Die engen Straßen gewähren uns einen Einblick in orientalisches Leben und Treiben. Vermummte Frauen, bettelnde Kinder, Wasserträger und Orangenverkäufer. Und dann erblicken wir den Tempel. Nicht spärliche Reste, die eine längst zerstörte Herrlichkeit ahnen lassen, sondern groß und gewaltig, vollkommen erhalten liegt das uralte Heiligtum vor mir. Große Massen Schutt sind ringsherum angehäuft. An einer Seite des Tempels wird von Hunderten von Arabern unter taktfestem Gesang und Geklapper von dazu besonders angestellten Leuten der Schutt in Körbe geschaufelt und davongetragen. Da das Araberdorf jetzt hoch über dem alten Boden liegt, so haben sie ein tiefes Tal ausgegraben.

Wir betreten den Tempel. Ich habe an keiner Stätte Ägyptens so große und starke Eindrücke empfangen wie in Dendera. Denn hier kann man sich, obschon Priester und Gottesdienst fehlen, eine Vorstellung davon machen, wie es vor Jahrtausenden ausgesehen hat. Die Tempel von Theben und Abydos waren gewaltiger. Aber in Theben ist [...] zerstört, und man wandelt dort nur unter Ruinen und gigantischen Überresten. [In] Abydos aber ist kaum etwas nachgeblieben, und nur mit unendlicher Wehmut kann [der] Liebhaber altägyptischer Kunst und Gotteserkenntnis die Stätte betreten, wo [das] größte Heiligtum des Pharaonenlandes einst stand. Der Tempel von Dendera wu[rde] von den letzten Ptolemäern, kurz bevor Ägypten seine Selbständigkeit verlor [und] römische Provinz wurde, erbaut, allerdings an einer Stelle, wo früher schon ein ural[tes] Heiligtum der Göttin Hathor, der Göttin der Liebe und Freude, stand. Es ist mi[thin] kein Bauwerk der allerältesten Zeit, sein Wert besteht in der vollkommenen Erhaltu[ng].

In der Vorhalle des Tempels ragen 24 riesige, das Gebälk tragende Säulen. [Sie] stehen in vier Reihen zu je sechs. Die sechs äußeren sind bis in halber Höhe durch Mau[ern] verbunden und bilden auf diese Weise die Außenwand der Vorhalle. Zwischen den beid[en] Säulen in der Mitte fehlt die Mauer, und hier ist der Eingang. Über ihm sehe i[ch], nicht ohne tief ergriffen zu werden, das mir so wohlbekannte Sinnbild der Evolu[tion] unseres Weltalls. Aus dem Stein gehauen tritt die Sonnenscheibe hervor, die, [von] zwei gewaltigen Flügeln getragen, dahinschwebt. Die geflügelte Kugel besagt, [daß] unser Weltall und mithin unser Sonnensystem, unsere Erde und auf ihr unser Mensche[n]geschlecht seinem herrlichen Ziele zueile, der Vollendung, der Vergeistigung, der Ver[]göttlichung. Dieser Gedanke begrüßte den wissenden Ägypter beim Eintritt in [...]

Spielwaren

Kinder-Fahrräder mit Vollgummi-Reifen Mk. 18.75 u. 29.75 mit Luft-Reifen Mk. 38.00 u.

Weihnachtsgeschenk! Große Dampfmasch. mit vielen Modellen zu verk. Steinebach, E., Mathildenstr. 11, Telephon 6621.

Elektr. Eisenbahn, Spur 0, mit vielem Zubeh., Bhf., Tunnel etc., zu vk., auch get. Anzus. Sonnt. u. Montags. Treppenstr. 15, I.

Schaukelpferde, Puppenwagen, Puppen, Dampfmasch., Eisenbahnen, Märklin-Baukasten. Neuschäfer, Elberf., Marienstr. 28.

Schaukelpferd und Kino neu, bill. zu vk. B., Paradestr. 4, part.

Kino-Apparat, elektr. Motorantrieb, kompl., Bilder, bis 2 m, preisw. Elbf., Carnapstr. 74, I. r.

Dampfmaschine, Lieg. Kessel mit Transmission u. 10 Modell. preisw. B.-Langerf., Leibuschstr. 7, I.

Foxterrier, Hündin, 10 Monate, reinrass., gut. Stammbaum, zu vk.

Heirats-Gesuche

Heirat.

Unterricht

durch schnellfördernd. Privat-Einzel-Unterr. in Buchführung, Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwes., Schönschrift und Sprachen. Stunden nach Belieb bis 10 Uhr abds C. J. Hilgers Barmen, Stennertstraße 5

Grdl. u. gewissenh. Klavierunterricht ert. Hedwig Orlowski, E., Simonsstr. 11.

Schiller-Pädago[gium] Elberfeld. Höh. Privat-Knaben[schule]. Individuelle Behandlung. Kleine [Klassen]. Beaufsichtigung d. Schularbeiten. Sport. Eigenes Sommerheim. Mäßiges Schulgeld. Beste Bahnverbindungen. Sprechstunde täglich v. 12—1 Uhr Sadowa[str.]

Höhere Mädchen[schule] und Vorsch[ule] von A. Idel, Elberfeld, S[...] Anmeld. v. 12—13 u. von [...]

Herderschule und Vo[rschule] Kleine Klassen Individuelle Behandlung. Anmeldungen tägl. 12—1 Uhr. Bankstr. 14 und [...]

Gewerbl. Privat[schule] f. Maßnehm., Schnittzeichn., Zuschn. der Damen-Garderobe. Morgen-, Nachm.- u. Abend-Unterricht. Anmeldungen täglich. Samstag nachm. ab 2 Uhr. Zuschnitte werd. nach Maß. Inh.: Frau Ottilie Becker, Elb. Absolv. der Akad. Leipzig, Dresden. Gegr. 1888. Schülerinnen-Monatskart.

Barmer Konservato[rium] und Musiksemin[ar] gegr. 1884 — Neuer[weg] (Ibach) — Telephon. Vollständige Ausbildu[ng in] allen Zweigen der Tonk[unst]. Vorbereit. f. d. Staatsprü[fung]. Dirigentenklasse. Im Büro — Anmeld. Sprechzeit von 4—5 Uhr. Dir. Everts, Kammer[...]

Knaben- und M[ädchen-] Mittelschulen E[lberfeld]. Anmeldungen für die unterst[en Klassen der] Mittelschulen und für die [...]schulen u. deren Vorklassen täglich von 11—1 Uhr von [den] Schulrektoren entgegengenommen. [Mitzu]bringen sind Familienstammbuch, [Impf]schein und letztes Zeugnis.

Elberfeld Hofkamp 21/23 August Runkel Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.

...gkeit, und dieser hehre Gedanke erlabt und ...rkt auch mich kleinen Menschen, der ich ja ein ...chen des Weltalls bin und mit dem Weltall ...dem gemeinsamen, großen Ziele ent...gegenwandern werde.

Die gewaltigen Säulen der Vorhalle tragen ... auf jeder ihrer vier Seiten das Bildnis der ...ligen Göttin Hathor. Sie ist nicht schön nach ...griffen, die Göttin der Liebe, sie hat einen ...f; aber sie trägt zwischen ihren Hörnern die ...gel. Und wiederum habe ich meine Freude ...ägyptischer Symbolik: Liebe trägt das Weltall. ...rem Rücken hängt das Pantherfell, das auch ...riester und der Pharao trugen, das Zeichen der ...pfangenen Einweihung. In ihrer Rechten lodert ...Fackel. Die Liebe strahlt Feuer, Licht und ...ärme aus. In ihrer Linken hat sie das Henkelkreuz, das Sinnbild ewigen Lebens.

Wir werden durch den Tempel geführt. Nach der großen Vorhalle schreiten wir durch drei Säle, die in ihren Dimensionen immer kleiner werden und in uns das Gefühl entstehen lassen, man nähere sich dem geheimnisvollen Sitze der Gottheit, bis wir in das Allerheiligste gelangen, in dem sich früher die heiligen Boote befanden, in das Allerheiligste, in das nur der Pharao oder der Hohepriester eintreten durfte, und zwar nur einmal im Jahre, anläßlich des Neujahrsfestes. Jetzt ist der Raum leer. Aber die Reliefs sind hier wie fast überall wohl erhalten, obwohl fanatische unwissende Hände wiederholt versucht haben, die Köpfe der die Gottheiten darstellenden Figuren durch Meißelschläge zu zerstören. Nachdem wir das Innere besehen, werden wir durch die Höfe, die den Tempel umgeben, geführt.

Da der Tempel im Innern verschiedene Höhe hat und da die Lage der Hallen im Tempel aus gewaltigen Steinblöcken besteht, die den Fußboden des Hofes auf dem Dache bilden, so hat die Fläche des Daches mehrere Terrassen, die stufenförmig sich erheben. Die höchste ist natürlich diejenige, die sich über der großen Vorhalle befindet. Auf dieser höchsten Terrasse stehen mehrere Gebäude, die dem Kultus des gestorbenen und wieder aufgestandenen Osiris dienten. In einem dieser Räume befand sich der berühmte Zodiakkreis von Dendera, den die Franzosen, wie so manches andere, ohne oder mit Kriegserklärung nach Paris geschleppt haben. Diese gewaltige Steinplatte befindet sich jetzt in der Nationalbibliothek in Paris. Sie ist die einzige astrologisch interessante Darstellung des Himmelsgewölbes, die in Ägypten gefunden worden ist. Es ist der ägyptischen Regierung gelungen, einen Abguß dieses Reliefs zu erhalten. Sie hat es an der Stelle, wo das Original einst war, anbringen lassen.

Wenn die Wandgemälde im Tempel zu Dendera uns das Leben, die Taten und die Gottesfurcht verschiedener ptolemäischer Herrscher vor Augen führen, so geben uns die Deckengemälde einen Begriff davon, wie sich die altägyptischen Priester die Schöpfung der Welt dachten.

Auf einem Bild sieht man Ptah, die göttliche Weisheit, das Weltei formend. Charakteristisch ist, daß der Gott nicht auf einem Kubus sitzt, sondern auf einem Kegel, während wir auf unzählig viel Wandgemälden die Gottheit, wenn sie sitzt, auf einem Kubus erblicken. Der Kubus bedeutet immer die erschaffene, durch das Viergesetz regierte Welt. Das Viergesetz, das die ganze Welt beherrscht, ist der Vorgang des Geborenwerdens, Wachsens, Abnehmens und Sterbens; die Erscheinung von Morgen, Mittag, Abend, Nacht, von Frühling, Sommer, Herbst, Winter, von Kindheit, Jünglings-, Mannes- und Greisenalter, die Feststellung der vier Himmelsrichtungen: Ost, Süd, West, Nord. Die auf dem Kubus sitzende Gottheit sagt mithin, daß die Welt unter diesem Viergesetz steht und durch dieses erhalten wird, während die auf dem Kegel sitzende Gottheit uns mit der der ägyptischen Symbolik eigenen Klarheit verkündet, daß, als die Welt erschaffen wurde, noch kein Viergesetz herrschte, die Himmelsrichtungen noch nicht festgelegt waren. Es gab weder Tages- noch Jahreszeiten, noch Menschen, die geboren wurden, wuchsen, abnahmen und starben.

Und noch ein anderes Deckengemälde kann ich nicht unerwähnt lassen. Wir sehen die Göttin Nut, die Beherrscherin des Himmelsgewölbes, denn ihr Leib ist mit Sternen besät, sich auf ihre Fuß- und Fingerspitzen stützend, den Leib wie einen gewaltigen Bogen über dem Gott Seb gewölbt.

Der Gott Seb stellt den Erdboden, den groben Stoff, dar. Auf seinem Leib sehen wir hin und wieder die Zeichnung einer Straußenfeder. Die Straußenfeder ist in der ägyptischen Symbolik das Kennzeichen des Gesetzes. So leicht wie eine Feder durch den Hauch bewegt wird, so leicht kann das Gesetz durch eine Übertretung verletzt werden. Daß der Körper des Gottes, über dem sich hoch der Leib der Beherrscherin des Himmels wölbt, mit Federn gekennzeichnet ist, sagt uns, daß wir auf dieser Erde immer unter Gesetzen stehen, daß unser Schicksal von ewigen Gesetzen gestaltet wird und daß wir uns von der Herrschaft des Gesetzes, solange wir leben, nicht befreien können. Es gibt also keine absolute Freiheit, nur eine relative.

Zwischen der Erde und dem Himmelsgewölbe, zwischen dem liegenden Gotte Seb und der sich über ihm wölbenden Himmelsbeherrscherin Nut, sehen wir verschiedene Zeichen im Raume, der die unsichtbare Welt darstellt, die Welt des Göttlichen, des Geistigen.

Auf der niedrigsten Stelle, ganz unten beim Gotte, der den Erdboden darstellt, sehen wir klein gezeichnet die Sonne und den Mond darüber, das alles sehende Auge Gottes; ferner zwei Vögel. Der Vogel stellt oft in der altägyptischen Symbolik die menschliche Seele dar.

In der Mitte des Raumes, wohin das Bedeutendste gestellt wird, erblickt man eine kniende Gestalt mit erhobenen Händen in betender Stellung. Auf ihrem Haupte das Weltei. An ihren Armen und Hände hängen vier Henkelkreuze, das Sinnbild des Lebens. Mir scheint diese Gestalt die Brücke vom Erdboden zum Himmelsgewölbe zu sein; mir scheint, daß damit der Anschauung Ausdruck verliehen wurde, daß Gebet Erde und Himmel verbindet, daß das Gebet die Leiter ist, auf der die Nöte, der Dank und die Anbetung der Menschen gen Himmel steigen und auf der Hilfe und Trost, Bewahrung und Errettung den Menschen von oben zuteil wird.

Es war schon spät, als wir nach der Durchwanderung all dieser Wunder unsern Dampfer wieder erreichten. Er setzte sich in Bewegung und fuhr langsam in die abendliche Nillandschaft hinein.



für ein und dieselbe Photokamera zu zahlen:

M. 136.- (in kleinsten Wochenraten auf 2 Jahre verteilt)

oder **M. 100.-** (mit 1/3 Anzahlung, Rest 3—6 Monatsraten)

Es gibt Geschäfte, die kleinste Wochenraten bis zu M. 2.— und keine Anzahlung verlangen, dagegen aber einen Kaufpreis von M. 136.— in Rechnung stellen, während wir, um das Risiko eines solch langfristigen Geschäftes zu vermeiden, von Ihnen 1/3 Anzahlung verlangen, den Rest in 6 Monaten wünschen, dagegen aber für die gleichwertige Kamera einen Preis von M. 100.— berechnen. Dabei liefern wir auf Wunsch **5 Tage zur Ansicht** ohne jede Verbindlichkeit für Sie. — Verlangen Sie kostenlos unseren 84 Seiten starken Hauptkatalog mit Ratschlägen über den Erwerb einer guten, für Ihre Zwecke und Wünsche geeigneten Kamera.

Photo-Porst, Nürnberg 144

Lorenzerplatz 15, 17 und 19
Deutschlands größtes Photo-Spezialversandhaus



Theodor Storm

Nachstehend seien einige Meistererzählungen Storms erwähnt:

Immensee, Viola tricolor, Pole Poppenspäler, Aquis submersus, Renate, Eekenhof, Hans und Heinz Kirch, Zur Chronik von Grieshuus, Ein Doppelgänger, Der Schimmelreiter usw.

GRATIS * THEODOR STORMS WERKE

als Weihnachtsgeschenk.

Als Weihnachtsgeschenk für unsere vielen Freunde lassen wir demnächst **Theodor Storms** sämtliche Werke in unverkürzter Textgestalt erscheinen. Jeder Leser dieses Blattes, der den unten angefügten Abschnitt innerhalb 10 Tagen einsendet, erhält ein vollständiges Exemplar unserer Ausgabe in 16 Bänden, enthaltend ungefähr 3000 Seiten.

An Storms Dichtung wird sich noch auf Generationen hinaus jung und alt erfreuen. Bedeutend als Lyriker, als feinsinniger Novellist noch unerreicht, hat der norddeutsche Dichter auf dem Gebiet der kleineren Erzählungen Gehaltvolles und Tiefempfundenes geschaffen, wie noch keiner vor ihm. Die Natur seiner Heimat mit der einsamen Heide, den dunklen Wäldern, dem brausenden Meer schildert er mit derselben unbestechlichen Wahrheitskunst und Treue, wie den zähen charaktervollen Menschenschlag, der dort lebt und strebt.

Unsere Ausgabe bietet, vollzählig und ungekürzt, alles, was der große norddeutsche Dichter je geschrieben hat. Das Werk erscheint vorzüglich gedruckt und im gewöhnlichen Buchformat, und nur für Verpackungs- und Anzeigenspesen verlangen wir eine Vergütung von 15 Pf. pro Band. Der Versand erfolgt der Reihe nach wie die Aufträge eingehen.

(Irgendwelche Geldbeträge sind vorläufig nicht einzusenden)

Abschnitt

459

Unterzeichneter wünscht sich gratis Theodor Storms Werke. Empfangsbescheinigung und Nachricht über den Versand erbeten

Name: .....

Wohnort: .....

Straße: .....

Poststation: .....

Gutenberg-Verlag
Christensen & Co.
HAMBURG 1, BIEBERHAUS

...verließ er des öfteren zur falschen Zeit ... Stellung zwischen den Pfosten. Allerdings ... auch das Spiel seiner Vorderleute, die offen... durch den schweren und glatten Boden stark ...dert wurden, zu wünschen übrig.

Das Spiel beginnt mit einem Ueberraschungs... des Turu-Rechtsaußen Hempel, der schon in ... Polizei den Ausgleich wieder her. Im weiteren Verlauf hatte Tura wieder mehr vom Spiel und stellte die Partie auf 4:3. Alsdann ließ Barmen nach. Zwei Spieler waren durch Verletzungen an der Entfaltung ihres ganzen Könnens stark behindert. In einem schneidigen Endspurt entschied die Polizei den Kampf mit 6:4.

Die Spiele der 2. Klasse.

SpuSpV. Elberfeld weilte bei dem Gruppenmeister Hellas Lenney. In Anbetracht der schlechten Bodenverhältnisse lieferten sich die Gegner eine ansprechende Partie, die die Spielsportler verdientermaßen in Front sah. Der Ehrentreffer für Lenney war zudem ein Eigentor. ...wachte erst in der letzten Viertelstunde auf, als er auf den Außenposten ging. — Aus der Ellerschen Aufstellung ragten Verteidiger und Innenstürmer hervor. — Der Torreigen begann erst nach halbstündigem Ringen durch ein Selbsttor des bedrängten Weber, dem sich acht Minuten später ein zweites anreihte. Nach der Pause kommt Ger...



Das Opernballett trainiert . . .
Tänzerinnen des Washingtoner Opernballetts bei ihrem Training im Freien

Kritik über ein Drama

Herr Tragiscribax wähnt,
sein Drama hab' uns sehr gefallen;
denn, spricht er, keiner pfiff von allen. —
Doch, wer kann pfeifen, wenn man gähnt?

G. v. Göckingk



Die Gattin des brasilianischen Malers de Rego
Photographisches Bildnis von Pawel Barchan



Elisabeth Bergner als Donna Juana in dem gleichnamigen neuen Fi[lm] mit einem „gewichtigen" Partner

Vom Schweigen in der Liebe

Man schweigt zweimal in der Liebe, das erstemal aus Furcht, das zweite mal aus Vertrauen; das eine Mal im stummen Vorfrühling des Herzens, wo die Blicke noch laute Worte sind, und wo jede Seele in ihrem dunklen Laube für die andre reift; das andere Mal im Nachsommer des Herzens, wo zwei vertrauende Menschen schweigend, erinnernd und genießend auf der erreichten stillen Höhe nebeneinander stehen, wie man im Frühling auf einem hohen Gebirge die Sonne über die glänzende Ebene aufgehen sieht, aber das Morgengeschrei der Vögel, die darin und darüber schweben, oben nicht vernimmt.

Jean Paul

Druck und Verlag W. Girardet, Essen — Schriftleiter: Dr. Victor Wahl, Essen — Anzeigen: Christian Abheyden, Essen

August Kunkel
Hofkamp 21/23
Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.